General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — eine Zeitung für Berg und Mark

Die neue Wochenschau

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. - Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus, einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dgl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 263 — 44. Jahrgang. Samstag den 8. November 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Deutschland niedergestimmt

Nur 5 von 32 Mächten auf deutscher Seite.

WG. **Genf**, 8. Nov. (Eig. Drahtb.) Der erste Feststellungsvorstoß des Grafen Bernstorff auf den Genfer Abrüstungsverhandlungen hat volle Klarheit darüber gebracht, daß die Militärmächte nach wie vor nicht daran denken, die ausgebildeten Reserven und die jährlichen Rekrutenkontingente zu beschränken und ihre Wehrpflicht herabzusetzen. Der deutsche Antrag auf Begrenzung des jährlichen Rekrutenkontingents, der Begrenzung und genauen Scheidung der aktiven Dienstzeit und Reserveübungen und der Vernichtung der Stammrollen für diejenigen ausgebildeten Reservisten, deren Gesamtdienstzeit abgelaufen ist, wurde nach langer Diskussion von der Kommission, in der 32 Staaten vertreten sind, gegen die sechs Stimmen von Deutschland, Rußland, China, Holland, Schweden und Norwegen abgelehnt. Dagegen stimmten sämtliche Militärmächte: Frankreich, Belgien, Polen, Südslawien und die Türkei, während sich die Seemächte an der Frage desinteressiert zeigten.

Graf Bernstorff erklärte

darauf, daß er an weiteren Abstimmungen über die Scheidung von aktiver Dienstzeit und Reservedienstzeit kein Interesse mehr habe. Sein Wille sei, die Arbeiten so zu fördern, daß man möglichst schnell vor die letzte Instanz, die endgültige Abrüstungskonferenz, gelange. Deutschland habe immer erklärt, daß die Einbeziehung der ausgebildeten Reserven, die man durch den vorliegenden deutschen Antrag auf indirektem Wege beschränken könne, ebenso wie die Festsetzung eines bestimmten Jahreskontingents und die Einbeziehung des gelagerten Heeresmaterials entscheidend für seine Haltung zu einem künftigen Abrüstungsabkommen sei. Heute gehe die Wehrpflicht in vielen Ländern von der Wiege bis zum Grabe. Von diesem Zustand in dem künftigen Abrüstungsabkommen keine Notiz zu nehmen, sei unmöglich. Die Konvention wäre in dieser Form die Tinte nicht wert, mit der sie geschrieben werde.

Viel bemerkt wurde, daß der frühere Direktor der Abrüstungsabteilung des Völkerbundssekretariats Colban, der als Vertreter der norwegischen Regierung im Abrüstungsausschuß sitzt, seine Stimme für den deutschen Antrag abgab.

In der der Abstimmung voraufgegangenen Aussprache betonte der französische Vertreter, daß der deutsche Antrag unannehmbar sei, da jegliche Art der Einschränkung der allgemeinen Militärdienstpflicht, der sich jeder Staatsbürger zu unterziehen habe, aus politischen und sozialen Gründen nicht in Frage kommen könne.



Oesterreich vor dem Wahlsonntag.

Die Führer der Parteien, die am 9. November in Oesterreich um die Macht im Staate kämpfen. Von links nach rechts: Bundeskanzler Vaugoin, der Führer der Christlichsozialen Partei, Fürst Starhemberg, der Chef der Heimwehren, Dr. Schober, der an der Spitze eines mittelparteilichen Blocks steht, Dr. Karl Renner, der Führer der Sozialisten.

Entscheidungswahlen in Oesterreich.

Der morgige 9. November wird in der Geschichte Oesterreichs vielleicht eine hervorragende Stelle einnehmen. Was steht für Oesterreich am 9. November auf dem Spiel? Die Neuwahlen mußten ausgeschrieben werden, weil die alte bürgerliche Regierungskoalition der Christlich-Sozialen, der Großdeutschen und des Landbundes auseinanderfiel. Sie wurde gesprengt durch die Christlich-Sozialen, bei denen der rechte Flügel unter Führung Vaugoins und Seipels die Oberhand gewann. Die Großdeutschen und der Landbund gingen nach links ab, mit ihnen Schober. Eine neue Frontbildung hat sich vollzogen: rechts die Christlich-Soziale Partei mit der Heimwehr, links die Sozialdemokratie und in der Mitte, neben zahlreichen Splitterparteien, der Schoberblock. Auf der äußersten Rechten sind noch die Nationalsozialisten, auf der äußersten Linken die Kommunisten nicht zu vergessen. Doch dürften die beiden ganz radikalen Parteien für den Ausgang der Wahlen nicht ausschlaggebend sein, die Nationalsozialisten nicht, weil die ihnen verwandte, aber mit ihnen nicht identische Heimwehrbewegung die rechtsgerichteten Kreise um sich schart, die Kommunisten nicht, weil die österreichische Sozialdemokratie, die radikaler ist als die Reichsdeutschen, die marxistische Front allein beherrscht.

Die Bemühungen der Antimarxisten gehen nun dahin, die starke Sozialdemokratie Oesterreichs niederzuwerfen und im Nationalrat die verfassungsändernde Mehrheit zu erringen. Werden sie dieses Ziel erreichen? Der Nationalrat, der im April 1927 gewählt wurde, zählte 73 Christlich-Soziale, 71 Sozialdemokraten, 12 Großdeutsche und 9 Landbündler; der vorherige Nationalrat, der im Oktober 1923 gewählt wurde, wies 82 Christlich-Soziale, 68 Sozialdemokraten, 10 Großdeutsche und 5 Landbündler auf. Hiermit haben die Sozialdemokraten von 1923 bis 1927 drei Mandate gewonnen. Inzwischen hat sich die wirtschaftliche Lage Oesterreichs erheblich verschlechtert, während die politischen Verhältnisse sich insofern geändert haben, als die Heimwehrbewegung im Bürgertum immer mehr Boden gewann. Es kommt noch hinzu, daß die bürgerlichen Parteien, wie man es ja auch anderswo gewöhnt ist, gespalten in den Wahlkampf gingen und nicht nur die Sozialdemokratie, sondern auch sich gegenseitig bekämpfen. Unter diesen Umständen muß man besonders darauf gespannt sein, ob es den Gruppen, die die Auflösung des Parlaments und die Ausschreibung der Neuwahlen bewirkt haben, gelingen wird, ihr Wahlziel zu erreichen.

Was wird aber geschehen, wenn das Wahlziel nicht erreicht wird und die Heimwehr, die in der Regierung Vaugoin das Innenministerium und das Justizministerium besetzt hält, eine Niederlage erleidet? Wird sie dann sich in ihr Schicksal fügen und dem Willen der Mehrheit gehorchen, oder wird sie putschen, um auf dem Machtwege den Austromarxismus abzudrosseln? Diese Frage hat während der Wahlkampagne eine wichtige Rolle gespielt. Und gerade weil die Verhältnisse in Oesterreich sich auf die Beantwortung dieser Frage zugespitzt haben, kommt den diesmaligen österreichischen Wahlen eine außerordentliche Bedeutung zu. Es handelt sich am 9. November nicht um Stimmengewinn oder Stimmenverlust

Von Amsterdam nach England

Der Weiterflug des Do X auf Sonntag verschoben

Das Wetter umgeschlagen.



Flugschiff „Do X" trifft im Hafen von Amsterdam ein.

Amsterdam, 8. Nov. (Drahtb.) Da die bisher günstige Wetterlage heute plötzlich umgeschlagen ist — in der vergangenen Nacht gingen über Amsterdam und Nordseeküste heftiger Sturm und Regen —, ist der Start des „Do X" zum Weiterflug nach England, der gestern auf heute vormittag festgesetzt worden war, auf morgen verschoben worden. Die Bekanntgabe des genauen Zeitpunktes des Abfluges, der von den Wetterberichten abhängt, wird noch erfolgen.

Sturm bei Southampton.

London, 8. Nov. (Funkspr.) „News Chronicle" meldet von heute früh aus Southampton: An der hiesigen Küste herrscht Sturm von 50 Meilen Stundengeschwindigkeit. Vor dem Seeflughafen Calshot, wo das Flugboot „Do X" landen soll, ist die See stürmisch bewegt. Die Wetterberichte der Blätter künden für das Wochenende starke bis stürmische Winde und Regen an.

Keine Einwendungen gegen eine Landung auf den Azoren.

Paris, 8. Nov. (Drahtb.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Lissabon, stehen der Landung des „Do X" mit seiner Post in Lissabon und auf den Azoren nichts mehr im Wege. Der oberste Lufttrat des Handelsministeriums und die Postbehörden erheben gegen den Transport der Post auf Grund des bestehenden Luftmonopols einer französisch-portugiesischen Luftpostgesellschaft zwischen Lissabon und den Azoren in diesem Falle keine Einwendungen.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Preissenkung für Lebensmittel.

Abordnung des Deutschen Städtetages beim Reichsernährungsminister.

Berlin, 7. Nov. Reichsernährungsminister Dr. h. c. Schiele empfing heute den Präsidenten des Deutschen Städtetages, Mulert, sowie die Oberbürgermeister Adenauer (Köln), Blüher (Dresden), Brauer (Altona), Lohmeyer (Königsberg), Luppe (Nürnberg) und Scharnagl (München), um mit ihnen die geplanten Maßnahmen auf dem Gebiet der Preissenkung für Lebensmittel zu besprechen.

Der Minister berichtete über den Stand der Verhandlungen und legte die Gründe und Ziele der Preissenkungsaktion im einzelnen dar. Unter Hinweis auf die allgemeine Wirtschaftslage und die zurzeit bestehenden, zum Teil noch überhöhten Spannen zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen richtete der Minister an die Vertreter des Städtetages die Bitte, mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln die Bestrebungen der Reichsregierung auf Preissenkung zu unterstützen. Nur durch ein gemeinsames und planmäßiges Vorgehen im ganzen Reich könne das angestrebte Ziel erreicht werden.

Die Vertreter des Städtetages betonten, daß auch sie eine teilweise erhebliche Senkung der Handelsspanne bei Lebensmitteln, insbesondere bei Brot, Fleisch und Kartoffeln, für möglich hielten. Eine derartige Preissenkung sei überdies unbedingt notwendig, nicht nur mit Rücksicht auf die bereits durchgeführten und noch bevorstehenden Lohn- und Gehaltskürzungen, sondern auch im Interesse der großen Anzahl von Erwerbslosen, die auf eine Unterstützung durch die Wohlfahrtsämter angewiesen seien. Sie begrüßten das Vorgehen der Reichsregierung auf dem Gebiete der Preissenkung und versprachen, die von ihr geplanten Maßnahmen auf der ganzen Linie mit Nachdruck zu unterstützen.

Im Reichsernährungsministerium waren ferner Verhandlungen mit den Vertretern der Berliner Milchversorgung. Unter Hinweis auf den Ernst der Lage forderte das Ministerium eine Herabsetzung der Handelsspanne für Milch. Die Verhandlungen werden in den nächsten Tagen fortgesetzt.

einzelner Parteien und Parteichen — an diesem Tage wird die Wahl zwischen dem demokratischen Parlamentarismus und der Rechtsdiktatur getroffen. Deshalb das ungeheure Interesse, mit dem überall das österreichische Wahlergebnis erwartet wird. Deshalb auch die allgemeine Spannung, mit der man die Entwicklung der Dinge nach dem 9. November verfolgen wird.

Die Waffenbeschlagnahme beim Schutzbund.

Wien, 7. Nov. Der Führer des Republikanischen Schutzbundes und ehemalige Staatssekretär für Heereswesen, Dr. Julius Deutsch, erhebt gegen Bundeskanzler Vaugoin die Beschuldigung, daß die dem Schutzbund jetzt zum Teil wieder abgenommenen Waffen von der Heeresleitung dem Schutzbund erst geliefert worden seien. „Es war", führt Deutsch aus, „für Oesterreich im Frühjahr 1926 eine schwer bedrohliche außenpolitische Lage. Die Landesregierung von Tirol erwog die Möglichkeit, das Land gegen die Drohung der Italiener, die Trikolore über den Brenner vorzutragen, zu verteidigen. Auf den Wunsch der Landesregierung von Tirol fand eine Besprechung mit den Führern des Republikanischen Schutzbundes statt. Ich bin selbst als Obmann des Schutzbundes nach Innsbruck gefahren und hatte mit dem Landeshauptmann Stumpf in seinen Amtsräumen eine lange Unterredung. In dieser Unterredung wurde alles Notwendige vereinbart, um die Mitwirkung des Schutzbundes an der Verteidigung von Tirol zu sichern. Tatsächlich erschienen daraufhin die Offiziere der Operationsabteilung des Bundesministeriums für Heereswesen, geführt von General Fetz, in den Räumlichkeiten des Schutzbundes. Die Beratung beschäftigte sich vor allem damit, daß außer den Tiroler Schutzbündlern, die sofort am Kampf teilnehmen sollten, eine Abteilung von tausend Wiener Schutzbündlern auf den ersten Alarm hin nach Tirol gehen sollte. Damals erhielt selbstverständlich der Tiroler Schutzbund Waffen. Nun hat der Herr Vaugoin dem Schutzbund diese Waffen zum Teil wieder weggenommen. Ich frage öffentlich den Herrn Bundeskanzler Vaugoin: Soll ich auch die Briefe veröffentlichen, die er persönlich in dieser Angelegenheit an mich gerichtet hat?"

Amtliches Dementi.

Wien, 7. Nov. In einem amtlichen Kommuniqué wird gegenüber Behauptungen des Abgeordneten Deutsch in einer Versammlung, der sich mit einer angeblich im Frühjahr 1926 geplanten Kooperation des Bundesheeres mit dem Republikanischen Schutzbund befaßte, festgestellt, daß der gegenwärtige Bundeskanzler als Heeresminister niemals die Ausgabe von Waffen an den Republikanischen Schutzbund in Tirol verfügt hat und eine solche Waffenausgabe auch tatsächlich nicht erfolgt ist. Anschließend wird amtlich ein Schreiben des damaligen Heeresministers Vaugoin vom Mai 1927 an den damaligen Bundeskanzler Dr. Seipel in dieser Angelegenheit im Wortlaut veröffentlicht, durch das die Darstellung des Dr. Deutsch mit aller Deutlichkeit widerlegt erscheint und aus dem insbesondere als unwahr hervorgeht, was Dr. Deutsch über die angebliche Bewaffnung des Tiroler Schutzbundes aus Heeresbeständen gesagt hat. Die amtliche Erklärung schließt mit der Bemerkung, daß Dr. Deutsch das, was in seinen Ausführungen wahr ist, in seiner Eigenschaft als Parlamentskommissär erfahren und unter Verletzung seiner Schweigepflicht veröffentlicht hat. (Auf die Aufklärung der Widersprüche darf man gespannt sein. Red.)

Unter dem Geläut der Kirchenglocken

gegen Kommunisten.

Linz a. Rh., 7. Nov. In Linz wurde am Freitag eine kommunistische Versammlung auf dem Marktplatz auf eine originelle Art gesprengt. Auswärtige Kommunisten hatten zu einer Massenkundgebung eingeladen, wie sie schon früher abgehalten worden war, wobei stets gegen die katholische Kirche und über die Geistlichkeit hergezogen wurde. Als die Kommunisten wieder für ihre Sache agitieren wollten, erscholl plötzlich das Geläut der am Marktplatz liegenden katholischen Kirche. Ein eifriger Linzer bewaffnete sich mit einer Schelle und rief schleunigst die gesamte Bürgerschaft zu einer Gegenkundgebung auf den Marktplatz, der sich schnell füllte. Plötzlich erscholl dort aus Hunderten von Kehlen das alte Linzer Martinslied und im Anschluß daran das Deutschlandlied, begleitet vom Geläut der Kirchenglocken. Die Kommunisten mußten kapitulieren und suchten das Weite.

Falsches Gerücht über ein Sparer-Notopfer.

Der Urheber verhaftet.

Hamburg, 7. Nov. Der Herausgeber des Hamburger Wochenblattes „Die große Glocke", Hermann Abel, ist auf Grund eines Haftbefehls festgenommen worden. Der Haftbefehl wurde erlassen, weil Abel in seinem Blatt die Behauptung aufgestellt hatte, es stehe ein Sparernotopfer bevor in der Form, daß sich die Sparkassen verpflichteten, 20 Prozent der Guthaben zu sperren und 7 Prozent dem Staate zuzuführen. Amtlicherseits wird dazu erklärt, daß an diesen Gerüchten kein wahres Wort sei.

Der Preußische Landtag bis Mittwoch vertagt.

Berlin, 7. Nov. Der Preußische Landtag vertagte sich am Freitag wegen des Parteitages der Demokratischen Partei und der Staatspartei bis zum Mittwoch nächster Woche. Dann sollen die preußischen Durchführungsbestimmungen zu den neuen Kommunalsteuern verabschiedet werden.

Zur Feier der Revolution.

Hinrichtungen in Moskau.

Kowno, 8. Nov. (Funkspr.) Wie aus Moskau berichtet wird, fanden am Vorabend der Revolutionsfeier sechs Hinrichtungen von durch die O.G.P.U. verurteilten Personen statt. Die Verurteilten waren angeblich an einer Verschwörung gegen die Sowjetregierung beteiligt und sollen den Versuch unternommen haben, die Lebensmittelversorgung zu erschweren.

298 Bauern niedergemetzelt.

Warschau, 8. Nov. (Funkspr.) Nach der Meldung eines Warschauer Blattes sollen dreihundert Einwohner eines russischen Dorfes, die sich der Kollektivisierung widersetzt und die Mitglieder einer bolschewistischen Strafexpedition getötet hätten, auf der Flucht nach Polen von einer G.P.U.-Abteilung niedergemetzelt worden sein. Nur zwei der Bauern hätten sich retten können.

Um die stärkere Steuerbelastung der Zigarren.

Kampf in den Reichsratsausschüssen.

Berlin, 8. Nov. (Funkspruch.) Die vereinigten Ausschüsse des Reichsrats traten am Samstag früh unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Schäfer vom Reichsfinanzministerium zusammen, um die zum Finanzplan der Reichsregierung gehörende Novelle zur Tabaksteuer zu beraten. Während die Zigarettensteuer in den letzten Jahren schon mehrfach erhöht worden ist, waren Zigarren und andere Tabakwaren noch geschont worden. Die jetzige Novelle zur Tabaksteuer will diesen Unterschied zum Teil wieder ausgleichen, indem sie eine stärkere Belastung namentlich für Zigarren vorsieht. Infolgedessen machte sich in den Reichsratsausschüssen eine Opposition namentlich der Bremischen und der badischen Reichsratsvertreter geltend. In beiden Staatsgebieten spielt die Zigarrenherstellung eine große Rolle. Es wurde darauf hingewiesen, daß die kartellierte und mit modernen Maschinen ausgerüstete Zigarettenindustrie eher eine starke Steuer tragen könne, als die in zahlreiche Kleinbetriebe zersplitterte und daher viele Arbeiter beschäftigende Zigarrenindustrie.

Um Do X herum

Ein reizvolles Karussell. — Wie sich die Holländer freuten. — Des blonde Vollbart im Wasser u. andere Unfälle.

Von unserem Sonderberichterstatter Max Geisenheyner.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

WB. Amsterdam, 7. November. (Eigener Drahtb.) Ein reizendes Zwischenspiel gab es gestern um den „Do X" herum. Eine kleine Flottille von Fischerbooten war aufgebrochen, um das Schiff zu besuchen. In den Booten saßen Holländerinnen und Holländer in ihren malerischen alten Trachten. Vorsichtig schwärmten sie um das Riesenspielzeug. Die weißen Spitzenhauben der Frauen, die bunten Röcke, der feine Schmuck leuchteten zwischen dem Gestänge des Flugschiffes. Es wurde gelärmt, es wurde gesungen. „Do X" lag da, wie ein gewaltiges Karussell und die bunten Bootchen umkreisten ihn auf spiegelnder Fläche, als seien sie am Flugschiff anmontiert. Damit aber der Eindruck eines fröhlichen Jahrmarktes vollständig wurde, spielten auf den Dampfern die Musikkapellen, fuhren Schiffe mit Lebensmitteln umher, schluckte „Do X" mächtige Körbe voll Austern durch das schwarze Maul der hohen schmalen Türe. Über die Böschung der Ufer und über die unzähligen kleinen Schleusenbrücken strömten unterdessen Tausende und Abertausende von Menschen. Das Flugschiff, plötzlich von einem Sonnenstrahl getroffen, blitzte mächtig über das Wasser und zeigte bei allem Außmaß seine Form, seine ganze Zierlichkeit und Wendigkeit. Unten an der Böschung jedoch standen zahlreiche Angler, selige Philosophen, ohne auch nur ihren Kopf einen Millimeter emporzuheben.

*

Die Holländer äußern überhaupt ihre Freude anders, als es sonst Menschen tun. Sie haben beim Anblick des Flugschiffes weder geschrien noch gewinkt. Sie standen ruhig und andächtig da und genossen das große Schauspiel langsam und ausführlich. War aber dieser Ansturm der Andacht vorüber, dann setzten sie ihre ganzen fröhlichen bejahenden Lebensgefühle in „Essen" um. Und was für Essen: Braten, dem durch saftige Viehweiden das brutale Fleischaroma genommen war, delikate Würste aller Form, köstliche Weintrauben des Landes, Nüsse, Äpfel und Birnen. Wohin man blickte, sah man vergnügt kauende Gesichter. In den Vorstädten, durch die der Menschenstrom seinen Weg nahm, waren die Laden binnen wenigen Sekunden ausverkauft. Da soll noch einer sagen, die Holländer hätten keine Begeisterung für den „Do X" aufgebracht! Sie haben sie nur anders geäußert.

*

Von sonstigen Ereignissen ist noch nachzutragen, daß in der Dunkelheit beim Gedränge um die „Do X" ein holländischer Journalist ins Wasser gefallen war. Gott sei Dank war er im Besitz eines großen blonden Vollbartes, den man eine Zeitlang über dem Wasser schwimmen sah. An diesem Barte zog man ihn heraus, nachdem er sich, wie späterhin behauptet wurde, eine ganze Beile selber daran festgehalten hatte. Die Armkraft der holländischen Polizisten, die ihn ins Wasser befördert haben sollen, ist inzwischen allseitig festgestellt worden. Der Vertreter der New York Times hatte sie an jenem Abend in einem kleinen Ringkampf erproben müssen, der ihm eine Badenquetschung zuzog. Ich selbst empfing sieben Beulen an meinem schwarzen steifen Hut, die kaum jemals abheilen werden. Dabei war ich nur bemüht, einem alten würdigen Herrn auf den „Do X" zu verhelfen, der sonst auch ins Wasser gefallen wäre. Um der Gerechtigkeit willen muß festgestellt werden, daß die mannigfachen Beulen an Hüten und Körperteilen eher zu ertragen gewesen sind, als wenn das Flugschiff solche Beulen bekommen hätte. Manche Dampfer und Boote kamen herangestürmt, als seien sie nicht zur Besichtigung, sondern zum Rennen geladen. Jedenfalls: Durch solche Dinge gewitzigt ist man hier übereingekommen, bei solchen abendlichen Empfängen auf der See nur noch Journalisten mit Vollbärten zuzulassen, weil sie im Wasser besser zu erkennen sind.

Im Riesenflugzeug über Amsterdam.

Der gestrige Flug über der Stadt.

WB. Amsterdam, 7. November. (Eigener Drahtb.) Der Flug über Amsterdam fand heute statt. Das Schiff kam glatt ab und blieb etwa 40 Minuten in der Luft. Die Amsterdamer warteten von 11 Uhr an geduldig anderthalb Stunden lang auf den Plätzen, den Dächern, den Balkonen und an den Fenstern. An diesem Vormittag ist in der Riesenstadt wenig gearbeitet worden. Die Angestellten der großen Firmen standen mehr vor den Türen als in den Geschäften. Überall sah man Scharen reizender junger Mädchen in Dienstkleidung über die Straßen flitzen, wenn am Himmel ein Brummen vernehmbar wurde. Mit einer wohltuenden harmonischen Anteilnahme aller Bevölkerungsschichten wurde der Rundflug über der altehrwürdigen Stadt gefeiert. Wenn das „Dampfschiff der Lüfte" in einen von Wolkenrändern umgebenen blauen Himmel eintauchte und seine Bahn zog, dann sah man auf allen Gesichtern der Zuschauer ein Leuchten und Grüßen, das schöner war als Tücherschwenken und Hurrageschrei ... Ein kleiner Marineflieger umkreiste ständig das Flugschiff. Wie ein kleiner Raubvogel zog er um den stolzen Adler „Do X" seine Bahn.

Die Stadt steht noch völlig im Banne des Ereignisses. Überall wird von der morgigen Abfahrt gesprochen, und wie man wohl am besten hinauskommen könne, um dabei gewesen zu sein. Um noch einen erprobten Experten an Bord zu haben, hat Dr. Dornier den bekannten Meteorologen der Hamburger Seewarte, Dr. Seilkopf, eingeladen, nach Amsterdam zu kommen. Er wird heute abend hier eintreffen. Dr. Seilkopf hat auch an der Zeppelin-Weltfahrt teilgenommen und durch seine großen Kenntnisse und seine unermüdliche kameradschaftliche Arbeitskraft der Schiffsleitung gute Dienste erwiesen. Mit ihm zusammen wird „Do X" 40 Personen an Bord haben.

Wie ich höre, ist es nun endgültig aufgegeben worden, von Southampton nach Le Havre zu fliegen, weil die Verhältnisse im Hafen dort zu einer Landung ungünstig sind. Statt dessen wird Bordeaux angeflogen werden.

Die Passagiere des „Do X" werden sich Samstag bereits um 8 Uhr hinausbegeben. Es ist zu erwarten, daß wiederum ein gewaltiger Menschenstrom zum Flughafen hinausgehen wird. Die Stadtverwaltung hat alle Vorkehrungen für eine gute Abwicklung des Verkehrs an der Zufahrt zum „Do X" getroffen.

Als Kuriosum mag angeführt werden, daß in einer Kunsthandlung in einer der Hauptstraßen der Stadt von einem bekannten Maler bereits ein großes Ölgemälde von der Ankunft des „Do X" ausgestellt ist. Der Laden ist ständig von Neugierigen umlagert.

Kriegsgegner reichen sich die Hand

Ehrung des Generals v. Kressenstein in London.

London, 8. Nov. (Drahtb.) Der General a. D. Freiherr Kreß von Kressenstein, der im Weltkrieg das türkische Heer in Palästina befehligte, war gestern abend Ehrengast der Offiziere der 53. Waliser Division, die gegen seine Heeresleitung gekämpft hat. Der General, der den Orden Pour le Mérite trug, fand eine begeisterte Aufnahme. Seine Rede, die er hielt, wurde bei der Uebersetzung von lebhaftem Beifall unterbrochen, und nach Schluß seiner Ausführungen erhoben sich die britischen Offiziere und tranken ihrem vormaligen Gegner unter lauten Zurufen zu. Der Vorsitzende des Klubs der 53. Waliser Division, Generalmajor Mott, hatte auf Ersuchen einer Anzahl von Offizieren, „die die ehren- und soldatenhafte Weise bewunderten, in der ihr früherer Feind gegen sie gekämpft hatte", die Einladung an General Kreß von Kressenstein ergehen lassen.

Unter den 120 Offizieren, die an dem gestrigen Essen teilnahmen, befand sich auch eine beträchtliche Zahl von Generälen und Stabsoffizieren.

General Kreß von Kressenstein

erklärte in seiner Rede u. a.: Es ist unseren gegenseitigen Bemühungen zuzuschreiben, daß Männer, die noch vor verhältnismäßig wenigen Jahren einander heftig bekämpften, heute abend am selben Tisch zusammensitzen können und daß ich heute meinem früheren Feinde in vollster Anerkennung seiner glänzenden Führung die Hand schütteln kann. Ich darf vielleicht auch in Ihrer Einladung ein neues und glückliches Zeichen des allmählichen Verschwindens der Kriegsmentalität erblicken, ein neues und glückliches Symbol der Notwendigkeit und der Anstrengung, eine Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden großen Nationen herbeizuführen, die weder aus Gründen ihrer historischen Vergangenheit, noch aus irgendwelchen Gründen der Rassenverschiedenheit andere als freundschaftliche Beziehungen haben dürften. Das gesamte deutsche Heer und die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes ergreifen gern und dankbar die Hand, die ihr früherer Feind ihnen bietet.

General Mott und General Kreß von Kressenstein legten gestern gemeinsam Blumenkreuze am Fuße des Kenotaphs nieder. Das Kreuz des Generals Kreß trug die Aufschrift: „In Ehrerbietung und in aufrichtiger Bewunderung erweist ein früherer Feind Anerkennung denen, die mit ihrem Leben ihre Treue für ihr Vaterland bezahlten." Ungefähr 50 Offiziere der Division waren anwesend, und standen mit entblößtem Kopfe da, als die Kreuze niedergelegt wurden.

Am Donnerstag abend war der deutsche General Gast der Offiziere der 53. Division im Savoy-Hotel gewesen. Das private Beisammensein verlief außerordentlich herzlich. Bei einem Besuch im Parlament wurde der General in liebenswürdiger Weise von dem Abgeordneten General Simms aufgenommen, der ihm das Gebäude in allen seinen Einzelheiten zeigte und erklärte.

*

Dieser begeisterte Empfang und die Ehrung des deutschen Generals durch seine ehemaligen Kriegsgegner unterscheidet sich wohltuend von der mehr als unhöflichen Art, mit der kürzlich die Gräfin Dohna von Studenten der Universität Glasgow in ihrer Rede gehindert wurde.

Untersuchung der „R 101"-Katastrophe

Gasverluste infolge Reibung

Zu wenig ausprobiert. – Zu große Eile aus politischen Gründen.

London, 7. Nov. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Ausschusses zur Untersuchung der Katastrophe des „R 101" erregten zwei von dem Vorsitzenden Sir John Simon verlesene dienstliche Berichte beträchtliches Aufsehen, die von dem Vorsitzenden des Ausschusses eben erst vom Luftschiffhafen Cardington zugegangen sind.

Einer der Berichte stammt von dem Konstrukteur des Luftschiffes „R 101", Richmond. Es ist darin die Rede davon, daß durch die Reibung der Gassäcke an dem Luftschiffgerippe außerordentlich ernstzunehmende Verluste an Gas zu verzeichnen seien. In dem anderen Bericht, der von einem Beamten des Luftfahrtministeriums stammt, ist ebenfalls von den Gasverlusten infolge Reibung die Rede. Der Beamte gibt eine bis zum 19. Juli befristete Flugerlaubnis, weigert sich aber ausdrücklich, die Flugerlaubnis weiter auszudehnen.

Der Inspektor der Luftschiffe, Mc Wade, erklärte, daß er wenige Stunden vor dem Abflug die Gasbehälter des „R 101" besichtigt habe, mußte aber zugestehen, daß er in den zwei Stunden, die er darauf verwandte, sie keinerlei gründlichen Besichtigung unterziehen konnte. Als darauf der Vorsitzende die entscheidende Frage stellte: „Würden Sie auf Grund Ihrer Untersuchung dem Luftschiff einen Lüftüchtigkeitsschein erteilt haben?", antwortete der Zeuge: „Leider hätte ich das nicht tun können."

Zweifellos hat sich ergeben, daß die mittelbare Schuld an dem Unglück den bei dem Unglück umgekommenen Luftfahrtminister Lord Thomson trifft, der immer wieder — aus politischen Gründen, und zwar wegen der in London tagenden britischen Weltkonferenz — auf eine frühere Abfahrt drängte. Auch ist es anders kaum zu erklären, daß man es nach Einbau der neuen Gaszellen, die ein Auseinanderschneiden des Luftschiffes bedingt hatten, bei einem einzigen Probeflug bewenden ließ. Dieser Flug wurde noch dazu von ursprünglich 24 Stunden auf 16 Stunden herabgesetzt und unter derartig ungünstigen Umständen ausgeführt, daß er keinerlei Unterlagen für Schlüsse auf das Benehmen des Luftschiffes bei Sturm und Regen bot.

Umgestaltung des britischen Kabinetts?

London, 9. Nov. (Drahtb.) „News Chronicle" meldet: Aus den Kreisen der Arbeiterpartei wird an den Premierminister die nachdrückliche und wie es scheint, kaum abzulehnende Forderung gerichtet, daß eine völlige Umbildung des Kabinetts vorgenommen werde. Wenn diese Forderung Erfolg hat, so wird dies den Rücktritt des Schatzkanzlers Snowden, des ersten Lords der Admiralität Alexander und des Staatssekretärs für Indien Wodgewood Been bedeuten. Unmittelbar veranlaßt ist diese Forderung durch die Unnachgiebigkeit, mit der Snowden es ablehnt, der Aufbringung einer Anleihe zur Finanzierung der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zuzustimmen. Alexander und Wodgewood

Been teilen, wie bekannt, vielfach die Ansicht Snowdens. Nach Meinung des Blattes wird der Premierminister die einflußreiche Bewegung gegen Snowden keinesfalls außer acht lassen können. Snowden werde nachgeben oder gehen müssen.

Der Wahlkreis Shipley in Yorkshire, der bisher als sicherer Sitz der Arbeiterpartei galt, wurde bei der Nachwahl am Freitag von den Konservativen gewonnen. Letztere erzielten 15 238 Stimmen (13 693 bei den letzten Wahlen). Die Arbeiterpartei erhielt 12 795 (18 654), die Liberalen 13 573 (11 712).

Ein Amerikaner über die Lage in Europa.

Neuyork, 8. Nov. (Funkspr.) In einer Ansprache vor der Vereinigung des Neuyorker Konsularkorps anläßlich des Waffenstillstandstages sagte Unterstaatssekretär Castle u. a.: Er vertraue auf den gesunden Menschenverstand und die Ehrlichkeit der Völker. Letzten Endes seien alle aufeinander angewiesen. Amerika könne seine Waren nur an ein kaufkräftiges Europa absetzen und Frankreich könne nur mit einem prosperierenden Deutschland Handel treiben. Vorbedingungen hierzu sei jedoch Friede und vor allem friedliche Gesinnung und Verständigungswille. Die große Gefahr liege in diesen Zeiten der Wirtschaftsdepression in den krampfhaften Versuchen, Heilmittel zu finden, die nicht heilen. Der Amerikaner Bryan glaubte seinerzeit das Heilmittel für schwere Zeiten in der freien Silberzirkulation gefunden zu haben; heute glaube Hitler in Deutschland, er habe das Heilmittel für die deutsche Depression in der Ablehnung des Versailler Vertrages gefunden, aber nicht die Ablehnung eines Vertrages, nicht ein Regierungswechsel führe den Wohlstand herbei, sondern nur Arbeit und strikte Sparsamkeit. (Die es aber allein nicht machen kann, wenn die Lasten zu groß sind! Red.)

Politische Zusammenstöße in Singen.

Singen (am Hohentwil), 8. Nov. (Drahtb.) In einer nationalsozialistischen Wählerversammlung, die für Freitagabend in das Gasthaus „Zum Kreuz" einberufen war, kam es zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Die Kommunisten hatten vorher in ihrem Vereinslokal vereinbart, unter Führung des Gemeinderates Schäfer die nationalsozialistische Versammlung zu sprengen. Sie führten durch Zwischenrufe eine große Erregung in der Versammlung herbei und schließlich kam es zu Schlägereien, bei denen neun Personen, Kommunisten und Nationalsozialisten, verletzt wurden. Die Polizei, die schnell zur Stelle war, machte dem Streit ein Ende.

Die Schiedskammer verhandelt.

Berlin, 8. Nov. (Funkspr.) Die Schiedskammer für den Streit in der Berliner Metallindustrie hat heute vormittag 11 Uhr ihre am Freitag abend unterbrochenen Verhandlungen wieder aufgenommen.

Aufsehenerregende Verhaftung im Berlin-Hamburger D-Zug.

Wittenberge, 8. Nov. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete auf dem Bahnhof den Möbelhändler Fritz Saffran aus Rastenburg in Ostpreußen, der von der Staatsanwaltschaft Bartenstein in Ostpreußen wegen Brandstiftung und Betruges gesucht wurde. Eine Leibesvisitation förderte eine geladene Pistole zutage, die er lose in der Hosentasche trug. Aus einem Abschiedsbrief an seine Frau war zu entnehmen, daß Saffran sich mit Selbstmordgedanken getragen hatte. Saffran war vor einiger Zeit unter rätselhaften Umständen aus Bartenstein geflüchtet. Das Gebäude seines Schwiegervaters war in der Wahlnacht abgebrannt. Bei den Aufräumungsarbeiten fand man unter den Trümmern eine Leiche, die zunächst nicht identifiziert werden konnte. Man nahm ursprünglich an, daß Saffran in den Flammen umgekommen war. Erst nachträglich stellte man fest, daß Saffran mit einem Auto geflüchtet war.

Neue Erdstöße in Italien.

Rom, 7. Nov. Neue heftige Erdstöße werden heute aus Apulien gemeldet, wo in einigen Ortschaften großer Gebäudeschaden angerichtet wurde, aber keine Menschen verletzt wurden.

Feuer auf der Trabrennbahn Ruhleben

Sieben Pferde verbrannt.

Berlin, 9. Nov. (Drahtb.) Auf der Trabrennbahn Ruhleben brach heute nacht in einem Stallgebäude Feuer aus. Die Feuerwehr löschte den Brand mit einem Rohr. Sieben Pferde sind den Flammen zum Opfer gefallen.

Wie steht's um die Prohibition

In absehbarer Zeit kann nichts geändert werden!

Eigener Drahtbericht.

WG. **Washington**, 7. Nov. (United Preß.) Hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung der Prohibition können sich für den europäischen Betrachter leicht Mißverständnisse aus den überwältigenden Einzelerfolgen ergeben, die die Gegner des Alkoholverbots wie Gouverneur Roosevelt in Neuyork und die Senatoren Morrow und Lewis in New Jersey und Illinois errungen haben. Das gleiche gilt für die Volksabstimmung über die Prohibitionsfrage, die in den Staaten Illinois, Massachusetts und Rhode Island einen Sieg der Alkoholfreunde gebracht hat. Man muß im Auge behalten, daß die genannten Staaten zu den notorisch nassen Gebieten gehören, und daß also das Ergebnis hier für den Kenner der Verhältnisse keine Ueberraschung bot. Es kann wohl zugegeben werden, daß die prohibitionsfeindliche Bewegung in den Wahlkreisen, in denen die Alkoholfrage bei der Wahlkampagne eine Rolle gespielt hat, Fortschritte gemacht hat. Da aber nicht überall die Gretchen-Frage: „Wie hältst du's mit der Prohibition?" an die Kandidaten gestellt worden ist, läßt sich ein ziffernmäßig genaues Bild über die Zusammensetzung des neuen Bundesparlaments in dieser Hinsicht nicht geben. So viel dürfte nach allgemeiner Schätzung aber wohl feststehen, daß die Prohibitionsgegner im Repräsentantenhause sicherlich nicht ein Drittel der Sitze erreichen, während im Senat trotz der neuen Männer Lewis und Morrow höchstens ein Viertel der Mitglieder „feucht" ist. Hinsichtlich dieser Frage sind auch beide Parteien gespalten. Die demokratischen Staaten im Süden sind ebenso trocken wie die republikanischen Agrar-Staaten im Norden und Nordwesten.

Der achtzehnte Zusatz zur Verfassung bestimmt, daß berauschende Getränke verboten sind. Dieser Zusatz bildet einen Bestandteil der Verfassung, und seine Abänderung ist daher besonders schwer. Es müßten zunächst entweder zwei Drittel der Mitglieder von beiden Bundesparlamenten oder drei Viertel aller Parlamente in den Einzelstaaten eine Aenderung verlangen, bevor die Gesetzgebungsmaschine überhaupt in Bewegung gesetzt würde. Eine Verfassungsänderung aber könnte auch dann erst in Kraft treten, nachdem sie von drei Vierteln der Bundesstaaten ratifiziert worden wäre, wofür die Verfassung eine Frist von sieben Jahren vorsieht. Da mindestens die Hälfte der Staaten als „knochentrocken" gelten muß, ist schon aus diesem Grunde an einen Widerruf des 18. Verfassungszusatzes für absehbare Zeit gar nicht zu denken.

Die Verfassung spricht nur von „berauschenden" Getränken. Die Definition des Begriffes „berauschend" ist durch ein einfaches Bundesgesetz, das also auch durch einfachen Majoritätsbeschluß wieder umgestoßen werden könnte, dahin festgelegt worden, daß Getränke mit einem Alkoholgehalt von mehr als einem halben Prozent als berauschend gelten. Hier setzen die Bemühungen der Alkoholfreunde ein, die entweder den zulässigen Alkoholgehalt durch Bundesgesetz hinaufsetzen oder durch Bundesgesetz es den Einzelstaaten freistellen wollen, selbst die Grenze des Erlaubten festzusetzen. Aber auch für die Durchführung einer solchen Reform bestehen für die nächste Zukunft keine Aussichten. Es wäre zwar denkbar, daß die Alkoholfreunde im Repräsentantenhause einmal die Mehrheit erlangen könnten; denn im Repräsentantenhause sind die Einzelstaaten im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungsziffer vertreten. Die dichtbevölkerten „feuchten" Staaten an der Ostküste besitzen also hier einen Einfluß, der ihrer zahlenmäßigen Stärke entspricht. Im Bundes-Senat dagegen besitzt jeder Staat — Nevada ebenso wie der zweihundertmal so dicht bevölkerte Staat Neuyork — je zwei Vertreter. Angesichts der fast an Fanatismus grenzenden alkoholfeindlichen Stimmung, die in den Südstaaten und den Agrarstaaten des Nordens und Westens herrscht, muß es wohl als ausgeschlossen gelten, daß sich im Senat in absehbarer Zeit eine Mehrheit für die Reform der Prohibitionsgesetze finden wird. Man darf auch nicht den Einfluß der Kirchengemeinden und der Frauenverbände unterschätzen, die sich für strikte Prohibition einsetzen und die dabei in dem großen und wohlorganisierten Spritschiebertum eine kapitalkräftige Stütze finden. Die naiven Meldungen europäischer Zeitungen, wonach sich die großen amerikanischen Brauereien bereits wieder auf die Herstellung von Starkbier eingerichtet hätten, haben hier nur ein erstauntes Lächeln erregt.

Unter diesen Umständen ist auch wohl damit zu rechnen, daß Franklin Roosevelt, wenn er demokratischer Präsidentschaftskandidat wird, hinsichtlich der Prohibition eine vorsichtige Haltung einnehmen und mehr Wasser in seinen Wein gießen wird als bei den Gouverneurwahlen in dem „nassen Neuyork". Das Beispiel von Al Smith, seinem Vorgänger sowohl auf dem Neuyorker Gouverneursposten wie bei dem Wahlkampf um die Bundes-Präsidentschaft, ist ebenso lehrreich wie abschreckend. Al Smiths sprichwörtliche Feuchtigkeit hatte, wie erinnerlich, eine förmliche Revolte gegen die Parteileitung in den demokratischen Südstaaten zur Folge, und darin lag einer der Hauptgründe für die katastrophale Niederlage der Demokraten bei den Präsidentenwahlen von 1928.

Der unbekannte Casanova

Seine Unterredung mit Friedrich dem Großen

Casanova ist durch seine Memoiren, in denen er sich als kühner Abenteurer und großer Erotiker zeigt, berühmt geworden, aber neben diesem leichtlebigen und hinreißenden Don Juan gibt es noch einen unbekannten Casanova, dessen Natur der Fausts verwandt ist. Dieser gelehrte Grübler und Philosoph, dieser Projektemacher und Eifrer wird uns in einem Buch offenbar, in dem Edgar von Schmidt-Pauli aus seinem Nachlaß im Duxer Archiv unveröffentlichte Dokumente mitteilt und das unter dem Titel „Der andere Casanova" soeben im Verlag für Kulturpolitik zu Berlin erscheint.

Der müde und alt gewordene Glücksritter verbrachte seinen Lebensabend bei dem Grafen von Waldstein auf Schloß Dux und erschien hier in einer bereits veränderten Welt wie eine „Mumie des Rokoko", mit jenen veralteten Verbeugungen, die ihm in seiner Jugend der berühmte Tanzmeister Marcel beigebracht hatte, im federgeschmückten Dreimaster mit seidenen Strümpfen und auffallenden Strumpfbändern. Aber die verführerische Grazie, die elegante Höflichkeit des Ancien Régime blitzte noch immer aus seinem Wesen und lebt auch in den zahlreichen Schriften, die er hinterlassen hat. Daß da eine ungeheure Menge von Handschriften und Briefen vorhanden war, wußte man schon lange, aber dieser Schatz ist noch immer nicht erschöpfend ausgebeutet, und das neue Buch bedeutet einen vielversprechenden Anfang. Durch diese Aufsätze und Mitteilungen wird erst begreiflich, wodurch Casanova seinen Einfluß nicht nur auf die Frauen, sondern auch auf die Herrscher und großen Männer seines Jahrhunderts ausgeübt hat. Ja, der Herausgeber bezeichnete diese Veröffentlichung aus dem Nachlaß „als eine Ehrenrettung für das weibliche Geschlecht, denn es zeigt, daß Casanova seinen Zauber auf die Frauenwelt nicht nur seiner sinnlichen Anziehungskraft, sondern zum großen Teil seinem Geist und seiner umfassenden Bildung zu verdanken hatte."

Casanova zeigt sich hier als derselbe erstaunliche Verwandlungskünstler und bewegliche Geist wie in seinen Memoiren, von denen er in einer Niederschrift erklärt, daß sie ein wirkliche Beichte seien, in die der Leser wie in einen Spiegel schaue. In seiner Einsiedelei, in der er von der Gnade des Grafen Waldstein abhing, treibt er alle möglichen Studien als Historiker, Mathematiker, Politiker, Ästhetiker, Philosoph und Pamphletist, kurz als „Universalmensch". Er entwickelt schwierige mathematische Theorien, gibt eingehend ausgearbeitete Pläne zur Hebung der Volkswirtschaft, bietet Warschau eine Seifenfabrik an und Spanien eine Tabakfabrik, entwirft das Riesenprojekt eines Schiffahrtskanals längs der Pyrenäen und will Lotterien in Brüssel und Venedig einrichten. Dazwischen beschäftigt er sich mit grammatischen und philosophischen Fragen, verbessert den russischen Kalender, teilt aus seinen Erfahrungen Regeln der Lebensweisheit mit, schreibt eine lateinische Abhandlung über den Schlaf und die Träume und setzt sich mit Voltaire und Rousseau oder mit den Gartenanlagen seines Freundes, des Prinzen de Ligne, auseinander. „Der frivole Don Juan", sagt der vorzügliche Casanovakenner Gustav Gugitz in seinem Vorwort, „tritt hinter den grübelnden Faust in diesen tausenden vergilbten Blättern zurück, die um Erkenntnis in den verschiedenartigsten Dingen ringen. Er ist auch hier der blendende Causeur, als der er die Zuhörer angenehm in seinen Bann zwang, der Mann von Welt, der um keine Antwort verlegen war, um über eine langweilige Stunde hinwegzutäuschen, ein geistvoller Journalist aus der Zeit der großen Salons."

Besonders interessieren uns die Aufzeichnungen, die sich mit Friedrich dem Großen auseinandersetzen, mit dem er ja in Sanssouci eine denkwürdige Unterredung hatte. Der Herausgeber macht die überraschende Mitteilung, daß sich in seinem Nachlaß eine französisch geschriebene Handschrift der „Morgenstunden eines Königs", jenes berüchtigten, sogar Friedrich dem Großen selbst und Voltaire zugeschriebenen Pamphlets, findet, und er glaubt, daß Casanova der Verfasser dieser Schrift ist, die dann viel später vom Freiherrn von Massenbach herausgegeben wurde und so großes Aufsehen erregte. In einer „Kritik der Anschauungen Friedrichs II." erzählt er, daß der König ihn eines Tages gefragt habe, wer nach seiner Ansicht der größte Römer sei, und als er Regulus nannte, habe Friedrich erwidert, nach seiner Meinung sei es Sulla". „Der verstorbene König von Preußen", fährt Casanova fort, „war nicht nur ein großer König, sondern auch ein großer Soldat, ein Mann von Geist und ein Gelehrter. Aber ich habe niemals bemerkt, daß er vorgab, weiser zu sein als andere. Er glaubte sich sicherlich allen denen unterlegen, die er an sich zu fesseln verstand, allen Akademikern, die er dazu erwählt hatte und allen denjenigen, die er fremden Ländern entriß, um seines mit ihnen zu schmücken. Es genügte ihm, ihre Fehler und Schwächen zu kennen und sich über sie in ihrer Abwesenheit mit einer absolut königlichen Freiheit und Rücksichtslosigkeit lustig zu machen. Er liebte es, bei ihnen irgend etwas zu finden, das ihn aus vollem Halse lachen machen konnte, wenn er sich im engen Kreise seiner Getreuen befand. Er hielt sich für gebildet und klar blickend genug, um in einem entschiedenen Tone zu sprechen. Aber er konnte auch zuhören und liebte es, das Gesprächsthema zu wechseln und den Partner mit plötzlichen Fragen zu verblüffen, die wie aus den Wolken kamen. Deshalb habe ich ihn einen stolzen Fragesteller genannt."

Die amerikanischen Demokraten treiben keine Obstruktion.

Neuyork, 7. Nov. Sieben führende Vertreter der amerikanischen Demokraten haben eine Erklärung veröffentlicht, wonach die Demokratische Partei im neuen Kongreß keine Obstruktion treiben, sondern in Zusammenarbeit mit Hoover und den Republikanern alle Kräfte für den Wiederaufbau der Wirtschaft einsetzen und von einer allgemeinen Revision des Zolltarifs absehen werde.

Die Demokraten scheinen danach nicht geneigt zu sein, sich auf das Problem des fortschrittlichen Republikaners Brookhart festzulegen. Sie wollen vielmehr die weitere Entwicklung abwarten, ohne irgendeine Verantwortung zu übernehmen.

Deutsche Schuldscheine an Amerika.

Neuyork, 7. Nov. Die deutsche Botschaft in Washington hat am Freitag dem amerikanischen Schatzamt Reichsschuldscheine in der Höhe von 3 169 700 000 Mark ausgehändigt. Davon entfallen 2 121 600 000 Mark auf verschiedene amerikanische Forderungen auf Grund von Schiedssprüchen und der Rest auf Besetzungskosten.

Ein Fischerboot gekentert.

Fünf Personen ertrunken.

Paris, 7. Nov. Auf dem spanischen Fluß Arosa bei Vigo ereignete sich ein schweres Bootsunglück. Ein Fischerboot, in dem außer dem Besitzer, seinen drei Söhnen und zwei Mann Besatzung noch einige andere Personen Platz genommen hatten, kenterte aus unbekannter Ursache, so daß sämtliche Insassen ins Wasser fielen. Es gelang, mehrere Personen zu retten. Der Besitzer, seine drei Söhne und ein Fischer kamen jedoch ums Leben.

Das Kaffee Bauer in Frankfurt.

Durch sofortige Gründung einer Kaffeehaus-Betriebsgesellschaft m. b. H. wird es ermöglicht werden, das berühmte Kaffee Bauer in den nächsten Tagen wieder zu eröffnen.

Letzte Telegramme.

Zur Ablehnung des deutschen Abrüstungs-Antrags.

Genf, 8. Nov. (Eig. Drahtb.) Die Ablehnung des deutschen Antrags durch den Abrüstungsvorausschuß macht jede Klärung der wirklichen Rüstungsverhältnisse durch das Abrüstungsabkommen unmöglich. Der heutige Beschluß wird zum Beispiel zur praktischen Folge haben, daß in Zukunft Frankreich die Effektivstärke seines Heeres im Jahre durchschnittlich mit 490 000 Mann angeben kann, obwohl im Laufe des gleichen Jahres 862 000 Mann Waffendienste geleistet haben. Ueberhaupt nicht in Erscheinung tritt dann aber noch, daß Frankreich jederzeit die drei Jahrgänge der „Disponibilität" mit etwa 750 000 und seine sämtlichen Reserveoffiziere — über 150 000 — jederzeit zum Dienst einberufen kann, so daß trotz der offiziellen Angabe von 490 000 Mann das französische Heer im Laufe eines Tages auf 1 762 000 Mann gebracht werden kann, ohne daß dadurch die Bestimmungen des künftigen Abrüstungsabkommens verletzt würden. Die übrigen 3,5 Millionen ausgebildeter Reservisten werden jetzt überhaupt nicht erfaßt. Demgegenüber würde das Berufsheer der Reichswehr sowie die militärisch organisierten Polizeiverbände Deutschlands in dem Abrüstungsabkommen in voller Höhe in Erscheinung treten und bewertet werden.

Entstellte Wiedergabe der Erklärungen Graf Bernstorffs

Genf, 8. Nov. (Funkspr.) In deutschen Kreisen ist in diesen Tagen von neuem die Erfahrung gemacht worden, daß die Erklärungen des Grafen Bernstorff im Abrüstungsausschuß in den offiziellen Sitzungsprotokollen des Völkerbundssekretariats in einer weitgehend entstellten und vielfach den tatsächlichen Erklärungen keineswegs entsprechenden Weise wiedergegeben worden sind.

Damit ist die Gefahr gegeben, daß in den gedruckten Dokumenten des Völkerbundssekretariats, die sämtlichen Regierungen zugehen, die Haltung Deutschlands in der Abrüstungsfrage in einer falschen, die Interessen Deutschlands schädigenden Weise wiedergegeben wird. Es bestätigt sich somit von neuem, daß das Völkerbundssekretariat und vor allem die eindeutig in französischem Interesse arbeitende Informationsabteilung Methoden anwendet, die zum mindesten nicht als korrekt angesehen werden können. Die von vielen Seiten seit langem geforderte eingehende Berücksichtigung der Personalfragen des Völkerbundssekretariats durch die deutsche Regierung findet damit eine neue Beleuchtung.

Mord!

WG. **Krefeld**, 8. Nov. Heute morgen gegen 5 Uhr ist der Wächter der Wach- und Schließgesellschaft, Karl Klinkhammer, auf der Duxerstraße erschossen aufgefunden worden. Der Wächter ist durch Herzschuß getötet. Ueber den Täter fehlt jede Angabe.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; i. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knapp.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Seit Jahrzehnten bewährt, darum begehrt sind und bleiben Kaiser's Brust-Caramellen 40 Jahre
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.
b136

Strumpf-Reparatur
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche 0,30
je weitere Masche 0,15
b398
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Kißchan, Elberfeld, Wall.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma T. & R. Wahl, Barmen, bei. Es lohnt sich, die angebotenen Artikel zwanglos an Ort und Stelle auf Qualität und Preiswürdigkeit zu prüfen. 2046



Tietz hat noch nicht davon gesprochen, aber trotzdem weiß es jeder, daß die Preise abgebaut sind und weiter abgebaut worden sind. Lesen Sie die heutigen Angebote, sehen Sie unsere Fenster an, alles ist in Massen da, auch das Billigste!

Damen-Wäsche

Trägerhemden mit Stickerei-Motiv und Klöppelspitze 0.50

Kunsts. Unterkleider gestreift, mit breiter Spitze ... 1.75

Drell-Korselett gute Qualität, mit 2 Paar Haltern und Rückenverschluß 2.75

Frottier-Handtücher verschied. Ausführungen, Stück 0.25

Schürzen

Damen-Schürzen Siamosen und Zefir 0.35

Damen-Schürzen Indanthren 1.00

Damen-Schürzen Composé, Indanthren 1.50

Knaben-Schürzen Indanthren, mit groß. Tasche, Größe 40/50 0.50

Handarbeiten

Ovale Decken gezeichnet, Haustuch, Größe 40/75 cm 0.50

Mitteldecken gezeichnet, Haustuch, Größe 80/80 cm 1.00

Spitzen-Decken oval und eckig, mit Spitze und Einsatz garniert 1.00

Tischdecken gezeichnet, Haustuch, Größe 130/160 cm 1.75

Gardinen & Dekorationen

Voilvoile-Landhaus-Gardinen mit Einsatz u. Spitze, ca. 70 cm br., Meter 0.75

Marquisette ecru und weiß, 150 cm breit ..... Meter 0.95

Rips-Moiré 120 cm breit, herrliche Farben-Kombinationen, f. Dekorationen 2.00

Stores-Meterware haltbare Marquisette, mit drei kunstseidenen Klöppel-Einsätzen und Drellfranse ..... Meter 2.50

Weißwaren

Gerstenkorn-Gebild Meter	0.12	Bettuchnessel ca. 160 cm breit ..... Meter	0.58
Rohnessel solide Qualität ..... Meter	0.19	Bettdamast gestreift, sol. glänz. Qual., 130 br., Mtr.	0.75
Hemdentuch solide Wäschequal., 80 cm br., Mtr.	0.25	Blumendamast solide Qualität, 130 cm breit, Mtr.	0.95
Grubentuch-Gebild kräft. waschechte Ware, 55 cm br.. Mtr.,	0.35	Wischtuch rein Leinen, ges. u. geb., 55/75 cm, Mtr.	0.60
Wischtuch-Gebild ca. 60 cm breit ..... Meter	0.38	Tischtuch solide Qualität, 110/150 cm	1.35
Biber gebleicht, gut gerauhte Ware, Mtr.	0.45	Kaffeedecke hübsch. Karom., sol. Köperqual 110/150	1.35

Schuhe

Gummi-Überschuhe f. Damen, m. Reißverschluß alle Gr.	4.50
Damen-Spangensch. Lack, gute Paßform, Trott.-Abs.	6.50
Herren-Halbschuhe schw. u. br., Lack, Or. Goodyear Welt	9.00
Kinder-Schuhe mit wasserdichtem Futter, Gr. 29/35	6.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe Seidenflor, reguläre Naht ... Paar	0.50
Damen-Strümpfe Waschseide künstl. mit Indanthr. Rand	1.50
Damen-Strümpfe Kunstseide plattiert, besonders stark	1.75
Kinder-Strümpfe reine Wolle, farbig	0.90

Damen-Handschuhe Waschleder- u. Nappaleder-Stepper	2.90
Damen-Handschuhe Dänischleder-Ers. mit Stulpe, reine Wolle, gestrickt	1.00

Lederwaren

Herrenbörse ostind. Saff., mit Vor- u. gr. Zahltasche	1.00	Einkaufstasche Leder, mit Reißverschluß	7.00
Besuchstasche echt Saffian, mit Reißverschluß	5.00	Isolierflasche mit Becher, garant. 24 Std. heiß od. kalt haltend	0.75

Im Erfrischungsraum:

1 Tietz-Imbißplatte
1 Glas Südwein 1.00

Frühstück:
1 Tasse Kaffee oder Bouillon
2 belegte Brötchen
1 gekochtes Ei 0.65

1 Tasse Kaffee
1 Stück Aprikosen-Torte mit Sahne, 1 Bienenstich 0.65

Ab 5 Uhr:
1 Schweinekotelett mit jungen Erbsen od. Salat 0.75

Vorverkauf für die Sarrasani-Schau im Reisebüro II. Stock.

TIETZ

ELBERFELD und BARMEN

Seidenstoffe

Waschsamtdruck für das praktische und solide Kleid ..... Meter 0.75

Crepe de chine reine Seide, in großem Farbsortiment, 90 cm breit, Meter 1.00

Veloutine Seide mit Wolle, in viel. Kleiderfarben, 95 cm breit .... Meter 2.00

Pannette-Samt neue Muster, waschecht, solide und elegant ..... Meter 2.40

Kleiderstoffe

Crepe Caid reine Wolle, in großen Kleider-Sortiments 1.15

Foulé Noppen der praktische, warme Kleiderstoff, mit weißen Effekten, Mtr. 2.00

Natté 95 cm breit, besonders kräftige reinwoll. Qualität .. Meter 2.50

Velour long 140 cm breit, der gesuchte Stoff für den mod. Mantel ... Meter 4.50

Trikotagen

Futter-Schlupfhosen mit kunsts. Decke, in viel. Farben 1.35

Normalhose wollgemischt 1.50

Einsatzhemd mit aparten Dessins 2.00

Blusenschoner reine Wolle 1.50

Herrenartikel

Selbstbinder in aparten Dessins 0.50

Herren-Oberhemd unterfütterte Brust, mit Kragen 2.50

Herren-Oberhemd weiß, mit modernen Einsätzen 2.75

Nachthemden mit waschechten Besätzen 2.75

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 263 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 8. Nov

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Ein Jahr mehr . .



Vorteile und Nachteile eines neunten Schuljahres

Eine Tagesfrage, die Staat und Gemeinde, Eltern, Lehrerschaft und Schuljugend in gleichem Maße bewegt, ist die: Kommt das neunte Schuljahr, das die preußische Regierung zur Steuerung der immer schwieriger werdenden Frage der Arbeitsbeschaffung einführen möchte — —?

Die Erhebungen über die technische Möglichkeit und kritische Prüfungen, ob diese Schulpflichtverlängerung um ein weiteres Jahr praktisch zur Behebung der Wirtschaftskrise von Wert sein kann, mit einem Wort gesagt, ob die ganze Arbeit überhaupt einen Zweck hat, sind allenthalben im Gang.

Die Berechnungen dürften sich allerdings überaus schwierig gestalten, weil die Verhältnisse in Preußen örtlich sehr verschieden gelagert sind.

Zuerst eine grundsätzliche Feststellung von pädagogischer Seite: Die Kreise, die sich beruflich in irgend einer Form mit der Erziehung unserer Jugend beschäftigen, haben mehrfach der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Schulentlassung mit dem vierzehnten Lebensjahre eigentlich in den allerschlechtesten Zeitpunkt der jugendlichen Entwicklung falle. Die mit diesem Lebensabschnitt verbundene völlige Umschichtung der Verhältnisse nehme keine Rücksicht auf den körperlichen Zustand der Kinder, die mitten im besten Wachstum aus der Sorglosigkeit der Schulzeit herausgerissen und in den harten Zwang des Erwerbslebens gestellt würden, sie sei auch aus ideellen Gründen abzulehnen, weil gerade in dieser Entwicklungsstufe die Charakterbildung erst beginne. Vielfach werde der und in noch stärkerem Maße die Vierzehnjährige gefährdet, wenn sie aus der Hut der Schule und des Elternhauses in eine völlig anders geartete Umgebung gebracht würden. Nach dem fünfzehnten Lebensjahre könne man dagegen fast durchweg feststellen, daß sich der Charakter gefestigt habe und der Jugendliche nicht mehr so leicht den Lockungen und Beeinflussungen von außen nachgebe.

Man kann diesen Erwägungen eine ernste Berechtigung nicht abstreiten.

Nun zu den Fragen technischer Natur, ob die Einführung des neunten Schuljahres praktisch im Bereich der Möglichkeit liegt. Bei den folgenden Ausführungen sollen die Verhältnisse der Stadt Wuppertal zur Beurteilung herangezogen werden, soweit sie, da alles noch in der Schwebe ist, einen allgemeinen Vergleich zulassen.

Im Vordergrund aller Erwägungen steht natürlich die Kostenfrage. Auf keinen Fall — eine conditio sine qua non — darf mit dem Projekt irgendwie eine finanzielle Mehrbelastung der Städte verbunden sein, denn gerade aus dem Gesichtspunkt heraus, daß den Kommunen die Aufwendungen für die Folgen der Arbeitslosigkeit erleichtert werden sollen, wird die Vorlage überhaupt gemacht. Vielleicht könnte man sich einverstanden erklären, daß eine teilweise Deckung der neu erwachsenden Kosten aus den Geldern für die Erwerbslosenfürsorge genommen werde, weil diese durch die Neueinrichtung eine Entlastung erfahren wird.

Es liegt auf der Hand, daß in erster Linie die Eltern der Kinder die — wenn man so sagen darf — „Leidtragenden" sein werden, denn letzten Endes dürfte dieses Jahr nichts anderes sein als eine Umlagerung der Lebenshaltungskosten dieser Schülergeneration von den Schultern der Allgemeinheit auf die der Familien, die zumeist auch nicht mit irdischen Gütern gesegnet zu sein pflegen.

Eine Ersparnis an Volksvermögen findet keineswegs statt und das Bild drängt sich einem auf von der Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt. Allerdings werden Hunderttausende — irgend eine feste Unterlage, wieviel von der Maßregel erfaßt werden, fehlt allerdings einstweilen vollkommen — ein Jahr lang vom Arbeitsmarkt ferngehalten und die Arbeitsbeschaffung wird etwas erleichtert. Darin dürfte denn auch der ganze praktische Wert des Planes erschöpft sein.

In innigem Zusammenhang mit dem allgemeinen Kostenpunkt steht die zweite Frage: Sind — z. B. in Wuppertal — genügend Klassenräume vorhanden, um diese Schülerschar für ein weiteres Jahr unterzubringen, denn Neubauten stehen selbstverständlich außerhalb jeder Betrachtung. In der gestellten Form ist die Frage zu verneinen. Die hiesigen Volksschulen weisen durchweg acht Klassenräume auf, eine Reserveklasse ist wohl nirgends vorhanden, die Amtsstuben der Schulleiter kommen ebenfalls nicht in Frage, da sie klein sind. Man wird einwenden, daß vielleicht die Räume der unteren Jahrgänge benutzt werden könnten, weil diese morgens früher Schulschluß haben — —? Dem steht aber entgegen, daß die Fünfzehnjährigen in die Bänkchen der Sechs- und Siebenjährigen körperlich nicht hineinpassen. Ein Ausweg wäre in der Verlegung des Unterrichts auf den Nachmittag zu erblicken. Man müßte also wieder den Nachmittagsunterricht einführen, von dem man aus allgemeinen pädagogischen und volkshygienischen Gründen vor Jahren bewußt abgegangen ist; in erster Linie wohl auf Grund der Erkenntnis, daß der heranwachsenden Großstadtjugend Freizeit für Sport und Spiel in freier Luft gegeben werden mußte.

In einer Reihe von Wuppertaler Volksschulen — in Elberfeld — stehen allerdings in diesem Jahre einige Räume leer, weil die Tatsache zu verzeichnen ist, daß die Oberklassen sowohl in Knaben- wie Mädchenschulen (Folgen des durch den Krieg bedingten Geburtenrückganges) stark gelichtet sind. Um die zum Unterricht nötige Zahl von Kindern beisammen zu haben, ist man bereits dazu übergegangen, dort, wo der Lehrstoff nicht allzu weit auseinanderklafft, also das 5. und 6. und das 7. und 8. Schuljahr zusammenzulegen. Rechnen und der Unterricht in „realen" Fächern — Naturkunde und Geschichte — wird gemeinsam erteilt. In Barmen, wo die Trennung der Geschlechter in den Volksschulen noch nicht durchgeführt wurde, liegt der Fall bereits wieder etwas anders.

Einer Nachprüfung wert wäre auch der Gedanke, ob man die Verlängerung der Schulzeit nicht dadurch erzielen könnte, daß man eine Verschiebung vornähme, und zwar in dem Sinne, daß man die Kinder ein Jahr später in die Schule schicke und ein Jahr später entlasse. Aerzte haben bereits häufiger darauf hingewiesen, daß für manche Kinder der Schulanfang mit dem sechsten Lebensjahre, wo der junge Körper noch viel Schlaf bedürfe, zu früh sei. Was gesundheitlich gegen den frühen Eintritt ins Erwerbsleben spreche, gelte in weit höherem Maße noch von dem Eintritt in die Schule. Ihre Auswirkung würde diese Verschiebung erst in den nächsten Jahren zeitigen; zudem käme sie als finanzielle Entlastung herkommen nicht in Frage, was ja aber mit der ganzen Neuregelung erstrebt werden soll.

*

Das sind einige kritische Gedanken, die der Plan der Regierung in dem unparteiischen Beobachter aufkommen läßt. Sicherlich gibt es noch mehr, auf Grund deren man verschiedener Meinung sein könnte — —

Was mit ihrer Herausarbeitung erreicht werden soll, ist, daß das Projekt reiflich und mit Ernst geprüft werde — — — — — — M.

Reparaturen an 370 Wohnungen

Aus der Sitzung des Wohnungsausschusses.

Der Wohnungsausschuß bewilligte gestern in seiner Sitzung im Rathause Wuppertal-Barmen einen Darlehensbetrag von ca. 75 000 RM. für notwendige Instandsetzungsarbeiten von Häusern in fast allen Stadtteilen. Von dieser Summe werden ca. 370 Wohnungen instandgesetzt, und zwar handelt es sich ausschließlich um Reparaturen, die auf Grund von Feststellungen des Wohnungsamtes erforderlich waren, in keinem Falle um sogenannte Schönheitsreparaturen.

Es kam ein Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Wuppertaler Haus- und Grundbesitzervereine auf anderweitige Regelung der Darlehensbewilligungen zur Verhandlung. In der Vorlage wurde gebeten, Anträge auf Bewilligung von Darlehen für Hausreparaturen nicht sämtlich durch den Wohnungsausschuß, sondern in gewöhnlichen Fällen durch das Wohnungsamt direkt entscheiden zu lassen und das gewünschte Darlehen sofort zur Verfügung zu stellen. Begründet wurde der Antrag der Arbeitsgemeinschaft damit, daß durch eine Stellungnahme des Wohnungsausschusses, namentlich in den Herbstmonaten, Zeit verloren geht, was für eilige Reparaturen nachteilig sei. Verwaltung und Wohnungsausschuß erkannten eine gewisse Berechtigung des Antrages an. Es wurde beschlossen, daß die Verwaltung den Mitgliedern des Wohnungsausschusses als der entscheidenden Kommission über die Anträge der Darlehensnehmer und der Verwaltung in kurzen Zeitabständen eine Liste übersendet. Wird innerhalb einer kurzen Frist von keinem der Mitglieder gegen die Anträge Einspruch erhoben, so gelten sie als angenommen.

Der Mieterbund zur „Neuregelung der Wohnungswirtschaft".

Der Bund Deutscher Mietervereine e. V., Sitz Dresden, hat an die Regierungen, die Parlamente, politischen Parteien und andere Körperschaften eine Druckschrift versandt als Antwort der Mieterschaft auf das Programm der Reichsregierung. In dieser Schrift beschäftigt sich der Bund mit der von der Reichsregierung angestrebten „Neuregelung der Wohnungswirtschaft". Er schreibt dazu folgendes:

„Bisher standen aus den Mitteln der Hauszinssteuer jährlich 850 Millionen RM. zur Verfügung. Nunmehr will die Reichsregierung nur noch die knappe Hälfte, nämlich 400 Millionen RM., zur Förderung des Wohnungsbaues bereitstellen. Während von den 850 Millionen RM. jährlich mehr als 300 000 Wohnungen gebaut werden konnten, können nunmehr nur noch 165 000 Kleinwohnungen finanziert werden. Auf die einzelne Wohnung entfällt nur noch ein Baudarlehn von rund 2400 RM. Da die Baukosten für eine Kleinwohnung in bescheidenen Ausführungen aber 8000 RM. betragen, fehlt für jede Wohnung ein Kapital von rund 5600 RM., das auf dem freien Geldmarkt durch Aufnahme von Anleihen oder Hypotheken beschafft werden müßte. Darüber hinaus sollen aus dem freien Kapitalmarkt noch 50 000 Wohnungen finanziert werden.

Die Nettokosten für erststelliges Hypothekengeld betragen noch immer 9½ bis 10 v. H. Geld mit solchen Zinssätzen ist für den Wohnungsbau nicht zu gebrauchen, weil die sich daraus ergebenden Mieten für den allergrößten Teil der Wohnungsuchenden unerschwinglich sind. Auch Zinszuschüsse und Mietbeihilfen können hier nicht helfen und bürden der Allgemeinheit nur untragbare Lasten auf.

Hier müssen Reichsrat und Reichstag eingreifen und das Wohnwirtschaftsprogramm der Reichsregierung so verbessern, daß der Schaden, der durch die Absichten der Reichsregierung herbeigeführt wird, noch rechtzeitig verhindert wird."

Wieder falsche Gerüchte über die Reichsbahndirektion Wuppertal.

Immer wieder tauchen in hiesigen und auswärtigen Blättern Gerüchte über eine angebliche Aufteilung der Reichsbahndirektion Wuppertal an die Bezirke Köln und Essen auf.

Um diesen Falschmeldungen entgegenzutreten, weisen wir erneut darauf hin, daß an zuständiger Stelle von derartigen Absichten der Berliner Behörden die die Abgrenzung der Direktionen zentral behandelt, nicht das geringste bekannt ist.

Die christliche Bauarbeiterschaft und das Regierungsprogramm.

Die Vertreter des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter im Bezirk Rheinland beschäftigten sich in einer am Mittwoch, 5. November, vom ganzen Bezirk beschickten Konferenz eingehend mit den Fragen des Regierungsprogramms, insbesonders, soweit es die Bauwirtschaft betrifft. Das Ergebnis der — mit großer Sorge um die Wiederbelebung des Baumarktes und damit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit überhaupt, getragenen — Verhandlung wurde in folgender Entschließung niedergelegt:

„1. Mit großer Besorgnis nimmt die Konferenz Kenntnis von der Absicht der Regierung vom Hauszinssteueraufkommen 400 Millionen Mark zur Senkung der Realsteuern abzuzweigen. Unter voller Würdigung der Absicht der Reichsregierung, im Finanzwesen von Reich, Staat und Gemeinden Ordnung hineinzubringen, vermögen die Konferenzteilnehmer diesem Vorschlag der Reichsregierung nicht zu folgen.

Im Jahre 1930 waren in der Zeit vom Januar bis September im Rhein- und nach den Statistiken der baugewerblichen Arbeiterorganisationen allein durchschnittlich über 50 Prozent der Mitglieder arbeitslos. Seit September ist die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter noch im Steigen begriffen. Eine Drosselung der vorgesehenen Hauszinssteuermittel würde eine weitere Beschränkung der Bauaufträge und dadurch eine Verewigung der trostlosen Lage des Baugewerbes nach sich ziehen, wodurch weder dem Reich, noch dem Staat, noch den Gemeinden gedient ist. Arbeitsmarktpolitisch gesehen, erfordert die Schlußstellung des Baugewerbes weitestgehende Unterstützung der Reichsregierung.

Daher fordert die Konferenz nicht nur die Verwendung des bisherigen Betrages von 800 Millionen Mark des Aufkommens aus Hauszinssteuer, sondern darüber hinaus Bereitstellung weiterer Mittel zur Behebung der Wohnungsnot, besonders der unteren Volksschichten, und damit Arbeitsbeschaffung für Hunderttausende von Volksgenossen.

2. Die Konferenz begrüßte es, daß in der Krisenunterstützung durch die Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers vom 11. Oktober 1930 die Ausdehnung auf weitere Arbeiterschichten erfolgt ist. Die Beibehaltung der Bestimmung, wonach in Unterstützungsorten unter 10 000 Einwohnern erst auf Entscheidung der Landesarbeitsämter hin die Krisenunterstützung ausgedehnt werden kann, ist nicht zu vertreten. Die Existenz der in den Landorten wohnenden Arbeiterschaft ist verhältnismäßig ebenso stark in Frage gestellt wie die derjenigen in den Mittel-Großstädten.

Durch solche Maßnahmen wird nur erreicht, daß die Landflucht in noch stärkerem Maße einsetzt und das Heer der Arbeitslosen in den Städten noch weiter vergrößert wird.

Grundsätzlich muß daran festgehalten werden, daß alle arbeitsfähigen und arbeitswilligen Menschen beim Arbeitsamt gehalten und nicht zum Wohlfahrtsamt abgedrängt werden. Im direkten Widerspruch hierzu steht aber die Verordnung, wonach bestimmt wird, daß alle vor dem 3. November 1930 ausgesteuerten Hauptunterstützungsempfänger vom Bezug der Krisenunterstützung ausgeschlossen sind. Diese Regelung muß auch einer baldigen Revision unterzogen werden, weil besonders durch diese Bestimmung gerade die Aermsten der Armen betroffen werden.

Ebenso muß verlangt werden, daß die Bestimmung des § 101, Ziffer 2, Titel 1, wieder in Kraft gesetzt wird, wonach auch denen Krisenunterstützung zu gewähren ist, welche wenigstens 13 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden haben, anderenfalls das Gros der Bauarbeiter doch nicht in den Genuß der Krisenunterstützung kommt."

e. — Die Galerie Walter Westfeld, Elberfeld, Herzogstraße 2, hat die Sonderschau „Münchener Kunst" um vier Wochen verlängert und noch um einige Beiträge aus diesem Privatbesitz erweitert. Die Sonderausstellung begegnet besonders in Sammlerkreisen lebhaftem Interesse und wird auch in der Fachpresse eingehend gewürdigt.

Ein Wunderwerk zum Einheitspreise

Hess Schuhe

„...sie verlieren nicht ihre Form."

Elegant, graziös und — wie jeder Hess-Schuh — fabelhaft im Sitz. Natürlich: bestes Material, sorgfältigste Verarbeitung. Hier einige Farben: Braun Chevreau mit Nubuk. Lack. Blau Samt-Kalb mit blau Chevreau. Einheitspreis für Herrenschuhe 18.80. Einheitspreis für Damenschuhe 16.60 — so niedrige Preise durch unser wunderbares Verkaufssystem — der sparsame Weg von Fabrik zu Verbraucher. Verlangen Sie den neuen Katalog.

M. & L. HESS SCHUHFABRIK A. G. ERFURT

BARMEN, Werther Straße 15

JEDER DAMENSCHUH

16.60

EINHEITSPREIS FÜR HÖCHSTE QUALITÄT



„Carrasani . . .“

Ueber dem Barmer Norden will es nicht Nacht werden — — —

Ein dicker weißer Lichtballen wirft weithin seine Strahlenwellen in die Straßen und auf die Hausflächen, die mit den Schlagschatten ihres Fassadenputzes einen grotesken Hintergrund für die fantastische Zeltstadt abgeben.

Wieder einmal steht Zirkus Carrasani auf dem Riesenrund des Platzes an der Carnaperstraße — — — 1927 war es zuletzt.

*

Hans Stosch-Carrasani schreibt mit Riesengriffeln. Alles wächst bei ihm in die Breite, in die Höhe. Einige Zahlen, die Begriffe werden: Carrasani ist der einzige Zirkusbetrieb der Welt, der sich mit eigener Kraft von Stadt zu Stadt mit Hilfe seiner 200 Autolastzüge bewegt.

Alle Raubtiere, das Nilpferd, die Seelöwen, das gesamte Material, Büros, Wohnwagen, Hand-werkskammern, Werkstätten gehen von einem Spielort zum anderen über die Landstraße.

Die Zeltstadt Carrasanis benötigt eine Aufbaufläche von mindestens 25 000 qm. Sie wird in jeder Stadt nach demselben Grundriß aufgebaut. Das große Spielzelt hat 66 Meter Durchmesser. Die Manege des Zirkus Carrasani ist mit 17 Metern Durchmesser die größte der Welt. Die Stallbauten sind an Vollständigkeit und Komfort jedem festen Stallgebäude mindestens gleichwertig. Die Tiere stehen tief im Stroh, sind durch Flankierbäume und Matten voneinander getrennt, erotische Tiere haben geheizte Ställe, 80 Wärter und Kutscher haben ständig Stalldienst.

Ueber die Artisten sind im Publikum vielfach noch unzutreffende Anschauungen verbreitet. Der gute Artist verdient gutes Geld, eine Clowntruppe von drei Mann 1500 Mark monatlich, eine Luftnummer von 5 Personen 6000 Mark, große erotische Truppen wie Marokkaner, Chinesen, Japaner kommen auf mehr als 10 000 Mark im Monat.

In den Pferdeställen des Zirkus Carrasani wird das Gerücht widerlegt, das Zirkuspferd sei ausgestorben. Mehr als 200 edle Pferde nennt Carrasani sein eigen.

Der Anschaffungspreis der Tigergruppe betrug 72 000 Mark. Die Eisbären Carrasanis sind von natürlicher Lebendigkeit. Er besitzt 78 Löwen aller Lebensalter und Arten. 20 bilden eine Gruppe, die in der Manege abwechselnd mit Tigern oder Bären vorgeführt wird.

Einige Zahlen aus der Fouragekammer Carrasanis werden noch interessieren. Es werden täglich an Ort und Stelle gekauft und verfüttert: 3000 Pfund Hafer, 1800 Pfund Kleie, 3500 Pfund Heu, 1500 Pfund Rüben, 400 Pfund Pferdefleisch, 300 Pfund Brot, 30 Liter Milch, 200 Pfund Fische, 30 Liter Lebertran; an Stroh werden täglich 2600 Pfund verkonsumiert. Alles in allem: recht angenehme Umsatzzahlen.

*

Zur Aufführung — — Das Programm will Wegweiser in kurzen Worten sein. Kann es nur sein. Aber wenn der heißfiebernde, schillernd bunte Rhythmus zu Ende gehastet, vorübergerast ist, wird einem alles klar. Die Drucktypen ordnen sich zu einem Anschauungsbild. Es war viel. Es war ein fast vierstundenlanges Gebanntsein in die immer noch lebenskräftige und daseinsberechtigte Zirkusromantik.

Kurz nach sieben zischen und knacken die elektrischen Lampen. Hübsche Mädels — die Carrasani-Girls — geleiten die Besucher auf die Plätze. Hie und da erwischt man bereits ein Augenblicksbild von dem, was werden soll. Stimmung kommt auf. In feschen, knappsitzenden Uniformen eröffnet das argentinische Blasorchester unter Maestro Cesar Sesso den Reigen. Und dann geht es los. Einmarsch der 37 Nationen. Wenn der Kaleidoskop der Leiber aufgebaut ist, überbringt Carrasani junior dem erkrankt gewesenen Vater herzliche Genesungswünsche des gesamten Personals.

Dann quellen die Erscheinungen hemmungslos aus den Manegeeingängen, baden sich schemenhaft im weißen und bunten Licht der Scheinwerfer, blenden die Augen, reizen die Nerven, kitzeln die Schaulust, verblüffen durch Waghalsigkeit oder fesseln durch Wesensfremdheit und verschwinden. Noch steht ihr Bild auf der Netzhaut, da wirbeln schon die neuen Erscheinungen. Die Eindrücke jagen, steigern, runden sich, zerschlagen sich gegenseitig, fressen einander auf.

*

Nur weniges sei herausgegriffen: Die Riesenkoppel heißblütiger, quecksilbriger Rassepferde, die der ewig junge Zirkusmeister Schumann vorführt. Die feststehende Hauptnummer jedes guten Zirkusunternehmens. Gleich dahinter — zeitlich — der aristokratische Schulreiter Burghard Footit, der letzte eines berühmten englischen Reitergeschlechts. Dem Schenkel und Zügel gehorsam, tänzelt das Vollblut in allen Gangarten und Volten. Seelöwen machen ihre putzigen Jongliérkunststücke und verschlingen als Lohn unheimliche Quantitäten an Fisch.

Carrasanis Wildwest — —ein phantastisches Reiterschauspiel mit Lassogewirbel, Indianergebrüll und Revolvergeknall. Dann die zwölf prachtvollen Königstiger! Ein Höhepunkt. In das ferne Geheimnis der Dschungeln scheint das kluge Auge der Riesenkatze zu blicken. Aber Eisentraljen sind heute davor und drüben wartet die Peitsche des Bändigers. Die Akrobatik zeigt eine Glanzleistung, wie sie selten geboten wird. Das Gewimmel von violetten und weißen Menschenkörpern unter der Zirkuskuppel nennt sich „Nummer 10. Potpourri in den Lüften.“ Es ist nicht zuviel gesagt, was der Reklamezettel von der Truppe Marcé sagt: „Ein selten schönes Bild körperlicher Intelligenz, eiserner Todesverachtung und beseelt von den Traditionen der berühmtesten Luftkünstler aller Zeiten.“ Natürlich fehlen die Tausendkünstler, die Chinesen, Japaner, die Tscherkessen, Kosaken, die Fata morgana des Ostens, das Ballett schöner Frauen nicht, die ebenfalls ihre eingerichteten Wanderwagen draußen stehen haben mit den zweistöckigen weißen Kojebettchen. Wer zählt die Völker, nennt die Namen — —?

Mit großer Befriedigung verläßt man den Carnaperplatz, von dem die Scheinwerfer ins Tal hinab leuchten.

25 Jahre Bergische Kunstgenossenschaft

Jubiläums-Ausstellung im Elberfelder Museum

Vor 25 Jahren haben die bergischen Künstler zum ersten Male unter dem Namen „Bergische Kunstgenossenschaft“ in Elberfeld und Barmen Ausstellungen ihrer Werke veranstaltet. Schon einige Jahre vorher war auf die Initiative Max Bernuths, des von München an die Elberfelder Kunstgewerbeschule berufenen Malers hin, eine zunächst lose Vereinigung unter der Bezeichnung „Kunstgenossenschaft Barmen-Elberfeld“ gegründet worden, deren mehr kunstgewerbliche Bestrebungen zu Sonderausstellungen der im Tale ansässigen Maler führen sollten.

Als der vor zwei Jahren beim Lebensrettungswerk ertrunkene Professor Jakob Bayer 1905 die Leitung der jungen Gruppe übernahm, gab er dem Ausstellungswesen der „Bergischen Kunstgenossenschaft“ das bis heute mit geringen Abweichungen befolgte Ziel an: Sammlung aller in der Heimat und auswärts schaffenden künstlerischen Kräfte. In den schwierigen Zeiten der Inflation übernahm Dr. Lindner die Leitung und Geschäftsführung der Kunstgenossenschaft. Von 1924 bis 1925, in der Zeit der Jahrtausendausstellung, führte wieder Prof. Bayer den Vorsitz und am 30. Januar 1925 wurde der Maler Diet Plaetzer aus Elberfeld mit der Führung der keineswegs einfachen Geschäfte betraut. Er hat bis heute im Geiste Bayers die Sammlung der wertvollen Kräfte angestrebt und trotz tiefgehender Meinungsverschiedenheiten eine mittlere Basis gefunden, auf der sich die Vertreter alter und neuer Anschauungen finden konnten. Jahrelang unternahm er auch eine Unterstützungsaktion bei den Behörden für die Künstler, von der alle Freischaffenden in der Heimat und auswärts — nicht nur die Mitglieder — Nutzen hatten.

Das verflossene Vierteljahrhundert war reich an künstlerischen Ergebnissen und gab der Kunstgenossenschaft Gelegenheit, am kulturellen Leben im Wuppertal bestimmend und entscheidend mitzuwirken. Eine große Anzahl von Künstlern, die jetzt auswärts wirken und deren Namen einen guten Klang haben, ging aus den Reihen der Kunstgenossenschaft hervor. Viele der heute noch Lebenden — und darunter einige Gründer der Vereinigung — nehmen einen geachteten Platz im Kunstleben der Wuppertäte ein. Trotz mancher unausbleiblicher Kämpfe, hervorgerufen durch die gerade in den letzten 25 Jahren sich entwickelnden Meinungsunterschiede und Probleme auf dem Gebiete der bildenden Kunst, lebt dennoch auch heute der alte Geist der „Bergischen Kunstgenossenschaft“: das durch die Kunst bedingte Gemeinschaftsgefühl. Daran konnten auch gelegentliche Absplitterungsversuche nichts ändern.

Dieses Gemeinschaftsgefühl in künstlerischen Fragen soll die „Jubiläums-Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft“ zeigen, die unter dem Titel „Bergische Kunstausstellung“ am Sonntag, 9. November, morgens 11.30 Uhr, im Städtischen Museum Elberfeld feierlich eröffnet wird. In drei Sälen haben sich hier fast alle bergischen Künstler, auch diejenigen aus dem Lager der Sezessionen und von auswärts, zu einer gemeinsamen künstlerischen Kundgebung zusammengeschlossen.

Die tiefere Bedeutung dieses Zusammenschlusses wird sich vielleicht schon bald in dem neuen Willen des nächsten Vierteljahrhunderts zu erkennen geben, daß bei gegenseitiger Achtung der persönlichen Kunstauffassung die wirtschaftliche Einheit und Einigkeit als materielle Grundlage für ein ruhiges und fruchtbares künstlerisches Schaffen maßgeblich und richtunaweisend sein muß.

Der augenblicklichen Notzeit entsprechend hat die Jubilarin von festlichen Veranstaltungen abgesehen. Die kunstliebenden Kreise der Heimat werden gebeten, ihre Teilnahme an dem Jubiläum der bergischen Künstler durch regen Besuch der Ausstellung zu bekunden.

Hinter den Kulissen einer Kunstausstellung

Die liebe Jury. – Anekdoten aus 25 Jahren Berg. Kunstgenossenschaft. Raus und rein und rund um die Hängekommission.

Die Jury ist eine aus den Mitgliedern einer Künstlervereinigung gewählte fünf- bis neunköpfige Kommission, die aus den Einsendungen für eine große Kunstausstellung die qualitätvollsten Werke auszusuchen hat. Da sie durch das Vertrauen der Mitglieder und meist geheim gewählt wird, so kann im allgemeinen ihr kritisches Urteil nicht angetastet werden.

Aber wie sieht es in der Praxis aus? Hier ein paar Anekdoten. Der Chronist bittet, bei frohem Anlaß, wie ihn die 25-Jahrfeier der Bergischen Kunstgenossenschaft bietet, auch Menschliches-Allzumenschliches, wie es hinter den Kulissen des großen Kunstbetriebes sich versteckt, nicht zu schwer zu nehmen.

Die Jury! Schmerzenskind aller künstlerischen Verbände! Dem einen ist die Jury zu mild, dem



Die Jury bei der Arbeit:
„Kaum noch soeben gerade genügend!“

zweiten zu streng, und wenn man sie nach einer Ausstellung greifen will, dann stellt sich heraus, daß sie eine abstrakte Gruppe von Schemen war, deren Namen unbekannt sind. Der Mißvergnügte, Kaltgestellte, Totgehängte, Ausgeschlossene, Erdrückte, Deplacierte — sie alle fallen dann über den ersten Vorsitzenden her, einen Mann, den man greifen und fassen, an dem sich die kochende Künstlerseele austoben kann. Wehe ihm! Aber siehe da, der Vorsitzende — meist aalglatt, konziliant, redebegabt — weiß sich immer zu helfen: „Ja, da müssen Sie sich an die Jury wenden, verehrtester Kollege!“ Und die Jury bleibt immer ungreifbar, ein Pseudonym, eine Fiktion.

Da gibt's denn also nur einen Ausweg: den Austritt! Mit wutschnaubender Feder schreibt man demgemäß den obligaten Brief: Ich erkläre hiermit meinen Austritt aus der Kunstgenossenschaft. Mit vollkommener Hochachtung Kunstmaler XYZ — — — um, wenn die nächste Ausstellung mit Sirenentönen lockt, unter Hinweis auf bedauerliche, aber längst vergessene Mißverständnisse wieder seinen Beitritt zu erklären. Dieses schöne Gesellschaftsspiel „Raus aus de Kartoffeln, rin in de Kartoffeln“ ist in allen Künstlervereinigungen außerordentlich beliebt.

Schlimm ists, wenn innerhalb der sonst sehr solidarischen und mit Hinauswürfen sehr freigebigen Jury tiefklaffende Weltanschauungsunterschiede auftauchen, z. B. darüber, ob flaue Stellen in einem Bilde mit Pünktchen bereichert werden sollen oder nicht. Dann ist der Krach unvermeidlich und dem schon an und für sich chaotischen Ausstellungssaal droht die Anarchie. Bei solchen Anlässen pflegte der nun im Ruhestande lebende Professor Fries, der Direktor des Elberfelder Museums, zu seinem hilfsbereiten Museumsbeamten zu sagen: „Herr Wisnowsky, sorgen Sie jedenfalls dafür, daß Hammer, Zange und ähnliche Mordinstrumente während der Arbeit der Jury verschlossen bleiben.“

Und Otto Weber, der eines Tages mit älteren „Richtungsmännern“ zu jurieren hatte, ließ kurzerhand ein Plakat an die Tür des Ausstellungsraumes heften mit der Aufschrift: „Ausstellenden Mitgliedern, die nicht zur Jury gehören, ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr der Zutritt zu diesem Raum untersagt.“ Ferner stellte ein prominentes Mitglied in einer Generalversammlung einmal allen Ernstes den Antrag, die Juroren lebensversichern zu lassen. Man sieht, das Amt eines Jurors erfordert neben sonstigen unzweifelhaften Qualitäten auch eine gehörige Portion Mut.

Auch der Ausschluß eines Mitgliedes ging früher reibungsloser vor sich als heute. Als vor fast einem Menschenalter während einer jener urfidelen Sitzungen der Kunstgenossenschaft, deren Berichte man heute nur mit Wehmut lesen kann, ein Maler bemerkte, daß „es ihm wurscht sei, ob ein Bild farbig oder tonig wäre, wann's nur ein gutes Bild sei“, beschloß man wegen dieser damals ketzerischen Aeußerung seinen Ausschluß. Der Maler nahm seinen großen „Schlapphut mit Rücktrittbremse“ und sagte schlicht an der Türe: „Ich meine, Ton wird doch auch mit Farbe gemalt“. Worauf die Versammlung beschloß, ihn wieder aufzunehmen. Die Sitzung hat dann noch lange gedauert und soll Jordaensche Formen angenommen haben.

Wer das Kreuz hat, segnet sich, so sagt ein altes Sprichwort. Es gibt keine Jury, die sich dieses Motto nicht freudig zueigen machte. Da die Jury fast immer gleichzeitig Hängekommission ist, so sagt sie sich mit Recht, daß ihre Mitglieder als Kompensation für das schwere, verantwortungsvolle Amt auch den meisten Platz und den besten dazu beanspruchen dürften. In der Sitzung, die die Jurywahl vorzunehmen hat, erscheinen dann auch restlos alle Mitglieder der Genossenschaft, die seltensten und nie gesehensten, um womöglich einen Platz in der Jury zu bekommen. Der Akt des Hängens ist deshalb für die Jury so schmerzlich, weil man nach Placierung der eigenen Bilder meist nur noch wenig Platz für die Bilder der übrigen Kollegen zur Verfügung hat. Unermeßliche Opfer an Selbstverleugnung werden in solchen Augenblicken gebracht und der „stark reduzierte“ und deshalb aufgebrachte Kollege wird bei der feierlichen Eröffnung achselzuckend getröstet: „Das nächste Mal sind Sie in der Jury“.

Wie wir hören, soll die Jury für die Jubiläumsausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft, die morgen Sonntag im Elberfelder Museum eröffnet wird, vollkommen objektiv und „in seltener Einmütigkeit“ (wessen? Anm. d. Chronisten) gearbeitet haben.

Werbeabend der Barmer Turnerschaft.

Auf den Werbeabend, den die Barmer Turnerschaft am Sonntag dem 9. November in der Barmer Stadthalle veranstaltet, weisen wir nochmals hin. Sämtliche 14 Verbandsvereine sind an den turnerischen Darbietungen durch Sondervorführungen oder in den Musterriegen beteiligt. Frei- und Tanzübungen, deren vielseitiger, flüssiger Art in heutiger Zeit besondere Aufmerksamkeit zugewandt wird, Volkstänze, Sprungseilübungen, Gruppenstellungen, wechseln mit Vorführungen der Fechter und der Musterriegen an Reck und Barren. Die gesanglichen Darbietungen bestreitet die Gesangsabteilung des Oberbarmer Turnerbundes unter ihrem Leiter Musikdirektor Petig. Den musikalischen Teil hat das Barmer Orchester (Musikdirektor Priester) übernommen. Allen Freunden hoher Körperkultur kann der Besuch der Werbeveranstaltung nur empfohlen werden.

Beginn 6 Uhr, Einlaß 5 Uhr.

KEINE BESCHWERDEN NACH DEM ESSEN

Dyspepsie, Verdauungsstörungen oder Magenbeschwerden nach den Mahlzeiten können verhindert werden, wenn Sie unmittelbar nach dem Essen etwas Biferirte Magnesia in Wasser einnehmen. Dieses Mittel neutralisiert nicht nur die überschüssige Saure, die gewöhnlich die Ursache des Leidens bildet, sondern es wirkt beruhigend und lindernd auf die angegriffenen Magenwände und trägt dazu bei, eine normale Verdauung zu bewirken. Biferirte Magnesia ist in Pulver- oder Tablettenform in allen Apotheken erhältlich. Ein halber Teelöffel Pulver oder zwei bis drei Tabletten genügen, um sogleich Erleichterung zu schaffen. b132

Möbel

1905-1930



Groß-Ausstellung in fünf Stockwerken von ca. 300 Zimmern.

Eine Sensation für Wuppertal!!

Radikale Preissenkung für kurze Zeit!

Einzel- u. Muster-Zimmer (Schlaf-, Speise-, Herren-Zimmer und Küchen) welche nicht zu größ. Abschlüssen führten, werden zu und unter **Selbstkosten-Preis** abgegeben — nur gegen Barzahlung oder größ. Anzahlung! —

Nur vorrätige Zimmer werden zu diesen **Schleuder-Preisen abgegeben!** — Wer zuerst käuft, hat die größte Auswahl! —

Ich bemerke ausdrücklich, daß kein nennenswerter Preisabbau in der Möbelbranche zu verzeichnen ist, sondern meine Veranstaltung ist lediglich ein **einmaliges Radikal-Angebot!**

Möbelhaus Bernstmann

Lagern kostenlos. Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Liefern durch eig. Autos franko.

b217

Vor dem Strafrichter.

Spitzbubenpech.

Als „herrenloses Gut" hatte der Gelegenheitsarbeiter Robert Fr. aus Elberfeld eine Aktentasche, ein Paar Schuhe und eine Jacke angesehen, die er auf dem Sockel des Bismarckturmes „gefunden" hatte. Als er einige Stunden später in bester Stimmung, erzeugt durch die inzwischen in Alkohol umgewandelten Schuhe, mit Aktentasche und Rock über die Bachstraße ging, wurde er zufällig von dem Eigentümer der Sachen, einem jungen Maurer, der in der Nähe des Bismarckdenkmals gearbeitet hatte, erblickt und kurzerhand zur Kriminalwache gebracht. Fr. mußte sich jetzt wegen Diebstahls im Rückfalle vor Gericht verantworten und wurde mit vier Monaten Gefängnis bestraft. Da er sich wohnungslos umhergetrieben hat und im Verdacht der Bettelei stand, sollte er nach dem Antrage des Staatsanwalts eigentlich in das ihm nicht fremde Arbeitshaus. Er blieb aber noch einmal davon verschont, weil das Gericht seiner Einlassung glaubte, daß die bei ihm in der Aktentasche vorgefundenen Lebensmittel nicht erbettelt, sondern gekauft waren. Glücklich darüber, daß er nicht ins Arbeitshaus brauchte, erkannte er das Urteil sofort an.

Unterschlagungen, Betrügereien und Urkundenfälschungen.

Ein Maßstab für die allgemeine Wirtschaftsnot ist das Elend der sogenannten „Vertreter". Ohne dazu begabt und befähigt zu sein, ergreifen Hunderte und Tausende von Arbeitslosen diesen schwierigen Beruf als letzte Chance, aber nur wenige sind auserwählt und haben Erfolg. Viele verlieren in ihrer Not die vernünftige Ueberlegung und fälschen Bestellzettel oder unterschlagen einkassierte Beträge, um wenigstens einmal wieder ein paar Mark in die Hand zu bekommen. Erst vor Gericht erkennen sie dann, wie bodenlos einfältig sie Folgen heraufbeschworen haben, an denen sie ihr ganzes Leben — als vorbestraft gebrandmarkt — tragen müssen, denn Vorstrafen wirken strafschärfend.

So ist der 46jährige Vertreter Ernst F. aus Elberfeld schon mehrmals gestrauchelt. Er stand jetzt wieder wegen Unterschlagungen und Schwindeleien vor dem Gericht, weil er eine Barmer Firma um Bargeld und Waren geschädigt hatte. Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis wegen Unterschlagung und Betrugs im Rückfalle in je zwei Fällen. — Der ebenfalls schon öfter vorbestrafte 50jährige Kaufmann Oskar J. aus Barmen, gleichfalls als rückfälliger Betrüger vorbelastet, erhielt 3 Monate Gefängnis. Er hatte eine auswärtige Firma um mehrere hundert RM. betrogen, indem er einen unter Berufung auf seine „Offiziersehre" erlangten Kredit mit faulen Wechseln und Schecks abdeckte, d. h., nicht zurückzahlte.

Anscheinend ist ihm Zuchthaus lieber.

Ein vielversprechender junger Mann ist der 20 Jahre alte „Vertreter" Karl L. aus Elberfeld. Ohne einen Schimmer von Schuldbewußtsein betritt er — aus dem Gefängnis vorgeführt — lächelnd die Anklagebank, stützt sich lässig auf das Geländer und beantwortet alle Fragen des Vorsitzenden mit einem affektiert-gelispelten „Jawohl". Trotz seiner Jugend ist er schon viermal wegen Betrugs, Diebstahls und Urkundenfälschung bestraft und jetzt rückfällig. Er muß wieder mal Betrügereien zugeben. Der Volkswohl-Bund ist von ihm durch gefälschte Versicherungsanträge um Provision betrogen worden. Der Staatsanwalt beantragt, dem Angeklagten mit Rücksicht auf sein Vorleben und sein frivoles Verhalten vor Gericht mildernde Umstände zu versagen und auf ein Jahr Zuchthaus zu erkennen. „Gegen diese Strafe kann ich nichts sagen", erklärt L. seelenruhig. Das Gericht glaubte, den Angeklagten noch einmal vor dem Zuchthaus bewahren zu sollen, weil er noch jung ist und der Schaden gering war. Es billigte ihm mildernde Umstände zu und erkannte auf neun Monate Gefängnis. Anstatt dafür dankbar zu sein, daß er so billig davongekommen war, bekrittelte er jetzt das Urteil und meinte unzufrieden, er werde Berufung einlegen. Als erfahrener „Kriminalist" weiß er offenbar, daß der Staatsanwalt nun auch Berufung einlegen wird, und daß es ihm dann blühen kann, zu Zuchthaus verurteilt zu werden, das er anscheinend zur Abwechslung kennen lernen will.

In nichtöffentlicher Sitzung

verhandelte das Erweiterte Schöffengericht mehrere Stunden gegen den Gemeindearbeiter Emil W. aus Barmen, der sich an seinen beiden Töchtern im Alter von 14 und 16 Jahren vergangen hat. Der Angeklagte leugnete jede Schuld und behauptete, die Mädchen wären von seiner Frau zu ihrer ihn belastenden Aussage angestiftet worden. Das Gericht hatte aber nach Anhörung der Mädchen keinen Zweifel an ihrer Glaubwürdigkeit und verurteilte W. zu zwei Jahren Zuchthaus.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Hermann Busch †.** Im Garten des Altenpflegeheims machte gestern der 81 Jahre alte Hermann Busch durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Busch war eine stadtbekannte Persönlichkeit. In früheren Jahren hatte er sich dadurch einen Namen gemacht, daß er mit vielen anderen starken Männern einem Athleten-Klub angehörte, der weite Reisen durch Deutschland und das Ausland unternahm, in Zirkussen auftrat und mit seinen Kraftleistungen große Erfolge erzielte. Busch war ein besonders starker Mensch, vor allem ein Ringer. Seit einigen Jahren verbrachte er seinen Lebensabend im Altenspflegeheim. Er hatte schon vor einiger Zeit geäußert, daß er das Leben leid sei. Man nimmt an, daß der Lebensüberdruß auf eine Kopfgrippe zurückzuführen ist, an der er kürzlich litt. In den Kreisen, in denen man Busch kannte, wird man sein Hinscheiden bedauern, war er doch ein fröhlicher Gesellschafter und Tagesfreund, trotz seines biblischen Alters. Den 70er Krieg hat er als Königshusar mitgemacht.

e.— **Alte Elberfelderinnen.** Frau Fanny Aron, im Hause von Julius Kirschbaum, Bahnhofstraße 20, vollendet am 8. November ihr 85. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische. — Frau Wwe. Ferdinand Sebastian, Bandstraße 24, bei ihrem Schwiegersohn Joseph Schillings, wird heute in geistiger Frische 85 Jahre alt.

e.— **40 Jahre Gebrüder Alsberg!** Auf ein 40jähriges, von reichen Erfolgen begleitetes Bestehen kann in diesen Tagen das mit zu den führenden Firmen des Tales gehörende Kaufhaus Gebrüder Alsberg zurückblicken.

e.— **Das Lohmann-Haus,** Elberfeld, Hofaue 53a, zeigt zurzeit zahlreiche Zugänge, darunter Werke der Romantik, aus dem Deutsch-Römerkreis usw. An zeitgenössischer Kunst werden Arbeiten von Julius Heß, Püttner, Oskar Coester gezeigt sowie eine Kollektion von zehn Gemälden des kürzlich in Toledo verstorbenen Malers Karl Staudt. An Graphik liegen Aquarelle von Heinrich Vatt aus. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt geöffnet von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Barmen.

b.— **Die Katholische Schulgemeinde in Heckinghausen** veranstaltet am 10. November 1930, abds. 6½ Uhr, wie im vergangenen Jahre, einen Martinszug. Der Zug wird die meisten Straßen Heckinghausens berühren und soll durch die von den Schulkindern meist selbst angefertigten Fackeln ein recht malerisches Bild bieten.

b.— **Eine alte Barmer Bürgerin.** Frau Wwe. Karl Eick, B.-Rittershausen, Lenneperstraße 44, feiert am 9. November ihren 87. Geburtstag.

b.— **Der Luftakrobatik-Flugtag** findet nunmehr morgen (Sonntag) nachmittag 2½ Uhr in Barmen-Langerfeld statt. Es wird gezeigt: Flugzeug-Luftgymnastik, Kunstfliegen, Fallschirmabsprung usw.

b.— **Verkehrsunfälle.** In der unteren Gewerbeschulstraße prallten gestern nachmittag zwei Lastautos gegeneinander. Beide Wagen wurden beschädigt. — Wie die Polizei heute berichtet, wurde der bereits von uns gemeldete Verkehrsunfall in der Carnaperstraße, bei dem eine Straßenlaterne umgefahren wurde, durch einen betrunkenen Kraftwagenführer verursacht. Eine exemplarische Strafe dürfte dem Fahrer für seinen unverantwortlichen Leichtsinn sicher sein. — In der Wertherstraße wurde ein Lichtmast von einem Personenauto angefahren, ohne daß ernstliche Folgen zu verzeichnen sind.

b.— **Festnahmen.** Drei Personen, die in ein Zigarrengeschäft in Elberfeld eingebrochen hatten, wurden festgenommen. Ferner wurde ein Anwohner der Sonnabendstraße auf Ersuchen eines auswärtigen Amtsgerichts wegen Einbruchs festgenommen.

Von bergischen Schlotterkämmen und schwarzen Italienern

Schönheitskonkurrenz im Pelz- und Federkleid

Eine Geflügel- und Pelztier-Ausstellung im Elberfelder Viehhof

Was eine Schönheitskonkurrenz ist, weiß heute im Zeitalter der diversen „Königinnen" jedes Kind. Gekürt wird in der Regel diejenige, die am besten mit Puderquaste, Schminktopf und Lippenstift umzugehen versteht. Der Ruhm dieser „Schönheitskönigin" soll beileibe nicht geschmälert werden, denn diese, der Malerei verwandte Fertigkeit ist auch eine Kunst.

Da haben es die Bewerberinnen und Bewerber um den Schönheitstitel, der zurzeit im Elberfelder Viehhof vergeben wird, erheblich schwerer. Hier darf kein Rot aufgelegt werden, darf die Puderbüchse keine mondäne Blässe verleihen, darf die Brennschere kein Lockengeringel vortäuschen helfen — — so, wie der liebe Gott einen geschaffen hat, ohne Schminke, Draperie und Tünche, muß man sich den kritischen Augen stellen.

Und, weiß Gott, das tun die Hähne, Hühner, Tauben und Pelztiere dort mit Selbstverständlichkeit und stolzem Selbstbewußtsein.

Da verschluckt man sein frisches Ei früh morgens gedankenlos oder genießt träumerisch die Zartheit eines „Hühnerböllschens" — damit ist aber in der Regel für die Mehrzahl der Menschheit die Wissenschaft über das Federvieh erschöpft. Erst bei solch einer Ausstellung stellt man überrascht fest, daß es bei dem Hühnervolk Rang- und Standesunterschiede gibt, dezente Schönheiten, stolze Primadonnen, brave Haustiere und solide Familienväter. Fast so wie bei uns.

In langen Reihen sind die sauberen Ställe aufgestellt. Drin gackert kräht und gurrt es in allen Stimmlagen. Es sind an die 400 Tiere, und die können schon einen recht hübschen Radau vollführen.

Was das Bergische Land an Federschönheit aufzuweisen hat, ist in dieser interessanten Schau des Bergischen Geflügelzüchter-Vereins vertreten.

Welch ein prächtiges Farbenspiel in Rot und Braun, Weiß und Stahlblau, in ungezählten Variationen und Schattierungen! Blutrote Kämme, die schief-verwegen auf den Köpfen sitzen — schneeweiße Gehänge an den Seiten, würdig, mit dem kostbarsten Geschmeide zu konkurrieren — goldgelbe, schlanke Beinchen — bei den Herren dieser Schöpfung kräftiger und mit kampflustigen Sporen versehen.

Jeder Bewerber hat seinen Namen an seinem Häuschen hängen: Bergische Schlotterkämme, Rheinländer, Reichshühner und Hamburger aus dem Inland, Plymouth-Rocks, Rhodeländer, Wyandottes, Russische Orloffs, Italiener, schwarz, gelb und rebhuhnfarbig, von jenseits der Reichsgrenzen. Aber sie alle und zahlreiche andere Familienglieder krähen und gackern in einer Sprache. Prächtige Exemplare sind viel darunter mit einem Federkleid so frisch und glänzend „wie aus dem Ei gepellt".

Eine besondere Abteilung beherbergt die Liliputaner unter den Bewerbern, zierliche Zwerghühner in weiß, schwarz und bunt. Reizende Tierchen mit klugen Perlaugen.

Die Tauben-Abteilung zeigt ebenfalls eine Auslese von Farbenschönheit und sanfter Anmut: Kröpfer, Briefstauben, Schwalben, Lerchen, Deutsche Mövchen, Samtschilde und zahlreiche andere Arten.

Da sieht man Großgeflügel: Peking-Enten, Lauf-Enten, mit einer drolligen Sektflaschen-Körperform und andere Gattungen.

Zierliche Wellensittiche von verschwenderischer Farbenpracht beschließen den Reigen.

Das hohe Preisrichterkollegium hat bereits seinen Spruch gefällt: sie sind unter den Namenschildern an den Käfigen angebracht: vom Ehrenpreis bis zum „befriedigend".

*

Damit unsere Damen sehen, wo die Pelze wachsen, in die sie das Näschen kuscheln, wenn der kalte Wind pfeift, ist eine Schau von Edelpelztieren der Pelztierfarm Dhünnenburg angefügt: taprige Waschbären, ein böse fauchender Sumpfbiber, der uns den Nutria-Pelz liefert, deutsche Rot-, Gold- und Silberfüchse, unbeweglich liegend, Kopf zwischen den Vorderläufen, aber mit listig-wachen Augen, denen nichts entgeht, ein brasilianischer Fuchs, der die Sonne seiner Heimat zu vermissen scheint, ein zierliches Nerztierchen, flink wie ein Wiesel und immer auf dem Sprung, sein kostbares Fell in Sicherheit zu bringen. Kurzum: zu sehen gibt es eine große Menge. Auch die neueste Züchtung in Kaninchen, das Rex-Kaninchen, ist vertreten.

*

Lange noch hat man das fröhliche Gegacker, Gekräh und Geschnatter der gefiederten Schönheitskonkurrenten im Ohr — — —

*

Die Ausstellung wurde heute vormittag mit einem kurzen Festakt eröffnet. Die Stadtverwaltung war durch Dr. Böttger vom Verkehrsamt und Direktor Becker, Vorsitzender der landwirtschaftlichen Abteilung, vertreten. Der Verband rheinischer Geflügelzüchter ließ durch seinen Vorsitzenden Jung Glück und Erfolg wünschen. Der Vorsitzende des Bergischen Geflügelzüchter-Vereins, Sehlbach, entbot den Erschienenen Grüße im Namen des veranstaltenden Vereins und des Verbandes Bergischer Geflügelzüchter-Vereine. Die Ausstellung ist heute (Samstag) und morgen (Sonntag) geöffnet.

Eingesandt.

Der krasse Unterschied in der Besoldung der Reichs- und der Kommunalbeamten.

In der Stadtverordneten-Sitzung der Stadt Wuppertal am 31. 10. 30 wurde die Entschließung gefaßt, die Reichsregierung zu ersuchen, die Kürzung der Beamtengehälter um 6 Prozent nicht erst 1. 4. 31, sondern im Hinblick auf die furchtbare Finanzlage der Stadt schon im Laufe des Jahres 1930 vorzunehmen. Diese Entschließung hat in weiten Kreisen höchstes Erstaunen hervorgerufen.

Gerade bei diesem Beschluß ist es interessant, einen zahlenmäßigen Vergleich zwischen der verschiedenartigen Besoldung der Reichs- und Kommunalbeamten zu ziehen.

Es mag die Stellung des Chefs eines Regierungsbezirks als Regierungspräsident etwa gleich bewertet werden mit der des Chefs einer größeren Stadtverwaltung (z. B. Wuppertal) als Oberbürgermeister.

Der Regierungspräsident bezieht ein Monatsgehalt von 1 557 RM., der Oberbürgermeister bezieht monatlich 2 580 RM.

Der Referent beim Regierungspräsidenten als a) Oberregierungsrat in der zweiten Stufe seiner Besoldungsgruppe (2b) bezieht monatlich 739 RM., b) als Regierungsrat in der Gruppe 2c, Stufe 2 517 RM., die Referenten beim Oberbürgermeister als Beigeordnete beziehen monatlich etwa 1 500 bis 1 900 RM., der Bearbeiter der gesamten Kraftfahrzeugsteuer bei einem Finanzamt ist ein Steuerassistent mit einem Gehalt von jährlich ca. 3000 RM., während der Bearbeiter der Hundesteuer bei der Stadtverwaltung, an dessen Tätigkeit sich keine besonderen Gesetzes- und Rechtskenntnisse knüpfen, ein Oberinspektor ist mit einem Gehalt von etwa 7 000 RM., ein Telegraphenaufseher erhält jährlich etwa 2 600 RM., der mit ihm vergleichbare Feuerwehrmann oder Gasableser der Stadtverwaltung erhält etwa 4 200 RM., der Wärter eines Stadions ist Obersekretär und bezieht (außer einer Stellenzulage von 600 RM.) jährlich etwa 5 400 RM., er ist zu vergleichen mit einem Hausmeister einer Reichsbehörde mit einem Jahreseinkommen von bestenfalls etwa 2 000 RM.

Diese Beispiele lassen sich in beliebiger Zahl erweitern. Außer den angeführten Gehältern erhalten die Beamten der Stadtverwaltung, und zwar die meisten, vom Stadtboten bis zu den höchsten Stellen noch Stellenzulagen, die z. B. bei einem Stadtboten monatlich 25 RM. beträgt und sich der Stellung entsprechend steigert. Ueberstunden werden besonders und höher als die übrigen Dienststunden bezahlt. Die Reichsbesoldungsordnung kennt keine Stellenzulagen und keine Bezahlung von Ueberstunden.

Wenn nun die Herren Stadtverordneten bei der Eingruppierung der städtischen Beamten in die Besoldungsordnung und der Festsetzung der Gehälter sehr großzügig gewesen sind, so mutet es doch seltsam an, daß sie nunmehr zur Verminderung der Besoldungskosten auf die weit geringer bezahlten Reichsbeamten zurückgreifen wollen, wie aus ihrer Entschließung vom 31. 10. 30 deutlich hervorgeht. Den Mut, ihren Wuppertaler Wählern ihre Sünden einzugestehen, haben die Herren Stadtverordneten anscheinend nicht, sonst würden sie zunächst vor der eigenen Türe kehren im Interesse der Wuppertaler Steuerzahler. Es dürfte kaum einen Eingriff in wohlerworbene Rechte bedeuten, wenn man einen Beamten zurückgruppiert in die Gruppe, in die er seiner Tätigkeit entsprechend gehört, auch wenn eine Stadtverordnetenversammlung seine Bezüge durch ungerechtfertigte Beförderungen und Höhergruppierungen künstlich in die Höhe geschraubt hat. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Reichsbesoldungsordnung die bei der Stadtverwaltung Wuppertal zahlreich vorhandenen Stellen eines Oberamtmannes überhaupt nicht kennt, und daß Beförderungen seit 1920 vom Stadtassistenten bis zum Bürodirektor bezw. Oberamtmann möglich waren, Erscheinungen, die einem Reichsbeamten fremd sind.

Die Reichs- und Staatsbeamten dürften sich im Verhältnis zu den Kommunalbeamten im ganzen Reich stark in der Minderheit befinden. Würden also die Herren Stadtverordneten auf einem geeignet erscheinenden Wege die Bezüge der Kommunalbeamten denen der Reichsbeamten anpassen, so dürfte im ganzen Reiche in der Endsumme ein weit höherer Betrag erspart werden als durch den in Aussicht genommenen 6prozentigen Abzug an den Gehältern sämtlicher Beamten.

Den Herren Stadtverordneten wird empfohlen, den Hebel da anzusetzen, wo das Uebel, soweit die Besoldung in Frage kommt, wirklich liegt, den Wuppertaler Wählern aber ist zu empfehlen, die Tätigkeit der Herren Stadtverordneten auch in dieser Richtung aufmerksam zu beobachten.

Ein Reichsbeamter.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche **„Franz-Josef"**-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. »191

Hauptniederlage: Richard Jarosch, Elberfeld, Berlinerstr 47-49. Telefon Nr. 224 11 – 224 13. b 33

Kipdorf Ecke Kolk

Raus sollen sämtliche **Herrenstoffe**

Anzugstoffe — Paletot-, Ulster- und Hosenstoffe.

Meine noch großen Vorräte in **Qualitätswaren** habe ich ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.
Günstigste Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke. — Angezahlte Stoffe werden zurückgelegt.

C. Flöttmann Wuppertal-Elberfeld **Kipdorf, Ecke Kolk.**

Kleiderstoffe — Mantelstoffe, Samt u. Seiden. Große Auswahl. Billigste Preise.

Bergisch Land

Nr. 263 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 8. Nov.

Die Wupper-Anlieger verlangen Erweiterung der Buchenhofener Kläranlagen.

WG. Solingen, 7. Nov. Der Verein Bergischer Heimatschutz war gestern abend zu einer Sitzung des erweiterten Vorstandes versammelt, um die mit dem Wuppergesetz in Verbindung stehenden Fragen zu besprechen. Es wurde einstimmig beschlossen, erneut beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf vorstellig zu werden, um die Regierung dringend zu ersuchen, in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsbehörde auf die Stadt Wuppertal einzuwirken, nunmehr unverzüglich die Erweiterung der Kläranlagen in Buchenhofen durchzuführen. Die Versammlung vertrat hierbei den Standpunkt, daß die Stadt Wuppertal unabhängig von dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Wuppergesetzes, und zwar auf Grund des Preußischen Wassergesetzes, die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Erweiterung der Kläranlagen in Buchenhofen mit größter Beschleunigung auszuführen verpflichtet sei. Der Einspruch der Wuppertalsperrengenossenschaft gegen das Inkrafttreten des Wuppergesetzes dürfe nicht erst abgewartet werden. Die Erweiterung der Kläranlagen sei dringendste Pflicht.

Abschluß eines Dramas im Rhein.

WG. Baumberg, 9. Nov. Die vor einigen Tagen hier aus dem Rhein gelandete weibliche Leiche ist als die der 21jährigen Studentin Biehl aus Bremen, die in Köln studierte, erkannt und inzwischen nach Köln übergeführt worden. Die Gründe der unseligen Tat sind nicht bekannt.

Nachahmenswert.

WG. Ruppichteroth (Bröltal), 7. Nov. Bürgermeister Manner von hier gab in der letzten Sitzung der Amtsvertretung bekannt, daß er sich angesichts der schweren wirtschaftlichen Notlage entschlossen habe, ab 1. November 1930 auf 10 v. H. seines Nettogehalts zu verzichten. Das hierdurch ersparte Geld soll au sein besonderes Sparkassenkonto unter der Bezeichnung „Notstandsfonds" angelegt werden.

Gegen die Verschandelung der Rheinlandschaft.

Ein Teermakadam-Werk am Fernicher Kopf.

WG. Godesberg, 7. November. Der Rheinische Verkehrsverband faßte folgende Entschließung: Vorstand und Verfassungsausschuß des Rheinischen Verkehrsverbandes haben von der Mitteilung der Pressestelle der Regierung zu Koblenz, wonach die Errichtung eines Teermakadam-Werkes am Fernicher Kopf bei Rameby angesichts der den Landschaftsschutz nicht ausreichend sichernden gesetzlichen Bestimmungen hat genehmigt werden müssen, mit tiefstem, schmerzlichstem Bedauern Kenntnis genommen; sie beklagen diesen Ausgang um so mehr, als es sich hier um eine der schönsten rheinischen Landschaften handelt. Vorstand und Ausschuß halten es für ihre Pflicht, alle berufenen Stellen mit größtem Nachdruck erneut darauf hinzuweisen, daß, wenn der fortschreitenden Zerstörung des rheinischen Landschaftsbildes, insbesondere auch des Rheintales selbst, nicht gesetzlich Einhalt geboten wird, nicht nur kostbare nationale und ethische Werte zugrunde gehen, sondern auch der Fremdenverkehr (von dessen Gedeihen zahllose Existenzen im Rheinlande abhängen), aufs äußerste gefährdet ist. Vorstand und Ausschuß wünschen alles aufzubieten, um diese neue Verschandelung des Rheinbildes zu verhindern, und fordern daher wiederholt ausreichenden gesetzlichen Schutz der rheinischen Landschaft.

Bonn verzichtet auf den Rosenmontagszug.

Aber doch Karneval in bescheidenem Rahmen.

WG. Bonn, 7. November. Der Festausschuß für den Bonner Karneval hat in seiner heutigen Sitzung darüber beraten, ob und wie in diesem Winter Karneval gefeiert werden soll. Der Ausschuß glaubt, daß der Karneval in diesem Jahr nur in allerbescheidenstem Rahmen begangen werden darf. Er selbst wird die größte Zurückhaltung üben. Gänzlich ausgeschlossen sei es, daß öffentliche Mittel oder Mittel, die besser für andere Zwecke verwendet werden können, für den Karneval ausgegeben werden. Deshalb sei auch ein organisierter Rosenmontagszug, der wohl auch schwerlich finanziert werden könnte, in diesem Jahre eine Unmöglichkeit.

Raubüberfall in einem Kaffee.

WG. Essen, 7. Nov. Heute gegen 7.10 Uhr erschien in dem in der Altenessener Straße 283 gelegenen Café Treckmann ein unbekannter junger Mann und bat die allein im Laden anwesende Tochter des T., ihm einen 50-RM.-Schein zu wechseln. Als sie erklärte, daß sie hierzu nicht in der Lage sei, kam der Mann hinter den Ladentisch. Dort überzeugte er sich zuerst an der Personalkasse, daß sie leer war, ging dann weiter zur Registrierkasse und forderte das junge Mädchen auf, diese zu öffnen. Als sie sich weigerte, zog er eine Schußwaffe aus der Tasche und hielt diese der T. gegen die Schläfe. Jetzt öffnete der Täter die Kasse selbst. Da er nur etwa 8 RM. darin vorfand, sagte er: „Die paar Kröten lohnen sich nicht, ich komme wieder, sorg dafür, daß dann Geld da ist, sonst geht's dir ans Leder". Darauf entfernte er sich mit der Waffe in der Hand rückwärtsgehend aus dem Laden.

Große Ausstellung moderner westfäl. Kunst in Hagen.

WG. Hagen, 8. Nov. Wie bereits mitgeteilt, wird nach der bisherigen Beteiligung die für Hagen geplante Große westfälische Kunstausstellung einen in dieser Art erstmaligen und umfassenden Ueberblick über die schöpferischen Kräfte Westfalens in und außerhalb der Provinz geben. Nach dem Grundsatz künstlerischer Auslese sind alle führenden Künstler Westfalens, aber auch bisher unbekannte schöpferische Kräfte zu dieser Ausstellung eingeladen worden. Sie wird umfassen Malerei, Plastik und Graphik. Das Protektorat hat Oberbürgermeister Dr. Raabe-Hagen übernommen. Die Eröffnung der in der Villa Post, Wehringhauserstraße, untergebrachten Ausstellung ist aus technischen Gründen auf den 30. November verlegt worden.

Schneefall im Münsterland.

Münster, 7. November. Nach einer recht kalten Nacht setzten im Münsterland bei ein Grad Wärme und nördlichen Winden gegen Morgen Schneefälle ein. Stellenweise fiel der Schnee so dicht, daß die Landschaft vollkommen in Weiß gehüllt war. Es dürfte dies der erste Schneefall in diesem Jahr in der norddeutschen Tiefebene sein.

Der Kautionsschwindel blüht.

Eine Warnung für Stellensuchende.

Eine vom Gemeinnützigen Verein für Rechtsauskunft in Berlin ausgegebene Warnung für Stellensuchende bei Hergabe einer Kaution verdient angesichts der Zunahme dieses Schwindels in der jetzigen Zeit der Arbeitslosigkeit besondere Beachtung. Das Überangebot an Arbeitskräften und die schlechte allgemeine Wirtschaftslage macht es auch dem Tüchtigsten oft unmöglich, in absehbarer Zeit eine neue Stellung zu finden. Auf diese manchmal schon halb Verzweifelnden spekulieren die Schwindler. Es werden günstige Stellungen z. B. als Kassierer, Vertreter und Filialleiter usw. angeboten, für die besondere Geschäfts- oder Branchekenntnisse nicht erforderlich sein sollen. Nur ist stets Bedingung die Hergabe einer Kaution im Betrage von einigen hundert oder einigen tausend Mark. Der selbstbewußt auftretende Schwindler erklärt gewöhnlich, er werde das Geld bei seiner Bank hinterlegen. Dies geschieht natürlich nie. Das Geld, oft die letzten Spargroschen, ist unwiederbringlich verloren, weil von dem Betrüger an Gegenwerten nichts zu holen ist. Um solche Verluste zu vermeiden, stelle man nie eine Kaution in barem Gelde, auch nicht unter der Bezeichnung Geschäftseinlage, sondern biete als Kaution an: ein Sparkassenbuch, das man vorher für dritte Personen in der Form hat sperren lassen, daß Auszahlungen nur an den Einleger des Geldes geleistet werden. In Zweifelsfällen hole man vorher Rat in einer gemeinnützigen Rechtsauskunftstelle

Grubenunfälle und bergpolizeiliche Vorschriften.

Die Vereinigten Stahlwerke zur Großen Zentrumsanfrage über Zunahme der Grubenunfälle. — Der Strom nicht zu spät ausgeschaltet.

WG. Essen, 7. November. Der Verein für die bergbaulichen Interessen in Essen schreibt uns: Nach dem Grubenunglück auf Zeche Anna ist in der Presse weitgehend eine Große Anfrage der Abgeordneten Harsch, Essert und der übrigen Mitglieder der Zentrumsfraktion im Preußischen Landtag verbreitet worden, in der einleitend behauptet wurde, daß die Klagen der Bergarbeiter über Unfälle, die auf nicht genügende Beachtung der bergpolizeilichen Vorschriften durch die Grubenverwaltungen zurückzuführen seien, zugenommen hätten. Als Beispiel wird ein Fall von Graf Moltke 3/4 erwähnt, der dem Bergarbeiter Gesing aus Gladbeck das Leben gekostet habe. Auf dieser Zeche würde die Bestimmung, daß der Strom in den Zugangsstrecken zum Schacht zwanzig Minuten vor der Seilfahrt ausgeschaltet werden müsse, in der Regel ignoriert.

Dazu erklären die Vereinigten Stahlwerke, Abteilung Bergbau: „Der Unfall des Bergarbeiters G. steht mit einem zu späten Ausschalten des Stromes in keinerlei ursächlichem Zusammenhang. Nach den Vorschriften ist der Strom in dem in Frage kommenden weiter entfernt liegenden Revier 5 zwanzig Minuten und in dem Schachtquerschlag, also in der Nähe des Schachtes, zehn Minuten vor Beginn der Seilfahrt auszuschalten. Der Unfall ereignete sich im Schachtquerschlag, und zwar fünfzehn Minuten vor Beginn der Seilfahrt. Von einem zu späten Ausschalten des Stromes kann daher keine Rede sein. Die Stromzufuhr war in der Strecke infolge Kurzschlusses einige Zeit ausgeschaltet gewesen. Während des Stillstandes verließ der Lokomotivführer den Führerstand, ohne hierbei die Kurbel in die Nullstellung zu bringen bzw. die Kurbel, wie vorgeschrieben, abzunehmen. Beim Wiedereinschalten des Stromes lief die Lokomotive führerlos nach dem Schacht weiter und überfuhr den Hauer G.

Es haben eingehende Vernehmungen durch die Bergbehörde stattgefunden, die aber sämtlich keinen Anhaltspunkt für die Richtigkeit der Behauptung, es sei in der Regel zu spät ausgeschaltet, ergeben haben. Es sind auch in dieser Hinsicht bisher der Verwaltung keinerlei Beschwerden vorgebracht worden. Dem Betriebsführer ist lediglich in einer weit vor dem Unfall liegenden Zeit eine Beschwerde gemacht worden, die er aber nach Prüfung als berechtigt nicht hat anerkennen können. Durch die Bergbehörde ist im Gegenteil tatsächlich festgestellt worden, daß nicht zu spät ausgeschaltet, sondern zu früh Schicht gemacht worden sei."

Groß-Solinger Verwaltungsfragen

Schwierigkeiten bei der „Regierungsbildung". Bedarf an neuen Steuern. — Die neue Durchgangsverkehrsstraße.

WG. Solingen, 8. Nov. In der „Regierungsfrage" Groß-Solingens mehren sich die Anzeichen dafür, daß auch der dritte Gang in der Oberbürgermeisterwahl vielleicht ergebnislos verlaufen wird. Daß die „Bürgerliche Vereinigung" und die W.-V. nicht mehr an den Verhandlungen mit der SPD. teilnehmen wollen, wurde bereits berichtet. Darüber hinaus hat die Wirtschaftspartei jetzt ihre Stadtverordneten beauftragt, „falls eine Oberbürgermeisterwahl stattfindet, alle gesetzlichen Mittel anzuwenden, die geeignet sind, die Wahl eines sozialdemokratischen Oberbürgermeisters zu verhindern". Was diese „gesetzlichen Mittel" betrifft, so hat man zunächst daran gedacht, die Regierung für eine Vertagung der Wahl zu gewinnen.

*

Von den im Juli beschlossenen neuen Steuerordnungen für Groß-Solingen ist nun endlich auch die Wertzuwachssteuerordnung genehmigt vom Bezirksausschuß zurückgekommen. Der Grundstücksumsatz ist zwar, der ganzen Wirtschaftslage entsprechend, ziemlich gering, von einem Wertzuwachs kann auch in manchen Fällen kaum die Rede sein — das Gegenteil ist zuweilen der Fall —, bei dem großen Geldbedarf der Gemeinde rechnet die Stadtkasse aber heute auch mit den geringsten Steuereingängen. Auch die Biersteuerordnung wird jetzt als vom Bezirksausschuß genehmigt veröffentlicht. Es handelt sich hierbei zwar nur um die alte Biersteuer, die noch für Alt-Solingen einzuführen war — in den übrigen Bezirken bestand sie schon —; die neue erhöhte Biersteuer ist aber, wie wir hören, in Vorbereitung und wird in Kürze mit der Bürgersteuer dem Stadtrat zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

*

Die neue Durchgangs-Autoverkehrsstraße von Mangenberg über Kotten nach Löhdorf-Auferhöhe-Obligs, die durch den Ausbau der alten Landstraße geschaffen wird, ist jetzt bis auf die Topekadecke fertiggestellt. Die Decke selbst soll erst im Frühjahr bei trockenem Wetter aufgebracht werden, die Herstellung des Unterbaues ermöglicht aber heute schon die Wiederinbenutzungnahme der Straße. Von heute ab nimmt der Autobus auf dieser Straße den Verkehr zwischen Solingen und Obligs im Anschluß an die Haaner Linie wieder auf, auf Solinger Gebiet vorläufig über Kotterstraße, Stahlstraße, also nicht über die vordere Mangenbergerstraße.

Kommunalpolitische Tagung der Deutschnationalen in Düsseld.-Ost.

Die Kommunalpolitische Vereinigung der Deutschnationalen Volkspartei, Landesverband Düsseldorf-Ost, hielt in Wuppertal-Barmen ihre Herbsttagung ab.

Oberbürgermeister Dr. Lehr-Düsseldorf berichtete ausführlich über die Verhandlungen des Deutschen und Preußischen Städtetages. Er habe u. a. die Arbeitslosenversicherung und ihre Auswirkung auf die Gemeindehaushalte behandelt. An sich sei für normale Zeiten dem Gedanken der Arbeitslosenversicherung durchaus zuzustimmen. Die Sachlage sei aber heute so, daß, obwohl das Reich große Zuschüsse zu der Versicherung bezahle, diese trotzdem nur einen Teil der Arbeitslosen versorgen könne. Es handele sich also eigentlich gar nicht mehr um eine Versicherung, sondern in erheblichem Maße um ein Zuschußsystem. Neben der Versicherung sei die kommunale Wohlfahrtspflege geblieben. Da durch sie ein großer Teil der Arbeitslosen versorgt werden müsse, habe die Arbeitslosenversicherung für die Gemeinden keine Entlastung, sondern eine starke Belastung gebracht. Der Städtetag habe gefordert, die Krisenfürsorge auf das Reich zu übernehmen und ferner die zeitliche und persönliche Erweiterung der Krisenfürsorge. Für die Zukunft sei an eine verstärkte Prüfung der Bedürftigkeit bei den Arbeitslosen und an die Zuweisung von Pflichtarbeit zur Prüfung des Arbeitswillens zu denken. Für normale Zeiten und vom ethischen Standpunkt aus sei die Versicherung ein wertvoller Gedanke, für Krisenzeiten reiche sie nicht aus.

Oberbürgermeister Dr. Lehr erörterte sodann die Frage der kommunalen Kredite. Es wäre eine schärfere Aufsicht über das Finanzwesen gewünscht. Er sei ein überzeugter Vertreter der Selbstverwaltung, aber ein Freund des Gedankens der Aufsicht im Rahmen dieser Selbstverwaltung. Er besprach die praktischen Vorschläge des Städtetages, die u. a. eine Trennung der Kontrolle für Auslandsanleihen und Inlandsanleihen bringen und die eine Mitwirkung der Städte bei den Beratungsstellen vorsehen. Die einzurichtende Kontrolle der inländischen Anleihen werde der schon seit einem Jahre tätigen freiwilligen kommunalen Kreditkontrolle übertragen.

Abg. Dr. Weisemann berichtete über die Verhandlungen des Hauptausschusses des Landtages über die Einführung der neuen Kommunalsteuern nach der Notverordnung. Von deutschnationaler Seite würden die neuen Steuern als unzulänglich bezeichnet. Es sei sicher anzunehmen, daß bei steigender Arbeitslosigkeit und Zunahme der Steuerausfälle das Ergebnis des Steueraufkommens noch magerer werde. Verwaltung und Stadtverordneten ständen vor einer unmöglichen Lösung, denn nach dem Sanierungsprogramm sei bereits die Schraube der Realsteuern überspannt. Durch die Einbeziehung der Gemeinden in das Arbeitslosenproblem würden nunmehr auch in diesen heftige Kämpfe politischer Natur ausgefochten. Die Deutschnationalen seien der Auffassung: Erst Revision, dann Sanierung. Die Versuche der Regierung, zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit das neunte Schuljahr einzuführen oder die Arbeitszeit zu senken, seien unzulänglich und wirtschaftshemmend.

Auf eine Anfrage aus der Versammlung betonte Stadtverordneter Dülfer, daß es sich bei den von den bürgerlichen Parteien in der Stadtverordnetenversammlung Wuppertal ausgesprochenen Bewilligungen in der Hauptsache um die Bewilligung der im Frühjahr bei der Haushaltsberatung abgestrichenen Summe von etwa zwei Millionen, deren Genehmigung für die spätere Zeit zugesagt worden wäre, gehandelt habe. Die darüber hinausgegangene Forderung der Verwaltung von im ganzen etwa sechs Millionen Mark sei nicht bewilligt worden, dieser Betrag sei noch ungedeckt.

Wetterbericht.

Samstag, 8. November, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	—	SW stark	Regen	10
Hamburg	759.1	SW mäßig	Regen	−7
Swinemünde	761.9	SSW mäßig	Regen	4
Danzig	760.2	SW schwach	bedeckt	4
Aachen	763.6	SW stürmisch	Regen	6
Frankfurt-M.	768.0	SSW schwach	Regen	4
Hannover	761.8	WSW frisch	Regen	8
Berlin	763.3	SW schwach	Regen	−5
Breslau	766.5	SSW schwach	ziemlich heiter	−3
München	772.3	S leicht	heiter	1
Zugspitze *)	529.6	WNW mäßig	heiter	−11
Brocken *)	680.1	WSW Sturm	Schnee	−2
Kahler Asten	675.5	SSW stark	Schnee	0
Süsingen	760.3	SW stürmisch	Regen	8
Brüssel	762.—	SW frisch	bedeckt	7
London	759.8	W mäßig	bewölkt	12
Yarmouth	757.3	W schwach	Regen	10
Plymouth	763.0	NW mäßig	Regen	12
Paris	767.4	SW schwach	Regen	7
Toulouse	774.8	NW leicht	ziemlich heiter	1
Madrid	774.8	NNO mäßig	klar	4
Zürich	772.6	O leise	bedeckt	4
Genf	773.3	SSW leise	ziemlich heiter	4
Lugano	769.1	N leise	klar	2
Genua	768.8	still	ziemlich heiter	13
Rom	769.2	NO mäßig	Nebel	12
Messina	768.7	NW schwach	klar	11
Wien	770.5	W leicht	klar	5
Budapest	767.1	N leise	heiter	7
Warschau	764.5	WSW schwach	bedeckt	4
Kopenhagen	757.5	SW Sturm	Regen	6
Stockholm	745.0	SSO leise	bedeckt	4
Haparanda	752.1	S frisch	bedeckt	3

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	761.5	765.0	767.6
Temperatur	3.6	5.6	5.5
Wind	W leicht	S leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 8.2 mm
Höchste Temperatur gestern 5.8
Niedrigste Temperatur heute früh 5.0

Das Tief, das gestern über Island lag, ist schnell nach Skandinavien vorgedrungen und beherrscht ganz Nord- und Mitteleuropa, während das Tiefdruckgebiet über Westdeutschland hierdurch aufgehoben wurde. Im Süden war der Luftdruck angestiegen, so daß das Luftdruckgefälle groß und damit die Winde ziemlich stark waren. In Deutschland war es heute morgen meist trübe und regnerisch, nur der Süden und Südosten hatten noch heiteren Himmel.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bewölkt, teilweise auch heiter. Nachmittags noch einzelne Regenschauer. Ziemlich mild.

Wetteraussichten für Montag:

Wieder stärkere Bewölkung. Zeitweise Regen.

1000 Meter Seidenreste — Regulärer Preis 3—10 Mk. per Meter

Serie I: Meter 75 ₰ | Serie II: 2.— | Serie III: 3.— | Serie IV: 4.—

Crepe de Chine, Crepe de Chine Druck, Crepe Marocain, Velourine m. Wolle, Japon, Georgette

Kipdorfer Stofflager
Hofkamp 28 W.-Elberfeld Kipdorf 40

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a. M. WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1930 | **Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.** | **Nummer 51**

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die Abzahlgeschäfte — soweit es sich um solche für Kleidung handelt — sind wieder einmal ach so bitterböse auf uns.

Es hat sie gekränkt, daß wir etwas aus dem Buch: „Das Teilzahlungsgeschäft" veröffentlicht haben, das doch im Einvernehmen mit ihrem eigenen Verbande herausgegeben worden ist.

Und in dem u. a. auch Angaben darüber enthalten sind, um wieviel höher die Kalkulation sein müßte, wenn auf Abzahlung verkauft wird, anstatt gegen bar.

„Ja" sagen sie, „dieses Buch sei ein wissenschaftliches Werk, das für ihre Mitglieder bestimmt sei, und nicht für das »laienhafte« Publikum."

Natürlich — wir verstehen schon — es ist eine peinliche Situation für die Abzahlungs-Geschäfte.

Auf der einen Seite das Buch (für die Mitglieder), in dem ihnen vorgerechnet wird, daß die Hergabe des Waren-Kredites und die damit verbundenen Kosten eine Erhöhung um 24% derselben bedinge –

auf der anderen Seite ihre Inserate (für das Publikum) in denen es u.a. heißt: »Verkauf auf Abzahlung zu Barpreisen« oder »Auf Abzahlung ohne jeden Aufschlag« und ähnliche Ausdrücke mehr.

Was ist richtig?

Uns scheint das eine sicher zu sein, daß sich das Abzahlungs-Geschäft für den zu gewährenden Kredit bei seiner Kalkulation an die Berechnungen hält, die es in dem wissenschaftlichen Buch seines Verbandes findet.

Barkauf ist Sparkauf! Daran lassen wir nicht tippen. — Und wenn Sie wissen wollen, bis zu welchem beinahe unglaublichen Ausmaß Sie billig kaufen können, wenn Sie bar bezahlen — — dann — —



Dieser vornehme Wintermantel ist aus dem modisch sehr beliebten Velours-long sehr schick verarbeitet. In seiner leicht geschweiften Form, mit reichem Besatz aus Opossum und „ganz gefüttert" wird er Ihnen gut gefallen. Dazu der Preis 29.00

Gar prächtig ist die Mode der üppigen Pelzausstattung. An diesem eleganten Mantel aus molligem Velours bildet gespitzter Hase den wuchtigen Kragen, die hohen Aufschläge. „Ganz gefüttert" mit aparter Rückenpartie kostet er nur 39.00

Kennen Sie den?

G. Saphir, der wegen seines Geistes und Witzes bekannte Schriftsteller versuchte einmal, beim Baron von Rothschild eine kleine Anleihe aufzunehmen.

„Recht gern" sagte der Baron, „stehe ich Ihnen zur Verfügung. Aber unter der Bedingung, daß Sie sich das Geld mit einem Witzwort abfordern." — — „Bon", sagte Saphir, und ging.

Am nächsten Morgen ließ er sich im Arbeitszimmer des Barons von Rothschild anmelden.

„Ah, lieber Saphir", sagte Baron von Rothschild in bester Laune, „Sie kommen um Ihr Geld?" — — „Nein, Herr Baron" war die schlagfertige Antwort, „Sie kommen um Ihr Geld!"

★

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!



*) Und elegant gefüttert.

24% mehr!

Jawohl, 24% mehr betragen die Unkosten, wenn Kleidung auf Abzahlung verkauft werden soll, anstatt gegen bar,

nach einer Berechnung in dem Buch „Das Teilzahlungs-Geschäft", das im Einvernehmen mit dem Reichsverband des kreditgebenden Einzelhandels erschienen ist.

Und das in einer Zeit, wo alles auf Verbilligung drängt!

Abzahler wach auf!

Amerikanisches Urteil.

Es kam nach Berlin Mister Hitchcock aus Boston,
Er dachte: was kann schon die Sache groß kosten?
Ich swimme mal über den großen Teich,
Sau sehen die Hauptstadt von Deutsches Reich.

Und als er zurücke kam nach den „Juneited,"
Da hat er austührlich sich drüber verbreitet,
Wie ihn die Reichshauptstadt beeindruckt und so,
Doch bluffen ließ er sich durchaus nicht, „o, no!"

Schön war die Musike zwar, sagte der Mister,
Und auch unsern Funkturm wohl nimmer vergißt er;
Doch Opern, Konzerte und ähnlichen Feez,
Das hätten sie ebenso gut in den „Stehts" (states).

„Doch was wir nicht haben", erzählt er in Boston,
„Sind Mäntel und Kleider, die beinah nichts kosten.
Da gibt's eine Firma, sie heißt C & A,
Das gibt's nicht in unser Emörrica.

In Uolkenkratzern sind wir ihnen über,
In billigen Autos und Dollarfieber,
Doch Preise, wie diese, bei C & A,
Die sucht man umsonst in Emörrica."



Ein hochmoderner Ulster, elegant und mollig-warm, so wie Sie ihn zu schätzen wissen. In lebhaft bläulicher Farbe, mit wunderschöner Abseite, auf gesteppter Kunstseide — auch die Aermel auf Kunstseide — kostet er nur 48.50

Der blaue, sehr flotte und praktische Sakko-Anzug, — für Straße, Beruf und kleine Geselligkeiten wird er Ihnen unentbehrlich sein. Aus reinem Kammgarn, auf rein Leinen und Roßhaar verarbeitet, kostet er bei uns 28.50



Der Liebling der Mode ist das schicke Tweed-Kleid. Das obige, fein gemustert, ist extra schön in seiner zweireihigen sportlichen Form mit voller Faltenpartie. Farblich abgetönte Knöpfe und eine Lederblüte erhöhen den Reiz. Sein Preis ist nur 14.50

Duftig wie ein Hauch — und sehr begehrenswert — ist dieses hochmoderne lange Gesellschaftskleid aus zarten Spitzen über einem Crêpe de Chine-Unterkleid. Die lose Jacke hat den neuen, weit ausfallenden Aermel. In aparten Farben für nur 37.50

„Kinder wollen spielen."

In Berlin ist eine Spielzeug-Ausstellung veranstaltet worden, und es ist alles zu sehen, was ein Kinderherz erfreut. Das Bemerkenswerte aber ist, daß dieses Spielzeug, von dem die Kinder entzückt und beglückt sind, so gut wie nichts gekostet hat.

Wie unsere Kinderkleidung, die auch nicht viel kostet, und in der Ihre Lieblinge doch einen herzerquickenden, herzerfreuenden Anblick bieten.

Mittwoch ist Kindertag

Bitte — versuchen Sie es einmal! Kommen Sie mit Ihren Kindern zu uns und suchen Sie ihnen etwas recht Hübsches aus. Sie werden natürlich entzückt sein, wie reizend die Kleinen ausschauen, aber auch darüber, **wie wenig Geld Sie für diese Sachen auszugeben brauchten.**

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Film und Varieté in Wuppertal

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im neuen Wochenprogramm verdient der ausgezeichnet besetzte Varietéteil besonders hervorgehoben zu werden. Gleich zu Anfang ist es der Meisterjongleur „Iwanow", übrigens ein Lieblingsschüler Rastellis, der seinem Lehrer alle Ehre macht und ein vollendet gutes Auftreten hatte. „Julius Fuerst", der Mann auf den Klötzen, wußte das Haus in Spannung zu halten, die noch durch das scheinbare Mißlingen gesteigert wurde. Eine verblüffende Leistung zeigte das Stimmphänomen „Lord-Ain", der vier Stimmlagen beherrscht — Sopran, Alt, Bariton und Tenor — und somit eine Opernbesetzung in einer Person vereinigen kann, was ihm starken Beifall eintrug. Atemraubende Künste sind die Perche-Akte der „4 Statis". Neben einem ausgezeichneten Zusammenspiel waren die Vorführungen auf hohem Bambusrohr auch gut gelungen. Die Tanzvorführungen von „Veremolina und Darras" gingen wenig über den Durchschnitt hinaus. Die köstlichste Darbietung des Abends sind die „Wunderbären" mit ihrem sympathischen Lehrmeister J. Brekers. Erstaunlich ist, wie die plumpen Gesellen auf Rollschuhen und Fahrrädern sich bewegen, sich kugeln, tanzen und auf Vorder- oder Hinterpranken stehen.

Im Filmteil wird „Die unvollkommene Ehe", ein amerikanisches Lustspiel mit dem eisigen Schauspieler Buster Keaton in der Hauptrolle, gespielt. Die ersten Akte, wo die Handlung in eine Bühnenaufführung eingeflochten ist, sind sehr amüsant, der Schluß ist aber auf amerikanische Heiterkeitserfolge abgestimmt, mit viel Scherben, Raufen und Boxen. Außerdem werden noch zwei weitere lustige Filme gezeigt, wovon ein farbiger Tonfilm, ein Puppenfilm, sehr wirkungsvoll ist. Der neue Organist, Richard Neumann, waltet seines Amtes an der Orgel mit Umsicht und Eifer.

Modernes Theater, Elberfeld.

Die lustigen Dänen Pat und Patachon beweisen in dem Filmlustspiel „Pat und Patachon als Kunstschützen" mit ihren drolligen Einfällen, daß es durchaus nicht ein Tonfilm zu sein braucht, um die Besucher zu fesseln. Pat ist für ein Tanzbus, aber Patachon, der kleine Dicke, dringt mit seiner Idee durch, daß er als Wilhelm Tell mit seinem Sohn, dem langen Pat, als Kunstschütze auftritt. Patachon leistet wirklich Erstaunliches als Schütze, nur als er eines Abends betrunken auf die Bühne geschleift wird, trifft seine Kugel anstatt des Apfels auf dem Kopf seines Partners den Hosenboden seines Widersachers, eines Athleten, der als Zimmernachbar einmal eine Tracht Prügel bekam, die eigentlich Pat und Patachon zugedacht war. Daraus entwickelt sich ein komischer Konflikt.

Der zweite Film spielt in Wildwest und ist betitelt: „Die Schuld des Tom Carrigan". Kampf mit Verbrechern und Falschspielern ist das A und O dieser amerikanischen Handlung. Das Gute trägt zuletzt den Sieg davon. Tom Tyler als Sheriff steht im Vordergrund des Geschehens, das sich flüssig und spannend abrollt. Ein Kulturfilm zeigt reizende Aufnahmen aus der Kinderstube verschiedener Raubtiere. Die Doppelwochenschau in Verbindung mit der Ufa-Tonwoche bringt wie immer fesselnde Bilder von den jüngsten Ereignissen.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Eine ganz allerliebste Geschichte entwickelt sich unter dem harmlosen Titel „Ja, ja, so sind die Frauen". Das Duodezfürstentum irgendwo in Südostdeutschland gibt wieder einmal den dankbaren Rahmen ab, und Serenissimus und Kindermann beleben bereitwillig das Milieu einer Liebesgeschichte über Kreuz. Prinz Otto, der einzige Erbe des verkrachten Ländchens, soll sich dem Wohl des Staates opfern und die millionengesegnete Tochter des Nachbarlandes ehelichen. Der anfängliche Widerspruch des lebefrohen Herrn wird, frei nach großen Vorbildern, mit festungshaft bestraft. Ein Busenfreund findet sich — eine Hand wäscht die andere — bereit, die Strafe inkognito abzusitzen. Der falsche Prinz hinterläßt eine niedliche Braut, die in seiner Abwesenheit, ebenfalls inkognito, den echten Prinzen kennen und auf den ersten Hieb lieben lernt. Zwar scheinen hier zwei Menschen zusammengekommen zu sein, die für einander bestimmt sind. Doch der ad acta gelegte Bräutigam kehrt gerade noch rechtzeitig zurück, um den Schaden gut zu machen. Prinz und Komtesse entschließen sich zu stillem Verzicht. Der Thronfolger wird den väterlichen Heiratsplänen kein Hindernis mehr in den Weg stellen. Die stille Träne der Liebenden endet den lustig verworrenen Faden des Geschehens. An Situationen echter Komik sowie an scharf, aber liebevoll gezeichneten Typen hat der Regisseur nicht gespart.

Um eine Reihe Schattierungen ernsthafter will „Das Wolgamädchen" mit Evelyn Holt genommen sein. — „Der fliegende Pfeil" wendet sich an die Freunde amerikanischer Abenteuer-Filme.

Union-Theater, Elberfeld.

Der Film „Seelenverkäufer" hat das oft verwendete Thema des internationalen Mädchenhandels zum Gegenstand, der auch in unserer auf ihre „Kultur" so stolzen Zeit noch ihre giftigen Blüten treibt. In packenden Bildern zieht das Schicksal der lebendigen „Ware", die von gewissenlosen Händlern und Vermittlern in die Freudenhäuser des Orients verschleppt wird, an dem Beschauer vorüber, ein Schicksal, das nach wirklichen Vorkommnissen, über die im Mai dieses Jahres zu lesen war, filmisch gestaltet wurde. Ein wohlgelungener Wurf ist der zweite Film des Programms „Der Postillon von Monte Cenis". Neben Lehrfilm, Groteske und Wochenschau produziert sich der unvermeidliche, aber immer wieder gern gesehene Tom Mix (der „Liebling der Damen", wie das Programm sagt) in einem neuen aufregenden Kriminalfilm „Der große Diamantendiebstahl".

Capitol, Elberfeld.

„Mach' mir die Welt zum Paradies" (Isabell, o Isabell) — um diese Schlager, die zugleich die Titel des neuen Tonfilms bilden, rankt sich eine Handlung, die neben ihren Sentimentalitäten und Unwahrscheinlichkeiten auch der echten Herzenstöne und packenden Momente nicht entbehrt und zudem das „Problem" einer von dritter Seite her bedrohten Ehe aufrollt. Wie dieses hier gelöst wird, ist recht operettenhaft. Anita Dorris, Gösta Ekmann und Rolf van Goth geben sich viel Mühe, um das anspruchslose Werk. — Freunde der Wildwestromantik kommen diesmal doppelt auf ihre Kosten durch zwei Filme dieser Gattung, während ein Lustspiel aus dem Pensionatsleben, ein interessanter Lehrfilm und die tönende Fox-Wochenschau das Programm nach seinen anderen Seiten hin abrundet.

Ufa-Palast, Barmen

In dem neuen Tonfilm „Die Lindenwirtin" weiß Käthe Dorsch (von ihrem letzten Wuppertaler Gastspiel noch in bester Erinnerung) der Lindenwirtin einen neuen, scharmanten Zug zu geben. Singend, trällernd steht sie ihrer blitzsauberen Wirtschaft vor. Von nah und fern kommen die Gäste, um sich einen kühlen Trunk von der reizenden Wirtin kredenzen zu lassen. Haupt- und Stammkunden sind aber die Lernbeflissenen der nahegelegenen Universität. Ein Privatdozent hat es besonders auf die Wirtin abgesehen und setzt ihrem Herzchen gehörig zu. Mit Schmeicheleien, mit Liebesschwüren und mehr noch mit seiner schönen Stimme. Es gibt allerdings auf dem Wege zum Traualtar noch manche Hindernisse. Käthe Dorsch entwickelt hier ein herzerfrischendes Spiel. Stark überholt sind die Anschauungen, die der Regisseur noch vom heutigen Studentenleben haben muß. Das „Alt-Heidelberg-Milieu" hat heute keinen Platz mehr unter der studierenden Jugend, die statt des Kneipbobens den Sportplatz vorzieht und im übrigen den Dingen von gestern ziemlich kühl gegenübersteht. Die Musik untermalt das Ganze recht angenehm. — Im Beiprogramm präsentiert sich die drollige Tonfilmmaus „Micky" wieder mit neuen, tollen Abenteuern. Sie hat sich diesmal das Reich der Hölle ausgesucht. In diesem „Höllenzauber" prellt sie sogar den obersten der Teufel mit ihrer fabelhaften Fixigkeit und Frechheit. Der nach einer Novelle von Tschechow gedrehte stumme Film „Eine gute Ehe" läßt interessante Einblicke in das Vorkriegs-Rußland tun. Besonders erwähnenswert ist diesmal die Ufa-Ton-Woche. Sie bringt u. a. Start und Flug des „Do X", Momentbilder von dem feierlichen Königseinzug in London sowie Bilder von der Hochwasserkatastrophe in Schlesien, die mit ihrer packenden Realistik tiefen Eindruck machen.

Odin-Palast, Barmen.

Der neue Emil-Jannings-Tonfilm „Liebling der Götter" ist jetzt in den Odin-Palast übergesiedelt. Er erzählt die Geschichte des umjubelten Heldentenors, der jahrzehntelang als der erklärte „Liebling der Götter" galt, und der plötzlich im Wettbewerb erkennen muß, daß die Jugend mit ihren unverbrauchten Stimmitteln mühelos als Sieger durchs Ziel geht. Neben diesem Hauptfilm wird ein reichhaltiges Beiprogramm geboten. Ein neuer Knirps, mit Namen „Bubi", ist als Star entdeckt worden, er betätigt sich in einer lustigen Groteske mit Freuden und Begeisterung als Lebensretter. Mit dem Tonfilm „Zwerge aus dem Ozean" hat die Ufa die Serie ihrer Kulturfilme um ein interessantes Exemplar vermehrt. Die kleinsten der Lebewesen werden in mikroskopischer Vergrößerung gezeigt, jene kaum stecknadelknopfgroßen Wesen, die in hellen Nächten das geheimnisvolle Meeresleuchten hervorzaubern, die sich in miriadischer Zusammensetzung zu ungeheuren Gebirgen emportürmen. — Die Ufa-Tonwoche bringt u. a. sehenswerte Bilder der oberschlesischen Ueberschwemmungskatastrophe.

Kunst und Wissenschaft.

Konzertgesellschaften Wuppertal.

Zweites Sinfoniekonzert in Elberfeld

Das gestrige Sinfoniekonzert in der Elberfelder Stadthalle hatte romantische Wesensart. Das Programm bestritten Schumann, Berlioz und César Franck. Als Solistin in des letzteren Sinfonische Variationen für Klavier und Orchester begrüßte man die junge Pariserin Marcella Meyer, eine Pianistin von meisterhaft geläufiger Technik und einer fein gearteten Künstlerschaft, der es leicht wurde, den zarten Poesien, nachzuspüren, die der Führer der jungfranzösischen Richtung gleichsam in duftigen Aquarellen darlegt. Marcella Meyer, die in Salzburg und Wien unter Schalk mit Erfolg gespielt hat, fand bei ihrem Wuppertaler Auftreten einen Anklang, eine seelische Verbindung mit der Zuhörerschaft, wie ihn nur solche Künstler erzielen, die etwas Persönliches zu sagen wissen. César Francks duftige Lasurtechnik liegt ihr. Ob sie auch den dramatischen Anforderungen, etwa eines Beethoven-Konzertes, gewachsen ist?

César Franck voraus stellte man Berlioz. Nicht den rauschenden, farbenprunkenden, dekorativen Berlioz des zur Ekstase gesteigerten Ausdrucks — denn dieser würde die sinnigen Gebilde der Sinfonischen Variationen erdrücken —, sondern den in seiner Fee „Mab" der schmetterlinghaften Sommernachtstraumstimmung nahen Berlioz. Jenen Berlioz, der auch in dem anderen Orchesterstück aus „Romeo und Julia", der „Liebesszene", seine reiche Tonfarbenpalette in ihren vergoldetenen Werten nützt.

Robert Schumanns beschwingte vierte Sinfonie (D-moll) krönte den Abend. Ein frohgemuter Ritt über die blau-blumischen Gefilde der Romantik, beflügelt von der Phantasie eines aus dem Vollen Schöpfenden. Einer Fantasie, die alle bezwingt: Hörer und Musiker. Und das Orchester spielte unter Franz von Hoeßlin mit Lust und Liebe und künstlerischer Hingabe an das Werk. Auch in den Stücken des Hektor Berlioz zeugte es von überlegener Darstellungskunst. Die feinen Formen der Gewebe traten in durchsichtiger Klarheit vor das Ohr. Das gleiche Lob gilt für die Wiedergabe der Sinfonischen Variationen, in denen eine bemerkenswerte feinfühlige Angleichung an die Art der Solistin festzustellen war. So war es denn — alles in allem — nur selbstverständlich, daß auch dem Orchester und seinem Führer Beifallskundgebungen zuteil wurden. K.—

*

Yehudi Menuhin.

Der blonde Wunderknabe Menuhin kam nach einem Jahre, im vierzehnten seines Lebens, wieder nach Köln in die Messehalle. Wieder, wie im Oktober 1929, wurde sein Erscheinen zum künstlerischen und gesellschaftlichen Ereignis der Stadt mit dem heiligen Dome. Zu Hunderten eilten die Autos zur Halle. Die Elektrischen beförderten Musikfreunde in Scharen hin, und der Eisenbahn entstiegen viele, die von weiter hergefahren kamen, um den kleinen, berühmten Geiger bei seinem einzigen Konzert des Winters in Westdeutschland zu hören. So war der große Raum mit Tausenden von erwartungsvollen Hörern angefüllt, als Yehudi mit seiner Geige erschien. Noch derselbe bescheidene, fast verlegene Knabe wie vor einem Jahre. Sobald er die Geige unterm Kinn und den Bogen angesetzt hat, wächst der Junge über sich selbst hinaus und wird zum großen Künstler, zum Virtuosen, der sich getrost mit den ersten Meistern seines Fachs messen kann. Paganinis La Campanella, die gefürchteten Launen Sarasatescher Herenkunst machen solchem Spieler keine Schwierigkeiten mehr. Leicht wirft er sie hin mit wundervollem Ton und kräftigem Rhythmus. Der Türkische Marsch wird zum Aufklingen des orientalischen Charakters. Die Seele des Stückes springt heraus. Das aber rundet sein Virtuosentum zur musikalischen Größe ab, daß Yehudi Menuhin aus dem Urquell der Musik schöpft. Natur und Empfindung entströmen seinen Zauberhänden. Spielerisch entzückend jubeln die Weisen Schuberts im Rondo (Werk 70) dahin, wie sorglose Kinder im warmen Sonnenstrahl. Ernst dagegen und wuchtig, tonschwelgend zugleich und stark in der Form, kommt Bach daher mit der Partita in E-Dur. Scheint nicht Meisterlehrer Busch wegweisend dahinterzustehen? Dann aber vermählt sich die Technik in feinstgezeichneter Gestalt mit dem Glanz und der Sangesschönheit des einzigartigen Mendelssohnschen Konzerts. Es war feierliche Hochzeit natürlichen, empfindungsreichen Geistes mit unfehlbarer Meisterschaft der Ausführung. Als hochwillkommener Trauzeuge aber besiegelte Hubert Giesen am Flügel den Bund. Seiner prächtigen, musikalisch wertvollen Unterstützung galt auch ein Teil des Beifalls, der den Wundergeiger immer wieder zum Dank und zu einer Reihe in Schönheit glitzernder Zugaben zwang.

F. G.

WG. **Raabe-Denkmal und Raabes 100. Geburtstag.** In Wilhelm Raabes Heimatstadt Braunschweig sind die Vorbereitungen für eine würdige Gedächtnisfeier anläßlich seines 100. Geburtstages im nächsten Jahre in vollem Gange. Die Einweihung eines Raabe-Brunnens, dessen künstlerische Ausführung durch den Bildhauer Professor Fritz Behn in München erfolgt, und die Einweihung und Eröffnung eines Raabe-Museums in der Stadt Braunschweig werden die Glanzpunkte der Hundertjahrfeier bilden.

Wir verlegen unsere Praxis
ab Montag den 10. November
Sanitätsrat Dr. H. Nachtsheim
von Schafbrückenstraße 14
nach Barmen, Liebigstr. 31
(Straßenbahn-Linien 6 und 2)
Fernsprecher 58936 wie bisher.
Sprechst.: 8½-10, 2½-4 Uhr und
Dr. med. Fritz Nachtsheim
von Cleferstraße 22 2389a
nach B., Schafbrückenstr. 14
Ecke Bleicherstraße.
Fernsprecher 56220 wie bisher.
Sprechstunden: 8-10½, 2½-4 Uhr.

Professor Dr. Grütz
Chefarzt d. Städt. Klinik für Hautkrankh.
hält ab 3. November
Privatsprechstunden
von 15—17 Uhr
in Elberfeld, Schloßbleiche 34, II
(Neubau der Städt. Sparkasse)
Fernsprecher 31288. 4333

Zur Ortskrankenkasse in Elberfeld zugelassen: e320
Dr. med. Sprenger
W.-Vohwinkel, Solingerstr. 9.

Rathaus-Pavillon Frankenberg
Barmen, gegenüber Bücher
eleg. Maßanfertigung v. Kleidern, Mänteln, auch b. Zugabe v. Stoffen. B. Ber.

Vibrations-Massage,
die beste Körperpflege!
Höhensonnenbestrahlung, Hochfrequenz, Entfern. sämtl. Hautfehler im Institut f. mod. Schönheitspflege Fr. H. Pankok, Wuppertal-Elberfeld, Kersteuplatz 3, I. Damen und Herren Salon.

Backes & Egen
Elberfeld
(a. d. Alexanderbr.), Mäuerchen 26
Sammel-Nr. 25261



Fachgeschäft in
Öfen
Herden
Kachelöfen
Kaminen
Preise wie nie zuvor!
b160

Große Übersichtlichkeit
zeichnet den roten Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal aus. Er gewinnt daher immer mehr Freunde. Für 60 Pfg. überall zu haben
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

10 Stck. mit 3.50!
Rosen
m. Anwachsgarantie, schein., fest. bew. Pflanzzeit, über 100 Edelsorten, p102
25 Stück . . . 8.—
50 Stück . . . 13.50
10 Kletterrosen 3.50,
10 Friedhofsrosl. 4.75,
5 Hochstämme 2.80,
2 Trauerrosen 7.50,
Ferner:
10 Blütenstauden 3.50
10 Ziersträucher 4.50,
Obst,
starke Büsche:
5 Äpfel o. Birnen 9.50,
5 Sauerkirschen 13.—
Gesunde Halbstämme
5 Äpfel o. Birnen 9.50
5 Pflaumen oder Kirschen . . 11.50,
Prächt. Hochstämme:
5 Äpfel o. Birn. 13.—,
5 Pflaumen oder Kirschen . . 16.50.
Alles starke, feinbewurzelte Pflanzen. — Garantie: Bei Nichtgefallen Zurücknahme. Illustr. Katalog frei. Alles pflanzfertig beschnitten m. Sortenetikett. p102
Allen Kunden 3% Rabatt. — Vertreter gesucht.
Isiet, Polen, Holstenhof 192 (Holstein).

Makulatur
abzugeben
E.-A.-Rotationsabt. 50

Meine hochfeine vielfach präm. a103
Molkerei-Tee-
Butter
Nr. 0 versende in 9- u. 6-Pfd.-Postkolli frei Haus Nachn. Mk. 1.75 das Pfd., Tafelbutter Nr. 1 Mk. 1.70 das Pfd.
Molker. Th. Keller's Nachf., Biberach-Riß 32 Württemb. Oberland.



Die schönste **Weihnachtsfreude**
bereitet eine **Hausstanduhr**
Frachtfreie Lieferung direkt ab Spezialfabrik an Private zu billigsten Preisen von RM. 80.— an. Herrliche Tonfülle. Mehrjährige Garantie und Kontrolle durch Fachleute. Wand- und Kuckucksuhren in großer Auswahl.
Lese Werke zum Selbstaufbau. Verlangen Sie kostenlos Katalog von der bekannten Hausstandsuhrenfabrik **Gebr. Jauch**
Dotzingen b. N. bei Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Aebtung, Wirte! Geschäftsübernahme! Den geehrt. Wirt. u. Händl. des Ennepe-Ruhrkreises u. der benachbart. Städte u. Gemeinden zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die frühere d897
Potthoff'sche Kornbrennerei u. Likörfabrik
in Haßlinghausen käufl. erworb. u. nach erfolgt. Renovier. wieder in Betrieb gesetzt habe. Als besond. Spez. empf. ich meinen neuen „Ennepe-Ruhr-Korn", der sich infolge sein. hervorr. Qual. u. Bekömml. bald größt. Beliebth. bei d. Gast. erfr. wird. Zu ein. Probebef. halte ich mich best. empf. Brenn. Habbel, Haßlinghausen

Zieh. 11.—18. Nov.
Volkswohl
Los 1 Mk.
Doppeltes Mk. 2.-
Gesamtgewinne
465 000
Hauptgewinne
150 000
75 000
Prämie je 2 mal
50 000
25 000
20 000
10 000
Auf Wunsch 30% **bar Geld** sofort zahlbar.
A. Enkenberg jr.
Elberfeld,
Altermarkt 11
Filiale, keine Filiale

Honig
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, fft. Qual., hell, goldkl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk., 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurücknahme. Rektor a. D. Heindt & Söhne, Hemelingen 68. b134



Puppenwagen
Armbrecht 19997
Altestes Fachgeschäft am Platze
Elberfeld, nur Wirmhof 3, I. Etg.

+ Schwerhörige +
Auch in sehr schwer. Fällen hat die seit 4 Jahren bewährte a131
Breslauer Hörkapsel geholfen.
Kein Hörrohr, kein elektr. Apparat. Bequem im Ohr bei jeder Art Tätigkeit zu tragen. Die Erfindung eines Ingenieurs, der seit seiner Kindheit sehr schwerhörig war. Notariell beglaubigte Dankschreiben mit voller Adressenangabe. —
Unser Vertreter ist am Dienstag 11. Nov. in Elberf.-Barmen, Hotel „Union" 1. Etg., an der Haltestelle d. Schwebebahn Döppersberg, von 9—4 Uhr, erteilt kostenlos Auskunft u. nimmt Bestellungen entgeg.
Hörkapsel-Gesellschaft, Breslau 13.

Beleuchtungskörper
Staubsauger, Heizgeräte
in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen kauft man nur im Fachgeschäft der Firma 2378a
Paul Krum, Barmen,
Ecke Altermarkt. Tel. 37129.

Für 1 Mark
Erstkl. Sprechapparate



Weinet der **Gesellschaftsverein** für jeden zu Mitgliederpreisen

Täglich
90 000
Exemplare
Auflage weist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal auf.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 263 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 8. Nov.

Ordnung im eigenen Hause

Grundsätzliche Formel der Ministerreden dieser Woche: Ohne eine Besserung unserer außenpolitischen Lage (Reparationen, Ostgrenze und Kapitalversorgung) können wir unserer Schwierigkeiten nicht Herr werden. Damit wir aber eine erfolgreiche Initiative entfalten könnten, um das Ziel, unsere wirtschaftliche Freiheit durch neuerliche Revision der Reparationsfrage zu erreichen, ist es notwendig, die inneren Reformen durchzuführen. Also Ausgangspunkt unserer Außenpolitik kann nur sein: Ordnung im Innern.

Außenpolitisches Interesse deckt sich also hier weitgehend mit dem Interesse der Wirtschaft. Es muß betont werden, daß die Regierung bei Aufstellung ihres neuen Programms mehr als je der Fall war, den Wünschen der Wirtschaft Rechnung zu tragen sucht. Klar ist es ausgesprochen, daß neue Steuern angesichts des Preisabbaues nicht mehr in Betracht gezogen werden. Das Gleichgewicht im Etat soll durch Kürzungen bei den Ausgaben, nicht mehr durch Steigerung der Einnahmen erzielt werden. Entscheidend ist also, wie weit man Grundlagen findet zu einer Reform der öffentlichen Verwaltung, die eine Ausgabensenkung auf der ganzen Linie zur Folge haben. Die Regierung wird sich nicht im unklaren sein über die großen Schwierigkeiten, die sich der parlamentarischen Erledigung ihres Programms entgegenstellen, durch Ausgabensenkung eine Senkung der Gestehungskosten der Wirtschaft, die den „Anschluß an die veränderten weltwirtschaftlichen Verhältnisse" ermöglichen, zu erreichen.

Jedenfalls genügt nicht, daß man die Reichsfinanzen in Ordnung hält und Sparsamkeit walten läßt, in dem man die Steuerüberweisungen an Länder und Gemeinden kürzt. Was soll geschehen, wenn die Gemeinden nicht mehr imstande sind, die Last der Wohlfahrtsaufwendungen zu tragen? Ein richtiger Finanzausgleich kann nur dann die erhofften Resultate zeitigen, wenn es gelingt, auf anderen Gebieten radikale Sparmaßnahmen durchzusetzen und an Stelle der Arbeitslosigkeit Möglichkeiten neuer Arbeit zu setzen.

Aber wie sieht die wirtschaftliche Entwicklung aus? Denn von dieser hängt doch im wesentlichen die letzte Gestaltung der Einnahmeseite und die Belastung auf der Ausgabenseite, insbesondere des Sozialetats ab. Man ist versucht, aus manchen Anzeichen den Schluß zu ziehen, daß wir allmählich über den „toten Punkt" hinaus kommen. Und nicht zum wenigsten liegt die Berechtigung zu dieser Annahme darin, daß endlich damit Schluß gemacht werden soll, daß die öffentliche Hand die deutschen Kapitalreserven zu einem wesentlichen Teile aufzehrt. Auch ein Silverberg hat noch dieser Tage wieder festgestellt, daß die Hauptgründe der deutschen Wirtschaftskrise in der Kapitalzerstörung liegen, die mit Krieg und Inflation begonnen habe und durch die Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik sowohl der öffentlichen Hand wie aber auch der Privatwirtschaft kräftig weitergetrieben worden sei.

Unter den programmatischen Forderungen, die in diesen Tagen von allen Seiten der Wirtschaft aufgestellt wurden, sind jedenfalls die Thesen Silverbergs, die er vor dem Hamburger Ueberseeklub vertrat, die bemerkenswertesten und weitgehendsten. Ein Wiederaufbau kann sich nach Ansicht dieses rheinischen Großindustriellen nur in der Form der Evolution vollziehen. Vor allem müsse jede weitere Kapitalzerstörung verhindert werden. Eine Grenze bedeute hier die Verpflichtung, die Arbeitslosen zu erhalten. Gerade deshalb müßten jedoch die öffentlichen Finanzen mit den Methoden der größten Sparsamkeit und unterstützt durch eine Reform und einen Umbau der Reichsverfassung und Reichsverwaltung bald und endgültig zu ordnen sein. Das Reich müsse die Aufsicht über die Geld- und Kreditfragen der öffentlichen Hand in der Weise übernehmen, daß es die Kontrolle über die Gelderhebung und Geldverwendung, vor allem auch der Gemeinden bei sich konzentriere. Die Balanzierung aller Etats der öffentlichen Hand sei sofort, schlimmstenfalls mit neuen Steuern, durchzuführen. Um überflüssige Ausgaben zu verhindern, sei die schärfste Kontrolle der Politik machenden, Parlament spielenden Gemeindeorgane notwendig. Silverberg fordert weiter, daß sämtliche gewerblichen öffentlichen Unternehmungen in die private Form überführt würden. Ihre Rechnungslegung sei der öffentlichen Kontrolle und Revision zu unterwerfen, die normale Besteuerung und der Zwang der richtigen Selbstkostenberechnung und angemessenen Verkaufspreisen sei einzuführen.

Wenn Silverberg mit diesen seinen Forderungen auch den öffentlichen Körperschaften ihre Fehler und Sünden noch einmal unter die Nase reibt und die Eingriffe in das System der freien Wirtschaft hart kritisiert, so ist er andererseits weit entfernt, die in der Privatwirtschaft gemachten Fehler zu entschuldigen. Die Privatwirtschaft ihrerseits müsse sich freimachen, von allen kollektivistischen Tendenzen. Staatshilfe und Subventionen dürften grundsätzlich nicht in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus fordert Dr. Silverberg neben der allgemeinen industriellen Forderung auf Beseitigung der Lohn- und Arbeitszeitgesetze sofortige Aufhebung der Zwangswirtschaft im Miet- und Bauwesen, sowie der Kohlen- und Kali-Syndikate. Auf dieser Basis müsse das Unternehmertum aus der Tendenz, sich hinter Kollektivverantwortung zu verkriechen, wieder zur Uebernahme individueller und persönlicher Verantwortung gezwungen werden. Mit einem Wort, Silverberg tritt für Beseitigung all der Hemmnisse ein, die einer gesunden, freien Zirkulation des Wirtschaftskörpers sich entgegenstemmen. Es sind sehr radikale Forderungen. Aber wenn sich die heilenden Faktoren, die von Anfang an in jeder Krise schlummern, stärker regen sollen, dann kann man an solchen Forderungen, die darauf hinzielen, eine möglichst schnelle und grundlegende Ueberwindung der Krise zu fördern, nicht vorbeigehen.

Der Großhandelsindex im Oktober.

Im Monatsdurchschnitt Oktober stellte sich die Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes mit 120,2 um 2,1 v. H. niedriger als im Vormonat (122,8). Von den Hauptgruppen ist die Indexziffer für Agrarstoffe um 3,7 v. H. auf 109,3 (113,5) und diejenige für industrielle Rohstoffe und Halbwaren um 1,8 v. H. auf 114,2 (116,3) zurückgegangen. Die Indexziffer für industrielle Fertigwaren ist weiter auf 146,9 (148,4) oder um 1,0 v. H. gesunken.

Hugo Stinnes jun. wieder Leiter des Stinnes-Konzerns.

Wie wir erfahren, hat Hugo Stinnes jun., nachdem er kürzlich in Amerika wieder zum Präsidenten der Hugo Stinnes Corporation gewählt worden war, nunmehr wieder die Verwaltung der Hugo Stinnes G. m. b. H. in Mülheim-Ruhr übernommen. Er wird bereits in nächster Zeit in die Verwaltungen der engeren Gesellschaften des Stinnes-Konzerns, der Gewerkschaften Matthias Stinnes, Victoria Mathias, Mülheimer-Bergwerksverein A.-G. und der Schiffahrts-Gesellschaft Matthias Stinnes, deren Mehrheitsanteile vor Jahresfrist an die Hugo Stinnes G. m. b. H. übergegangen sind, eintreten. Der Geschäftsgang der Hugo Stinnes G. m. b. H. ist, wie wir weiter erfahren, den Verhältnissen entsprechend sehr zufriedenstellend.

Das Erdölgeschäft der Preussag

Die Gründe des Oelfelderkaufs. – Der Erwerb ein Wagnis?

Zu unserer gestrigen Meldung über die Uebernahme eines größeren hannoverschen Erdölgeländes durch die dem preußischen Staat unterstehenden Preußischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. erfahren wir noch, daß der Erwerb vollzogen wurde, weil man verhindern wollte, daß das aussichtsreiche Feld in ausländische Hände überging. Es handelt sich dabei um ein Gelände von rund 1500 Morgen. Ueber die Höhe des Kaufpreises gaben die zuständigen Stellen bisher keine Auskunft, doch kann man annehmen, daß er etwa 8 Mill. RM. beträgt, zumal verlautet, daß der preußische Staat bei der Seehandlung eine Bürgschaft in Höhe von 8 Mill. RM. für die Preussag übernehmen will. Die Amerikaner, unter denen auch die Sinclair-Gruppe aufgetreten sein soll, haben, wie verlautet, 8½ Millionen Mark für das Erdölgelände geboten. Träger des Kredits ist die Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-A.-G., „Veba", Berlin, die bekanntlich die Finanzierungsgesellschaft für die industriellen Beteiligungen des preußischen Staats ist. Die erworbene Gerechtsame sowie der Bohrpark gehen in den Besitz der Gewerkschaft Florentine über, die zur Preussag gehört. In welcher Form die Gräflich Schaffgottschschen Werke, mit denen ja die Anton Raky zusammenarbeitet, abgefunden werden, ob durch Ueberlassung von Kuxen der Gewerkschaft Florentine oder durch Barzahlung, steht noch nicht fest.

*

Ausschlaggebend war also für den preußischen Staat bei dem Erwerb der Gedanke, daß man dem Ausland in dem deutschen Erdölgebiet nicht noch größeren Einfluß zuwachsen lassen wollte, als es bisher schon gewonnen hat.

Man glaubt nämlich feststellen zu können, soweit dies bei dem Fehlen von Grundbucheintragungen durch Befragen im Revier möglich war, daß die Amerikaner seit dem Bekanntwerden der größeren Erdölfunde ganz erhebliche Areale rings um Hannovr in den drei Oelgebieten: Oberg-Oelheim bei Peine, Nienhagen bei Celle und Witze-Steinförde dem ältesten Gebiet an der Aller gepachtet haben. Allerdings muß auch das hervorgehoben werden, daß die Amerikaner noch keine Miene gemacht haben, auch nur eine Bohrung anzubringen.

Wie mitgeteilt wird, beabsichtigt die Preussag nach ihrem Eindringen in die Erdölindustrie deutschen Benzin herzustellen, das mit deutschem Benzol gemischt werden soll. Ferner soll auch Schmieröl hergestellt werden. Als Abnehmer werden vor allem die behördlichen Organisationen, so z. B. die Reichspost, die Reichsbahn usw. in Frage kommen. Für die Preussag ergibt sich vor allem die Notwendigkeit, eine eigene Raffinerie zu bauen, da die Leistungsfähigkeit der bereits bestehenden Raffinerien für deutsches Erdöl bei weitem nicht ausreicht, die stark angewachsene deutsche Erdölerzeugung zu verarbeiten. Ob sich der Kauf rein wirtschaftlich lohnen wird, wird sich jedenfalls zur Zeit nicht sagen lassen. Die Kosten für die Entwicklung einer eigenen Destillation sind nach aller Erfahrung in der Erdölindustrie unverhältnismäßig hoch und haben sich auch bei erwiesenermaßen dauernd fließenden Oelfeldern nicht immer gelohnt. Jedenfalls bedeutet die Aufnahme einer Betätigung der Preussag an der Erdölgewin-

Spekulation unter sich

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die erste Novemberwoche hat der Börse neue Enttäuschungen bereitet. Das deutsche Publikum bleibt dem Berliner Wertpapiermarkt hartnäckig fern, weil es bei den gegenwärtigen belanglosen Kursveränderungen keine Chance für sich erblicken kann. Das Ausland benutzt die Berliner Börse zurzeit fast nur dazu, um kleine Abgaben vorzunehmen. Beispielsweise waren in der Berichtswoche französische Verkäufe in Kaliaktien zu beobachten. So ist die Spekulation so ziemlich unter sich. Natürlich muß sie verdienen, da sie ja von der Geschäftsstockung nicht leben kann. Also wird hin- und hergehandelt, zunächst gekauft, dann wieder verkauft, jetzt gefixt und dann gedeckt.

Es sind Scheingeschäfte, die niemand befriedigen, am allerwenigsten die Börse selber. Zu echten Aufkauftransaktionen größeren Stils hat die Börse kein Geld. Die große Zeit der Pakethändler ist längst vorbei. Ueberdies fehlt der Börse der Mut zum Kaufen; denn die Zukunft ist schwarz. Auf der andern Seite wagt es die Spekulation aber auch nicht, Baisseverpflichtungen wahllos einzugehen und über Gebühr anwachsen zu lassen. Sind doch die Kurse nachgerade so stark gefallen, daß jede Leerverbindlichkeit ein wachsendes Risiko in sich schließt. Deshalb läßt die Spekulation Baisseverpflichtungen nicht gern über einen Börsentag hinaus offen und sucht nach Möglichkeit noch am nämlichen Tage zu decken.

Das Ergebnis ist, daß sich die Kurse nur wenig ändern, und eine einheitliche Tendenz sich nur schwer herauszubilden vermag. Wenn die Kursabschwächungen überwiegen, so erklärt sich dies im übrigen aus der Häufung der Baissemotive. Vor allem hat der internationale Druck auf die Berliner Börse in der Berichtswoche angehalten. Die Neuyorker Börse hat im großen und ganzen schwach verkehrt. Noch stärker hat aber die Pariser Finanzkrise gedrückt. Diese scheint darauf hinzudeuten, daß die Zeit, wo Frankreich die glückliche Konjunktur-Oase in der Weltdepression darstellte, vorbei ist. Die Düsseldorfer Langnamvereintagung hat ebenfalls keinerlei Anregung zu bieten vermocht. Dazu kommt, daß alle Gerüchte von einer großen ausländischen Aufkäufergruppe (Kreuger) in Standardpapieren, besonders in Siemens und Danat, sich als gegenstandslos herausgestellt haben. Schließlich hat auch noch das umfangreiche effektive Angebot, das in Reichsschuldbuchforderungen von seiten der in Polen geschädigten Kreise herausgekommen ist, zeitweise den Markt verstimmt.

Düsseldorfer Börse vom 7. November

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark — Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe	Geld	Brief
*Alte Haase	210	—
*Caroline	3000	—
*Carolus Magnus	—	4600
*Constant. d. Gr.	—	4900
*Deutschland	150	165
[illegible]-Hewinsen	2400	255[illegible]
*Ewald	10780	1180[illegible]
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	—	—
*Graf Schwerin	1650	—
*Heinrich	—	7300
*Joh. Deimelsbg.	—	—
*König Ludwig	—	2400[illegible]
*Langenbrahm	—	1200[illegible]
Westfalen	1500	—
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1800	1950
*Brückd.-Rieth.	—	1800
*Gute Hoffnung	—	3000
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	8800
[illegible]	—	—
*Michel	—	9800
*Vesta	5600	6000
Bernhardshall	1600	—
Kali-Kuxe		
*Beienrode	1680	1775
Bergmannssegen	10500	—
Bernsdorf	—	—
Braunsch.-Lüneb.	—	5900
*Burbach	4700	5100
*Carlsfund	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	13700	14750
Erichssegen	3725	—
Friedrichroda	—	—
*Günthershall	—	—
Habighorst	3100	3400
Hansa Silberb.	10000	10700
*Hedwigsburg	—	—
Helmboldshausen	3150	—
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	7400	—
Hope	5620	6000
Hugo	8000	—
Ilsenburg	400	—
[illegible]	5600	5850
Marie	—	1700
Marie-Louise	1480	1690
Max	1650	1700
[illegible]	2950	3200
*Neustaßfurt	—	2350[illegible]
[illegible]	4400	—
[illegible]	—	2800
*Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
*Siegfried I u. II	13750	14500
Thüringen	—	—
*Volkenroda	—	—
*Wintershall	—	—
Aktien		
Aachen. Chemie	—	—
Adler Kali	125	—
Allgem. Hochbau	70	—
Alsberg. Gebr.	90	—
*Balcke Maschb.	113	114
Bank für Landw.	42	—
*Bergbau Lothr.	37	39
[illegible]	—	—
*Bergw.-G. Dahlb.	60	63
*Brk.-Ind. Zuk.	65	—
Büttner-Werke	—	—
[illegible]	128	132.[illegible]
* dito alte	129	—
*Dampfschiff. f. Nied.- u. M.-Rh.	—	—
[illegible]	—	—
*Dortmunder Eisen	—	—
*Dortm. Ritterbr.	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
*Düsseld. Baubk.	—	—
*Düsseld. Glasf.	265	—
*Düsseld. [illegible]	63	—
Düss. Eisenb.-Bd.	56.5	61.6
* Masch. [illegible]	—	30
*[illegible]	118	121
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
Funke, Gebr.	—	—
*Germania Glas	89	—
Getreide-Ind.	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*Gebr. Goedhart	105	—
Holl. Goedhart	168	—
*[illegible]	171	—
[illegible]	119	122.
*[illegible]	64	—
*Hochtief A.-G.	62	64
*[illegible]	13	—
*[illegible]	144	146
*Kali-Chemie	—	—
*[illegible]	91	—
Köln-Lindenthal	—	—
*Kön. Wilh. EBV	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	47	—
*Magd. Bw.-Ver.	—	—
Malmedie	—	—
[illegible]	—	80
[illegible]	—	47
Providentia	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*Rheinmetall	79	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rh.-W. Bodenkr.	—	—
*[illegible]	—	—
*Roddergrub.	—	—
*Sachtleben	134	137
*[illegible]	—	76
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	140	—
Schondorff Gebr.	—	—
*Schwabenbräu	156	—
[illegible]	—	—
[illegible] Walzw.	—	—
[illegible]	—	—
*[illegible]	86	—
*Wagg. Uerding.	163	16[illegible]
Westf. [illegible]	—	70.5
Westf. [illegible]	—	—
[illegible]	—	—

Barmer Creditbank

Zentrale Wuppertal-Barmen, Neuer Weg 53/55

Zweigstellen:

Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 13

Barmen-Wupperfeld, Berlinerstr. Ecke Schillerstr.

Unsere **neue Zweigstelle** in Wuppertal-Elberfeld wurde am 4. November für den Publikumsverkehr geöffnet.

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Annahme von Spar- und Depositengeldern.



Der **BMW** Eil-Lieferwagen wirbt für Ihre Firma und gibt Ihnen die Möglichkeit prompter Belieferung der Kunden ohne Ihr Unkostenkonto wesentlich zu belasten

Fordern Sie bitte unverbindlich Angebot durch

Vertreter: **Köhler & Bovenkamp**

Abteilung Motorfahrzeuge

Wuppertal-Barmen und Wuppertal - Elberfeld



Wir helfen Ihnen

ein Eigenheim bauen, ein Haus kaufen oder drückende Hypotheken ablösen.

60 Eigenheime monatlich

Millionen Reichsmark

Mitglieder

Fordern Sie kostenlos ausführliche Druckschriften A 100.

Zwecksparverband für Eigenheime, E. V., Aachen

Aug. Mefté, Düsseldorf, Helmholtzstr. 14.



Betten

Zeitungs-Makulatur gibt ab **W.-Rathenaustr. 50**

Ihre Verlobung geben bekannt

Helene Ernenputsch

Walter Hegemann.

W.-Elberfeld, Eschenbeekerstr. 41 z. Zt. Hamburg. November 1930. Hamburg 5, Lindenstr. 8.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Gerta Friedrichs

Albert Hegel d. J.

Wuppertal-Barmen, den 9 November 1930.
Kein Empfang.

Statt Karten.

Liesbeth Helten

P. H. Leyenaar

Verlobte.

Vohwinkel, Brucherstr. 6, z. Zt. Holland — Heemstede bei Harlem, Jan van Goyenstr. 16

den 9. November 1930. 318b

Statt Karten.

Else Huschke

Paul Stracke

Verlobte.

Buchow, Kreis Züllichau. W.-Oberbarmen, Wittenerstr. 12.

Sonntag den 9. November 1930.

Statt Karten.

Hans-Jürgen Ernst

Die glückliche Geburt eines

gesunden Sohnes

zeigen in dankbarer Freude an

Alfred Schlösser und Frau Greta geb. Mann.

W.-Elberfeld (z. Zt. St. Marienheim), 7. Nov. 1930.

Verein d. Pioniere u. Verkehrstruppen

Am 7. November 1930 starb nach schwerer Krankheit unser lieber Kamerad und Mitgründer des Vereins

Wilhelm Buchholz

Er war uns ein lieber Kamerad und werden wir sein Andenken hoch in Ehren halten.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Dienstag 11. Nov. 1930, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt.
Antreten der Kameraden: 11. Nov., vorm. 10¼ Uhr, Vereinslokal Sängerklause, Friedrichstraße. k7439

Es starb ein treuer Königshusar,
Dem sein Vaterland das Höchste war.

Mein alter Freund und ältester Stammgast

Herr

Hermann Busch

ist im 82. Lebensjahre in die Ewigkeit gegangen. Er möge ruhen in Frieden.

Er wird all seinen Freunden unvergeßlich bleiben.

In tiefem Mitgefühl:

Fritz Pilken-Island.

Die Beerdigung findet statt Dienstag 11. Nov., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Ref. Friedhofes Hochstraße aus. k7391

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 7¼ Uhr erlöste ein sanfter Tod nach kurzer, schwerer Krankheit meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Buchholz

im 66. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Buchholz
Adele geb. Baum
Grete Buchholz
Lore Buchholz
Willi Buchholz.

Wuppertal-Elberfeld (Elisenstr. 24), Barmen, Düsseldorf, den 7. November 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 11. Nov., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. *

Statt besonderer Anzeige.

Römer 8, 28. Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind.



Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute vormittag 11¾ Uhr meine liebe Frau, meine liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter

Frau Heinrich Spruck
Emmy geb. Bonhoff

im Alter von 43½ Jahren nach langer, geduldig ertragener Krankheit zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Spruck d. J., Duisburg
Karl Bonhoff u. Frau, geb. Deitermann, Velbert
Karl Bonhoff d. J., Rottweil
Familie Heinrich Spruck d. Ä., Barmen
Martin Spruck u. Frau, Sao Paulo.

Duisburg, den 7. November 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag 10. Nov., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ev.-luth. Friedhofes Barmen-Wichlinghausen, Friedhofstr., aus. — Trauerfeier ¼ Std. vorher. *

Heute mittag 12¼ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Herr August Voss d. Ält.

im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ida Semmelroth geb. Voss
August Voss der Jüngere
Karl Voss
Paul Voss
Paul Semmelroth
Lina Voss geb. Harde
Aenne Voss geb. Oettinghaus
Paula Voss geb. Hasenclever
Kurt Semmelroth, Ilse Voss als Enkel.

Wuppertal-Barmen (Meckelstraße 28), den 7. November 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 10. Nov., nachmittags 2¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 891d

---

Der allgütige und gerechte Gott nahm in seinem unerforschlichen Ratschlusse heute morgen 5 Uhr nach längerem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden meinen guten Mann, unseren stets treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Vetter

Herrn Karl Hüsselmann

im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer:

Frau Karl Hüsselmann
Auguste geb. Mühlbeck
Willy Hüsselmann
Otto Hüsselmann
Frau Otto Hüsselmann
Aenne geb. Fänger
Frau Hermann Dürholz
Auguste geb. Hüsselmann
Hermann Dürholz
Frau Max Bock
Paula geb. Hüsselmann
Max Bock
Hermann Hüsselmann
Frau Hermann Hüsselmann
Elise geb. Köster
Frau Richard Geschke
Johanne geb. Hüsselmann
Richard Geschke
Frau Kurt Goldstein
Frieda geb. Hüsselmann
Kurt Goldstein
Adolf Hüsselmann
Frau Adolf Hüsselmann
Wilhelmine geb. Finke
und 7 Enkelkinder.

Wuppertal-Elberfeld (Straßburgerstr. 10), Hagen in W., Karthausen, Brooklyn, Neuyork, Hoboken U.S.A., Paterson U.S.A., den 7. November 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 11. Nov. 1930, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskirche an der Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige bekommen haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.
Von Kondolenzbesuchen bitten wir höfl. Abstand zu nehmen. *

Deutscher Franzerbund, Gau Westdeutschland

In der Frühe des 7. November verschied nach längerem, schwerem Leiden unser früherer Kassierer, das Mitglied des Haupt- und geschäftsführenden Vorstandes und Ehrenvorsitzender der Ortsgruppe Wuppertal, im Alter von 74 Jahren unser lieber, treuer Kamerad

Herr Karl Hüsselmann
Elberfeld.

Als Gründer des Franzerbundes von Westdeutschland und Mitbegründer des Deutschen Franzerbundes in Berlin hat er stets echten Franzergeist in Rat und Tat bewiesen. Sein Hinscheiden wird eine unausfüllbare Lücke in unsern Reihen bedeuten.

Wir werden das Andenken dieses lieben Menschen und kernigen Franzers, der nie etwas anderes als wirklicher Kamerad sein wollte, als Vorbild stets hoch in Ehren halten.

I. A. **Ortsgruppe Wuppertal** **Paul Hamacher**, Vorsitzender.

I. A. **des Gesamtvorstandes:** **Paul Sproedt**, I. Schriftführer.

Die Beerdigung findet am Dienstag 11. Nov., nachmittags 3 Uhr, von der ref. Friedhofskirche an der Hochstr. aus statt. *

Heute mittag erlöste ein sanfter Tod nach arbeitsreichem Leben meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanne Büdicker
geb. Koch

im 59. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Walter Büdicker
und Familie.

Wuppertal-Oberbarmen (Kleestraße 43), den 6. November 1930.

Die Einäscherung findet am Montag 10. Nov. 1930, nachm. 16½ Uhr, in Hagen-Delstern statt. — Abfahrt ab Oberbarmen 14,56 Uhr.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, der Firma Gebhardt & Co. Akt.-Ges. sowie deren Werksangehörigen, dem Infanterie-Verein, insbesondere Herrn Pastor Overmann für seine Worte am Sarge und Grabe unsern aufrichtigen Dank.

Familie Alfred Kyau.

Wuppertal-Elberfeld, den 8. November 1930.

Nachruf.

Einen unersetzlichen Verlust hat unser Verein durch das Ableben unseres Sangesbruders und Vorstandsmitgliedes

Herrn Hugo Besenbruch

erlitten.

36 lange Jahre hat er den Posten eines 1. Schriftführers und alle sonstigen Interessen des Vereins in einer idealen Weise vertreten, die ihn uns allen unvergeßlich gemacht hat.

Er ruhe in Frieden.

Heidter Männergesangverein.

Barmen, den 8. November 1930. †

Danksagung.

Für die erwiesene innige Teilnahme, insbesondere für die wundervollen Blumenspenden beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer unvergeßlichen, guten Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie allen Vereinen und Herrn Pastor Dr. Thumm für die trostreichen Worte unseren tiefempfundenen Dank.

August Michaelis
und Kinder. e320

Wuppertal-Vohwinkel, den 7. November 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere der Firma G. & J. Jaeger A.-G., dem Herrn Boland, der Sozialdemokratischen Partei und dem Herrn Lehrer Hilger unseren tiefgefühlten Dank.

Geschwister Brand.

W.-Elberfeld, den 8. Nov. 1930. k7436

Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Jesaja 46, 4.

Gott der Herr hat in seinem Rat heute nachmittag um 5 Uhr unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Julie Mußhoff
geb. Kohl

im Alter von 80 Jahren nach längerem Leiden und schweren letzten Tagen in friedlichem Schlummer hinübergeholt in die Ewigkeit.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Mußhoff u. Mally geb Kauls
Anna Heyenbruch geb. Mußhoff
Otto Heyenbruch
Ida von der Bey geb. Mußhoff
Else Mußhoff geb. Gadebusch.

Wuppertal-Vohwinkel (Gneisenaustr. 1), den 7. November 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 11. Nov. 1930, nachm. 3¼ Uhr, vom Sterbehause — Gneisenaustraße 1 — aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Gestern abend entschlief gegen 10½ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Karl Heim
geb. Pauline Bischlip

im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:
Karl Heim
Else Walter geb. Heim
Hermann Walter
Paula Kratsch geb. Heim
Otto Kratsch
Karl Heim jun.
Erna Heim
Ernst Bächer als Bräutigam
3 Enkelkinder.

Barmen, den 7. November 1930.

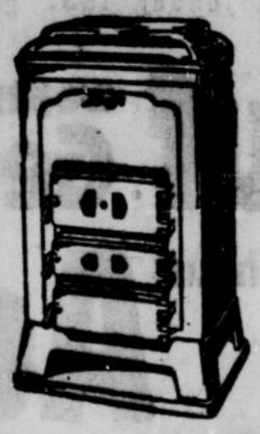
Die Beerdigung findet Montag 10. Nov. 1930, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle Hugostraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, besonders für die schönen Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders **Günter** sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Superintendenten Jung für seine trostreichen Worte, der freien evgl. Gemeinde und der Schule a. d. Oberstraße auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Alexander Wagener und Frau
Hermine geb. Pfeiffer
Anneliese Wagener.

W.-Elberfeld, den 7. November 1930.



Erreichen
kann
den
echten
Krefft
niemand
übertreffen kann er nur sich selbst!
Darum verlangen Sie überall nur
„KREFFT".
W. Krefft A.-G., Gevelsberg (Westf.)
Gegründet 1844
u210

Aussergewöhnliches Angebot!!

Eine komplette
"VALET"
Rasiergarnitur
1.50



bestehend aus:
1 Rasier- u. Abziehapparat
1 "VALET"- Streichriemen
2 "VALET"- Rasierklingen
1 Tube AutoStrop Rasiercreme

Dieses Sonderangebot gilt nur für kurze Zeit!

In allen einschlög. Geschäften zu haben

Wichtig: Der VALET-Rasierapparat zieht seine Klinge selbsttätig ab und bleibt die Klinge sowohl beim Abziehen als auch beim Reinigen im Apparat. Mit einer einzigen VALET-Rasierklinge kann man sich wochenlang leicht und angenehm rasieren.

VALET AutoStrop G.m.b.H. Berlin SW 48, Wilhelmstr. 106

Bruch-heilung ohne Operation
Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am Mittwoch d. 12. Nov., in Barmen, Hotel zur Post, Poststraße No. 20. a244
Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24. Prospekt geg. Rückporto.

BERLIN
in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo
HOTEL HESSLER
Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Schirm-Apparaturen-Bezüge
U. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik
Elberfeld

Rheinwein Qualitätsabfüllg.
0,68—2 Mark.
Weingut Kappeffer Wwe., Gabnheim bei Alzey.

Auto-Lackierung
gespritzt u. handlackiert, sow. Ausb.-Arbeiten in saub., fachm. Ausführung konkurrenzlos billig.
Paul Neander,
Elberfeld,
Königste. 376,
Telephon 348 30.

Kunst-Photo-Vergrößerungen
nach jedem, auch dem schlechtest. Bilde. Seit 25 Jahren bevorzugtes Arbeitsgebiet. Weit verbreiteter Ruf als beste Werkstätte dies. Art. Hervorragend. Weihnachtsgeschenk.
Lichtbildkunst Saurin-Sorani
Wuppertal-Elbf., Herzogstr. 44.

Ab Weberei:
Anzug-, Mantel-, Damen-Mantelstoffe.
Verkauf an Private. Günst. Preise. Gefl. Zuschriften erbittet W. Oberstebrink, Wuppertal-Barmen, Gertraudenstr. 48.

Matulatur
abzugeben.
E. B.-Rathenaustr. 50

Anzeigen aller Art finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**

Um es immer wieder festzustellen:
Nicht die scheinbar niedrigen Preise
Nicht die scheinbar großen Rabatte
Nicht die vielen Schaufenster
Nicht die vornehme Ausstattung
Nicht die große Anzahl der Zimmer,
– welche übrigens nicht zu kontrollieren ist –
geben Ihnen das Gefühl der Sicherheit, daß gute Möbelkauf nötig ist.
Die zeitgemäße Kalkulation und die Qualität der Möbel sind ausschlaggebend! Daß ich diese Voraussetzungen erfülle, zeigt der stets wachsende Kundenkreis.

Möbel-Pitzschke, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Rolfsmeyerstr. 8 Ortsr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7
Besuchen Sie die Sonderausstellung in Vohwinkel, Lessingstr. 1 u. 3, vom 25. Oktober bis zum 16. November 1930.

Wer von guten u. preiswerten Möbeln spricht, denkt dabei an Pasche!

So hat sich im Laufe von mehr als 50 Jahren durch eifrigsten Dienst am Kunden, weit über die Grenzen des bergischen Landes hinaus, ein Qualitätsbegriff mit dem Namen **Möbelhaus Pasche** verbunden.

Man entschließt sich also nicht zum Möbelkauf, ohne die vorbildliche Ausstellung bei Pasche zwanglos besichtigt zu haben.

MÖBELHAUS PASCHE, W.-Elberfeld, Königstraße 53-57

Sie waren noch nicht im größten Möbelhaus am Platze?



Dann besuchen Sie uns recht bald. Die Auswahl, die herrlichen, schönen Modelle und die der Zeit angepaßten billigen Preise werden Sie überraschen. Wo schon so viele kaufen, werden auch Sie bestimmt vorteilhaft kaufen.

Das Haus der guten Qualitäts-Möbel.

Rolfsmeyer

Unsere Geschäftsräume müssen bis zum 31. Januar 1931 geräumt sein. Wir veranstalten einen

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Es kommen **Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Kleinmöbel, Sessel etc.** in einfacher und feinster Ausführung zu Sensationspreisen zum Verkauf. — Beachten Sie unsere Schaufenster.

Möbelhaus Adler

W.-Elberfeld
Friedrichstr. 65/67

Gesunde Zähne

gehören zur **Erhaltung Ihrer Gesundheit.** Deshalb habe ich **meine Preise,** der heutigen Zeit entsprechend, **so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung** begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne —	**— Plomben —**
von Mk. 2.— an.	**Cement, Mk. 2.—.**
Reparaturen zerbrochen.	**Amerikan. Porzellan**
Gebisse von Mk. 2.— an	**von Mk. 3.— bis 5.—**
Umarbeiten billigst.	**Silberamalgam Mk. 3.—**
Stiftzähne v. Mk. 10.- an	**Goldamalgam Mk. 5.—**

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus **Kruppschem rostfreien Stahl** in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. - Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
- Zahlung nach Uebereinkunft. -

Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 — Mittelstr. 17, Im Hause „Etam"
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.

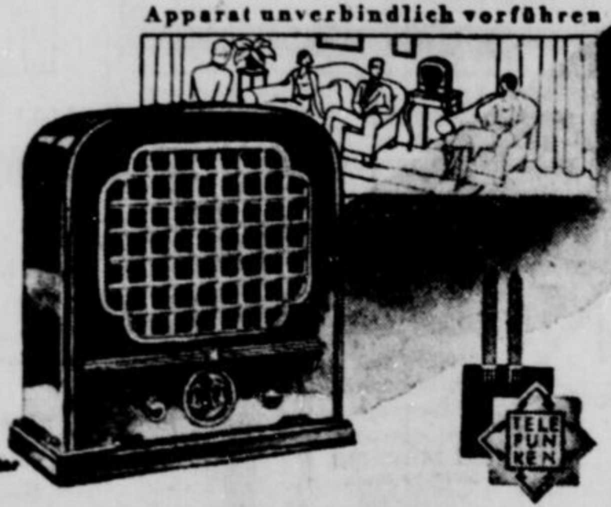
Der schöne Radio-Apparat

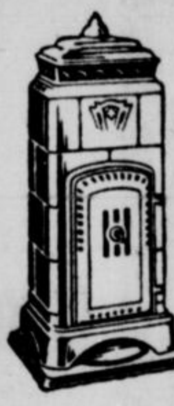
TELEFUNKEN 12 W
»Empfänger und Lautsprecher in Einem«

Mit Telefunken-Stäben, daher besonders preiswert. Höchste Trennschärfe durch Selektionswähler

RM 168,—
einschl. Röhren und Lautsprecher

Bitte lassen Sie sich diesen neuen Apparat unverbindlich vorführen





Der Vertrauens-Herd der Hausfrau ist der von **Europas größtem Werk** für Herde und Oefen:
F. Küppersbusch & Söhne, A.-G., Gelsenkirchen
hergestellte Herd, denn er verbürgt: **höchste Leistung, Formenschönheit, Preiswürdigkeit, Haltbarkeit!**

Darum nur

Küppersbusch

Das Weltspitzenfabrikat. b400

Preisabbau - Neue Gänsefedern.



Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 2.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd. 4.50 u. 5.—, ½ Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgerissen. Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 10.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. **In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen!** Nachnahmesdg. ab 5 Pfd. portofr. Kein Risiko. Nichtgefalld. Rückn. **Ernst Weinberg, Neutrebbin 132.** Alt. Oderbrucher Bettf.-Wäsch.

Was fehlt Ihnen??????

Mittags, abends oder wenn Sie Besuch haben? — **Meine GES-Tafelbestecke** in massiv Silber, mit stärkster Silberauflage, 100 gr gar. und verchromt, bieten erhöhten Genuß beim Essen und sind ein Stolz der ganzen Familie. Für sehr wenig Geld kann sich jeder diesen Luxus leisten. Meine rostfreien Messer bleiben gar **immer scharf.** Kein Putzen und Scheuern mehr nötig. Langjährige schriftliche Garantie.

z. B. eine 72teilige kompl. Garnitur für 12 Personen . . . schon von Mk. 95.- an.

Weitestgehende Zahlungserleichterung. Ohne Kaufzwang stehen Muster zur Verfügung. Lieferung nur an Private direkt vom Hersteller zu Werbepreisen — nur noch kurze Zeit.

Gustav Ebel, Solingen, Friedrichstraße 33
Fabrikation feiner Bestecke.

Offeriere äußerst vorteilhaft

1929er Mesenicher pro Flasche . M. 0.85
1929er Bernkasteler Riesling 1.10
Probekisten von 10 Flasch. an g. Nachn.
H. Sauer, Weingroßhdl., Bernkastel-Cues.

Asthma

Alte **Husten-, Schleim-, Nas.-, Rach.-, Kehlk.-, Bronch.-Katarrhe,** schwere **Atemnot.**
Auskunft K. Schulze, Hötensleben, Mgb. 4

Die

Zahn-Praxis

meines verstorbenen Mannes **R. Uellendahl** sen. wird nach wie vor W.-Barmen, Wichlinghauserstr. 92 ausgeübt. d210

Frau Wwe. R. Uellendahl

Beste deutsche Bezugsquelle!

Billige böhmische Bettfedern [illegible]

OLAHUT

[illegible]

Rudolf Blahut [illegible]
Deschenitz 3/21 [illegible]

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperformen durch unsere **Oriental. Kraft - Pillen** in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b397

D. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W30/442, Eisenacherstraße 16

Herm. Niedermöller
Kürschnermeister, jetzt Hofkamp 1a, Deweerthstraße gegenüber.
Pelze Reparaturen, Aenderungen, Neuanfertigen bei billigster Berechnung. 110000

Keine andere Reklame

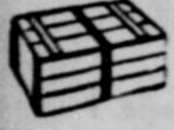
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Ein neuer Beruf! b476

Die moderne Kunststrickerei auf der **„Femina-Strickmaschine"**

buntfarbige Westen, Pullover, Strickkleider, Sportartikel bringt hohen Verdienst. Leicht erlernbar. Günstige Beding. Prospekt gratis u. franko.

Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Hohlen, Saarbrücken 3.



Kistenverschluß-Apparat

Diebessicher. — Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt zu werden

Verpackungsbandeisen, Sicherheitsnieten, Plomben

Signierkarten-Heftapparate — Heftklammern

Spezialfabrik für Kistenverschlüsse Otto Kaune, Wolfenbüttel

Einkellerkartoffeln

Ia goldgelb. Industrie, Hannov. 10 ₰ 28 ₰
Ia goldgelbe Rhein. Industrie 10 ₰ 35 ₰
Ia Pauls Juli-Nieren, Hannov. 10 ₰ 45 ₰
Ia Pauls Juli-Nieren, Rhein. ... 10 ₰ 55 ₰

Zentner **2.80 — 3.50** Mk. frei Haus.
Nur feinste handverles. Sandbodenware.
Großabnehmer Sonderpreise.

Walter Wintgens
Elberfeld, Hochstr. 51.
Lager: Uellendahl 176. Telefon 311 22.
Spezial-Kartoffelhandlung.

Verfenden unsere vielfach mit ersten und Siegerpreis ausgezeichnete, hochfeine **OZM-Marken-Tee-**

Butter

Nr. 5 in Postpaketen von 9 Pfd. **Mk. 1.80.** Molkereibutter 9 Pfd. 1.65 bei Pfund frei Haus. Nachnahme. **Bilger & Co.,** Oberschwäbische Zentralmolkerei, **Biberach-Riß 22,** Württembergisches Oberland

---

Kein Schamgefühl

kann die allgemeine Wirtschaftskrise macht es jed. Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft) bis zu

6 Monate Kredit

evtl. noch länger, an ehrliche, solvente Leute Anzüge u. Mäntel zu folg. Preis.:

68.-, 74.-, 85.-, 92.-, 98.-, 108.- u. höh.

Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht, u. E 6519 an Geschst.

Lippische Wurstwaren

Fetter Speck	℔ 1.—
mag. Speck	„ 1.20
Schwartenm.	„ 1.10
Zungenwurst	„ 1.30
Blutwurst	„ 0.90
Leberwurst	„ 0.90
w. Mettwurst	„ 1.20
gr. Mettwurst	„ 1.30
Rollschinken	„ 1.70
Flomen-Schmalz	„ 0.90

Versand unt. Nachnahme. b742

Fr. Schulz, Bad Meinberg i. L.

Achtung! Achtung!

Für Brotverkäufer

Biete echt. westfäl.

Schwarzbrot,

ganz u. in Pfundpackungen an. Höchster Prozentsatz. Angebote u. E 6518 an die Geschäftsstelle.

Alles für 3 Mk. / 5 Mk. ◆ Alles für 10 Mk. / 15 Mk.

Serien-Tage im Textilhof in Elberfeld.

Mantelstoffe

bisher bis 8.— Mk., jetzt Meter Mk.	3.-
bisher bis 10.— Mk., jetzt Meter Mk.	5.-

Kleiderstoffe

3½ m, 130 cm breit, reine Wolle, Mk.	5.-
3 m Natté, doppeltbr., reine Wolle, Mk.	5.-

Seidenstoffe

unglaubliche Leistung, bisher bis 6 Mk., jetzt Meter Mk.	3.-
teilw. bisher 10.— Mk., jetzt Mtr. Mk.	5.-

Anzugstoffe

gute Qualität, modern . . Mtr. Mk.	3.-
reine Wolle, modern . . Mtr. Mk.	5.-

Kleiderstoffe

5 m oder 4 m oder 3 m, passend für ein Damenkleid . . . . Mk.	3.-

Kleidersamte

3 m Waschsamt, schöne Muster, Mk.	3.-
Or. Lind. Köpersamt, sch. Must., Mk.	5.-

Ulsterstoffe

mod. Muster, fabelhaft . Meter Mk.	3.-
extra schwer, fabelhaft . . Mtr. Mk.	5.-

Paletot- und Ulsterstoffe

prima reinwollene Stoffe, schöne Muster, sonst bis 20.—, jetzt Mtr. Mk.	10.-
die aller, allerbest. Stoffe, ohne Rücksicht, sonst bis 26.—, jetzt Mtr. Mk.	15.-

Lodenstoffe

gute Qualität, schöne Farben, 3 m für einen Mantel . . . . Mk.	10.-
Anzugloden, extra schwer, Mtr. Mk.	5.-

Reinwoll. Reisedecken mit Fransen, besonders schön Stück Mk. 10.- | **Kamelhaar-Schlafdecken** 2schläfig, fabelhaft Mk. 15.-

2 m Mantel-Futter 140 cm breit . . . . . . Mk. 3.-	**Herrl. Schlafdecken** 225 cm lang . . . . . . Mk. 5.-	**Anzugstoffe** 3 Meter reine Wolle Mk. 15.-	**Anzugstoffe** beste Aachener Kammgarne nie dagewesen . . Meter Mk. 10.-
Wollplüsch f. Kindermäntel schöne Farb., Mtr. Mk. 5.-, 3.-	**4 m weißen Damast** oder 8 m weißen Damast Ia Qualität . . . . Mk. 10.-	**2 herrl. Schlafdecken** 225 cm lang, wunderbare Qualität . . Mk. 15.-	**4 Mtr. Bett-Inlett** 160 cm breit, federdicht, säureecht rot . . . . Mk. 10.-

Kommen Sie sofort — es lohnt sich reichlich.

Der Textilhof Elberfeld

Harry Rennberg

Herzog- und Walter-Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger. g390

Sport-Rundschau

Nr. 263 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 8 Nov.

Dem Ende der ersten Fußballserie zu

SSV. Elberfeld gegen SpuSpVgg. Barmen. – Germania Elberfeld gegen FC. Schwelm. – FC. Solingen 95 geg. Schwarz-Weiß Barmen. – SpVgg. Solingen-Gräfrath gegen VfR. Ohligs.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk nähern sich die Meisterschaftsspiele der ersten Serie, wenigstens in der Bezirksliga ihrem Ende. In beiden Gruppen hat sich schon jetzt je ein Verein die unumstrittene Führung erkämpft, Fortuna in Düsseldorf und Schwarz-Weiß Barmen im Bergischen, und es sieht nicht so aus, als ob sich an diesem Ergebnis der bisherigen Kämpfe noch etwas ändern wird.

In Düsseldorf begegnen sich am Sonntag Fortuna und BV. 04, Ratingen und Benrath, Oberkassel und Viktoria, SC. 99 und Gerresheim. Ebenfalls vier Spiele finden auch im Berg'schen statt.

SSV. Elberfeld – SpuSpVgg. Barmen.

Vormittags 11 Uhr treffen sich beide Mannschaften im Elberfelder Stadion. Die geschlossenere Einheit stellt die SpuSpVgg. Barmen, deren Verständnis, namentlich in den beiden vorderen Reihen, vom Platzverein nicht erreicht wird. SSV. hat aber im Stadion auch in dieser Saison noch stets gefallen, so daß, wenn die Mannschaft weiter das hält, was ihre ersten Spiele versprachen, mit einem gleichwertigen Kampf gerechnet werden kann, der erst mit dem Schlußpfiff entschieden ist.

Germania Elberfeld – FC. Schwelm.

Nachmittags wird die Elberfelder Sportwelt wohl zur Nevigeserstraße pilgern, wo die Germanen den FC. Schwelm empfangen. Die Gäste sind durch Sperrung einiger Spieler geschwächt, so daß sie den auf ihrem Platze bekanntlich recht gut eingespielten Germanen kaum gewachsen sind.

FC. Solingen 95 – Schwarz-Weiß Barmen.

Die Schwarz-Weißen müssen auf der Hut sein, um nicht an der Krahenhöhe die ersten Punkte einzubüßen. Der alte Solinger FC. hat sich sehr gut herausgemacht und ist, namentlich auf seinem Platze, ein nur schwer zu schlagender Gegner. Immerhin glauben wir doch, daß die Punkte den besser durchtrainierten und wohl auch technisch reiferen Wuppertalern zufallen werden.

SpVgg. Solingen-Gräfrath gegen VfR. Ohligs.

Die Gräfrather sind nach gutem Start etwas zurückgefallen, während VfR. seine Form bisher gehalten hat. Es wird ein interessantes Ringen geben, dessen Ausgang völlig ungewiß ist.

Erste Bezirksklasse.

Das Schwergewicht der Wuppertaler Gruppenkämpfe liegt am Sonntag in Velbert, wo sämtliche Ortsvereine anzutreten haben. Vormittags beginnt SSV. Velbert mit einem Spiel gegen Alemannia Vohwinkel. Wir halten beide Gegner nach ihrem bisherigen Abschneiden für gleichwertig, geben aber SSV. auf seinem Platze die größeren Chancen. Auch Borussia Velbert und Viktoria Barmen werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern, dessen Ausgang schwer vorauszubestimmen ist. Dagegen glauben wir nicht, daß BV. Velbert der technisch reiferen Mannschaft der Barmer Tura gewachsen ist. Einen großen Tag hat TuSpV. Ronsdorf, der die Langerfelder Sportgemeinde erwartet. Die Langerfelder haben bisher von allen Bewerbern der Wuppertaler Gruppe am besten abgeschnitten. Ob die Ronsdorfer Elf in der Lage sein wird, den Siegeslauf des Spitzenreiters aufzuhalten?

Die Remscheider Gruppe bringt als wichtigste Begegnung das Spiel der Küllenhahner Germanen gegen BV. Remscheid. Die Gäste haben in den letzten Kämpfen bessere Leistungen gezeigt als zu Beginn der Saison, so daß die Küllenhahner das Treffen nicht zu leicht nehmen dürfen. Der SC. 09 Remscheid wird ganz aus sich herausgehen müssen, wenn er den SpV. Wermelskirchen bezwingen will. Dem BV. Lüttringhausen dagegen trauen wir einen sicheren Sieg über den SpV. Dahlhausen zu.

In der Gruppe Ohligs-Hilden gibt es wieder fünf Spiele. Einen leichten Sieg wird VfB. Hilden 03 über VfR. Itter-Holthausen davontragen. BV. Benrath-Hasfels müßte unter normalen Verhältnissen gegen SpV. Wever verlieren. Hart wird es in Ohligs hergehen, wo FC. Ohligs den BV. Solingen 98 erwartet. Der SSV. Haan wird über TuSpV. Werfen 04 ebenso sicher Sieger bleiben wie BV. Wald über SpV. Höhscheid.

Zweite Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal geht der Kampf um die ersten Plätze weiter. BV. Vohwinkel wird seine Führerstellung gegen Hetterscheidt sicher verteidigen. Schwieriger haben es SSV. Nächstebreck und BV. 07 Elberfeld, die beide auf fremden Plätzen spielen, Nächstebreck auf Hatzfeld gegen Rot-Weiß Barmen und BV. 07 Elberfeld in Tönisheide. Außerdem spielen SpV. Haßlinghausen gegen SpV. Langenberg und Richrath gegen SC. 08 Elberfeld.

Im Solingen-Remscheider Gau sind die Favoriten spielfrei. Es treffen sich SSV. Lüttringhausen-Grund und SpV. 09 Solingen, SpVgg. Goldenberg und Adler Solingen sowie FC. Unterhaan und Germania R.-Hasten.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: Grün-Weiß Schwelm gegen SpV. Linderhausen, Postsportverein Wuppertal gegen SSV. Hochbarmen, SpV. Flandersbach gegen Sportfreunde Dönberg.

Gau Remscheid-Solingen: BC. Auferhöhe gegen VfB. Wald, VfR. Wipperfürth gegen Rasensport Hückeswagen, SpV. Hünger gegen TV. Wald-Merscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2½ Uhr.

Ein Hockey-Länderkampf

Deutschland — Dänemark in Rostock

Der erste Hockey-Länderkampf der neuen Saison 1930/31 führt die Vertretung Deutschlands am kommenden Sonntag in Rostock gegen Dänemark, ein Land, das mit der Zeit unseren Standardgegner in Länderkämpfen abgibt. Bisher hat Deutschland zwei Länderspiele mit Dänemark ausgetragen und jedesmal klar gewonnen; 1928 mit 5:2 und 1929 mit 5:0. Die Dänen gehören zu den älteren Hockeynationen in Europa, sie belegten bei den Olympischen Spielen 1920 den zweiten Platz hinter England und besaßen eine Reihe guter Spitzenspieler. Erst in den letzten Jahren sind sie überholt worden, nachdem in Deutschland, Holland und Belgien mehr Hockey gespielt wurde. In Amsterdam kamen sie 1928 durch eine knappe 1:0-Niederlage gegen Belgien um den vierten Platz.

Das Rostocker Länderspiel wird für Deutschland keine allzu schwere Aufgabe sein, dafür aber den Zweck erfüllen, die deutschen Spitzenspieler auf die Großaufgabe des nächsten Frühjahres vorzubereiten: auf den Kampf gegen England in Hamburg. Deswegen hat das Treffen gegen Dänemark mehr vorbereitenden Charakter, obwohl es natürlich auch nicht zu leicht genommen werden darf und auch nicht unterschätzt wird. Die deutsche Mannschaft, die in Rostock spielt, ist die stärkste, die der Deutsche Hockeybund stellen kann, wobei allerdings bemerkt werden muß, daß Deutschland sehr wohl in der Lage ist, zwei erstklassige Mannschaften von nahezu gleicher Stärke zu stellen. Im Gegensatz dazu haben die Dänen noch nicht einmal ihre stärkste Vertretung zur Stelle, denn sie müssen auf die beruflich verhinderten beiden besten Leute Heilbuth (Linksaußen) und H. Holst (Mittelläufer) verzichten, zwei Spieler, die in einem so schweren Kampf gegen einen überlegenen Gegner fast unentbehrlich sind und deren Fehlen eine wesentliche Schwächung bedeutet.

Dänemark stützt sich auf eine harte und starke Verteidigung, der die Hauptlast des Tages zufallen wird.

Wuppertaler Hockeyspiele.

Der Elberfelder H. T. C. weilt in Köln beim Marienburger H. T. C. und steht vor einem sehr schweren Kampfe. Die Gastgeber, die erst am letzten Sonntag gelegentlich ihrer Süddeutschlandreise ihr Können deutlich unter Beweis stellen konnten, werden die Wuppertaler zu restloser Einsetzung ihrer Kräfte zwingen.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet den V. f. K. Hamm, dem man zwar spielerisch glatt das Nachsehen geben müßte, der aber genau wie Barmen über große Schnelligkeit verfügt und daher nicht unterschätzt werden darf. Auf dem Platz an der Märkischen Straße wird es jedenfalls zu einem interessanten Kampfe kommen, der vormittags 10 Uhr beginnt.

In Remscheid steht das Zusammentreffen des Remscheider T. V. und Solinger H. C. l., der beiden Rivalen aus dem Bergischen, im Vordergrund. Auf den Ausgang dieses Kampfes darf man mit Recht gespannt sein. Bisher haben die Solinger jeweils glatt ihre Spiele gewonnen, diesmal aber sind die Aussichten durchaus offen. Remscheid hat erheblich an Können gewonnen und ist den Gästen durchaus ebenbürtig, so daß diesmal ein Erfolg der rührigen Remscheider keine Unmöglichkeit ist.

F. C. Velbert hat Märk. B. V. Linden zu Gaste und wird sich den Sieg kaum nehmen lassen, zumal bisher alle Treffen zu Gunsten der Velberter endeten. — Die unteren Mannschaften stellen sich denselben Einheiten der Elberfelder T. G. und werden gegen diese kaum ankommen können.

Spiel und Sport Gevelsberg hat am Nachmittag den V. f. K. Hamm verpflichtet, der bekanntlich vormittags schon in Barmen spielt. Sofern die Hammer von diesem Treffen nicht allzusehr ermüdet sind, halten wir sie hier als die Sieger. Die zweite Garnitur von Barmen tritt derselben von Gevelsberg vorher gegenüber.

H. C. l. Iserlohn weilt beim T. V. Eintracht in Dortmund, hat aber wohl kaum die Möglichkeit, sich dort durchzusetzen.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Die Hinspiele in dieser Klasse gehen ihrem Ende zu. In der A-Gruppe steht der Oberbarmer Turnerbund mit drei Punkten vor dem vorjährigen Gaumeister Vohwinkeler Tv. an erster Stelle in der Rangliste. In der B-Gruppe ist bis jetzt noch keine Klarheit. Der Barmer Tv. 1846 und die Barmer Turngemeinde halten die Spitze mit gleicher Punktzahl.



Unterbarmer Tv. — Tv. Wülfrath.

Der Kampf ist vollkommen offen, doch sollte ein Sieg des Platzvereins außer Frage stehen, wenn die Mannschaftsaufstellung die gleiche ist wie im letzten Spiel. 11 Uhr auf dem Jahnplatz.

Barmer Tv. — Tv. Sonnborn.

BTV. zog vergangenen Sonntag gegen Lüttringhausen den kürzeren und muß alles daransetzen, dieses Spiel zu gewinnen, da sonst die Führung verloren gehen könnte. 11 Uhr Scharpenack.

ATV. 1860 — ETG.

Der Platzverein sollte knapp die Oberhand behalten. 11 Uhr.

Ronsdorfer Tv. — Oberbarmer Tv.

Oberbarmen fährt nach Ronsdorf und tritt dem stärksten Gegner in der A-Klasse gegenüber, wobei sie sicherlich die beiden Punkte einbüßen müssen.

Ersparen Sie sich alle Enttäuschungen!

Dr. Scholl's Fußpflege-System ist weltberühmt!

Kostenlose Fussuntersuchung

Nachahmungen gibt es viele, aber nur ein Fusspflegesystem Dr. Scholl, welches unerreicht auf der ganzen Welt dasteht. Es ist das individuellste Verfahren, das für jeden einzelnen Spezialfall die idealste orthopädische Lösung bringt. — Besuchen Sie uns bei den ersten Anzeichen von Schwäche oder übermässiger Uebermüdung Ihrer Füsse – je früher Sie kommen – je schneller und gründlicher die Hilfe!

Voss — Das führende Haus moderner Fusspflege!

s194

Tronenberger Tg. — Solinger Tb.

Beide Mannschaften verfügen über ein gutes Können. Der Ausgang dieses Kampfes ist offen.

Elberfelder Tg. — AlSpV. Köln.

Die Turngemeinde hat für Sonntag eine der besten deutschen Hochschulmannschaften zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. Die Tg. wird hier Gelegenheit haben, zu beweisen, daß der Sieg über Bohwinkel kein Zufallssieg war. 3½ Uhr auf dem Freudenberg.

Bergischer Gau.

Goldenberg 1 — Remscheider Tb. 1. Bekanntlich lieferten sich diese Gegner schon im Hinspiel einen äußerst hartnäckigen Kampf. Die Spielstärke beider Einheiten hat sich in der Zwischenzeit wohl kaum geändert, so daß die Zuschauer auch diesmal wieder auf ihre Kosten kommen werden.

Lennep 1 — RTB. 61 1. Schon im Hinspiel gaben die Lenneper einen beachtlichen Gegner ab. Da die Blau-Weißen genau im Bilde sind, was auf dem Spiele steht, werden sie mit aller Macht den Sieg mit nach Hause nehmen wollen.

Hasten 1 — Haddenbach 1. Dieses Spiel sieht zwei alte Rivalen als Gegner. Auch im Sonntag wird es zu einem spannenden Kampf kommen, der erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein dürfte.

Hilgen 1 — Burscheid 1. Ebenfalls zwei Gegner, die erbittert um den Sieg ringen werden. Ob Burscheid den einwandfreien Sieg aus dem ersten Spiel wird wiederholen können, möchten wir sehr bezweifeln.

Jahn 1 — Dabringhausen 1. Für Dabringhausen steht in diesem Treffen viel auf dem Spiel.

Handball im WSV.

Bedeutende Punktekämpfe in Berg-Mark.

Mehr und mehr erreichen die Spiele ihren Höhepunkt, weil die Favoriten nunmehr auch im Rückspiel zusammentreffen, die naturgemäß erst die wirkliche Entscheidung bringen. In zahlreichen Abteilungen des Bezirks stehen die wichtigen Kämpfe schon am morgigen Sonntag auf dem Programm.

In Gruppe 1 hat die Langerfelder SpG. an der Leibuschstraße die Barmer SSVg. zum Gegner. Wenn die Langerfelder auch auf eigenem Boden stets energischen Widerstand entgegensetzen konnten, so werden sie den Siegeszug der Besucher nicht unterbinden können. Dafür ist eben die Wurfkraft der Vereinigten zu groß, und weiterhin steht für den Gast viel auf dem Spiele, wenn er auch nur einen Punkt einbüßt. — Tura Barmen fährt zum SSV. Velbert. Trotz des hohen Sieges im Hinspiel wäre es für die Barmer verkehrt, den Gegner zu leicht zu nehmen. Normalerweise werden die Turaner hoch in Front erwartet. — Viktoria Barmen erwartet die Elberfelder Germanen, die sich im ersten Gang einen ausgeglichenen Kampf lieferten, den Germania unerwartet für sich entscheiden konnte. Auf eigenem Gelände werden die Viktorianer alles daransetzen, die erste Schlappe wettzumachen.

In Gruppe 2 steigt ein Treffen, dem man entscheidende Bedeutung beimessen muß. Denn zu guter Letzt werden doch sicherlich die morgigen Partner Schwarz-Weiß Barmen und Polizei SV. Bergisch Land für das Ende in Frage kommen. Beide Mannschaften stehen relativ punktegleich. Beide Gegner haben je ein Spiel verloren und eins unentschieden gespielt. Das Hinspiel dieser Partner sah die Schwarz-Weißen nach spannendem Kampf mit 8:7 als glückliche Sieger. Unter diesen Umständen ist eine Voraussage für dieses Treffen, das um 10.30 Uhr im Nordpark stattfinden wird, völlig ungewiß. — SC. Barmen erwartet um 11 Uhr an der Zollstraße den FC. Schwelm, der den Barmern in der ersten Serie die einzige und dabei noch ziemlich eindeutige Niederlage beibringen konnte. Diesmal wird das Ende bestimmt knapper werden. Vielleicht gelingt den Barmern an der Zollstraße gar eine Wiedergutmachung. — SSV. Elberfeld spielt gegen den BV Velbert. Die Aussichten der jungen SSVer, endlich einmal einen Sieg zu erringen, sind nicht gering, wenn das Vergleichsverhältnis des Velberter Spiels berücksichtigt wird.

In Gruppe 3 wird Turu weiter siegen, und zwar über den ElfR. Eller 04 sollte gegen Benrath das bessere Ende herausholen können. Offen ist der Ausgang des Spieles SV. 04 gegen Viktoria.

In Gruppe 4 hat DSC. 99 abermals Mettmann SSV. zum Gegner und wird natürlich einen glatten Sieg erringen. VfB. 10 wird der Fortuna kaum gewachsen sein. Ratingen wird sich von der BC. 05 weitere Punkte holen.

In Gruppe 5 erwarten wir Polizei über Werften in Front. Rhenania und Jugend Neuß werden sich ziemlich ebenbürtig sein. Post wird dem BV. 04 nach hartem Widerstand unterliegen.

In Gruppe 6 weilt der FC. Solingen 95 beim Neuling VfR. Obligs, der naturgemäß nichts zu bestellen haben wird. Ein erbittertes Ringen wird zwischen dem BV. Solingen 98 und dem TSV. Wermelskirchen-Unterstraße stattfinden. Wir lassen den Ausgang offen.

In Gruppe 7 kann die endgültige Entscheidung fallen. Gegner sind nämlich die Spitzenkandidaten VfB. Remscheid und die 1. SpVgg. Gräfrath. Für die Remscheider genügt ein Punkt, während die Gräfrather schon siegen müssen, wenn sie nicht ganz ausgeschaltet werden wollen. Der VfB. wird es im übrigen nicht leicht haben, weil das Treffen in Solingen vor sich geht. Tura Höhrath hat die besseren Chancen gegen VfL. Lennep. BV. Wald wird über den Namensvetter BV. 10 Remscheid glatt in Front erwartet.

Berliner Sechstage-Auftakt

Van Kempen-Schön nach der ersten Wertung in Führung.

WB. Berlin, 7. November. (Eig. Drahtb.) Der Berliner Sportpalast beschließt den ersten Teil seiner dieswinterlichen Radrennsaison mit dem 24. Sechstagerennen, das heute abend seinen Anfang nahm. In den einleitenden Rennen siegten Feder im 100-Runden-Fahren vor Balte, die Gebrüder Wolke im Mannschaftsverfolgungs-Rennen und Kantorowicz mit Glück im Endlauf des Malfahrens. Punkt 22 Uhr begann die Vorstellung der 15 Mannschaften, die je nach ihrer Popularität mehr oder weniger stürmisch begrüßt wurden. In der ersten halben Stunde ereignete sich nichts von Bedeutung. Tietz führte das Feld in flottem Tempo an. Schon bald setzte der erste Vorstoß ein. Horder/Elder traten plötzlich an und kamen auch etwa 50 Meter vom Felde fort, wurden aber infolge Unkenntnis der Bahnverhältnisse schnell wieder eingeholt. Etwas später versuchten Lehmann/Wissel ihr Glück, ebenfalls aber mit negativem Erfolg, da die Franzosen Lemoine/Peix auf der Hut waren und sofort nachsetzten. Dann kamen Dempsey und Walthour zu Fall, das Rennen wurde für sie für kurze Zeit neutralisiert. Das bemerkenswerteste Ereignis der ersten Stunde war die Überrundung von Horder/Elder, die bei einer plötzlich einsetzenden Jagd den Anschluß verloren hatten. In den Spurts, die hart umkämpft waren, zeichneten sich besonders Piet van Kempen und Schön aus, die auch im Gesamtklassement nach einer Stunde klar in Front liegen. Bis dahin waren insgesamt 39,680 Kilometer zurückgelegt.

Die Vorkämpfe:

100-Runden-Punktefahren: 1. Feder (Berlin) 15 P. 24:01,4 Min.; 2. Balte (Berlin) 11 Punkte; 3. Engelmann (Berlin) 8 P.; 4. Evers (Berlin) 7 P.; 5. Neumann (Berlin). Mannschafts-Verfolgungs-Rennen: Gebrüder Wolke holen Gebrüder [illegible] nach 19 Runden in 5:58 Min. — Malfahren: Endlauf: 1. Kantorowicz (Berlin); 2. Gilgen (Berlin) 2 Lg.; 3. Kuhn (Berlin) weit zurück; 4. Carpus (Stettin) Reifendefekt.

Die erste Wertung:

1. Spurt: 1. Piet van Kempen, 2. Dinale, 3. Wissel, 4. Kroschel.
2. Spurt: 1. Schön, 2. Rieger, 3. Lehmann, 4. Tietz.
3. Spurt: 1. Rieger, 2. Piet van Kempen, 3. Mandelkow, 4. van Hevel.
4. Spurt: 1. van Hevel, 2. Kroschel, 3. Jan van Kempen, 4. Piet van Kempen.
5. Spurt: 1. Schön, 2. Funda, 3. Piet van Kempen, 4. Tietz.
6. Spurt: 1. Petri, 2. Pijnenburg, 3. Ehmer, 4. Piet van Kempen.
7. Spurt: 1. Dinale, 2. van Hevel, 3. Schön, 4. Matthey.
8. Spurt: 1. Petri, 2. Piet van Kempen, 3. Rieger, 4. Dempsey.
9. Spurt: 1. Rieger, 2. Schön, 3. Funda, 4. Matthey.
10. Spurt: 1. Ehmer, 2. Tonani, 3. Piet van Kempen, 4. Dempsey.

Der Stand um 6 Uhr morgens.

Nach Zurücklegung von 285 200 Kilometer war heute morgen 6 Uhr folgender Stand zu verzeichnen: 1. Krüger-Funda 13 Punkte, 2. Matthey-Maczinski 3 Punkte. Eine Runde zurück Ehmer-Tietz 23 Punkte. Zwei Runden zurück: Dinale-Tonani 27 Punkte, Rieger-Kroschel 21 Punkte, Lemoine-Peix 21 Punkte, Pijnenburg-Braspenning 8 Punkte, Jan van Kempen-Mandelkow 8 Punkte, Lehmann-Wissel 5 Punkte, Rausch-Hürtgen 0 Punkte. Drei Runden zurück: Piet van Kempen-Schön 43 Punkte, van Hevel-Debruycker 12 Punkte. Vier Runden zurück: Dempsey-Walthour 2 Punkte. Fünf Runden zurück: Petri-Stübbecke 33 Punkte. Neun Runden zurück: Horder-Elder 1 Punkt.

Pferdesport

Saisonschluß in Krefeld.

Unsere Voraussagen: 1. Rennen: Stall Opel, Wanderin, Garde, 2. Rennen: Wintermärchen, Eilig, Nebelhexe, 3. Rennen: Leibkürassier, Pistole, Negro, 4. Rennen: Reichstag, Sergius, Maharadscha, 5. Rennen: Le, Franzia, Froher Mut, 6. Rennen: Clauswalde, Mauerzinne, Gaukelei, 7. Rennen: Puffer, Feudal, Truchseß.

Zur Hubertusjagd

ladet für Sonntag morgen 10 Uhr der Rheinisch-Westfälische Verein zur Hebung des Pferdesportes ein. Treffpunkt Haus Eynern.

Wie Jannings zur Bühne kam

Von Munkepunke

II.

Der 24. September ist's im Görlitzer Stadttheater. In den Garderoben beben die Herzen, indessen sich die glühenden Gesichter viertelstundenlang mit zitternden Händen anschminken lassen, diesen Ton verwerfen, verlegen sind, ob sie jenen oder einen ganz anderen vielleicht bevorzugen sollen. Ein tadellos neuer, überaus reich assortierter Schminkkasten steht vor Emil Jannings bzw. vor Herrn Baumann, der so gar nicht mit seiner Schminkerei zufrieden ist. Ach, Bürger können doch so sehr verschieden aussehen — das wird ihm erst jetzt klar.

Sechs Uhr dreißig! Und um sieben Uhr soll die Vorstellung beginnen. Das Haus ist ausverkauft. Wo aber bleibt Adalbert Matkowsky? Mit dem Nachmittagsschnellzug ist er nicht gekommen! Abtelegraphiert hat er auch nicht.

Auf jeden Fall fängt die Vorstellung eine halbe Stunde später an. Da wird eben die Musik spielen! Unser Publikum ist gut erzogen und geduldig. Um sieben Uhr zwanzig kommt noch ein Personenzug aus Berlin. Da werde ich einen Wagen an die Bahn schicken und Sie, mein Lieber, holen den Meister ab!"

Die verschiedensten Hände ringen sich verzweifelt.

Der Personenzug trudelt ein. Nur wenige Reisende steigen aus, ganz zuletzt etwas mit einem großen Schlapphut und im wild wehenden Havelock — ja, das ist er, das kann nur der große Adalbert sein!

Natürlich hat er in Berlin den Zug versäumt! Das kann doch jedem Menschen passieren, besonders einem, der die Nacht zuvor im Keller von Lutter und Wegner mehreren Burgunderflaschen den Garaus gemacht hat! Gottlob, daß es sich von Berlin bis Görlitz im Personenzug so herrlich langsam tündelt, daß man seinen schönen Rausch so wunderbar ausschlafen darf, daß man wieder sehr vergnügt ist, daß man wieder große blaue Augen hat und ein Faust sein kann, wenn man auch Kostüm und Perücke in der Eile zu Hause liegen ließ. Die Stimme aber, dieses tiefe, rollende Organ — na? — Huck Naaaa? Habe nun, ach! Philosophie, Juristerei und Medizin und leider auch — Wie geschmiert wird das gehen!

„Soll sich nicht haben! Was — um sieben Uhr? Dann fangen wir eben um acht Uhr an oder gleich! Laßt getrost die edle Musica noch einen runterreißen! Nur — das geheimnisvolle Buch, von Nostradamus' eigener Hand — liegt es auch hübsch an Ketten gefesselt, daß ich damit gehörig rasseln kann? Davon werde ich mich noch persönlich überzeugen. Was? Ach so — Schminke — Guten Abend, Direktor! Wir können von mir aus sogleich anfangen. Was warten wir denn noch? Ach so — Schminke! Ja, der Burgunder ist bei Lutter und Wegner noch immer ausgezeichnet! Ich grüße dich, du einzige Phiole, die ich mit Andacht nun herunterhole! Das heißt — es waren ja vier oder fünf Phiolen. Von denen ich mir eine in die Garderobe jetzt erbitten möchte! Kinder, ich habe ja solchen Durst! Ich bin ein Mann von vielen Graden, der manchen guten Schluck getan! Für Görlitz ist dieses Gewand fast schon zu prächtig! Her damit! Und die Schminke —"

Eintritt Matkowskys in die Garderobe zu — na, zu wem wohl? — zu Herrn Baumann, der aufsteht und sich ehrerbietig verneigt.

Aus seinem neuen Schminkkasten will sich der große Kollege bedienen? Oh, da kann mit allen Farbentönen der edlen Maskerei aufgewartet werden!

„Na — junger Acher?" Das ist Adalberts erstes Wort an Emil. „Gib mir mal etwas Schminke!"

Herr Baumann ist keines Wortes fähig. Er harrt in stummer Ergebenheit.

Eins — zwei — drei — greifen Matkowskys Hände in die Schminke, sind schnellstes Verreiben, sind schon fertig. Ein Blick in den Spiegel. Los!

Ja — Nostradamus' geheimnisvolles Buch liegt an festen rasselnden Ketten! Los! Vorhang!

Herr Baumann steht in der Kulisse, neben ihm sein Freund Werner. Gott — diese Sprache und dieses Spiel! Und wieviel Flaschen Burgunder hat dieser Faust gestern nacht in sich laufen lassen? Was — schon der zweite Monolog vorbei? Der Osterspaziergang folgt?

„Wo sind die Bürger, die beiden Bürger? Ihr wißt euer Stichwort!"

Ein Wort, das stechen kann, so sehr stechen kann, daß es einem den ganzen Mund verschlägt! Das erfährt jetzt Herr Baumann, dem es in beiden Ohren wallt, wellt und wogt: „Sonntags dich am besten karessieren." Wie aus einer sehr weit entfernten Welt klingt das.

Die Kulisse bibbert. Das Licht flutet magisch durcheinander. Der Rücken, plötzlich so merkwürdig steif geworden, kriegt von hinten einen höchst energischen Stoß. Ja, ja, diesem armen Bürger ist wirklich vom vielen Steuerzahlen reichlich schwächlich geworden, so kräftig ihn Mutter Natur eigentlich ausgestattet hat.

Was ist mit dem Mund los? Die Zunge ist am Gaumen festgeklebt! Die Lippen gehen nicht auseinander? Was hat das so hart pochende Herz oben im Halse zu suchen, wohin's ja gar nicht gehört und wo es die Stimmbänder so heftig in den Magen herabknautscht? Eine Minute lang, zwei Minuten, drei Minuten. Ja — geht nur hübsch weiter spazieren, ihr anderen! Muß man denn immer reden beim Spazierengehen?

Was — mein Einsatz ist schon vorbei? Was fuchtelt denn der Direktor da in der Kulisse? Was sagt da der Werner? „Nichts Besseres weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen . . ." Geht mich ja gar nichts an! Wo habe ich denn bloß mein berühmtes Nein gelassen? Wo? Wo? Und der Werner zieht mich schon in die Kulisse ab?

Mutter Jannings mit ihren beiden anderen Söhnen wartet unten im Parkett ebenfalls auf ein ganz bestimmtes Nein, das aber an kein Ohr kommen will. Herr Baumann hat nicht nur sein Stichwort verpaßt, ist nicht nur stehengeblieben, sondern blieb vollends stumm.

Die ganze Vorstellung geschmissen! Talentloser Mensch! Wer sagt das? Woher kommt diese so ganz unklassische Stimme? Aus dem Munde des Direktors.

Mutter Jannings im Parkett denkt selig: wie gut, daß ich darauf bestand: sich Baumann zu nennen! Unser guter Name wurde nicht angetastet!

Bürger Baumann hat stiere Augen gekriegt, die glanzlos nach innen sehen. Er begreift: das Leben ist zu Ende! Und wenn es nicht zu Ende ist, muß man ihm schleunigst mit Gewalt ein Ende bereiten! Nur schnell nach Hause! Alle Worte Matkowskys springen ihn feindlich an. Blicke der Kollegen sind schmerzliche Peitschenhiebe. Fort, fort! Werner, der liebe gute Werner strahlt, entrückt in elysaeische Gefilde. Tadellos hat er seine Sätze gesagt. Er ist neben Matkowsky der Held des Tages. Er läßt sich zu Tröstungsversuchen herab? Nach Hause, nach Hause!

Als die Mutter nach einigen Stunden in die Wohnung tritt, findet sie Emils Zimmertür verschlossen. Sie lauscht. Weinen? Schluchzen? Und das Abendbrot hat er auch nicht angerührt? „Emil — iß doch wenigstens etwas!" Dieser Aufforderung hat doch der Junge stets sogleich Folge geleistet! Heute nicht? Wenn damit der ganze holde Traum der Bühnenlaufbahn zerstoben wäre . . . Dann soll dieses Mißgeschick des großen Lampenfiebers gesegnet sein. „Emil! Emil!"

Jetzt ist es in dessen Zimmer ganz still geworden. Kein Atem hört man. Der Junge wird doch keine Dummheiten machen? „Emil!"

(Schluß folgt.)

30 Jahre Turnverein „Einigkeit" Dornap.

Heute (Samstag) begeht der Turnverein „Einigkeit" Dornap die Feier seines dreißigjährigen Bestehens. Im Oktober 1900 wurde der Verein in Schöller unter dem Namen Turnverein Schöller ins Leben gerufen. Gleich in den ersten Jahren nach seiner Gründung nahm der Verein einen gewaltigen Aufschwung; er konnte von vielen Wettkämpfen und sonstigen turnerischen Veranstaltungen als Sieger nach Hause zurückkehren. Ein ganz besonderes Verdienst am Aufschwung des Vereins und seinen Erfolgen erwarb sich hier Karl Püttmann. Er war es auch, der das noch fehlende Gerät zum größten Teil aus eigenen Mitteln ergänzte. 1909 sahen sich die Turner gezwungen, ihren Wirkungskreis zu erweitern; sie beschlossen die Uebersiedlung nach Dornap, wo sie im Lokale des Walter Willing ein neues Heim fanden. Während des Krieges verlor der Verein sieben verdiente Turner, die alle den Tod in der Front fanden. Es waren dies: Eduard und Otto Kircher, Richard Laube, Johann Groters, Fritz Krestak, Joseph Selzer und Ludwig Schmidt. Die noch verbliebenen Turner fanden sich nach Beendigung des Krieges wieder zusammen, um den Dornaper Turnverein zu neuem Leben zu erwecken. Das Jahr 1925 stand im Zeichen des 25jährigen Vereinsbestehens. Dies wurde durch eine Feier, verbunden mit einem Bezirkswettkampf, festlich begangen. Durch weitgehendstes Entgegenkommen der Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke und der Eisenbahnverwaltung, die einen Geländestreifen als Sportplatz zur Verfügung stellten, war es nunmehr dem Verein möglich, auch mehrere Handballmannschaften aufzustellen. In den letzten Jahren ist nun rastlos gearbeitet worden, und es gelang den Mannschaften, eine Reihe von Meisterschaften zu erringen. Zurzeit verfügt der Verein über eine gute Handballmannschaft, die ihren Mann zu stehen weiß, auch berechtigt der Nachwuchs zu den besten Hoffnungen.

*

Dornap hat am Sonntag, 3,30 Uhr nachmittags, Turnerbund Mettmann zu Gast. Für die Gäste dürfte Dornaps Mannschaft in seiner jetzigen Aufstellung und noch dazu auf eigenem Gelände ein ernster Gegner sein. Zweite Mannschaften beginnen 2,30 Uhr.

Sportplatz an der Zollstraße, Barmen
Sonntag den 9. November 1930
vorm. 11 Uhr Gr. Handball-Meisterschaftsspiel: **FC. Schwelm 06 I.**
nachmittags 2.30 Uhr: Gr. Handball-Wettkampf: **SC. Cronenberg I.**
gegen
Barmer Sportklub I.
Vorher vormittags 10 Uhr: Damen-Handball

Barmer Turnerschaft
Sonntag den 9. November 1930
im großen Saale der Barmer Stadthalle:
Werbe-Abend
Vorführungen der Jugend-, Frauen- u. Männer-Abteilungen. — Gesang-Vorträge der Gesang-Abteilung des Oberbarmer Turnerbundes. — Barmer Orchester. Einlaß 5 Uhr, Anfang 6 Uhr.
Karten im Vorverkauf 50 Pfg., an der Kasse 75 Pfg., Schüler 30 Pfg. 2343a

SSV STADION-ZOO
Sonntag den 9. November 1930, vormittags 11 Uhr: MEISTERSCHAFTS-SPIEL f7350
SSVg. Barmen — Sport- und Spiel-Verein Elberfeld
Vorher unsere Mannschaften

Germania-Sportplatz Neuegerstraße
Morgen, Sonntag den 9. November, nachmittags 2.30 Uhr: Großes Fußball-Meisterschaftsspiel
FCl. Schwelm 06 I. — Germania Elberfeld I.
Ab Rathaus Sonderwagen. f7358 Ab Rathaus Sonderwagen.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 263 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 8. Nov. 1930

Kleines Landgut, 14 Morgen, ½ Std. v. Barmen, 10 Min. v. Bahnh. u. Autobus, 9 Zim., Stallg. sof. zu verm. od. zu verk. Ang. B 3544 an Gst. Barmen. †

4 Morg. Wiesenland, Stallg. u. Wohng. sof. zu verm. Für alle Zwecke geeignet. Günstige Lage in Ronsdorf, Nähe Fachschule. Angeb. unt. E 6515 an d. Gst. *

Einfam.-Haus in der Nähe Brillerstraße zu vm. Auch geeign. für 2 zusammengehörige kl. Familien. (Zweite Küche kann angelegt werden.) Vorh.: Küche, Badezimm., 7 Zimmer, 3 Mansarden. Ang. E 6482 Gesch.*

Habe verschiedene **erstklassige Restaurants** zu vermiet. Darunt. einige i. Köln, Aachen, Düren, Krefeld, Düsseldorf u. d. Berg. Land. — Kaution in Höhe von b96

von 2-10000 Mk. Desgl. noch versch. and. Verkaufsobjekte, u. a. eine ganz **erstkl. Metzgerei** in vollem Betrieb in bester Geschäftslage Kölns mit gesamtem Inventar. Umsatz monatl. durchschnittl. 25000 Mk. Erfordl. Anzahlg. 30000 Mk. Schriftl. Anfragen vorerst unt. E 1316 an die Geschäftsst.

Klubhaus, Privathaus, große Räume, Nähe Adlerbrücke günst. zu vermieten od. zu verkaufen. Ang. E 1312 an die Gesch. b889

Wollen Sie Ihre **Restauration, Hotel oder Café** schnell u. gewissenh. vermieten? Dann wenden Sie sich umgeh. a. d. **Rheinische Immobilien-Büro** Köln, Hansa-Ring 74. Desgl. vermittle den Verkauf jegl. Art Geschäfte, Villen, Güter, Hotels usw. Habe große Ausw. Reflekt. mit großem Kapital an Hand. Jeder Auftrag wird gewissenhaft unter strengster Diskretion ausgeführt. Verlang. Sie Vertreterbesuch od. wenden Sie sich an obig. Büro. b96

Butter, Eier, Käse, Wurstwaren, Gut eingef. Spezial-Geschäft mit Wohn. an tücht. Fachleute unt. günstig. Bedingung. sofort zu vm. Monatl. Miete 85.— Mark. — Ang. unt. E 6590 Gesch. 17398

Wirtschaft in Elb., in bestem Zust., sof. zu verpachten 250.— M Pacht 2—3000 M Kaution. Ang. E 6463 Gst. *

Schönes, großes **Ladenlokal** in bester Geschäftslage Barmens sof. zu verm. Näh. Tel. Barm. 567 33. 4616

Ladenlokal mit 3 Zimm., Lager-R. 60 qm, Lager-R. 30, a. get., f. † Ang. B 3363 Barm.

Laden m. 2 gewerbl. Räum. in g. Lage sof. zu v. Ang. B 3465 Barm. † Im Briller V. ist e.

moderne Etage, 6 Z., Küche, Bad, 2 Mans., Zentralh. u. Warmw., zu verm. Mietpreis 250 Mk. monatlich. Angeb. u. E 6437 an Gesch. *

Herrsch. 2. Etage 6 gr. Räume, Bdz., Balkon, Wtgart., vorz. L. Südstadt sof. zu vermieten. Ang. u. E 2917 an Gesch. *

Kl. Einfamilienhaus, 8 Räume, Küche u. Nebenräume, Garten, günstig im Mittelpunkt gelegen, sofort oder später zu vermieten. — Angebote unter B 3354 a. d. Gesch. Barmen. †

Einfamilien-Haus (10 Räume, Küche u. Bad mit Zentralheizung etc.) mit schön. Garten i. freier Lage Barmens sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. b. Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstr. 28 Tel. 597 80.

Einfamilienhaus Barmen, Toelleturm, 11 Räume, Wintergarten, Ankleidez. u. Badezim., fl. Wasser, Zentralheiz., tadellos. Zustand, schöner großer Garten, sof. od. später zu vermieten. Gefl. Anfragen erb. u. B 403 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. 2372a

Großes, schönes 17392 **Ladenlokal** ca. 150—160 qm, Neue Fuhrstr. 19, nebst Kontor und Untergeschoß auf 1. Januar, evtl. früher, billig zu vermieten. Näheres Elberfeld, Hofaue 9, Fernsprecher 206 77.

In bester Geschäftslage **modernes Ladenlokal** billig zu verm. Angebote unter E 6704 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. g296

Ladenlokal in Wiesdorf, beste Lage, 50 qm, 1 gr. Fenster, f. jed. Gesch. passend, m. od. ohne Einr. zu vermieten. Angeb. unter E 1319 an die Geschst. dfs. Bl. e369

Freie Etage, 5 Räume u. Mansarde, monatl. 96 Mk. gesetzl. Miete, vor kurzem renoviert, b. sofort abzugeben. Fensterdekoration muß mit übernommen werden. Näheres durch telef. Anruf 239 63. *

Renovierte Etage mit Mansarden Nähe Steinw. Bhf. sofort zu vm. Grüne Karte nicht erforderlich. Ang. E 6725 Gst. f256

5-Zimmer-Wohnung zum Teil gewerblich, Barmen, Schuchardstraße, geeignet für Vertreter, Arzt und Anwalt per sofort zu vermieten. Angeb. u. B 3524 an die Gschst. Barmen. 2387a

An den oberen Anlagen ist sehr **schönes Unterhaus** mit 4 od. 5 Räumen, Küche, Heizung u. Gartenbenutzung für 1931 zu vermieten. Angeb. unt. B 3483 Geschst. Barmen. †

4- oder 5-Zimmer-Wohnung in schöner Lage Elberfelds (Südstadt) per sofort zu vermieten. Gefl. Anfr. unter E 6459 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Schöne 3-Zim.-Wohnung, beschlagnahmefrei, m. Garten, g. ruh. Miet. abzug. Ang. u. E 6464 Geschst. *

Herrschaftliche Etage am Toelleturm, besteh. aus 4 od. 5 Zim. u. Mansarden (evtl. möbl.), zu vermiet. Näh.: Barmen, Telephon 520 23. r104

Fabrik- und Lagerräume im Zentrum v. Barmen gelegen, 1000 qm, evtl. geteilt, auch für Schwerbetrieb geeignet, günstig zu vermieten. Elektr. Kraft zu billigem Preis vorhanden. Näh.: Barmen, Scheurenstraße 14, Telephon 509 59. 2277a

Büro und Lagerräume, ca. 70 qm, 2 Minuten v. Hauptbahnhof u. Hauptpost, per sofort oder später zu verm. Näh. B., Gewerbeschulstr. 16, II. †

Durch Aufgabe unserer Wäschefabrik haben wir in Barmen, Bismarckstraße 18, an der Kaiserbrücke, **sofort zu vermieten** II. Etage 700 qm, III. Etage 500 qm, IV. Etage 200 qm, taghelle Räume, die sich für jeden Betrieb eignen. Anfragen erbitten Hirsch & Wittinetzki A.-G., Elberfeld

2 gr. Büros i. bsch. H., ev. m. 1-2 Wohnr. **f. Arzt o. Rechtsanwalt geeign.** Turmstr., Nähe Anlagen zu verm. Angeb. u. B 3497 an die Geschst. in Barmen. †

Nähe Loherplatz 2 evtl. 3 wundervoll belichtete, bish. v. Gummibandweb. benutzte **Säle,** 4,40 Mtr. hoch und je 330 qm groß, zu vermieten. Näh.: Paul Justus, G. m. b. H., Barmen. 2390a

Ladenlokal in Barmen mit 2 Schaufenstern und großem, wasserdichtem Souterrain mit 2 Wohnzimmern, in bester Lage, Höhnestraße 11, per sofort zu vermieten. Ladengröße 116 qm, Souterrain 74 qm. 44b Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarkerufer.

Im Hause unserer Gesellschaften Wuppertal-Elb., Walter-Rathenaustr. 33, sind die bisher von der Stadtverwaltung gemietete **3. Etage** ganz oder geteilt, und die von der Firma Kern, Hof & Sachse innegehabten **Räume in der 1. Etage** zu vermieten. Personen- und Lasten-Aufzug und alle sonstigen Bequemlichkeiten sind vorhanden. k7397 Filialdirektion W. Würz, Wuppertal-Elb., Walter-Rathenaustr. 33. — Fernsprecher S.-Nr. 23617.

Herrsch. Wohn. 6 Räume, E., Bismarckstr., für 150 M zu verm. Telephon Nr. 321 32. *

Schöne 1. Etage 6 Räume, Stadtmitte, gute Verkehrsstraße, an solv. Mieter preiswert zum 1. 12. zu vm. Ang. E 6493 Geschst. a65

6 kl. Zimmer, Hochparterre, zu verm. Barmen, Königstr. 103. †

5 Zimm., abg. 3. Et., el. Licht, gegen 3 Zimmer in Elbf. od. Barmen an kl., ruh. Fam. sofort zu tauschen. Angeb. u. E 6356 an Gesch. *

3 Zimmer od. 3-Zimm.-Wohn., evtl. mit Garage od. 1 Büro u. Garage in Neubau Nettenbahlerstr. b. Hergabe v. Baukostenzuschuß z. 15. 1. 31 zu vm. Ang. E 6593 Gesch.*

Ecke Osnabrückerstr., Grünewalderstr. abg. **1. Etage,** 5 Z., 3 Mansd.-Z. Erdg. Arbeitsr. 50 qm, zus. od. geteilt zu verm. Näh. Elb. Bendahlerstr. 58. 17390

Sch. abgeschl. Etage 5 Z., Badez., Mans., geg. 4 od. 5 Z. abgeschl., zu tausch. * Ang. E 6553 Gst.

5- od. 6-Z.-W. Nähe Anlagen sof. zu vm. Ang. B 405 an die Gst. Barmen, od. Tel. 59220 2352a

Vohwinkel. 5 Zim. mit Bad in bess. Hause, in ruh., zentr. Lage, geg. Karte od. Tausch zu verm. Ang. E 6602 Gst. *

2 schöne Wohn. In 2stöck. Hause W.-B., Jägerstr. 6, ruh. Lage, part. 5 Z. m. gr. Ver. u. 1 Mf. m. Zub. 1. Et. 5 Z. u. 1 Mans. m. Zubeh. Gart.-Mitben. Ausk. Kontor W.-B., Nödgerstr. 10a T. 551 49.

Beschlagn.-fr. 2. Etg. 5 R., in ruh. Privh. Südst. z. 1. Dez. zu verm. Keine Kinder. Näh. Geschst. f152

Miete 4 Z. Südstadt g. 2 kl. od. 1 gr. * Ang. E 6395 Gst

Sch., abg. Etg., 5 o. 4 Z. in gut. Hse. B., Sonntagstr. 20, I. geg. Umz.-Verg., gr. Karte od. Erl.-Wohn. abz. Besichtig. auch Sonntag. †

4-Z.-Wohn., pt., zu vm. b. Uebern. v. Ehz., Schlafz. u. Küche Ang. E 6540 Gst. *

Am Zoo 4 Zimmer, Balkon, Badez., alle Bequ. vorh., ebenso 2 Zim., abgeschl., beides z. 15. Dez. zu vm. Ang. E 6552 an Geschst. *

4 Z. mit Mans. am Fuße d. Anl., in bess. Hause ab 1. Dez. zu verm. B., Luisenstr. 1a. †

Wichlinghaus., Barm. Neubau 4- u. 3-Z.-Wohng. mit Bad in s. Bequeml. 16. 12. zu verm. 6-monatl. Dringlichkeitsantrag od. Tauschw. erf. † Ang. B 3545 Barm.

Abgeschl. Etage, 4 Zimmer, b809 in Ronsdorf sofort zu vermieten. Wm. C. Bormann.

I Neubau Südstadt habe ich z. 1. 1. 2 eine 3- od. 4-Z.-Wohng. zu vm. Zentralh. u. Warmwasser f. bei Beteiligung eingeb. w. K. Hoffmann, E., Abersstraße 32a. *

Beschlagn.-freie Wohnung in herrsch. Zweif.-Haus, 5—7 Zimm., sof. z. v. W.-Wichlinghausen, Dieterstr. 40 Näh. 1. Etg. 2342a

Freie 4-Z.-W. in bess., ruh. Hause an ruh. Leute sofort zu vm. Barmen, Karlstr. 34. †

Miete 4 Z. part. in abgeschl. Hause. — Suche 5 Z., eventl. 4 u. 1 Mans. Ang. u. E 6583 an Gst.*

Abgeschlossene **4-Z.-Wohnung** mit Bad, Neubau, 1. Etg., 5 Min. vom Friedenshain, per 1. Jan. zu verm. Gr. Karte. Angeb. unter E 6438 an Gesch.*

Beschlagnahmefreie **3-Z.-Wohnung** mit Heizung, Werlestraße 73 gelegen, günstig zu vermiet. Näheres in der Zeit v. 9—12 u. 2—5 Uhr bei Martin Hülsen, G.m.b.H., Oberbarmen, Bockmühlstr. Nr. 87A. 2351a

Beschlagn.-fr. Wohn. 3 gr. Zim. u. Küche 1. Etg. nebst Mans., Zentr.-Heizg., elektr. Licht, in gut. Hause Nähe Wertherstr. z. 1. 1. 31 zu verm. † Telephon 553 24.

Tausch! Biete Einf.-Haus, 7 Zimm., 3 Mansd., Küche, Badez., Waschk. Garten, Balk., elektr. Licht. — Suche kl. Haus od. Part., 4 od. 5 Räume nebst Keller mit sep. Straßen-Eing. oder kl. Werkraum. Ang. u. E 6407 an Gesch. *

2- od. 3-Z.-Wohng. 1. Stock, hell, luftig u. groß, Stadtmitte, z. 1. Dez. zu vm. Nur mit grüner Karte. * Ang. u. E 6234 Gst.

Achtung für Arzt. In bevölkerter Gegend Elberfelds fehlt ein Arzt. 3 große, helle gewerbl. Part.-Räume sind sof. als Praxisräume b. billigster Miete zu vm. Mögl. langfristiger Mietvertrag. Angebote unter E 6569 an die Geschst. 17398

Einfam.-Haus in bester Verfassg., in ruh. Lage, oder **3 od. 4 Z. m. Bad** in dies. Hause, beid. mit Garage, sofort zu verm. Abfindung erw. Ang. B 3372 an Gst. Barmen. †

Part.-Wohn. Anbau 3 Zimmer, Küche u. Badez. per 1. Dez. geg. gr. Karte abzugeb. B., Fardmühlenstr. 1. f117

3 Z. 1. Etg. gegen 2×2 Z. zu tsch. ges. Ang. E 6454 Gst. *

Wer übernimmt selbst Schaufenstereinbau geg. langjähr. bill. Ladenmiete an d. **Hauptverkehrsstraße in bester Geschäftslage** in Barmen. — Sehr schöne Räume mit Hinterzimmer und Zentralheizung. Pass. für jede Branche. Größere Lagerräume können ebenfalls abgegeben werden. — Angeb. unter B 3367 an die Gesch. †

Für Aerzte, Rechtsanwälte und Büros 1. Etage mittlerer Größe, beste Lage Mittelpunkt Elberfelds, zu vermieten. Schriftl. Anfr. u. E 6238 Gesch. *

Freie abgeschl. 2- od. 3-Zimmer-Wohnung in ruh. Lage Rittersh. evtl. ganz od. teilw. möbl. sofort beziehbar, zu vermiet. Angeb. unt. B 3511 Geschst. Barmen. †

Tausche 3 sch. Zimm. m. Ver., Abschl. — Nützenberg, geg. 3 o. 4 Zimm. Nordstadt. Ang. E 6639 Gesch.*

Beschlagn.-freie 3-, 5-, 6-, 7-, 8-, 9-Zim.-Wohnungen zu vm. Ang. B 3520 a. Gst. Barmen. r110

3-Z.-Wohn., Bachstr., mit groß. Küche, an kl. Fam., w. noch neue Möbel kauft, zu vermieten. Miete 30 Mk. Ang. E 6600 Gst. 17408

Abgeschl. 3-Z.-Wohng. Unterb., Nh. Wuppert., in bess. Hse. geg. gr. Karte per 15. 11. zu vermiet. Ang. u. B 3516 an Gst. Barmen. 2377a

Kleinere r108 **3-Z.-Wohn.** in bess. Hause an kinderl. Ehepaar zu vermieten. Grüne K. Beding. Näh. Barmen, Bartholomäusstraße 26. r108

In herrsch. Villa, gegenüber den Anlagen, beschlagnahmefreie 2358a **Parterre-Etage,** 3 große Zimmer, Mädchenz., ev. Bad und Garderobe, an kinderl. Ehep., falls gewünscht möbl., zu verm. Zentr.-Heizg., Warmwasser, elektr. Licht. Ang. B 408 an Gst. in Barmen

Zu vermieten 2 schöne große Part.-Räume u. 1 kleines Hinterz. in günstigst. Lage (Schwebebahnhaltestelle Wertherbr.), f. Arzt, Rechtsanwalt oder Büro geeignet, zum 1. Dezbr. oder früh. Näh. Barmer Verein für Gemeinwohl, Heidterstr. 2, p.

2 schöne Zimmer, Unterhaus in bess. Hse. (U.-B.) an ruhige Leute sofort zu verm. Grüne Karte od. Freigabe gleichartig. Wohn. erford. Ang. u. B 3490 an die Gesch. Barmen. †

2 schöne Part.-Z. leer od. teilw. möbl., an Einzelperson zu vermieten. Ang. u. E 6440 an d. Gst.*

2-, 3- u. 4-Zim.-Wohnungen in Elberfeld, Barm., Schwelm, Cronenberg und Ronsdorf per sofort zu verm., wenn n. neue Möbel gekauft werd. Ang. E 6706 an Gst. b396

Beschlagn.-fr. 2-Z.-Wohn. 1. Etg. im Mittelp. 1. 12. Ang. B 3537 Barmen. †

Elbf. Brillerviertel: Einfam.-Haus 2 Zim. u. Kochküche an 1 od. 2 ruhige Pers. sofort abzug. * Ang. u. E 6548 Gst.

2 oder 3 Zimmer Mittelp. 2. St., an ält. Ehep. od. einz. Pers. zu verm. Ang. u. E 6498 an Gst. *

3 Part.-Zimmer mit Ver. an einz. D. f. 45 frei zu verm. † Ang. B 3518 Barm.

2- oder 4-Zimmer-Wohnung ohne Karte — sehr groß, 5 Min. ab Rath. E. sof. zu v. Ang. E 6523 Gesch.*

Leeres Etagenzimm. an alleinst. Person.* Ang. u. E 6504 Gst.

Frdl. Mans.-Zimm. in bess. H. Elbf., Grifflenberg 68, I. *

Leer. o. teilw. möbl. Mansz. m. Koch- u. Leuchtgas, in abg. Hse. Deweerthstr., zu vm. Ang. u. H 799 Fil. Elb.-Mirke. *

Groß., leer. Parterrez. auch teilw. möbliert, an Herrn zu vm. † Ang. B 3530 Barm.

Lenhestraße 48, Ob.-Barm., sehr schönes Zimmer, el. Licht, fließ. Wasser, Gas, Doppelfenst., in Einfam.-Haus an Dame zu verm. Zu bes. 11 b. 12 u. abd. 7—8 †

Beschlagn.-freie Wohnung, 1 Zimmer 1. Etg., 3 Mansdz. in gutem Hse. Nähe Wertherbrücke zu vm. Miete Mk. 55.—. Ang. u. B 423 Barm. 2386a

Beschlagnahmefreie **1-, 2- u. 3-Z.-W.** zu vm. Ang. B 425 Gst. Barmen. 2252a

*Parterrezim., teilw. möbl., mit geschloss. Veranda, an Ehep. od. 1 P. mit Haushaltg. zu vm. Elbf., Augustastr. 42, I. *

Brillerviertel: In ruh. Hause (beschlagn.-fr.) gut möbl. Z. auch leer u. 2 l. Mans. sof. zu verm. am liebst. all. D. od. Ehepaar. Angeb. u. E 6453 an Gst. *

Beschlagnahmefr. Z. 15. 11. od. spät. zu verm. ¼ Jahr Miete im voraus. Angeb. unt. R 822 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gewerbl. Räume 150, 60 u. 30 qm, mit el. L. u. Kraft-Anschl. zu vm. W., Fischertalerstr. 44.

Zum 1. Nov. 456b **2 Büroräume** evtl. auch 4, i. Str., geeignet f. Praxisräume, 5 v. ½ Min. v. Schwebebhf. Wertherbrücke, Fernheiz. i. H. Bes. 9—12. W., Neustadt 14, I.

350 qm Shed Zallodie zu vm. † Haußtein, B., Allee 184

*2 gew. Räume für **Büro und Lager** zu verm. Näh. Elb., Distelbeckerstr. 4, I.

2 schöne Büroräume mit Zentr.-Heizg., elekt. Licht, günst. ab 15. 11. zu vm. Näheres Köhler & Bovenkamp, Elb., Töppersberg 2, Kobohaus. 94b

Lagerräume und Plätze mit Bahnanschluß in Barmen zu vm. 18b Ang. u. R 808 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Heller Raum mit Kraft, Licht u. Heizung, für einige Bandwebstühle zu verm. B., Bartholomäusstr. 35. 2350a

*Gr. Werkstelle, ca. 80 qm, sof. od. z. 1. 12. zu verm. Ang. Kraus, Elb., Neuenteich 19.

Helle gewerbl. Räume u. Garage, 2 à 100 qm, 1 à 60 qm, 1 à 50 qm, mit Einfahrt und Hofraum, Kraft, Licht, Wasser und Fernheizg. billig zu vermiet. E., Allenstr. 12, Tel. 341 15.*

Heller gewerbl. Raum, 80 qm, sofort zu verm. A. Hartwig, W.-Elberfeld, Holzerstraße Nr. 39. *

Gewerbl. Raum 1. Etg., ca. 200 qm, neu renov., mit Heiz., f. Arzt, Anw., Agent geeign., im Str. bill. zu vm. Ang. B 3506 an Gesch. Barmen. †

Raum für Werkstatt od. Lager am Zoo zu verm. Näh. Elb., Erlenstr. 44, p. l. *

Einfahrt als Verkaufsstelle (Obst, Gemüse, Weihnachtsbäume) in B.-Mittb. zu vm. 18b Ang. u. R 809 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Großgaragenbetrieb (30 Einzelboxen) im Mittelp. der Stadt Elberfeld sofort zu verpachten. Interess. mit Kaution v. mindestens 4000 Mk. w. sich meld. u. E 6479 an Geschst. ds. Bl. *

Gewbl. Räume im Zentrum 55 und 75 qm, zus. od. geteilt zu verm. Kraft, Licht, Gas, Wasser u. Heizg. vd. Ang. E 6510 Gst. *

250 qm helle, trock. **Büro- und Lagerräume** Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. 19986 Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Geschäftslokal, ca. 110 qm gr., für Engrosgesch. geeignet, mit Regalen u. Tischen, Zentralheiz. u. elektr. Licht, part., sofort preiswert zu verm. Robs. Elbf., Bleichstr. 5. 19978

* Shedraum, Licht, Kraft, Wasser, bill. Elb., Lucasstr. 9, I.

3 gr. Räume, zentr. gel., f. Büro od. f. gewerbl. Zwecke billig zu verm. Ang. u. E 6455 an Gst.*

Elbf., Aderstr. 25, 2 schöne, zur eben. Erde gelegene **Kellerräume,** 45 qm groß, mit 2 Schaufenstern sof. zu vm. Die Räume eign. sich besond. für eine Schuhsohlerei od. zum Betrieb e. Heißmangel. Näher. Tel. 222 50. 17419

Kl. Werkst. 15 Mk. ½ Saal 45 Mk. l. o. fr. E., Hochstr. 56, II. *

Garagen inkl. Heizung, Licht u. Wasser von Mk. 20.— ab zu vermiet. mit u. ohne Pflege. Allee-Garage, Barmen, Allee 213/215, Telephon Nr. 547 80 Tag u. Nacht geöffnet. 4636

Garagen frei von 20 Mk an mit all. Neuerung. 17259 E., Steinstraße 7, Telephon 272 06.

Vorzügl. Garage, Allee 187/189, frei. — Näh. Tel. 50315. 3976

Vohwinkel. Garage bill. zu vm., gr. Zimmer, separ. Eing., el. L., Gas, W., Heiz. daf. noch 2 Zimmer zu verm. Angeb. u. V 39 an die Fil. Vohwinkel*

Autogarage Nh. Stadthalle sof. bill. zu verm. Ang. B 3533 Barmen. †

Mietgesuche

Einfamil.-Haus am Rande d. Stadt Wuppertal zu mieten od. kaufen ges. Ang. u. B 3388 an die Gesch. Barmen. †

Landhäuschen mit Stallung oder e. 3- od. 4-Zim.-Wohn. mit Stallg. u. mögl. mit kl. Nebenraum am Rande d. Stadt zu miet. ges. Tauschwohnung kann gest. werden. Angeb. unt. E 6449 an Gesch.*

Grßß. Stehbierhalle Elbf. od. Umgeg. zu pachten ges. Kaution bis 8000 Mk. kann gestellt werden. Ang. u. E 6423 an Gst.*

Laden mit Wohng., Außenbez. od. Umg. zu miet. od. kf. ges. Ang. E 6640 Gst. *

Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör u. all. Bequ. zum 1. April 1931 zu miet. ges. Lage: Zentrum Barmen—Landgericht. Ang. B 410 Barm.

Jg. Ehep. s. in Elb. 3- od. 4-Z.-Wohng. 1. 12. Miete b. 70 M. Ang. E 6447 Gesch.*

Aeltere Dame sucht 17407 **Etage von 6 od. 7 Zimmern,** Bad, Küche und 2 Mansarden, oder Einfamilienhaus in Elberfeld zu mieten. Angeb. u. E 2925 an Geschst.

Zu mieten gesucht: Elberfeld **5-Zimmerwohnung** in bess. Hause, mögl. mit Bad. Als Tauschwohnung wird zur Verfügung gestellt: Elberfeld-Südoststadt Neubauwohnung, 3 Zi. u. Badezi. nebst Mansarde. Umzugskosten werden vergütet. Angebote unt. B 383 an die Gschst. Barmen. 2302a

5- oder 6-Zimmer-Wohnung parterre oder 1. Etage zu mieten ges. Angeb. unter B 3392 an die Geschst. dss. Blattes in Barmen. †

4-Zimmer-Wohnung mit Badez. ges. Eine andere 4-Z.-Wohn. kann gestellt werden. Angeb. unt. B 427 an die Geschäftsstelle in Barmen. 2391a

Im Mittelpunkt Elberfelds **größere Wohnetage mit Lager- oder Büroräumen** für Frühjahr 1931 zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis u. E 6647 Gschst. *

In besserem Hause **6-Z.-Wohn.** gesucht. Kein Unterhaus. Angeb. unter E 6583 an Geschst.*

Beschlagnahmefreie **6- od. 7-Z.-W.,** besteh. aus 4 od. 5 Z., Küche, Mädchz. u. Bad, f. Anf. 1931 von ruh. Mieter (2 Pers.) ges. Ang. u. B 3374 Barmen. †

Akademiker sucht z. 1. 1. 31 † **5-Z.-Wohn.** mit Zubehör in Elb. od. Barm. gegen gr. Karte od. frei. Ang. B 3502 Gst. Barm.

Ält. Ehep. s. Anfg. n. Nb. eine Wohn. **5 Z. mit Bad** (In bess. Hse.), mit all. Bequeml. am liebst. Neub. in fr. Lage U.- o. Mittelb. Ang. B 3384 Barm. †

5-Z.-Wohnung sof. od. spät. von kl. ruh. Fam. ges. mögl. Brill. Ang. u. E 6451 an Geschst.*

5-Z.-Wohn. mit Badez., mit ob. ob. gew. R. sof. zu m. ges. 4-Z.-Wohn. zur Verf. gest. wb. Ang. B 3428 Barm.

Sch. 4- od. 5-Z.-W. Nh. Schwebeb. v. E.-Breitest. bis B.-Kaiserbrücke f. sof. geg. gr. Kt. ges. Teleph. Elbf. 377 63. 17422

Kinderl. Ehepaar f. per 1. 1. od. später frei: **4- od. 5-Z.-W.** abgeschl. Etg. auch Neubau, mit Bad. Angebote mit Preis u. E 6353 an Gschst.

Abgeschl. 4 Zimmer m. Mans., el. L. u. Gas ges. Tauschw. u. gr. Karte vorh. Ang. u. E 6461 an Gst.*

Suche in ruh., abg. Hause † **4 Zimmer** m. Badez. u. Spchz. für 2 Pers., mögl. in Rittersh. Ang. u. B 823 an die Fil. B. Berlinerstr. 62.

2 berufstät. Damen suchen in U.-Barmen **4 Zimmer** gegen 2 Zimmer zu tauschen. Ang. E 6376 an die Gesch. f119

Schöne 4-Z.-Wohn. in ruh. Hse., mögl. Mittelpunkt Elberf., Nähe Schwebebahn, geg. grüne Karte, evtl. Vergütung, v. ruh. Miet. sof. ges. Ang. E 6387 Gst. *

Achtung! Suche 3-Z.-W. evtl. 1 Jahr Miete i. vor. Ang. E 6509 Gst. *

Ält., ruh. Ehepaar sucht freie † **3-Z.-Wohn.** dazu gewerbl. Raum (200 qm groß) Wupperfeld od. Rittersh. Ang. u. R 816 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62

Suche 3-Z.-Wohn. mit all. Bequeml., mögl. mit Bad, K. billige 3-Z.-Wohn. z. Verfüg. stellen. Ang. u. B 3515 an Gschst. Barmen erbeten. †

Brautpaar sucht per Februar/März abgeschlossene Etage † **3 oder 4 Zimmer.** Ausführl. Angebote B 3499 Gst. Barmen

† 3- od. 4-Z.-Wohn. in ruh. Hse. v. kl. Fam. ges. Ang. R 824 Fil. B., Berlinerst. 62

Jg. kinderl. Ehep. f. 3-Zimmer-Wohnung g. gr. Karte. Nehme auch freie. Event. Vergüt. Ang. E 6216 an die Gschst. b395

3 od. 4 Zimmer ges. Ang. E 6291 Gst. *

Suche 3 sch. abg. Z. mit Gas, Elektr. — 4 in gl. Art kl. z. Bf. Ang. E 6409 Gesch.*

Kinderl. Ehep. (Beamter), sucht 3 od. 2 gr. Zimm. in ruh. Hause. Angeb. unter B 3365 Barmen. †

Wohnung von 3 od. 5 Zimm. per sof. od. spät. zu miet. ges. Grüne K. vorhand. Ang. unt. E 6537 an Gesch.*

Suche für meine Kunden ständig b216 2-, 3-, 4-Zimmer-Wohnungen, mögl. beschlagn.-frei. Möbelhaus **Brechtmann,** Elbf., Hofkamp 46.

* Jg. kinderl. Ehep. sucht sofort 2-Zimmer-Wohnung Nordstadt (N. Hochstraße u. Marienstr.). Grüne K. vorh. Gst. Ang. E 6531 Geschst.

Jg. Ehepaar sucht 2 oder 3 Zimmer. Grüne Karte vorhd. Angeb. an Blumenhaus Franken, Elb., Königstraße 87a.

Für ältere, alleinstehende Frau 2325a **2 freie Zimmer** Nähe Bergbahn od. Mittelpunkt sof. ges. Ang. B 392 Barm.

Suche ständig **2-, 3- u. 4-Zim.-Wohnungen** Möbelhaus Bache, W.-Elberf. Königstraße 55/57. g304

Suche in Elberfeld gegen Karte 1025 Neubauwohnung von 2 Zimmern und Kochküche. Angeb. m. Preis E 6636 Gschst.

Ges. pt. o. I. 2—4 Geschäftsräume * Ang. u. E 6494 Gst.

2 Zimmer z. Abstell. von Möb. in Oberbarmen ges. Ang. u. B 3493 an Geschst. Barmen. †

Suche 2-Zim.-Wohn. im Mittelp. d. Stadt. Ang. E 6359 Gesch.*

2 Z. m. Kochküche, ev. Bad, für sof. ges. Ang. E 6360 Gesch.*

Geb. ält. Dame od. Anhang sucht sofort freie 2 Zimm., ev. 1 großes, in Elberf. Ang. u. E 6433 Gst.*

Frdl. Ehep. f. 2 o. 3 Z. sof. od. spät. † Ang. B 3386 Gst. Bm.

* Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohng. Gr. Karte vorhand. Zahle evtl. Vergütg. Ang. E 6549 a. Gst.

Suche g145 **2-, 3- u. 4-Zimm.-Wohnungen** Möbelh. O. Boffen, Elbf., Kölnerstr. 75.

2 od. 3 Zimmer von jg., kinderl. Ehepaar mit Karte zu mieten gesucht, evtl. freie. Ang. solide Fam., sich. Stell. Ang. E 6598 an die Geschäftsstelle. 17408

Berufst. Dame sucht 2 od. 3 beschlagnfr. Zimmer in gut. Hs. mögl. Zentr. Ang. u. E 6597 Gschst. *

Jung. Brautpaar f. per sofort 1 großes od. 2 kleine Zimmer in Vohwinkel. Ang. V 40 Fil. Vohwinkel

Alte Dame f. 1 leer. ger. Zimm. m. Gas u. Wasser in anstd. Hse. Nähe Landger. Ang. E 6394 Gst. *

Berufstät. Frl. sucht leeres Mansardz. Ang. u. E 6432 Gst.*

Frl. f. leeres heizb. Speicherzimmer, mgl. Südstadt. Ang. unt. E 6352 Gst.

Alleinst. Frau sucht * 1 Zimmer. Ang. E 6519 Gschst.

Berufst. Frl. sucht leeres Zimmer od. Mans., Elberf.* Ang. u. E 6445 Gst.

J., berufst. Mädch. sucht sof. leeres Zim. in Barmen. Angeb. B., Fardmühlenst. 1. †

Berufst. Frl. sucht leeres Zimmer, Südstadt bevorz., z. 1. 12. oder 15. 12. * Ang. u. E 6546 Gst.

Leeres Zimmer ges. Ang. E 6462 Gesch.*

* Herr sucht leeres Zimmer, Südstadt. Ang. u. E 6648 Gst

J. Ehep., 1 kl. Kind, sucht 1 od. 2 l. Z. geg. gute Bezahlung Ang. E 6603 Gst. *

Jg. Ehep. s. leer. o. eins. möbl. Zimm. mit Kochgl. Ang. u. E 6534 Gschst. *

Jg. frdl. Ehep. f. 1 gr. od. 2 kl. Z. Uebernimmt Möbel. Ang. u. B 3513 an Gschst. Barmen. †

Großes Zimmer in gutem Hause z. Unterstellen v. Privatmöbeln gesucht. Ang. mit Preis unt. E 6422 an Geschst.

Schön., heller Raum, für Schuhmacherei geeignet. Kellergeschäft bevorzugt, sofort ges. in B. od. Elbf. Ausf. Angeb. E 1278 an Gst. e230

Suche Pferdestall mit Wagenschuppen und Lagerraum für Gemüse, mögl. sep. Einfahrt, Nähe Großmarkt Elberf. Angebote mit Lage und Preis E 6404 Gst. *

Gewerblicher Lagerraum mit möbl. Hinterz., part. bevorz., i. Mittelpunkt v. Elberf. od. Barmen gesucht. Ang. E 6599 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstraße 29a: Frdl. möbl. Zim.*

Aberstr. 32: Frdl. Part.-Z. mit elektr. Licht zu vermiet. *

*Aberstr. 32a, II: Z. m. 1 od. 2 B. mit Kochg.

* Aberstr. 37, III: Möbl. Z. a. 1 o. 2 H. o. D.

Aisenstr. 18, pt.: Einf. möbl. Zimm. z. v.*

Alexanderstr. 8: Gute Schlafstelle frei. *

Arrenbergerstr. 17, IV: J. ruh. H. möbl. Mans.*

Bachstr. 85, II: Gut möbl. Zimmer. *

Bendahlerstr. 56, I: Möbl. Zimmer m. el. Licht, Heiz. u. Badegel. zu verm. Tel. 257 55. 17423

Berlinerstr. 42, I., l., N. Landger.: Möbl. Z. mit voll. Pens. *

Stadtmitte, Berlinerstr. 83, II: Hrn.- u. Schlafz., auch an 2 P.

Bembergstr. 81, II, 2×sch.: Saub. möbl. Z. an ord., berufst. Frl. Nähe Hbhf. *

Bergstr. 31: Sauber möbl. Zim. an H.*

Bergstr. 23, I: Möbl. Mansz., heizb., el. L.*

Brüderstr. 4, p.: Fr. möbl. Zimm. z. v.*

Brüderstr. 6, p.: Zim. mit Ofen u. G. *

Deweerthstr. 119a, 2. Et.: Möbl. Z. f. H. *

* Döppersberg 17a: Frdl. möbl. Zimm.

Erlenstr. 47, 3. Et.: Gut möbl. Zimm. m. 2 Betten. 17418

Feldstr. 17a, II: Frdl. möbl. Z., 2 Bett., el. L. *

Friedrichstr. 54, I. l.: Möbliertes Zimm., heizbar, für ält., anständ. Mann *

Gartenstr. 21: 2 Z., leer o. teilw. möbl., evtl. nur 1 Schlafz. möbliert zu verm.*

Hainstr. 73: Gr. m. Z., elg. Kochg., a. Ehep.

Schön möbl. Parterre-Wohn- u. Schlafzimmer mit Schreibtisch, elektr. Licht, Telephon zu vermiet. Elberfeld, Königstraße 136a.*

Höchsten 30, pt.: Einf. möbl. Zimm., pt. *

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimm. zu verm. *

Hofaue 26, I: Gut möbl. Z. m. Morgk. an soliden Herrn. *

Johannisstr. 13, p.: Gut möbl. Pt.-Zim. mit sep. Eing. u. el. Licht (Kochg.) sof. *

Island 1, III: M. Zimm. sof. zu v. *

* Kampstr. 7, II: Sonn., g. möbl. Z. b. *

Kl. Klotzbahn 14, I: Schlfst. nur f. H. 19926

Klotzbahn 26, II, l.: Möbl. Z., ev. m. Kochg. *

Laurentiusst. 22, pt.: Frdl. m. Z. Bes. ab 3 Ul. nachm. b. Sölter. *

Ludwigst. 100, I: Möbl. Z., Kochgel., fl. W., b. *

Neumarkt 1, Ginsberg Möbl. Zimmer mit el. Licht u. Zentr.-Heizung zu vm.

Nützenbergerstr. 250, III: G. m. Z. bill. *

Nützenbergerst. 67, p.: S. möbl. Part.-Z. billig zu vermiet. *

Osterfeldstr. 7, Brandt Gm. Z. a sol. H. o. D. *

Osterfelderstraße 16, Königsplatz: Gut m. W.- u. Schlfz., el. L., fließ. Wass. zu vm. *

Ostr. 67, I: Sep. einz. o. W.-u. Schlfz. gut m. m. fl. W. u. el. L. sof. *

* Ottenbrucherstr. 39: Groß. Zimmer mit 2 Bett., ev. Pens. *

Paradestr. 84: Einf. möbl. Zim. sof. *

Rathenaustr. 6, I, l.: Gut möbl. Zimm., m. Bad, Tel. f7424

Schwelmerstr. 73, I: Frdl. möbl., heizb. Z. m. el. Licht, f. g. H. an sol. best. Hrn. *

Schreinerst. 22a: M. Bartz m. el. Licht. *

* Südstr. 31, pt.: Gem. mbl. Z., part., sof. *

Südstr. 70, III, lks. Frdl. mbl. Z. el. L. *

* Sonnb., Sonnenbr. 23: M. bzb. Z., W. G. M.

Sonnborn. Möbl. Pt.-Wohn- u. Schlafz., auch teilw. an 2 Pf., auch Ehep. El. Licht, Dauerbr. f. Tel. vb. Tel. 314 10. *

Südst. 68, II: Gut m. Z. sep. a. b. H. el. L. *

Wiesenstr. 64, 3. Et.: Heizb., gen. ütl. Z. *

* Wolkenburgstr. 20: Grimm: Sch. möbl. Z. el. L. auf W. Kochg.

Wolkenburgst. 30, I, r. Ybl.: G. möbl. Z. *

In ruh. Zweifam.-Haus zum 1. 12. o. 1. 1. fr., abgeschl. Wohnung, 3 Zimm., Kochküche u. Bad, an einzelne Dame od ält. Ehep. z. Pr. v. mon. Mk 56.50. Ang. E6517 G.

1 komfort. eingericht. **modern. Zimmer** m. fl. W. etc. an H. in leit. Stell. Näh. Elberf., Obergrünewalderstraße 23. *

Gut möbl. Zimmer mit od. oh. Pension an Herren od. Dam. Metzg. E. Navratil, E., Klotzbahn 31. *

Frdl. möbl. Z. an sol. H. m. v. Pens. M80 mon. Ang. E6522 Gst. *

Möbl. Zimmer mit voll. Pens. am Steinbecker Bhf. billigst. Anfragen Tel. 368 37. f7359

Barmen:

U.-B., Hatzfelderst. 43, III, l.: Gt. m. Z. f. †

B. Berlinerstr. 43, Schulten: Bbl. m. Z. †

B. Emmastr. 27, II, r. Mbl. Z. mit el. L. *

B., Fischertalerstr. 48, II: Hübsch mbl. Z. †

B., Gemarkt. Ufer 23, III. Gt. m., ruh. Z. a. bst. H. †

B., Heckinghauserst. 168, I: Möbl. Z., sep. Ga., m. Gas u. Wass. †

B., Kohlgartenstr. 6, a. d. Wertherbr., Tel. 52940: Best. m. Z. a. 2 Hrn., m gut. Pens. †

B., Mühlenweg 13, I. Einf. möbl. Mans. an sol., anst. Mann 2338a

B., Oberdörnerst. 92, p. r.: Saub. möbl. Z. †

B., Wupperstr. 17, III, r.: S. m. Z. Stadtm. †

† Schönes Wohn- u. Schlafz., Neuerweg. f. 2 H. od. D. o. auch einz. sof. od. sp. m. Frühst. od. v. Pens. Näh. in Gescht. 198

Ruh. möbl. Z., 5 Min. v. Hbhf., Zentr.-Hzg., Gas, el. Licht, sep. Kochgel. sof. Ang. u. B 3587 Gst. Barm. †

In Einf.-Haus am Rande der Stadt m. Garten, 5 Min. von Straßb. u. 20 Min. v. Mittelp. sind 1 od. 2 möbl. Zim. an Herren od. Damen zu verm. 2366a Ang. u. B 3369 an die Gescht. Barmen.

Berufst. D. f. frdl. m. Z. m. sep. Eing. u. Kochgel. Ang. E6430 Gst. *

Jg. frdl. Ehepaar f. möbl. Z. a. Hausard. Ang. B3491 Barm. †

Ehep. f. möbl. Zim. mit Kochg. Angeb. u. B 3373 Barmen. †

Großes gut möbl. Zimm. Zentralh., Zentr., v. berufstät. Dame ges. Ang u. B 424 an Gst. Barmen 2386a

Dauermieter, alleinstehender Herr, sucht in der Nähe der Städt. Krankenanst. zum 15. Nov. ein **möbl. Zimmer** Angeb. mit Preis u. E 1317 an Gst. b804

Für m. neu eintret. Graveur suche ich möbl. Zimm., mögl. in unmittelb. Nähe. Josef B. Scholz, E., Königstr. 143. *

Vermischte Anzeigen

Hausierer (innen) f. verk. Weihn.-Artikel gesucht. Elbf., Schuckertstr. 14. *

Mietpianos v. 10 Mk. an. Anrech. b. Kauf n. B. Harmonium 14 Reg. 260 Mk. 19918 Piano kzl. 590 Mk. **Sprechapparate** Wochenrate b. 2 Mk. an **Radioapparate.** Pianohaus Menge, Elb., Bahnhofstr. 32

Grundstücks-Verwaltungen übernimmt erfahrener Justizbeamter i. R. Ang. E2921 Gst. f7388

Einfädige Spitzen! Lohnriemendreherei, die tadellose Ware herstellt u. vor allem Neuheiten bringt, ges. Angeb. mit Angabe des Multiplikators unt. E 2922 an die Gst. f7328

Anstrich-Arbeiten, Deckenstreich u. Tap. sauber u. bill. Ang. u. E 6446 an Gst. *

Anstreicherarbeit, zu verg. 6 PS Limous. od. gescht. Lieferwagen muß in Zahl. g. werden. Ang. B 3589 an Gesch. Barmen. †

Haben Sie Stoffe! Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot **v. 30 Mk. an** Wenden u. Aufbüg. billig. **Aug. Ahlborn Elb., Bergstr. 59** Postkarte genügt. *

* Reparaturen an **Uhren** saub. u. bill. P. Scholz, Uhrm., E. Hombüch. 44

Z neuer, wen. gebr. Kinderwagen gegen führerscheinfr. Motorrad od. Fahrrad zu tauschen gesucht. Ang. E 6641 Gst. *

Elektrische Anlagen, Motoren, Waschmaschine billig. * August Adolph, E., nur Friedrichstr. 34, Nb. Rathaus

Klavierstimmungen u. Reparaturen w. gut u. bill. ausgef. Rud. Vollmer, B.-R., Krautstr. 36, T. 577 89.

Dauerwellen Werbewoche, modernstes System, 15.— M. statt 25.—. Ang. R 827 Fil. B., Berlinerstr. 62. r107

Fuhrunternehmer Freie Kippe a. Stadion Elberfeld. Zu erfragen an Baustelle daselbst. 2375a

Mietpiano, tonschön, kreuzsaitig, frei. 19910 Pianohaus Spatibe, Elbf. Herzogstr. 37.

Hausverwaltungen auch Verwaltung v. Siedlungen, übern. Baufachmann Ang. B 3390 Gst. Barm. †

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedieng **Bender** E. Taubenstraße 3 *

Sterbekasse, Aufn. b. 70 Jahre. Ang. u. E 6477 an Gscht. *

Angenehmes, gemütliches Heim 1 od. 2 eleg. möbl. Z. (1 od. 2 gr. Bett.), electr. L., Heizg., Kochgel., find. best. Herr od. Ehep. in gut. Hause. 2 Min. v. Landger. Pr. 30 bezw. 50 Mark. * Neander, Barmen, Elberfelderstraße 2.

Gesuche

Per 1. 12. gut möbl. Zimmer m. Frühst., ev. Abendessen, mgl. Alleinmieter, ges. * Ang. u. E 6649 Gst.

Forellenfischerei. Bach mit einigen Teichen, in der Nähe des Wuppertals gelegen abzutr. Ang. B 399 Barm. 2344a

Verdienst ohne Risiko

Damen und Herren der Gesellschaft, Abgebaute, Pensionierte, erhalten gegen Sicherheit, aus erster Fabrik, **Bettwäsche in Kommission** zu tatsächl. Engros-Preisen. Vom einfach Gediegenen bis zum Hocheleganten. Günstigste Absatzmöglichkeit an Private — Hotels — Krankenu. Wohltätigkeitsanstalten, Einkaufs-Vereinigungen von Angestellten u. Arbeitern und Vereinen, auch zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Zuschrift: **Berlin C 2, Postlagerkarte Nr. 651.** a11

Wollen Sie für immer eine hochrentable selbständige b892

Existenz

so richten Sie eine moderne Bügelstube mit den neuesten Maschinen nach amerikanischem Muster und amerikanischem Zahlungssystem ein. Jeder Parterreraum, Lager od. Laden ist geeignet. Allein in Bochum können 30 eingerichtete Betriebe besichtigt werden. Daher erwarte ich Sie; es lohnt sich. Generalvertreter: **Julius Höwing, Bochum,** Porkstraße 10, Ruf 623 11.

Sie schaffen sich eine sichere, solide **Existenz** durch Einrichtung einer u210 **Bügelstube mit unserer Heißmangel.** 300 Mk. Anzahlung. Jeder Haushalt ist Kunde. Kenntnisse nicht erforderlich. Im einem Monat 5 Masch. geliefert. Vertreterbesuch. **Generalvertreter H. Linnhoff,** i. Fr. Wuppertaler Bügelanstalt, Barm., Gieferstr. 58, Tel. 569 28.

Marktverkäufer

finden lohnenden Absatz durch Verkauf unserer e93

Ia Rasierklingen

Angeb. unter E 1315 an die Geschäftsst.

Erstklassige Ausführung von

Verzinkungs-
Verzinnungs-
Vernickelungs-
Arbeiten usw.

übernimmt

Gerdes & Co. G. m. b. H., Schwelm.

Verlangen Sie Muster und Angebot. Fernsprecher 2754. e67

Gummiriemendreher.

Für längere Dauer Arbeit in 17er auszugeben. Eilangebote unter E 2926 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f7417

Wer kann die Verteilung von Kaffee, Tee und Kakao in Freundes- und Bekanntenkreisen übernehmen? — Nähere Auskunft erteilt: a45 **Bremer Kaffee-Versand Schröder & Co., Bremen A 12, Gastfeldstraße 61.**

Eiltransporte

aller Art werden mit 2½ To. gewissenhaft ausgeführt. 442b **Hans Quambusch, Spedition und Lagerung, W.-Barmen, Carnaper Straße 103. Tel. 581 85.**

Wer gibt Tabakwaren in Kommiss.? Ang. u. B 3362 Barmen. †

Wo kann ich abds. Ondulieren lernen? Ang. E 6505 Gst. *

Herde, Oefen u. Waschöfen werd. repar. u. ausgeschmiert v. Fachmann, Keller, B., Wichlinghauserschulstr. 15a, T. 546 30. †

* Wo k. ich gründl. Kraftfahrer lernen? Kost.-Ang. E6435 Gst.

Kaufm. tät. Dame, 30 J., f. Anschluß an Dame od. Herrn, d. Skisport betreibt. Ang. B3402 Barm. †

Forellen- od. Teichfischerei v. waidgerecht. Sportfischer g. gt. Bezahl. gesucht. Ang. unter B 3400 Barmen. †

Anstr.-Arb. zu verg. Ausf. Ang. E6566 G. *

Wer macht Umzug u. lief. Kohlen geg. Schneiderarbeit? * Ang. E 6545 Gscht.

Transporte bis 50 Ztr. u. Umzüge werd. m. Mercedes-Lieferw. prsw. ausgeführt 353b **Frdr. Sondermann, Barmen-Hatzfeld,** Telephon 537 45.

* Auto-Vermietung. Tag- u. Nachtbetr. Weuster. Ruf 228 09.

Eiltransporte, 1½ To. bill. Ruf E., 227 40.

Limousine mit gewandt. Reisefahrer zu noch nie dagewes. Preise frei Ang. E6570 Gst. f7395

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-, 8s. Wag. **Ruf W. 31812.**

Teleph. 32488. Elegante Buick-Limousine frei! Sehr billig! 19950

Auto-Vermietg. mit u. ohne Fahrer, 4—7sitz. elg. Wagen, vollcasko versichert F. W. Linder, Barmen, Allee 226, Tel. 562 73. †

Telephon 268 89 Privat-Autovermietung, Std. Mk. 3.— Km 25 Pfg. 19933

Eiltransporte, 1½ To. bill. Ruf E. 321 16. *

Eiltransporte all. Art mit 1½ To. Schnell-Lastwagen Stadtfahrten Std. 3 Mk. Fernfahrt Km 23 Pfg. Tel. 588 75. †

7-Sitzer-Limous., pro Tag 25.— Mk. Teleph. 355 31. 198

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill. 19989 Telephon 335 72.

Eleg. Limousine frei. Tel. 588 25. r109

Eiltransporte, 1½ To. Umzüge billig. 245b Ruf: 568 31.

Suche feste Kundsch. f. 2 eleg. 5-Sitzer-Limousinen, ev. auch f. Lieferzwecke. Bill. Berechn., a. f. Selbstfahr. H. Hagedorn, Tel. 257 88. 19980

Teilhaber Vertreter

Geschäftsbeteilig. i. Textil- od verw. Berufen, Bandwirkerei, Spulerei usw. ges. Ang. mit Angabe des Geschäftszweiges u. der Beteiligungssumme u. B 3395 Gst. Barm. †

Wer hat Lust, sich an der Herstellung u. dem Vertrieb von **Hühnerfutter** zu beteil.? Erfordl. Kapital 10 Mille. Gute Verdienstmöglichkeiten. Ang. B3384 Gst. Barmen. 2303a

Suche mich mit 10- bis 12 000 Mk. an nur nachw. wirklich gutem reell. Untern. **zu beteiligen.** Einl. muß sichergest. werden. Ang. B 385 Gst. Barmen. 2303a

W. beteiligt sich mit 2—3 Mille an e. Möbelgeschäft? Fabrik vorhanden. Ang. u. B 3538 an Gscht. Barmen. †

Je 1 tücht. Vertreter geg. hohe Prov. für Elb. u. Barmen z. Besuch sämtl. Ladengesch. f. d. Vertrieb eines neuen Art., DRP., gesucht. Ca. 100 Mk erford. Ang. E 6489 Gst. *

Wer beteiligt sich an einer **Kohlenhandlung** Ang. B 3387 Barm. †

Vertreter für frappant wirkende, neuartige Gesundheits-Kur (freiverkäufl. Doktor-Packung) für Privatkundschaft gesucht. 70—80 % Nachbestellungen. Tagesspesen sow. höchste Provision. Angeb. u. F 204 an „Ala", Haasenstein & Vogler Magdeburg. a131

Nachwb. konkurrenzlose Existenz zu vergeben. 2—3000 Mk. erforderlich. Angeb. u. E 6483 an Gst. *

Best. Kaufm. möchte sich an nachweislich rentablem Untern. mit vorläufig bis z. 20 000 Rm. bei hypoth. Sicherstell. des Kapitals * tätig beteiligen. Ang. u. E 6643 Gst.

Wer beteiligt sich mit 1 Mille an geschützt. hochlohnend. **Massenartikel?** Ang. u. E 1344 an die Geschäftsstelle. *

Gesicherte Existenz verspricht d. Verwertung eines wertvollen Maschinen-Patents (arbeitet bereits in mehreren Betrieben) *

Teilhaber

mit einer Einlage von 30 000—40 000 Mk. gesucht. Es kommen nur seriöse Herren in Frage, da angesehenes Unternehmen. Gesch. Zuschriften unter E 6457 Geschst.

Buchhandlungs-Reisende

a175

Für das in unserem Verlag in neuer Bearbeitung und glänzender Ausstattung soeben erschienene religiöse Prachtwerk

Pank: Ich bin bei euch alle Tage

Jubiläumsauflage 151.—155. Tausend, suchen wir tüchtige Vertreter geg. höchste Provision. **Heinrich Killinger, Verlagsgesellschaft m. b. H., Nordhausen.**

Fleischwarenfabrik

sucht für sofort je einen gut eingef.

Vertreter für Barmen für Vohwinkel-Haan-Hilden.

Angeb. unter E 6288 a. Gschft. f7389

Sie können auch heute noch soviel Geld verdienen wie Sie wollen, wenn Sie unsere

Vertretung

übernehmen. Kapital ist nicht erforderlich. Auch als Nebenverdienst geeignet. Nur fleißige, repräsentable Herren, die beste Beziehungen zu Industrie, Handel und Verbänden unterhalten, werden um Bewerbungen mit Aufgabe von Ref. gebeten unter **K. P. 9169** an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.** a65

Oehlke-Bilanz

am laufenden Band, das Durchschrift-Verfahren, **ohne Kohlepapier,**

General-Vertreter

gesucht. Ausführliche Angeb., besonders von Organisations-Fachleuten, erbeten an **Friedrich Wilhelm Oehlke & Co., Berlin NW. 6,** Friedrichstr. 136. a216

25 000 Mark Jahresverdienst

und mehr durch Alleinvertretung eines aussichtsreichen internationalen Unternehmens. Erforderlich bar 1000—3000 Mark, je nach Größe des Bezirks. Seltene Gelegenheit. Angenehme interessante Tätigkeit. Einarbeitung erfolgt. Angeb. unt. M. S. 202 34 an **Schahannoncen, Duisburg.** a319

Solide sichere Existenz

an gewandte, seriöse Herren zu vergeben. **1000 Mark monatlich** nachweislich zu verdienen. Kein Privatreisen. Für Auslieferungslager 4—500 Mk. erforderlich. Kapitalnachweis muß erbracht werden. Angeb. unter Df. C. A. 2114 bef. **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a65

Chem. Marken-Artikel-Fabrik sucht noch einige tüchtige, strebsame f7406

Vertreter

für Wuppertal und auswärts. Großverbrauch bei Industrie, Garagen etc. Zu melden Montag und Dienstag vorm. 9—12 und abends ab 5½ Uhr.

Löwen, Elberfeld, Berlinerstraße 114.

Erste Fleischwarenfabrik sucht für den Bezirk Wuppertal einen a11

Vertreter

der bei der einschlägigen Kundschaft nachweisbar gut eingeführt ist. Angebote erbeten unter J Z 22914 durch **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.**

Nachweisbar 50 bis 60 000.- Reichsmark

Verdienstchance pro Jahr wird organis. befäh. Herrn durch Uebernahme erstkl. Generalvertretung geboten. Mindestkapital RM. 2000 — 3000.— erforderl. Ausf. Bewerbung. sind zu richten an **Bonacker & Rantz, Düsseldorf,** u. A. M. 63466. 6234

Unterricht

Englisch für Anfäng. u. Fortgeschrittene, Konversation, jede Uebersetzung, Anspr., a. Erbschaften, gerichtl. in U.S.A. gewissenhaft bearb. Wilhelm Sohn, E., Cronenbergerstraße 93. *

Schüler und Schülerinnen 447b all. Klassen, besond. schwache u. zurückgebliebene, werd. durch indiv., priv. Schulunterricht bestens gefördert. Bei kleinen Gruppen 25 M mon. Gründl. Nachhilfe, auch f. Schüler and. Lehranst., 12 M mon. **Institut Weißhaupt** B., Gewerbeschulst. 58 Tel. 57946. Prospekt

Spanisch unterr. **Spezialist** in dieser Sprache. * Glänz. Erf. seit 5½ J. **Erstkl. Referenz.** Ang. E 9376 Gschst.

Spanisch Unterr. von geboren. **Deutsch-Spanier** Spez. Kaufm. Korresp. und Konversation. * **Flamme-Cochet** Elberfeld, Bleichstr. 2.

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin. Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor. Barm., Gewerbeschulstraße 94. 417b

Schnellfördernder Einzelunterricht in **Buchführung** m. Bilanz u. Steuerwesen, auch mod. Durchschreibesyst. kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Deutsch, Englisch, Französ., Spanisch. — Beginn Anfang Novbr. 17d **C. J. Hilgers** Kfm. Privatschule Bahnhof Rittersh.

Fachmänn., sichere **Nachhilfe** in allen Fächern. Gesamtpr. Mon. 10 Mk. an. Angeb. unt. E 6193 Gst. 19972

† **Engländer** ert. grdl. Unterr. an Anf. u. Fortgeschr. † Ang. B 3403 Barm.

Engl. bei Engländerin Std. 50 Z. Wer bet. s.? Ang. E6550 Gst. 19995

Mathemat.-Unterr. Nachh. exakt b. ert. Anfr. E 6450 Gst. *

Italien. u. Französ. Einzelunterr. sow. kl. Zirkel. Nachwl. allerb. Erf. Uebersetz. Berger, B. Königst. 37. 413b

Privatlehrer, Akad., mit längerer Praxis, sucht Kollegen (in) z. gemeins. Vorbereitung z. † Mittelschulexamen in Franz. u. Engl. Frühj. o. Herbst 1931. Ang. B 416 Barm.

Privatschule Roland & Hessler Elberfeld.

Zuschneide-Lehranstalt Damen-Moden. Gegründet 1894. Tages-, Halbtag- u. Abendunterricht Vorzügliche Referenzen. Honorar in kleinen Raten.

Für Töchter besserer Stände Privat- und Beruf-Ausbildung.

Lehre vom einfach. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe einschließlich Jacken und Mäntel. Eintritt täglich. Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkarte. Prospekt gratis und postfrei. 19937

Barmer Kurzschriftverein.

Am Donnerst. 13. Nov. 1930, abds. 8 Uhr, beginnt im Lyzeum, W.-Barmen, Karlstraße, ein neuer Kursus in 217a

Einheits-(Reichs) Kurzschrift

für Anfänger unt. bewährt. Leitung. — Preis für den ganzen Kursus (ausschl. Material) 15.— RM., Schüler u. Erwerbslose 10.— RM., evtl. Teilzahl. Meldungen von Interessenten Mittwochs, 8 Uhr abends, im Lyzeum oder schriftlich an den Vorsitzenden Hans Kieper Barmen, Schuchardstr. 3.

FÖRSTER

UNTERRICHT in **MASCHINENSCHREIBEN** Stenografie, Schönschr., Plakatschrift.

KAUFMÄNNISCHE PRIVAT-SCHULE ELBERFELD - ALEXANDERBRÜCKE.

English Language Club 1926.

Jeden Dienstag abend 8½ Uhr. **Hotel Stadt Köln, Island.** Monatlicher Mitglieder-Beitr. M. 1.—.

Konversations- und Arbeitstisch

Herrschaften mit wirkl. gut. Sprachkenntnissen, die Interesse an gepflegter engl. Konversation haben, werden gebeten, uns unverbindlich als Gäste zu besuchen. *

TANZ Unterricht

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts.

Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste

Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr. 132 Tel. 631 85. 122b

Abiturientin (mit Auszeichn. best.), ert. Nachh. in Mathem., Franz., Engl. Ang. B 3511 Barmen. †

Wer erteilt guten u. bill. Einzelunterricht in franz. und engl. Handelskorrespond.? Ang. E 6242 Gst. *

Wer ert. Stund. in Latein? Angeb. mit Preis u. E 6313 an Gescht. *

Dipl. Lehrer ert. grdl **Klav.-, Violin-Unterr.** f. Vorgeschr. u. Anf. Mon. 10. M A. E5502. *

Wer ert. Nachhilfe i. Mathematik, U I? Ang. E 6488 Gst. *

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37. *

Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2.—. † Voigt, B., Kaiserstr. 8

Klavierlehrerin ert. erstkl. Unterricht zu mäß. Pr. Garantie f. Erfolg. * A. Herrmann, E., Gambrinusstr. 5.

Klavier-, Laute- (Gitarre)-Unterricht, Theorie. Bernau, E., Harmoniestr. 10. *

Herderschule u. Vorschule

Elberfeld, Bankstraße 14, Telefon 25775.

Höhere Mädchenschule.

Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Hausaufgaben unter Aufsicht der Lehrkräfte. Zeitgem. Schulgeld. Anmeldungen täglich ½12—1 Uhr.

g62 **Der Direktor: Dr. Maciejewski.**

Englisch, Französisch, Spanisch

Tages- und Abendkurse — X

Beginn neuer Kurse täglich.

Schroeder-School

E., Herzogstr. 40 B., Siedlungsstr. 14

19939

Karbid in allen Körnungen, **Schweißdrähte** in allen Ausführg. liefern ab Lager frei **F. & A. Lange,** Eisenwarengroßhdl., Vohwinkel e318 Tel. 344 51 u. 344 52

Rippenspeck 114 Pfg., fetten Speck . . 104, Schinkenspeck . . 130, Cervelatwurst . . 150, Salamiwurst . . 150, Schink.-Plockw. 160, Prinzeß-Teewst. 160, Blutwurst . . . 80, Leberwurst . . . 80, alles geräuchert, in 9-Pfd.-Kolli, auch gemischt, 9 Pfd. Schw.-Kleinfleisch . . Mk. 3.80, 9 Pfd. rote Kugelkäse . . . Mk. 3.30, 9 Pfd. Tilsiterformkäse . . . Mk. 3.30, freibleib. ab hier Nachnahme. b137 **H. Krogmann, Nortorf (Holst.) Nr. 8** Fleischw. u. Käsefabr.



Einer sagt's dem andern

HOMANN

IST FABELHAFT

MAN ERKLÄRT IHN GERN IN DEN HOMANN-VERKAUFSSTELLEN.

HOMANN-WERKE

WILHELM HOMANN • WUPPERTAL-VOHWINKEL

GRÖSSTE U. LEISTUNGSFÄHIGSTE SPEZIAL-FABRIK EUROPAS FÜR KOCHHERDE ALLER ART / IM PRIVATBESITZ.

a353

Verkauf bei:

BACKES & EGEN

Alexanderbrücke — ELBERFELD — Mäuerchen 26

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Treue, die im Blute sitzt . . .

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun

Bleibt nicht jene Tatsache aus dem tragikvollen Alsdorfer Grubenunglück ein Beweis für die Treue, „die im Blute sitzt", daß ein Bergmann, aus todesähnlicher Ohnmacht unter seinen mit ihm nach oben beförderten toten Kameraden erwachend, sogleich wieder einfahren will, um seine noch unter Tag befindlichen Berufsgenossen „nicht im Stiche zu lassen", sondern um retten zu helfen, was noch zu retten ist?

Man stelle sich das einmal vor: Der treue Mann, vielleicht noch nicht ganz zur vollen Kraft erwacht, wie durch ein Wunder dem furchtbaren Grauen, dem todangefüllten, mächtigen Schachte entronnen, aus dem unbeschreiblichen Entsetzen zum Lichte befreit, will auf der Stelle wieder unter Tag zurück, um Bergmanns-Kameradenpflicht zu tun! Er kann nicht anders. Es drängt wie in heiliger Besessenheit in ihm; es ruft in ihm. Mit Gewalt muß man ihn zurückhalten von seinem Vorhaben.

Treue, die im Blute sitzt . . .

O du herrliche Unbedingtheit des Gefühls, du heilige Dämonie, Zwang des Blutes und des Geistes, zu Einem gebunden, dieses „Ich kann nicht anders!", nun aufwuchtend zu heroischer Tatsache auf dem Felde der Arbeit, in ihrem gefahrdrohendsten Bezirke!

Klang aus dem Hymnus vom unbekannten Menschen . . .

Dieser eine treue Mann aber ist nur Symbol für viele, seien es Schaffer unter oder über Tag!

Wir wollen bei aller Tragik, die unser Volk erlebt, uns dessen freuen! Es ist wie ein lichter Trostgesang, schwebend über schwerem Trauerchoral.

Treue, die im Blute sitzt, die wie ein Gott-Geheimnis den ganzen Menschen bis in die letzte Faser durchdringt, daß er förmlich von ihr tönt, daß er aus ihrem herrlichen Rhythmus lebt; ja Freunde, das ist die große, die heilige, die erlösende Treue!

Und sie lebte der Eine vor uns, der der Meister von Nazareth heißt. Sein gott-großes Sinnbildleben will uns sagen: Kein Meistertum, welcher Art es auch sei, ist möglich ohne die Treue . . .

Treue, die im Blute sitzt . . .

Glanz und Glut einer innersten Wirklichkeit! — Und wenn der alte Matthias Claudius von sich sagt: „Meine Schriftstellerei ist Realität bei mir", so hat er damit die Treue seiner Wesenheit gegen alles Lautere und Edle, Innige und Schöne dokumentiert.

Diese Treue ist Gehorsam gegen das Licht, gegen den Gottes-Urgrund des Lebens.

Sie ist wie jede echte Wirklichkeit nie etwas Fertiges, sondern bei allem Kernwesen immer ein Werdendes, Wachsendes. Und ihre Freude ist das Werden und das durch Liebe und Liebes-Tun ein Reifendes sein.

Sie ist die goldklare Herzbetontheit eines Lebens, das im Sinne Bismarcks „immer auf der Lauer liegen, um den Zipfel vom Mantel Gottes zu ergreifen, wenn er vorübergeht". Und er geht alleweil an uns vorüber in mancherlei Gestalt, also auch in manchem menschlichen Kummerwesen.

Treue, die im Blute sitzt . . .

Sinn des Werkes jedes Menschenkreises, das es in sich und an seinen Gliedern treiben muß. Sinn aller Erziehungskunst, aller Kunst überhaupt, Kronglanz aller Ethik, aller religiösen Forderung!

Sinn alles innervölkischen Strebens!

Diese Treue hilft hindurchstoßen durch alles Notgestürme, alle Schattenbrandung, ist das alte per aspera ad astra. Sie bleibt Impulsgeberin allem Mute und der Hoffnung und dem Glauben gegenüber, ist das Triumph-Licht der Zähigkeit, an Gott festzuhalten und allem, was Ewigkeit in sich birgt.

Mit Mutterwonne schafft sie am Kleinsten, daß es gesund und gut sich einfüge dem Großen.

Sei gegrüßt, du treuer, unbekannter Mensch. Heil dir, du Weggenosse aus deutscher Art! — —

Treue, die im Blute sitzt . . .

Laßt uns einig sein im Kampf um ihren Wiedergewinn! Die Jungen brauchen die Alten, die Alten die Jungen!

Amen!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 9. November 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Röhrig. Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Röhrig. 6: Kand. Schmidt. Samstag 4 Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Windhuhr. Kdg. 11¼: P. Windhuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufhdl. 6: P. Kl. Hesse. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Bergfried. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: Kand. Schmidt. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Risch.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Frühpredigt 8: P. Fohl. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. 5: Jünglingsverein. 6: Kirchenkonzert des Elberfelder Kammerchors. Montag 8½ Uhr. Bibelbesprechung im Jünglingsverein. Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde auf dem Scheidt, Mittwoch 8 Bibelstunde im Hammerheim: P. Fohl. 8: Singstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 8¼: Turnen im Jünglingsverein.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kindergd.: P. Bockemühl. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Kohlfurth: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: Missionsdirektor Kroeker (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Risch (Schwerhörigenanl.). — **2. Kirche** geschlossen. **Konfirmandensaal Ludwigstraße** 22a. Hauptgd. 9½: P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Riemöller (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brüchner. Taufhdl. 12¾: P. Brüchner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Homburgerholz.** Gottesdienst 9: P. Brecher. Kdg. 11¼: Diakon Hartig. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44.** Gottesdienst 9: P. Brüchner. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: Missionsdirektor Kroeker.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzverein. Mittwoch 8¼: Lichtbildervortrag über Rußland im Vereinshaus. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dohr: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: Missionskandidat Bogdan-Barmen. 2: Kdg. Dienstag 8: Posaunenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schoen. Dienstag 7¾ Uhr: Gustav-Adolf-Vereinsfest im Gemeindesaal. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. i. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr: P. Schumacher. Mittwoch abend 8½: Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg. Nachm. 5 Uhr Beichte und hl. Abendmahl: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dick. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Evangelisation: Pred. Haug. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Größere Versammlung. Mittwoch abd. 8½: Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104. Abends 6: Versammlung des Jugendbundes. 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 14. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstraße 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau (Musikgottesdienst). Von Montag bis Freitag jeden Abend 8¼ Uhr: Evangelisationsvorträge.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 12—24. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Freidenkirche). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Adventgemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Pringenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¾ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Andacht. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. — **Barresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9¼: P. Wiebel. 11¼: Kdg. Abends 6 Uhr: P. Beerhoff. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanl.). Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Jaeger. — **Paulinenkirche.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Kotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Schlingensiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Immer. 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Krafft. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Humburg. — **Hedtmghauser Saal.** Vorm. 10: P. Kindtmann. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhöffer. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 82.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Reinhold-Elberfeld (Jahresfest des Wuppertaler Männer- und Jünglingsvereins). 11½: Kdg. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindehaus, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10 Uhr: P. Ihme (Jahresfest des Ev. Arbeitervereins Barmen). 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Bastert. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Sup. Weirich. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klüppelstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: Präs. Momeyer. 11: Kdg. 5½: P. Wilhelborg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Kockelke (Jahresfest des Evang. Männer- und Jungmännervereins im Klingelholl). 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstedreck. 10 Jugend-Gemeindegd.: P. Biermann 11¼: Kdg. 2: Kdg. 3: Jungmädchenverein. 3½: Werbefeier des Männer- und Jungmännervereins Schellenbeck im Gemeindehaus daselbst. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½ Uhr: Arbeitsgemeinschaft der Jungmädchen; Aussprachsabend im Männer- und Jungmännerkreis. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungvolkabend. Donnerstag 4: Frauenkreis Schellenbeck. 8½: Kirchenchor; Männer- u. Jungmännerverein Schellenbeck. Bibelbesprechung. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Männerchor und Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8:

Der Sieger im Internation. Jugend-Redewettstreit.



Edmund A. Gullion,
Schüler einer amerikanischen Mittelschule, der aus dem diesjährigen Primaner-Redewettbewerb in Washington als Sieger hervorging.

Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 10: P. Sy. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde im Beckacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trumpel (Jugendgd.). 11: Kdg. Nachm. 5: Jahresfest der Jugendvereine und Reformationsfeier. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 11 Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Spremper (Opfertag). 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Sonntagsschulfeier. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Tellerstr. 3, Vorm.** 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Nähverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 47a, Vorm. 8½: Pred.** Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: **Familienabend.** Donnerstag abend 8 Uhr: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44, Vorm. 9½ Predigt: Pred. Matschke. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Matschke. 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Gehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.**

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 258a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Klüpper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 6¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt anläßl. des Jubiläums des Kreuzbundes, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Johannes Baptist, Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Rundfunk-Programm

Montag, 10. November

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Kurt Große (Orgel): Wachet auf, ruft uns die Stimme, Choral. — Großes Sinfonie-Orchester, Mailand. Leitung Lorenzo Molajoli: Ouvertüre zur Oper „Semiramis", Rossini. — Staatskapelle Berlin, Leitung Clemens Schmalstich: Verlorenes Glück, Walzer, Schmalstich. — Großes Streichorchester, Violinsolo: Paul Godwin: Melodien aus der Oper „Samson und Dalila", Saint-Saens. — Richard Tauber (Tenor): Aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen", Offenbach: a) „Es war einmal am Hofe", b) „Da, wie in meiner Seele entbrennet". — Berliner Philharmonisches Orchester, Leitung Karl Schuricht: Suite aus der „Arlesierin", Bizet. — Francis Aranyi (Violine) und Michael Raucheisen (Klavier): Polonaise, Opus 38. Vieurtemps. — Staatskapelle Berlin, Leitung Leo Blech: Hochzeitsmusik, Jensen. — Großes Sinfonie-Orchester mit Operettenchor, Solisten: Else Kochhann (Sopran) und Helge Roswaenge (Tenor), Leitung Alois Melichar: Melodien aus der Operette „Der Obersteiger", Zeller. — Das große Scala-Orchester, Leitung Oscar Mayrhauser: a) Aisha, Intermezzo, Lindlah; b) Apachentanz, Dubourg.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk. „Fern im Süd' das schöne Spanien". Ein Reisebericht von Dr. Pfisterer.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung: Wolf. Ouvertüre zur Oper „Das Leben für den Zar", Glinka. — Internationale Suite, Tschaikowsky. — Pierrot und Pierette, Walzer, Lehar. — Melodien aus der Pantomime „Das Wunder", Humperdinck. — Ouvertüre zur Operette „Die Frau Meisterin", Eysler. — Mosaik, Potpourri, Zimmer. — Du hast den Himmel mir gebracht, Lied, Milton. — Das Band an meiner Laute, Marsch, May.
15.00 bis 15.30 Uhr: „Nun ist Martinsabend da!" Eine fröhliche Schulstunde am Martinstag. Eine Kinderschar, Leitung: Dr. Peter Seifert. Ansage: Eigenart des Martinsfestes in Düsseldorf und Umgebung. — Beginn: Frohe Stimmung in der Schulstube, Lied: Laßt uns froh und munter sein. — Zwiesprache mit dem Lehrer: Wer war St. Martin? — Rezitationen: Die Martinslegende, Lied: St. Martin ritt durch Schnee und Wind. — Schilderung des Martinsmarktes, vor dem Zuge reitend, Lied: Sei gegrüßt, St. Martin, Gottesmann. — Beschreibung des Zuges und der Martinslampen. Einst und jetzt. „Nehmt den Kürbis in die Hand . . ." — von der plattdeutschen Feier. „Und dann dackt nach altem Brauch . . ." — Düsseldorfer Platt im Martinslied: „Hinter Mates Löteiche . . ." — Vom Griepschen, seinen Liedern und Späßen. — Vom Sinn der Martinsfeier und Schluß: „Ist das liebe Spielchen aus . . ."
16.10 bis 16.30 Uhr: Frauenstunde. Dr. Hildegard Jüngst: Die jugendliche Industriearbeiterin.
16.30 bis 16.50 Uhr: Der westfälische Kulturkreis. Anton Ortkamp: Der St.-Martins-Zug in Westfalen.
16.50 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Geschichten um Krie, die Waldohreule, von W. Heinen. — 2. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Allerlei Tiere aus Pappe und Restmaterial.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert, Leitung: Wolf. Ouvertüre zur Oper „Die Kronidiamanten", Auber. — Delirien-Walzer, Strauß.
17.45 bis 18.15 Uhr: Intermezzo: Uebertragung des Martinszuges aus Düsseldorf. Fortsetzung des Vesperkonzert: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri, Elsing.
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Erziehungsbestimmungen in den verschiedenen Lebensaltern des Kindes: Das vorschulpflichtige Alter. Rektor Schumacher — Rektor Edel.
19.15 bis 19.40 Uhr: Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika: Spanische Unterhaltung.
19.40 bis 20.00 Uhr: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Wilhelm Salewski: Spannungen in der internationalen Rohstadigemeinschaft.
20.00 Uhr: Leichte Musik. Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn. Wiener Musik. Hoch- und Deutschmeister-Marsch, Jurek. — Ballett-Ouvertüre, Kremser. — Märchen aus Alt-Wien, Walzer, Ziehrer. — Wien, du Märchen aus 1001 Nacht, Lied, Stolz. — Wiener Walzer, Benatzky. — Hallo! Hallo! Die große Eysler-Revue, Eysler.
Intermezzo: St. Martin. Vier Bilder aus dem westdeutschen Volksleben nach alten Reimen von Franz Peter Kürten. Musik von Gustav Kneip. Leitung: Zimmermann; Solisten: Berger (Sopran), Schupp (Tenor), Wocke (Bariton), Baur (Baß). Laternenschnitzen und Holzsammeln. — St. Martin in Feld, Hof und Stube. — Von der Martinsgans und Martinskirmes. — Umzug, Feuer, Verteilung der Gaben und Heimkehr.
Konzertfortsetzung: Der Wiener Walzer. Die Schönbrunner, Lanner. — Wiener Blut, Joh. Strauß. — Dorfschwalben in Oesterreich, Jos. Strauß. — Fesche Geister, Ed. Strauß. — Wiener Bürger, Ziehrer. — Ballsirenen, Lehar.
Gegen 21.00 Uhr: Erste Abendmeldungen.
Anschließend an die Abendveranstaltung: Letzte Meldungen, Bericht über das politische Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Wien, Dortmund, Kapelle Ernst Geiger.

Husten und Erkältungen.

Ein Rezept für die weise Hausfrau. b132

Die weise Hausfrau wird mit Freude die Nachricht begrüßen, daß es ihr jetzt möglich ist, daheim beinahe ein halbes Liter von einem außerordentlichen Hustensaft selbst herzustellen, der viel besser ist als die meisten fertigen Präparate, und der nur ein Drittel so teuer kommt. Das Rezept ist sehr einfach, und zwar wie folgt: 250 g Zucker werden in ¼ Liter kochendem Wasser aufgelöst, worauf man 60 g Anisöl (dreifachen Extrakt), erhältlich in jeder Apotheke, hinzufügt. Ein oder zwei Kaffeelöffel von diesem Sirup sollten drei- oder viermal den Tag eingenommen werden. Er schafft Linderung in den hartnäckigsten Fällen, weil er den Schleim löst, das Atmen erleichtert und die Entzündung der Membranen des Bronchialweges lindert. Die Kinder lieben diesen Sirup sehr wegen seines angenehmen Geschmacks.

a241



wird mit Recht das Poliertuch

Labor-fac

von den Hausfrauen bezeichnet. Es gibt kaum einen Gegenstand in Ihrem Heim, der nicht mit Labor-fac gepflegt werden könnte. Ob Kachel- oder Leim-Möbel, hell oder dunkel, ob Türen, Fensterrahmen, Marmor oder Bronze, ob Leder-Möbel, -Sitze, -Decken oder -Koffer, Labor-fac poliert alles. Was einmal mit Labor-fac bearbeitet wurde, bedarf nur von Zeit zu Zeit eines leichten Nachreibens mit einem Wollappen und erneut erstrahlt es in schönstem Glanze.

Und Labor-fac flüssig für Parkett- oder Linoleum-Fußböden — Sie werden bestimmt über die Wirkung erstaunt sein — es reinigt und poliert zugleich.

Jedes bleibt dein Heim durch — **Labor-fac**

Erhältlich in den Haushaltwaren- und Drogenfach-Geschäften. Alleiniger Hersteller: Labor-fac Ges. m. b. H. Düsseldorf, Schließfach 197

Der Mann, der sich selbst verlor

Roman

von

Henry de Vere-Stacpoole

(Nachdruck verboten.)

Berechtigte Uebertragung von Elie von Hollander-Lossow. — Copyright by Meyer u. Jessen-Vertrieb, München.

(16. Fortsetzung.)

Jones sagte: „Entzückend!“ erkannte dem blauen Die Krone zu und sah zu, wie die Zofe sie wieder forttrug. Er hatte seine Zigaretten unten vergessen, aber hier stand eine Schachtel auf dem Tisch. Sie reichte ihm eine und zündete sie ihm an, worauf sie in das Nebenzimmer verschwand, um nach wenigen Minuten in einem mit goldenen Schwalben bestickten Kimono zurückzukehren. Dann setzte sie sich vor einen großen Spiegel und ließ sich von der Zofe das Haar bürsten. Währenddessen sprach sie über alles mögliche.

Jones, der, seit er dieses Zimmer betreten hatte, wie hypnotisiert gewesen war, erhob sich jetzt. „Ich komme gleich wieder“, sagte er. Er durchschritt den Raum, ging auf die Tür zu, öffnete sie und ging hinaus. Auf dem Gang blieb er einen Augenblick stehen, die Hand gegen die Schläfe gepreßt. Dann stieg er die Treppe hinunter, ging durch die Halle, nahm Hut und Überzieher und öffnete die Haustür. Es war ihm, als würde er von einer unsichtbaren Macht vorwärtsgetrieben, und als er jetzt vor dem Hauseingang stand, schob diese selbe Macht ihn die Stufen hinunter.

*

Es war eine herrliche Nacht, warm und sternenhell. Der abnehmende Mond stand über dem Park, und ein balsamischer Duft schlug Jones entgegen.

Wohin wollte er gehen? Er hatte keinen Plan und keine Absicht.

Er hatte die Pflicht, die das Schicksal ihm auferlegt, nicht erfüllt. Er hatte versagt, aber nicht aus Feigheit, oder wenigstens nicht aus Furcht vor Konsequenzen, die ihn selber trafen. Der Mann, der sich weigert, einem Lamm die Kehle durchzuschneiden, selbst wenn die Pflicht ihn dazu auffordert, ist nicht ohne weiteres zu verdammen.

Aber nicht damit beschäftigten sich jetzt seine Gedanken. Ihn erfüllte nur die eine Vorstellung, daß sie jetzt auf ihn wartete, und er malte sich ihre Gefühle aus, wenn sie merkte, daß er sie verlassen hatte. Er hatte sich wie ein Untier benommen, und sie würde ihn hassen. Nicht ihn, aber Rochester.

Und auf einmal war wieder dieses seltsame Gefühl da, was wie eine Spaltung seines eigenen Innern war. Was ging es ihn, Jones, an, was man von Rochester dachte? Oder war er schon so in diesen anderen verstrickt und mit ihm verbunden, daß ein Auseinanderhalten gar nicht mehr möglich war? Wie sollte er dann jemals zu sich selber zurückfinden? Ein schwerer Druck legte sich um seine Schläfen, und auf einmal begann sein Herz wie wahnsinnig zu pochen, in einer wilden Angst, sein eigenes Selbst für immer verloren zu haben.

Jones lief eine ganze Strecke, als wolle er dieser entsetzlichen Angst entrinnen, als schlügen die dunklen Schwingen des Wahnsinns nach ihm. Dann, ganz allmählich beruhigte er sich wieder, und er kam langsam zum Bewußtsein, als er unter einer Laterne stand und sich zu fassen bemühte, während er unausgesetzt seinen Namen Namen vor sich hin murmelte, wie eine Zauberformel, um das Böse zu bannen. Jones — Jones — Jones. Er blickte sich um. Es waren nicht viele Leute unterwegs, aber ein Mann und eine Frau standen in einer kleinen Entfernung und betrachteten ihn. Sie waren augenscheinlich stehengeblieben, um zu sehen, was er hier trieb, und gingen weiter, als sie sahen, daß er sie anblickte. Sie mußten ihn für verrückt gehalten haben.

Die heiße Beschämung bei dieser Vorstellung war die beste Aufmunterung. Er ging weiter. Er dachte nicht mehr an Teresa vor dem Spiegel. Er dachte an sich selbst.

Er hatte sich selbst verraten. Eins der größten Besitztümer, das ein Mensch in der Welt hat, ist das eigene Selbst. Manche Menschen verachten dieses unschätzbare Gut, einige suchen es zu verbessern, wenige aber kommen in die Lage, damit zu spielen, wie Jones es getan hatte. Das sah er jetzt ein, und als hätte sich ein Abgrund vor ihm aufgetan, schreckte er zurück. Er mußte diesem Doppelleben sofort ein Ende machen und wieder er selber werden; wenn er das nicht tat, würde er dem Wahnsinn verfallen, das sah er ganz deutlich. Wäre er sich selbst überlassen geblieben, hätte er sich vielleicht allmählich an die Verwandlung des Viktor Jones aus Philadelphia in Lord Rochester gewöhnen können, aber die Frau hatte die Krisis herbeigeführt. Hier mußte er sofort ein Ende machen. Er wollte fortgehen und gleich nach Amerika zurückkehren. Das war leicht getan, aber würde das ihn retten? Würde ihn das von dieser entsetzlichen Umklammerung einer fremden Persönlichkeit befreien, in die er sich so leichtsinnig begeben hatte?

Aber in der Tiefe seiner Seele mußte er diese Frage verneinen. Sein Gefühl sagte ihm, daß Rochester sich immer an ihn klammern würde, und wenn er nach Timbuktu ginge — daß er aus dem Schlaf aufwachen würde in dem Gedanken, Rochester zu sein. Er brauchte die Bestätigung anderer Leute, daß er selber war, Jones, daß diese ganze Sache eine Täuschung war, eine Komödie des realen Lebens. Ihm würde alles willkommen sein, was ihn in seine wirkliche Lage zurückversetzte und ihn von der Angst befreite, sich eines Tages selber zu verlieren.

Nach einer Weile wirkten die körperliche Bewegung und die Nachtluft beruhigend auf sein Gemüt. Er war zu dem großen Entschluß gekommen, der jetzt unerschütterlich war, da er in dem Kern seines Wesens wurzelte. Er wollte ihr alles sagen. Morgen früh konnte er ihr alles gestehen. Der Zauber, den sie auf ihn ausgeübt hatte, begann zu verblassen, das hatte die Angst um sein eigenes Selbst bewirkt. Er liebte sie nicht mehr. Hatte er sie je geliebt? Das war eine Frage, die niemand beantworten konnte. Er wußte nur, daß es ihm einzig und allein darauf ankam, daß sie ihn als Jones anerkannte. Das war die einzige Möglichkeit, der Falle zu entrinnen, in der sein Geist sich gefangen hatte.

Bei diesen Erwägungen war er weit in die Vororte hinausgewandert. Es war schon nach zwölf Uhr, und er überlegte, was er mit dem Rest der Nacht anfangen sollte. Es war unmöglich, bis zum Morgen umherzulaufen, und er beschloß, nach der Carlton-Terrasse zurückzukehren, sich mit seinem Schlüssel das Haus zu öffnen und sich in sein Zimmer zu begeben. Wenn sie sich etwa noch nicht schlafen gelegt haben sollte und er ihr zufällig auf der Treppe oder in der Halle begegnete, so mußte er ihr gleich alles sagen.

Es war zwei Uhr vorbei, als er das Haus erreichte. Er öffnete die Tür mit seinem Schlüssel und ging, nachdem er sie leise wieder verschlossen hatte, durch die Halle und die Treppe hinauf. Eine der Lampen brannte noch, augenscheinlich für seine Rückkehr. Er zündete in seinem Zimmer das elektrische Licht an und schloß die Tür. Dann atmete er erleichtert auf, entkleidete sich und ging zu Bett. Auf seinem ganzen Weg durch das Haus hatte ihn die Furcht verfolgt, ihr zu begegnen und schon gleich die furchtbare Erklärung abgeben zu müssen. Der Wunsch, ihr alles zu sagen, war für den Augenblick von der Scheu vor dieser Unterredung überwuchert. Morgen früh würde es anders sein. Dann hatte er sich ausgeruht und würde mehr Selbstbeherrschung besitzen, nahm er an.

Er wurde durch den Hausmeister geweckt, der die Vorhänge aufzog. Sein erster Gedanke galt seinem Vorhaben.

Der Geist leistet selbständig eine Menge Arbeit, wenn die Augen geschlossen sind und der Körper schläft, und in der Nacht hatte sein Geist die ganze Angelegenheit durchdacht, alle Befürchtungen und Einwände überwunden und einen endgültigen Plan gemacht.

Er wollte ihr heute früh alles sagen. Wenn sie seinen Worten keinen Glauben schenkte, würde er die ganze Familie zusammenrufen. Er war vollkommen überzeugt, daß er, wenn er den Fall Zug um Zug in allen Einzelheiten erklärte, er sie von dem Tode Rochesters überzeugen könnte, und war sich auch sicher, daß sie die Sache nicht an die Oeffentlichkeit bringen würde. Er hatte einen Trumpf in der Hand mit dem von Mulhausen zurückerlangten Besitztum; würde man ihn öffentlich als einen Betrüger hinstellen, so würde die ganze Geschichte mit Voles und Mulhausen herauskommen, und Mulhausen würde sofort erklären, daß er zur Herausgabe des Kaufdokumentes gezwungen worden sei, um den Namen seiner Tochter zu schützen. Voles würde alles beschwören, und ihre Sache würde gut stehen, angesichts der bewiesenen Tatsache, daß er, Jones, ein Schwindler war. Nein, die Familie würde sicher die Sache nicht an die Öffentlichkeit bringen.

Nachdem er Tee getrunken hatte, stand er auf, badete und kleidete sich an. Dann begab er sich nach unten.

Teresa war nicht im Frühstückszimmer, wo nur ein Gedeck aufgelegt war, und da er annahm, daß sie in ihrem eigenen Zimmer frühstückte, setzte er sich zu Tisch. Nach der Mahlzeit begab er sich mit den neuangekommenen Briefen in das Rauchzimmer, wo er die Tür schloß, die Briefe auf den Tisch legte und sich eine Zigarre anzündete. Nachdem er einige Minuten geraucht und seine Gedanken gesammelt hatte, klingelte er und ließ den Hausmeister rufen.

„Wollen Sie . . . meiner Frau sagen, daß ich sie sprechen möchte!“ sagte er, als Church eintrat.

„Die Frau Gräfin ist gestern abend weggefahren, Mylord, um viertel zwölf.“

„Weggefahren? Wohin denn?“

„Nach dem South Kensington Hotel, Mylord!“

„Mein Gott . . . warum denn? Warum ist sie fort? Etwa, weil ich nicht zurückgekommen bin?“

„Ich glaube, ja, Mylord.“ Church sagte das in ernstem und etwas steifem Ton. Man konnte deutlich merken, daß er, der alte Diener und treue Verwalter, in dieser Sache auf seiten der Frau war.

(Fortsetzung folgt.)

Vitamin Kraftborn

Warum?

Weil die in unseren Nahrungsmitteln vorhandenen Vitamine durch das Kochen der Speisen vielfach zerstört werden, der Körper aber diese Lebensstoffe braucht, um zu gedeihen und gegen Krankheiten widerstandsfähig zu bleiben. Deshalb fordern Sie dieses hochwertige Malzbier in allen einschlägigen Geschäften. Es ist wohlschmeckend und alkoholarm und kostet nicht mehr als anderes Malzbier.

Dortmunder Ritterbrauerei A. G.

Radio-Linnhoff

Barm., Albertstr 18
Tel 58891 452b

Apparate, Lautsprecher, Sprechmaschinen, Schallplatten

nur Markenfabrikate. Auf Wunsch Ratenzahlung

KÖLN hat anderes Wasser als BERLIN





So ist es in jeder Stadt, in jedem Ort. Hier ist das Wasser weicher, dort wieder härter, das heißt: kalkärmer oder kalkreicher. Kalkreiches Wasser aber ist zum Waschen denkbar ungeeignet. Es verhindert die Schaumkraft des Waschmittels, macht es teilweise unwirksam. / Geben Sie stets etwas Henko ins kalte Wasser des Waschkessels, und zwar bevor Sie die Persillauge bereiten, dann wird es weich wie Regenwasser und Sie haben neben prächtiger Schaumbildung vollste Ausnützung des Waschmittels. Nehmen Sie Henko auch zum Einweichen der Wäsche. Sie ersparen sich viel Arbeit und waschen bedeutend billiger.

zum Wasserweichmachen
zum Wäscheeinweichen

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Antike.
Truhen, Glas- u. Eckschränke, Tisch, Sessel, Stühle, Hausuhr, Zinnsachen etc. billig zu verk. †
Altkunst, Runte, W., Wilhelmstr. 1.

Möbel sind praktische **Weihnachtsgeschenke** zum Beispiel: Wohnzimmer-Büfetts in eiche, nußb., eiche ger. Küchenschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Schreibtischsessel, Rauchtische, Nähtische, Wohnzim.-Tische, Vitrinen, Flurgarderoben, ap. Dielengarnit., Klubsessel, Chaiselongues, Chaisel.-Decken, Sofas b180 in Plüsch u. Led. Korbmöbel kaufen Sie am besten und billigsten im **Möbelhaus Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr.20 Grünstraße 16/18, gegenüber Tietz.

Sofas, Sessel, Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. 19905
Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw. die lange halten u. nicht viel kosten, find. Sie bei 19863 **Schnurbusch,** W.-E., Bahnhofst.50. Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

Kirschbaum Biedermeier-Sofa, Tisch, Vitrine, Sessel, Stühle u. Konsole mit Spieg. bill. zu verkaufen. † Altkunst Runte, W., Wilhelmstr. 1.

M 10.-Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Küchenbüfetts, Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bill. **18 Monate Ziel.** Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr.15

F. n. Chaiselong. b. E., Schlossersgasse8a

Chaiselong., f. neu, 20.- E., Gerberst.9a, pt., r.*

*Chaiselong., f. neu, 20 E., Humboldtst.53, I. l.

Chaisel., f. neu, 20.M E., Bandstr 34 p. Hdl

Oval Mahag.-Tisch u. Klubsessel bill. * E., Klotzbahn 24, II

Küchen- und Wohnzimmertisch u. Kindertischchen zu verk Bübler, Elberfeld Oststr. 22. *

* Kindertischchen u. Stühlch., Kommode, Koffer, Cout., Hose u. Weste E., Baust.21, I

Leder-Klubsessel preiswert. Elberf., Schloßbleiche 20, II. *

Weiß. Herd weißes Kd.-Bettchen u. Kd.-Sofa, sehr gut erh., zu vk. Nach 7 Uhr abends. Sticher, B., Heckinghdsrstr.163, II†

Gut. Dauerbrenner 25 Mk. Heiser, Elb., Kipdorf 32, I. *

Gaskocher, 3flammig, mit Tisch billig zu verk. Elb., Prinzenstraße 1. *

Wegen Umzug sof. bill. zu vk.: 1 gr. u. 1 kl. Gasheizofen, 1 Stehpult, 1 Wohlm. galvan. Heilapparat, 1 Gashängelampe f. Stehlicht. Barmen, Mohrenstr. 28a, II†

Einige sehr gut erhaltene, große Dauerbrandöfen zu verk. Ernst Sönnecken & Voß, B., Heckinghauserst.49a†

Gut erh. Füllofen (grün), Pr. 30.M E., Kieselstr. 7, IV., r., l.*

Fast n. Herd (Krefft) preisw. Mühlhausen, B., Wichlinghstr.47.†

Einige schöne f7393 **Kamine,** selbst angefertigt, billig zu verkaufen. Elbf., Neustraße 8, Mittelbau.

Mittl. schön. f7396 **Dauerbrenner** billig zu verk. oder geg. größ. Ofen für Geschäftsraum zu tausch. ges. E., Sedanstr. 39, Tel. 381 17.

Kl. w. Kohlensparherd b. Sölter, E., Laurentiusst.22, pt. T. 367 65*

Fast neue Gaszuglampe u. einf. Gaslampe bill. Jansen, E., Paradestr.65, III.*

Automarkt

Hanomag-Limous., einwandfr., bill. R. 3 Mon. verst., evtl. Teilz. E. Barmerst.51 Telephon 257 88. *

AUDI NASH DKW Brennabor Allein Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, g201 Aue 12, Tel. 339 23.

2 Hanomag preisw. zu verkauf. K. Seinsche, Elberf., Ernststraße 20. *

Buick-Lim., tadellose Masch., i. gut. Verfassung, verk. Fritz Gagert Siegen, Marburgerstr 14. b883

1 To.-Lieferwag. Austro-Daimler, Ia Maschine, f. RM. 600.— zu verkaufen. Evtl. Raten. * H. Wensky, Elberf., Obstb., Grünst.-Ecke.

Gut erhaltener * **4/20 Opel** (2-Sitzer) bill. zu vk. Elb., Königstr. 378.

Horch 8 Der führende deutsche 8 Zyl-Wag. unerreicht. Qualität, 5sitzige Limousine g276 RM. 8 750.—

Ford Personenwag. 8/28 u. 13/40 PS, Lastwagen von ½ bis 2½ to., die wirtschaftlichsten der Welt. Vertretung u. Spezialwerkst. **Molineus, Vonzumhoff & Co.** E., Königstr. 105. Tel. 361 54

12/45 Pontiac-Lim., 6 Zyl., 23 000 Klm. gelaufen, spottbillig zu verk. — Telephon Elberfeld 259 98. *

Achtung Gel.-Kauf! Presto-Innensteuer, eleg. Reisew., in Ia Verf., z. Sp.-Pr. v. 1950 zu verk., evtl. Zahlungserleicht † Ang. B 3371 Barm.

Ford-Limousine, an schnellentschloss. Käufer sofort abzug. Ang. unter E 6638 an die Geschäftsst. *

Wegen Anschaffung eines größ. Wagens verkaufe **Chevrolet-Limousine.** Ang. u. E 6499 an die Geschäftsstelle. *

Dixi-Limousine, 6PS., überholt, versichert, in best. Verf., umstdh. Kassapreis 600 Mk. Ang. unter E 6460 an Gschst. *

Autoreifen

Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr 5. Ruf 548 35 Barm 4220

Gebrauchte Motorräder mit und ohne Beiwagen preiswert zu verkaufen. Um unverbindl. Besicht. bittet Turnax Motorfahrzeugfabrik Wewer & Schmidtmann, Wuppertal-Langerfeld, Schwelmerstr. 122. 2376a

Wer wirtschaftl. denkt, wählt Wanderer Ständ. Ausstellung aller Modelle, 10/50 und 6/30 PS. Wanderer-Vertretg. u. Spezial-Werkstatt Fahrzeugfabrik **Eylert,** E., Steinbeckerstr. 66 Tel. 324 54. b263

In Ihrem Betrieb und mit Ihren Waren — führe ich den 1¾ To. OPEL vor! So haben Sie die beste Gelegenheit, sich von den Vorteilen, die dieser Wagen biet., selbst zu überzeugen. — Konstruktion u. Material gewährleist. eine unbeschränkte Gebrauchsfähigkeit, u. die große Ladefläche garant. die Rentabilität. — Bitte rufen Sie an: W.-Elberfeld 363 51.

OPEL 1¾ To. 10/40 PS Lieferwagen
lange Federn 4400.-
Fahrgestell 3700.-
4/20 PS OPEL
Cabriolet 2500.—
Limousine 2700.—
8/40 PS Sechscylinder
Limousine normal 4300.—,
Limousine Luxus 4600.—,
Limousine kombin. 5250.—,
Lieferwagen, 12 Ztr. Tragkraft, 4700.—,
Alle Preise ab Werk
Automobilhaus * **Wilhelm Ahlborn,** Wuppert.-Elberfeld, **Königstr.139**

Gelegenheitskauf. * ½-To.-Fordkastenwag., zugel. u verst., in gut. Zust., z. Ausnahmepr. v 500 M. Ang. E 6646 Gst. *

Markenwagen (kombin.), in einw.-frei. Verf., m. groß. Zinkmulde, hint. Tür., pass. f. Metzger oder Bäcker, aus Privhd. Evtl. Zahlungserl. † Ang. B 3501 Barm.

6-Zyl.-Benz, 16/50 PS, vollständ überholt u. behördl. neu abgenommen, als Limous. o. Lieferwaren zu fahren, bes. Umst. weg. zu 600 RM, mit Garantie zu verk. od. gegen ebenso einwandfr. Kleinwagen zu vertauschen Ang. E 1306 an Gst. b885

Kugel- und Rollenlager all. Größen billigst. **Spezial-lager** f. amer. Automobile Jung & Co., Barmen-U., Bismarckstraße 94, Fernsp. 532 90. 4620

Anhänger „Lindner", neu und gebraucht b882 Landwehr, Düsseldorf Schwerinstraße 86. Telephon 303 65.

Motorrad, Ardie, 500, neuwert., g. 200 zu tauschen. K. Elb., Frankenstraße 7. *

6 Elastic-Reifen 1080×160×850, St. 25.—. Angeb. u. E 6594 an Geschst.*

HANOMAG Reparaturen und sämtliche **Ersatzteile** * K. Seinsche, E., Ernststr. 18/20.

2 Riesenluft-Reifen 38×7, neu, * 1 Reifen 30×5, bill. Ang. E 6633 Gschst.

Nummerschilder schnell und billig. Schilder-Quar, E., Wülfingstr. 28.

Fahrzeuge

Wen. gebr. H.-Fahrrad, Halbr., preisw. zu verk. Schaub, E., Auf der Bredt 1. *

Fast neues Kinder-Dreirad (verstellb.) zu verk. * Elbf., Amselweg 60.

H.-Tourenrad, wen. gebr., billig. † Oberstebrink, Barm., Gertrudenstraße 48.

Touren-Rad 15 M., Rennmasch. zu verk. E., Höchsten 15a. *

1 kl. Kastenwagen, 2Lieferw., 2Flachw., 30 u. 50 Ztr., ganz billig. Schmidt, E., Johannisstr. 22. *

2 verd. Milchwagen mit Rolladen, 1 leichte Federkarre, 2 Federziehkarren bill. zu verk. f16 W. Brinkmann, W.-Cronenberg.

Krankentransp.-Wg., neuwert., a. Gummi, für 250 Mk. Elberfeld, Tel. 366 97. *

2 leicht. Lieferwagen, gut erh., St. 150 M. Elbf., Tel. 366 97.*

Ziehkarren aller Art bill. E., Simonsstr. 6.*

Mod. tiefg. Kind.-Wagen billig. Elb., Königstr. 248, II. *

Mod. Kinderwg. prw. B., Wilkhausst.27, II†

Fast neuer, tiefgeb. Kinderwagen zu verk. Schuch, E., Ostersbaumerstr. 9.*

* Seegr. Sportliegewagen spottb. Elb., Barresbeckst.35, IV, r

Kleidermarkt

Getragene Ueberzieher u. neue Lodenmäntel billig zu verkaufen.* Bierwirth, Elbf., Paradestr. 80.

Gut erh. Ulster für 14jähr. Jungen prw. Lutter, Elbf., Cronenbergerstr. 1.*

* Ohne **Anzahlung** geg. bequeme Raten erhalt. ehrl. Leute Herren-Damen-**Konfektion** unter Diskretion. Angeb. unt. E 7827 an die Geschäftsst.

Gelegenheit! Seal-El.-Mantel, Ia Kürschner-Arb., Ladenpr. Mk. 440, für Mk. 200 zu vk. 2388a Heise, B., Fischertal 79. Tel. 626 56.

Paletot- u. Anzug-Serge spottbill., Ia Qual., M. 2 p. m. B.-R. Hoeschst.29.294b

Frack, ganz a. Seide, m. weiß., seid. Weste, kaum getr., f. große Fig., prsw. zu vk. Cremer, B.-R. Springen 12. Tel. 56241.†

Neuer, moderner Herren-Ulster, Maßarb., dkl. grau, f. normale, schlanke Figur billig. Lobr, Elb., Kölnerstr. 98.*

Elegant., fast neuer Mantel, mar.-blau, mit Pelz, Gr. 42 — fast neuer Mantel, schw.-weiß, m. Persianer, Gr. 44, weit unt. Preis. Wind, E., Humboldtstr. 5.*

Mantel f.16j.1 Mann, Baby-Bettchen, Elb., Carnapstr. 74, I. *

Anz.10, Hose u. Weste 7, Palet. 5, m. Fig. E., Hohenzollerstr.1, II.*

F. n., sch., Ia Teppich, 2½×3½, Näh. in Geschäftsst. 199†

Gelegenheitskf. Bursch.-Ulster Gr. 40 sehr bill. zu vk. E., Hindenburgst.22, I.

Neuer Pelzmantel, Seal-Elektrik, auf Damastseide, f. 100 Mk. zu verk Elbf., Wall 27, 2. Etg. *

D.-Pelzmantel, nev, Gr. 44, für 140 Mk. zu vk. Nb. Tel. 539 08. †

Gelegenheitskauf! Wertvolle Persianerjacke ¾ lang, sehr preiswert abzug. Adresse zu erfrag. bei Pelzhaus Caspar König, B., Mittelstr. 11. †

Spielwaren

Fast neuer Schulterkragen, Nerz, bill. Näher. W. Rocholt, E., Hombüchel 42.*

Opossum-Garn, bill. E., Lucasstr. 9, I.*

Vorl. Puppenwagen, Kinderauto b. Elbf., Hochstr. 90, I. Lb.*

Schaukelpf., Holländ., Bubirad spb. zu vk. E., Hochst. 90 l. 2.*

*Kasperltheater m. 11 Puppen bill., fast neu. E., Gesundheitsstr.130, II. Bes. Sonnt.

* Gut erh. Dampfmasch. mit Modellen preiswert zu verk. Schönenbach, Elbf., Hospitalstraße 5.

Laden, 2 Puppenw. Sonnb., Gartenl.56, I.

Puppenstube, 4 Z., 70 cm lang, 75 hoch, Schultafel, 60×45 cm, m. Ständer, Gasherdchen m. Backof., 50×38 u. 45 cm h., Pferdestall m. 3 Abteilen, 120 cm breit, gute Zither u. a. m. billig abzug. Frau M. Esser, Elberfeld, Gödenstr 16. f7412

Großer Kinderkaufladen 2teilig, Kind.-Spieltisch mit abnehmb. Schreibpult, elektr. Eisenbahn mit viel. Zubehör zu verk. * E., Carnapstr. 27, I

Vermischte

Lebensmittel-Geschäft, im Zentr. d. Stadt zu verk. Erf. 3 Mille. Ang. E 6431 Gst. *

Altes Lebensm.- u. Feinkostgesch. a. Verkehrstr. Mittelb. bel. Umst. h. prsw. geg. bar. Sehr geeign. als Milchgeschäft. Ang. u. B 3536 Barmen.†

Kl., flottes * **Lebensm.-Gsch.** Zentrum, mit Wohnung zu verkaufen. (Tauschwohnung.) Ang. E 6245 Gschst.

Weinkeller zu vk., auch geeign. für Likör- o. Flasch.-Bierhandel. Bestand kann m. übernomm. werden. Angeb. unt. E 6512 an Geschst. *

Schankwirtschaft in guter Lage zu übernehmen, später zu verk. Angebote v. strebs. Reflekt., die über genügd. Barmittel verfüg., unter E 6538 an Geschst.*

Achtung Metzger! Kompl. Wurstküche mit Motor umstd. bill. zu vk. Ang. u. R L 65 an d. Fil. in Velbert e230

Gute Lebensmitt.-Verkaufshalle in einer Siedlung, mit 2 Zim. geg. bar zu verk 2 Zimmer müssen gest. werden. Ang. R 828 Fil. B., Berlinerstr. 62. r114

Prima Existenz! Kaffeegeschäft, jährl. ca. M. 10 000 Netto-Einnahme, oh. Fachkenntnisse zu betreiben (Käufer wd. angel., auch f. Frauen geeignet), mit Haus im Zentrum v. Elb. zu verk. Erforderl. M 15—20 000. Anfr. E 6637 an Geschst. *

Obst., Feink.-Gesch., aussichtsr. Lage u. Existenz, abz. Ang. B 3528 Gst. Barm.†

Mittelgr., kpl. eingeri. **Metzgerei** sof. billig zu verk. 4 Zimm. w. frei. Ang. E 6506 Gst. *

Eis. Bassin, 20 000 Ltr. Inhalt, Kupferkessel, 1000 Ltr. Inh. E., Alsenstraße 12, T. 341 15.*

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Kühenbergerst.7a, Fernspr 37680, 19952

* Gr. Sonnenlampe u. gr. Höhensonne, fast neu, 220 V., preisw. Ang. E 6484 Gschst.

4teilige Bettgarnitur, 2 Oberbetten, 130 cm breit, mit modernen Einsätzen, 2 Paradekissen, komplett * **9.75 Mk.** Strumpf- u. Strickwaren, Elbf., Hochstraße 63.

Salon-Orchester-Noten, ca. 250 Piecen, neuwertig, sow. Klavier-Auszüge, eingebund., neuwertig, spottb. zu verk. Ang. u. B 428 an Gesch. Barmen. r113

Photo- u. Musikgesch. (Talsohle) geg. Kasse h. Ang. E 6361 Gst. *

Netzanschlußgerät f. Wechselstrom umzugshalber billig zu verk. B., Gemarkerufer 23, I. 2384a

Radio, kpl., m. Lautsprecher b. B.-Lob, Veilchenstr. 25. I. †

Radio-Anoden-Batt. auf Teilz., nur Lad.-Preise. H. Blum, E., Wülfratherstr. 45. *

Achtung Wirte! Ein Radio-Kraftverstärker, 6 Watt, mit elektr. Grammophon, 1 dynamisch. Lautsprecher, 1 magn. Lautsprech. m. Extra-Schallhorn und 15 Schallplatten in best. Zustand bill. abzug. E., Tel. 322 32. f98

*Radio Löwe, Akku, Lautspr. 25.— und Nora billig. Lergon, Elbf., Oberstr. 20.

Moderne Damen- u. Herren-Armbanduhren in 900 Silber u. 14-kar. Gold (585), Ankerwerk, 10 und 15 Steine lfd. Auf Teilzahlg. Geringe Anzahlung * Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5 Telephon 265 89.

Brillantring mit gr. Stein aus Privathand billig * Ang. E 2908 Gschst.

Brillantringe, gold. Herrenuhren mit Sprungdeckel zu verkaufen. * Pfandvermittlung Oskar Bierwirth, Elb., Paradestr. 80.

Pionier-Faltboote 15% u. Liste. Vertr. E., Friedrst.17. f7405

Gebrauchte f7381 **Geschäftskoffer und Lagerkarren** billig zu verkaufen. Brand & Figge, G. m. b. H., W.-Elbf., Hofaue 46

Zentral-Heizkessel Wir verk. mehrere gebr., tadell. Kleinkessel unter schriftl. Garantie zu äußerst. Preis. Tel. 275 34. *

8 gebrauchte r116 **T-Träger** 5 m lang u. 20 cm hoch, billig zu verkf. Dapolin, Barmen, Clausenstraße 7.

Schmiedeeisern. e67 **Einfahrtstor** 2 Säulen, 4 Flügel zu verk. C. Auffm Ordt, Schwelm, Telephon 2703.

Gr. Ausg. Englisch, Meth. Toussaint-Langenscheidt, f. 25 M. Orig.-Pr. 45 M. * E., Königstr. 165a, pt.

Wohlmuth-Apparat, neu, preisw zu vk. Gerresheim, Isenstraße 37, I. b62

Tiermarkt

Zugfestes, l. Pferd bill. zu vk. Vollmer, B., Südstr. 88, II.†

Klein, kräft. Fuchs Pony, brav u. zugf., beste Beine, Spottpr. Barmen, Oberdörnerstraße 104. †

8jährige braune **Stute,** rhein. Zucht (leichtes Karrenpferd), fehlerfrei u. in allerbester Verfass., weil überzählig, sehr billig abzugeben. 2380a Wilhelm Büssgen, Düssel, Post Dornap, Gut: Ueber z. Beek.



Gutes Wagenpferd ganz bill. zu vk. B., Wittenerst.190. 2393a

Zuverl., kräft. † **Wagenpferd** in gut. Zustd. billig zu v. B., Westkotterstr. 27, Tel. 548 56.

2 reiz., 7 Woch. alte **Teckel** abz. Knof, Barm., Buchenstraße 45. †

Dtsch. Schäferhund preisw. zu verk. O.-Barmen, Kleestr.55.†

 4250

Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 12 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190. Wirtsch. Rath. Tel. B. 586 91

Mehrere ostfriesische Milchschafe zu verk. Tahlmann, Langerf. Bahnh. Odde Bevenburgerstr. 2a. †

Scharf. Schäferhund, 2 J. alt, als Wach- u. Hofhund. Barm., Farbmühlenst.20, II†

Prima **Schäferhund** * zu verkaufen. Elbf., Steinbeckerstr. 65.

10 Mon. alt. Dachs-Bracke (Jagdblut), schön. Tier. U.-B., Ritterstr. 52, II. *

Peking-Palast-Hunde engl. Abstammung, präm. Eltern, abzg. Düsseldorf, Florastraße Nr. 70. Telephon 227 67. b847

Jagdhund, 1½ Jahr alt, wachsam, nur in gute Hände billig abzug. Ang. u. B 3370 an Gst. Barmen. 2365a

ff. Dobermann-Hdn., pr. Stb., scharf und geflügelfromm, sehr billig zu verk. Cronenberg, Hütterbusch Nr. 5. f17

Prima Enten zu vk E., Briefstr.8 Telephon 242 44. *

50 Junghennen zu verk. Grenze 2. *

6 St. junge rebhuhnfarb. Hühner (April-Brut) bill. zu vk. † Barmen, Marpe 169



Viel billiger! Kanarienvögel von 75 Pfg. an Kanarienhähne, Ia Säng., von 7 M. an. **Buchfink, Männchen 95 Pfg.**

Flachsfink	1.25 Mk.
Grünfink	1.40 Mk.
Zeisig	2.25 Mk.
Rotkehlch.	3.00 Mk.
Dompfaff	4.00 Mk.
Distelfink	5.00 Mk.
Seidenschwanz	5.00
Soldatenstar	8.- Mk.
Papagei, spricht,	50.00 Mk.
Wellensittich	2.50 M.
Zwerg-Ara	50.— Mk.
Prachtfink	1.35 Mk.

Vogel-Käfige unerreicht billig u. erstklassig. Größte Auswahl im Berg. Lande. **Röpling & Zörnitz** Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50, Tel. 50746 u. 50774. Großvertrieb Kohlgart.11

Kan.-Sänger spottb. E., Zimmerst. 44, I, r.*

*Kanar.-Sänger bill. E., Wirkerstr.37, II, l.

Ausw. Kanar.-Edelroller, pr. Sg., bill. E., Wiesenst.102, III.*

Pr. Kanarienhähne v. 10 Mk. an, gewähre 8 Tg. Probe. Wetbekam, E., Charlottenstr. 39, I. *

Schöne Kan.-Sänger u. Weibch. Ostergeld, E. NeueNordstr.4B*

Pr. Kanar.-Hähne v. 10 Mk. an. 8Tage Probe. Umtsch. gest. od. Betrag zurück. * Rud. Ernst, Elberf., Ostersbaum 48, IV.

k9542



Kanarienhähne von 8.— Mk. an, Distelfinken, Zeisige Flachs- u. Buchfink. von 1.00 Mk. an. Afrik. Prachtfinken Wellensittiche in vielen Farben, Schildkröten, Nattern, Eidechsen von 30 Pfg. an. Goldfische v.10 ₰ an Aquarien u. Zubeh. Riesenauswahl prakt. Vogelkäfige von 2.90 Mk. an. Erstkl. Vogelfutter. **ZooBube** Elb., Hofkamp 15. Größtes u. ältestes Fachgesch. a. Platze

Kaufgesuche

Schankwirtschaft, kleine bessere, nachweislich rentabel, b. hoher Anzahl. sofort zu kaufen ges. Angebote unter E 6568 an die Gesch. f7399

Milchgeschäft zu kf. o. pass. Ladenlokal zu miet. ges. † Ang. B 3542 Barm.

½ PS. **Gleichstr.-Motor** 220 Volt, 800—1000 Touren, zu kf. ges. Preisang. an Wilh. vom Stein, Barm., Jägerstr. 78, Teleph. 353 80. 2392a

Gebr. Amboß zu kaufen ges. 2353a Ernst Quambusch, Telephon 545 30.

Gut erhaltene 2374a **Strangspulmasch.** für Baumwoll- und Eisengarn zu k. ges. Ang. B 418 Barmen

Unterhaltungs-Automaten neu od. gebraucht, jeder Art, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6706 an d. Gst. *

Eine gut erhaltene, gebrauchte e230 **Registrierkasse** zu kaufen gesucht. — Gust. Kaiser, Tapetengeschäft, Velbert, Friedrichstraße 229.

Reg.-Kasse m. Bonsausgabe zu kauf. ges. Ausführl. Ang. mit Preisang. u. E 6410 an Gst.*

Gebrauchtes a514 **Klavier** mögl. schwarz, zu kaufen ges. Angeb. m. Preis b. Kassenz. u. E 2911 an Gst.

Gut erh. Klavier, Schreibtisch, Chaiselongue, 1 kompl. Bett, 1 kl. Dauerbrenner zu k. ges Ang. an B., Riegelstr.26, pt. †

Theke m. Marmorplatte zu kaufen ges. Ang. E 6511 an Geschst. *

Gebraucht., aber gut erhaltener größerer **Geldschrank** sof. zu kf. ges. Ang. B 421 Barm. 2381a

Weiß. Metallbett ges. Ang. E 6490 Gst. *

Alter Kleiderschrank zu kauf. ges. Preis. Ang. E 6526 Gst. *

Herr.- u. Eßzimmer aus Privathd. geg. Kasse zu kaufen ges. 6 PS Limousine od. geschl. Lieferwagen muß in Zahl. gen. w. Ang. B3588 Barm.†

Gut erhaltene * **Möbel** (2 kompl. Schlaf- u. Wohnzimmer), auch Einzelmöbel v. Privat sofort zu kf. ges. Ang. E 6248 an Gst.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr.50 T.23670. 19998

Kaufe gebr. Möbel, Eickhoff, B., Kleinenwerth 20. Tel. 60955†

Gebr., gut erhalt. **Kinderbett** zu kf. ges. Ang. u. E 2918 Gesch. f7353

Alte Sofas zu k. gs. Ang. E 6467 Gst. *

Gut erhaltener **Uhrmacher-Arbeitstisch** zu kaufen ges. Ang. E 6574 Gst. f7420

Kleiner antiker e67 **Damenschreibtisch** mit Sessel aus Privathand zu kf. ges. Ang. E 1294 Gschst.

Schaukelstuhl zu kauf ges Ang. u. E 2924 an Gst. f7404

Gebr. Kohlenbügelofen bill. ges. Elbf., Albrechtstr. 57, pt. *

Gut erh. Kamin geg. Kasse zu k. ges. Ang. m. äuß. Pr.-Ang. u. R 821 Fil. B., Berlinerstr 62. †

† Gebr. Herd ges. Ang. H 361 Fil. B., Heckinghauserst. 131.

Ganz kl. Herd zu k. ges. B., Märkischestr. 4, I, lks. †

Gebr. To. Protos, mit od. ohne Kastenaufbau g. Kasse ges. Ang. E 6480 Gesch.*

Motorrad, 3-500 ccm w. auch l. reparat.-bed., ges. Ang. mit Preis E 6507 Gst.*

Elektro-Detail-Geschäft erstes am Platze, gesucht in guter Verkehrslage, vorteilhafte Ausstellungsräume u. Schaufenster, zur Uebernahme einer **Haupt-Verkaufsniederlage** moderner, lichttechnisch vollkommener Beleuchtungskörper - Markenartikel, vorteilhafteste Bedingungen. — Anfragen unter D. G. 6361 an die Ann.-Exped. „Tag", Köln, Stollwerckhaus. a243

Gut erh. Bandonium zu kauf. ges. Ang. B 3525 Gst. Barmen.†

Spiegelscheiben, 3,00×3,20 Meter, eventl. auch größer, gebraucht, kaufen 1166 Friedrich Hamm & Co., Barmen.

Auto, bis 8 St.-PS, gegen bar zu kf. ges. Nur einwandfr. Wagen k. in Frage. Alter, Beschreibg. usw. erw. Ang. E1307 Gst. b885

Eilt! Chevrolet, 4-Zylind.-Motor, od. reparaturbedürft. Wagen, Modell 27, sof. geg. Kasse zu kauf. ges. Eilang. unt. Barm., Tel. 592 78. r115

Cabriolet gut erh., gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. E 6601 Geschst. a380

Motorrad, 5- oder 600 ccm, m. Boschlicht, Bauj. 29 od. 30, in Ia Verf., geg. bar ges. Angeb. m. äuß. Pr. u. Fabr. u. B 3343 Barm. †

Stabiles 2357a **Zweirad** für Geschäftszw. ges. A. Tacke, Barmen, Allee 199.

Gebr. Rollwagen 4—5 m lang, 60—70 Zentn. Tragkr., zu kaufen ges. Schriftl. Ang. E 6429 Gesch.*

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, B., Wilhelmst.4, T1.54372 Komme sofort. 368b

Kaufe u. zahle * hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche zc. Schwarz, E., Nordst.49. T. 20420

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B., Steinweg31 Tel 593 33 244b

Gut erh. Ski-Anzug mit Reißverschl. für Herrn, Größe ca. 1,80 Mtr., ein paar Skischuhe, Gr. 43, z. kf. gesucht. Ang. u. E 6573 Gst. f7406

Getragene Anzüge Ueberzieher u. s. w. kauft zu höchsten Preisen 19938 **Feuerzeug** Elberfeld, Wilhelmstraße 25, Fernruf 224 39. Komme auch nach auswärts.

Hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Gehlkopf, Barmen, Bredderstraße 7. Karte genügt. 465b

Suche billig Radio-Lautsprecher, Preis-Ang. E 6481 Gesch.*

Bücher und ganze Bibliotheken kauft stets an Rethe, E., Heubruch 4, Ruf 273 07. f7275

Gut erhalt. e230 **Wellblechbaracke** f. Garage von ca. 3.— 5.— Mtr. zu kaufen ges. Näheres in der Geschst. f149

Reißzeug f. Baubüro, gut erh., zu kf. ges. Mayanke, W.-Barmen, Krautstraße Nr. 5. †

Gut erhalten. galv. **Rommelbad** zu kaufen ges. Ang. mit Größenang. u. B 3376 Barmen. †

Flaschen, alle Sorten, kauft Willy Benjamin, Elberf., Grünstr. 8, Tel. 24767*

Ladestation für Autobatterien zu kaufen ges. Ang E 6441 an Geschst.*

Eisenbahn u. Kino zu k. ges. Ausf. Ang. m Preis u. Modell u. E 6513 an Gst.*

Gebr. Ersatzteile für Opel, 7,34 PS, Motorengehäuse, Wanne usw. zu kf. ges. Ang. B 3586 Barmen. †

* Elektr. Eisenbahn u. Puppenwg., gebr. Ang. E 6485 Gschst.

Elektr. Eisenbahn, Spur 0, f. Wechselstrom, 220 Volt, mit Transformator ges. Ang. mit Preis u. B 414 Gst. Barm.†

Englischer 2362a **Drahthaar-Fox,** reinrassig, zu kaufen ges. Ang. m. Preisangabe u. B 411 a. die Gst. Barmen

Einige Monate alter **deutscher Schäferhund** Rüde, zu kauf. ges. Ang. mit Preisang. E 2923 an Gst f7363

Geldmarkt

5% Preis-Nachlaß erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint. **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.** 90000 Auflage. Anzeigenannahme durch Fernspruch Ruf-Nr. 217 01

Sichere Hypothek von 1500 Gm. mit 20% Nachlaß zu verk. Ang. B 3534 an Gst. Barmen †

Hypotheken, Baugelder, landw. Kredite, **Darlehn** an Beamte u. sonst. Privat., ohne Vork. Ernst Schade, B., Ob. Sehlhofst. 4, Tel. 505 33. 408b

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Lieblgstr. 41 Teleph. 603 08. 418b

4000 Mk 1. Hypoth. 10fache Sicherheit, v. Selbstgeber gesucht.* Ang. E 6400 Gschst.

1. Hypotheken L. du Mont, Elbf., Brillerstr. 14, Tel. 344 17. Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. *

1. Hypotheken auf Wohn- u. Geschäftshäuser zu kulanten Bedingung. Kein Kostenvorschuß. Ang. E 6492 Gst. *

Privat-Geld auf 1. Obj. (Wohn- u. Gesch.-Häus.) bill. abzug. Angeb. unt. B 3498 Barmen. †

Bar-Darlehen an Beamte, Angest., diskret, Ratenrückz. in 12 Monaten, ob. Vorkosten. a65 Diepenbruck, Düsseldorf, Worringerst. 81. a65

Unverzinsliches, unkündbares 2954a **Bau- und Hypothekengeld** für Eigenheime, Hauskauf, Umbau, Ablösung teurer Zinshypotheken und Bankschulden, bei günstiger Zuteilung u. prämienfreier Lebens- u. Krankenversicherung. Auskunft: durch die Geschäftsstelle der Roland A.-G., Barmen, Hansastraße 10.

1. Hypotheken über 20000 Mark u. höher gibt erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen auf gute Wohn- und Geschäftshäuser. † Angeb. unt. B 4749 an die Gst. Barmen.

Zahlungsschwierigkeiten werd. durch Vergleichsverfahren beseitigt. Finanz-Büro Jobis, E., Berlinerstr. 50, Teleph. 261 81, Sprechstd. 9—12 Uhr. *

In- u. Ausl.-Geld 1. Hypotheken Darlehn. Diskret o. Vork. d. **A. Groß** E. Kampst. 20, B. Zt 10—2, 4—8, Sa. 6U. 2 Min. v. Rathaus

Privatgeld, 1. Hyp., v. 8—10 000 Mk. auf 2 mass. Hs. sof. ges. Ang. unter B 3540 Barmen. †

Privatgeld 24 000 Mk. 1. Hyp. auf 2 Häuser, Geschäftshaus, sofort gesucht. Ang. unter B 3543 Barmen. †

1. Hypotheken günstig durch 19870 Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7. Telephon 238 40.

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Wuppertal erststell. Hypotheken zu zeitgemäß. Beding. durch 18b Rich. Kötting, Barm., Büro: Heckinghauserstr. 87 Tel 505 89.

Darlehen a161 m. u. od. Versich. an Beamte u. Angest. schn. u. diskr. vergibt ohne Vorkosten Tröge, Elbf., Altermarkt 2, II. Teleph. 251 75. Sprechstund. Mont. u. Mittw. 2-7

70 000.— Mk. 1. Hypothek auf wertv. Objekt von Selbstgeber gesucht. Angeb. unter B 409 Barm. 2359a

20 000.— Mk. 2. Hypoth. z. Ablösung e. Brauerei a. Ia Objekt a. Privathd. sof. gesucht. Ang. unt. B 3397 an die Geschäftsst. Barmen. †

Mk. 20 000.— Privatkapital als erste Hypothek unterzubring. Ang. u. E 6530 an Gst. *

Achtung! Wer gibt Sicherh.-Hypothek M. 15 000 geg. monatl. Verg. Mk. 150.—? Reelle Sache. Ang. B 3521 an Gesch. Barmen.†

12 000 Mark auf I. Hyp. erststl. Obj. v. Privath. ges.† Ang. B 3394 Barm.

5—10 000 Mark geg. hohe Zins. u. Sicherheit nur von Selbstgeber gesucht. Ang. u. B 3532 an Geschst. Barmen. †

Ca. 3000 Mk. geg. Sicherheit ges. Ang. u. B 415 an Gschst. Barmen. †

Eilt! 2—3000 M kurzfrist. geg. Hinterleg. gut. Hypothekenbriefes u. 10% Zins. v. Selbstgeb. ges. Ang. E 6286 an d. Gescht. f7364

Mk. 3000.— gegen Eintrag. zur erst. Stelle zu hoh. Zins. sofort gesucht. Ang. u. B 3507 an Gescht. Barmen. †

Beamt. u. Hausbes. f. 2000 Mk. g. gute Vergütg. u. monatl. Rückzahlg. Ang. u. B 3514 Barmen. †

Beamt. f. 200 Mk., Rückz. 250 Mk. Ang. B. 3503 Barmen. †

100 Mk. geg. Rückg. v. 150 Mk. sof. ges. Pr. Sicherheit vorh. Ang. E 6547 Gst. *

200 Mk. f. Beamt. Rückg. 275 Mark. Ang. R 825 an Fil. B., Berlinerstr.62. †

Angestellter in gut. Stellung sucht Darlehen von 400.— Mark für ein Jahr. Ang. B 420 Barmen. †

Täglich **90000 Auflage** weist der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf

Stellen-Anzeigen

Nr. 263 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 8. Nov. 1930

Tücht. Reisender, der bei Kolonialw. u. Wirten gut eingeführt ist, sof. ges. Ang. E 6425 Gst. •

Tgl. bis 15 Mark zu verdienen. Näh. im Prosp. mit Garantieschein. Joh. H. Schultz, Adress.-Verlag 265, Köln I.

Versandgeschäft richtet allerorts ein a205 „Ditta", Halle/S. 7.

Auskunftsverteiler u. Vertreter auf all. Plätzen des In- u. Auslandes ges. Ausführl. Angeb. unter „Verlag H. V. 2530" bef. Rudolf Mosse, Hamburg I. a45

Versandstelle, od. Nebenerwerb durch H. Thiel & Co. Frankfurt/M. 21. a300

Architekturbüro sucht jüngere, tüchtige Kraft, m. mod. Bauweise vertr., flotter Darst., selbst. Arbeiter, zur stundenweis. Aushilfe. Ang. mit Angabe der bisher. Tätigkeit u. E 6357 an die Gesch. •

Lebensmittelgroßhandlung sucht branchekundig. **jungen Mann oder Fräulein** für alle im Handel vorkommenden Arbeiten einschl. Buchführung u. Versand. Angeb. nur mit Gehaltsansprüchen. Eintritt 1. Januar, ev. früher. Angeb. unt. E 6456 an d. Gst. •

Tüchtige Leute z. Vertr. eines prakt. Haushaltsartikels ges. Hoher Verdienst. Einige Barmittel erforderl. Sprechstd.: Elb., Breitestr., Rest. Sichert, Dienstag v. 10—12 und 3—5. •

Kontursgesch. f. für sof. od. später einen jg. Mann f. Kont. u. Reise, mögl. aus der Lebensm.-Br. led. u. Bed. Gut Schul- u. Lehrzeugn. m. vord. sein. Es w. höchste Ans. gestellt, das Dauerst. d. g. Beitg. geboten. Nur ausf., handschr. Ang. üb. bish. Tätigk., Geh.-Anspr. etc. sind. Beacht. Ang. E 10 999 an die Gst. a999

Gewandt., branchek. **Verkäufer** f. Zigarrengesch. gef. Ang. B 3366 Barm. †

Tüchtiger b117 **Herren-Friseur** der auch im Maniküren perf. ist, gesucht. Karl Endres, E., Bahnhofstr. 4

Laufjunge ges. Krugmann, E., Island 16. •

Volontär oder junger Bäcker- und Konditorgehilfe ges. Kondit., Bäckerei u. Café Pattberg, Mettmann. f210

Architekturbüro stellt zu Ostern, am liebst. früher, befäh. **Lehrling** Sohn achtb. Eltern, ein. Angeb. m. Lebenslauf u. E 2965 an die Gst. f7338

Lehrling, welch. Interesse hat, die Zahntechnik zu erlernen, stellt ein Mönkhaus, Barmen-Wupperfeld, Odin-Palast. 18b

Strebs. jg. Mann (Mädchen) als **Lehrling** per sof. ges. f7410 Rechtsanwälte Dr. Herrmann u. Kauffmann, Elberf., Hofaue 93, Tel. 254 64. f7410

Lehrling für Mützenmacherei und Geschäft gesucht. Ernst Wahl & Sohn, Elbf., Island 8. •

Konditorlehrlg. mit gut. Schulzeugn. zum bald. Eintr. ges. Ang. u. E 6556 an die Geschäftsstelle. •

Kräft. Sohn achtb. Eltern als e571 **Lehrling** für meine Rind- u. Schweine-Metzgerei sof. gesucht. Walter Engels, Metzgerm., Sol.-Wald, Hauptst.

Große Teppich-Fabrik sucht für baldigen Antritt energischen, fachmännisch durchgebildeten

• Putzmeister •

der in der Lage sein muß, einer großen Putzerei selbständig vorzustehen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften erbeten unter O. U. 3041 an Rudolf Mosse, Leipzig. a90

Herren und Damen zum Besuch von Privat-Kundschaft mit täglich. Bedarfs-Artik. bei hohem Verdienst gesucht. Zu melden: Elberfeld, Kleinbahn, Ecke Wilhelmstraße 47. •

Für mein Betten- u. Ausst.-Geschäft suche **einen Herrn** auch älteren Beamten, zum Verkauf und Inkasso. Als Sicherheit müssen 3000 Mk. Geschäftseinlage gemacht werden, welche mit 1% über Reichsbankdiskont verzinst werd. Herren mit tadell. Ruf u. welche über obige Summe verfügen, woll. Angebote einsenden u. E 6478 an die Gschft. f7401

GESUCHT SOFORT an allen Orten fleißige und zuverlässige Personen jeden Standes und Alters zur Übernahme und Einrichtung einer **MASCHINENSTRICKEREI** Keine Vorkenntnisse nötig. Garantiert dauernd u. hoh. Verdienst b. angenehm. Beschäftig. zu Hause. Wir kauf. die gesamte fertige Arbeit dauernd jahraus, jahrein u. zahlen für d. Anfertig. anerk. hohe Vergütungen in bar. Verlangen Sie noch heute vollständig kostenlos und unverbindlich Auskunft von Strickmaschinengesellschaft **Gustav Nissen & Co., Hamburg 6** Zollvereinsniederlage - Mercurstraße 1 b251

Meister f. Jacq. sofort gesucht, perf. Zeichnen und Stellen Grundbedingung. Ang. m. Zeugn.-Abschr. unter B 419 Geschäftsst. Barmen. 2379a

Wenn Sie Geld verdienen wollen, sind repräsentabel und besitzen Energie, finden Sie bei großer G.m.b.H. durch d. Verkauf von (Gesundheitsapparaten) 2360a **Elektro-Radium-Kompressen** ein neues Arbeitsfeld. Jeder Kunde bringt Ihnen neue Interessenten. Angeb. unter B 3383 an die Gschft. d. Bl. Barmen.

Für den Verkauf eines geschützt., leicht verkäuflichen Haushaltartik. an Private w. an allen Plätzen **redegew. Persönlichkeiten** gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 100 an d. Filiale dss. Blattes in Lüttringhausen, Barmerstr. 1. Herm. Winkel. b899

Tcht. Umdrucker für Blechdruck sofort zur Aushilfe gesucht. Angeb. unter E 2920 an die Gschft. f7387

Lastkraftwagen-Fahrer Hiesiges Werk sucht für sofort in Dauerstellung einen durchaus zuverlässigen, nüchternen Fahrer, der selbständig jede Reparatur ausführen k. Ausführl. Angeb. unter Beifüg. langjähr. Zeugnisabschriften u. Empfehlungen unt. B 406 an die Gschft. d. Bl. in Barmen. 2363a

Hiesige Firma sucht für neu einzurichtende **Ketten-Schlichterei** tücht., selbst. Fachmann für sofort. Angeb. unter E 6575 an die Gschft. f7418

Ich suche für sofort eine strebsame **Geschäftsdame** zwischen 30—40 J., die unabhäng. u. sofort frei ist. Vorzustellen am Montag nachm. zw. 4—5 Uhr im Hotel zur Post, Elberfeld bei Tutenhaus. p45

Junge, perfekte **Stenotypistin** zum 15. Novbr. gesucht. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. E 2913 an die Geschäftsst. d. Bl. a353

Suche sofort tüchtige **Friseuse** bew. in all. Fächern. K. Kölsch, Vohwinkel, Gustavstraße 18. •

Ordentl. Fräulein z. Flicken u. Stopfen ins Haus gesucht. • Ang. u. E 6358 Gst.

Kostümsch. f. Bandappretur sof. ges. E., Viehhofstraße 75. •

Hauspersonal

Jg. Mädchen mit Lyzealbild. zur Beaufsichtigung ein. 11jähr. Mädchens f. nachmittags gesucht. Dr. Reiche, Barmen, Rudmesbalke. 2371a

Jüngere **Köchin** ges. Kristinger, Elb., Königstraße 87. •

Jg. kath. Mädchen für den Haushalt u. zu 2 Kindern sofort gesucht. Angeb. unt. E 6317 an Geschft. •

Kinderliebes junges Mädchen f. Etagenhaush. ges. • Ang. u. E 6448 Gst.

Holland. Gesucht für den Haag für 1. Dez. erfahr. **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen, ferner ein **Zweitmädchen** welches Erfahr. im Bügeln u. Servieren hat, für herrschaftl. deutschen Haushalt. Vorzustellen nach 5 Uhr nachmittags bei Freifrau v. Hurter, E., Katernbergerstr. 35 •

Suche zum 15. 11. perfektes, älteres **Alleinmädchen** w. t. Kochen, Servieren u. allen vorkomm. Hausarbeiten erfahren ist. Ia Zeugnisse aus herrschaftl. Häusern Bedingung. Vorzust. Montag 10—17 Uhr oder nach vorher. Anruf bei Frau v. Gözen jr., E., Böcklinstr. 29. •

Zu altem Ehepaar wird sof. ein zuverl. **Mädchen** für alle Arbeit ges. Krinter, Barmen, Sedanstr. 24. 2365a

Ord., ev. Mädch., in Hausarb. erf., das Lust hat, d. Kochen zu erl., sof. ges. Lohn 35 Mk. Abgaben u. Arbeitskleid. frei. Zweitmädch. vrh. Ang. m. Zeugn.-Abschr. E 6592 G. •

Ordentl. Mädchen für m. Gesch.-Hsh., perf. im Kochen u. Nähen Bedingung, sofort ges. Bieber, E., Windstr. 7—11. •

Suche z. 15. 11. 30 ein saub. tücht. **Mädchen,** das in Küche und Hausarb. erf. ist, f. Geschäftshsh. Frau W. Zippmann, Elb., Viehhofstraße 109, Tel. 354 65. f7416

Ordentl. Mädchen von auswärts für Geschäftshaush. zum 15. 11. ges. Angeb. unt. D 315 an Fil. E., Griffenberg.

Suche z. 15. 11. für m. Etg.-Haush. 2 Erw. u. 4jähr. Kind. tüchtiges, zuverl. Mädchen mit gut. Zeugnissen Frau A. Korsten, Elb., Augustastr. 87

Brav, kath. kinderl. **Mädchen,** 16—18 Jahre, im Haush. für 15. 11. ges. Etw. Nähkenntnisse erw. B. Sieber, ...str. 67, Tel. 509 34. †

Mädchen für halbe Tage gesucht. Angeb. unter E 6571 an Gst. f7403

Zuverlässige, saub. **Putzfrau** ges. Nur solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. Ang. u. E 6872 an Gst. f7402

Werkzeuggroßhandlung sucht zum sofortigen Eintritt 2356a **Lehrling** mit Vorkenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben. Angeb. unter B 407 an die Gschft. dss. Bl. in Barmen. 2356a

Internationales Speditionsgeschäft sucht per sofort 2362a **Lehrling (in)** mit Obersekundareife. Angeb. u. B 422 an die Geschäftsst. d. Bl. in Barmen.

— Für unsere eingef. Haushalt-Masch. — suchen wir für Wuppertal einen **erfahrenen Verkaufsagenten.** Wochenspesen. Hohe Prov. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Kein Inkasso. Angeb. unt. B 412 an die Geschäftsstelle dies. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 2368a

Für Rheinland und Industriegebiet sucht alteingef., leistungsf. Firma a285 **Reisenden oder Vertreter.** Es können nur tüchtige Verkäufer berücksichtigt werden, welche in Herrenartikel-, Wäsche- u. Kurzwarengesch. eingeführt sind. Ev. wird Auto gestellt. Gewährt w. Gehalt, Spesen, Prov. od. bei Vertret. nach Uebereink. In Zuschr. wolle man ganz ausführl. bish. Tätigkeit schildern. Ang. an Lemp & Siecke, Leipzig C 1, Herstellg. v. Wäsche u. Herrenartikeln.

Wer seine Lebensbedingungen verbessern und wer dafür arbeiten will, findet bei intelligentem, sicherem Auftreten lohnende Beschäftigung mit späterer Anstellung. — Persönliche Vorstellung erwünscht. Zu melden vormittags zwischen 8 und 10 Uhr. a194 Vorsorge Versicherung, Elberfeld, Hellerstraße 8.

Zur Erweiterung unserer Lebens-Organisation such. wir **1 Bezirks-Inspektor 1 Platz-Inspektor** für den hiesigen Bezirk gegen Gehalt, Spesen usw. — Direktionsvertrag. Verschwiegenheit wird zugesichert. — Schriftliche Bew. erbt. nur von Fachleuten (perf. Akquisition und Organisation) an b900 Aachener und Münchener Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Köln, Hansaring, Hochhaus.

Wir suchen für unseren Oberinspektionsbezirk, umfassend das Wuppergebiet, mit Wohnsitz in Wuppertal, einen in Organisation und Werbearbeit erfahrenen Herrn als

Bezirksbeamten.

Tüchtiger Fachmann bevorzugt. Selbständige und entwicklungsfähige Stellung bei Direktionsvertrag mit auskömmlichen, festen Bezügen. Pensionsberechtigung bei Eignung vorgesehen. Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an **Allianz und Stuttgarter** Lebensversicherungsbank-Aktiengesellschaft Stuttgart, Silberburgstr. 174. a108

Weibliche

Redegew. Damen u. Herren z. Besuch d. Privatkundsch. ges. Ang. E 6363 Gst. •

Gesucht wird für sofort eine unabhäng. **Geschäftsdame,** nicht unt. 30 Jahr. Eilangeb. u. E 1322 an die Gescht. p45

Suche jüngeres **Mädchen** für einige Abende wöchentlich f. schriftliche Arbeiten und Schreibmasch. Ang. mit Stundenlohn u. E 6428 an d. Gst. •

Erf. Mädchen mit guten Empfehl. gesucht. — Telephon 591 18 Barmen. †

Damen-Konfektion. Zum Eintritt spätestens p. 1. 1. 1931 suchen wir eine junge Verkäuferin mit guter Figur. Vorstellung Dienstag morgen zwischen 9 u. 11 Uhr. f7411 Hugo Jacoby G. m. b. H., Brausenwerth 13.

Tüchtige e000 **Stenotypistinnen** zum 1. Januar 1931 nach Langenberg gesucht. Es wollen sich nur Damen melden, die an flottes Arbeiten gewöhnt sind. Angeb. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 10 000 an die Geschft.

Tüchtige, junge, kinderlose Frau als a163 **Verkäuferin** für Zigarren-Spezial-Geschäft gesucht. Bewerberin muß kautionsfähig sein, gute Umgangsformen und sicheres Auftreten haben. Angeb. m. Lichtbild, Angabe über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschr. unter E 1326 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Frauen u. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, zum Auslegen von Zeitschriften und Prospekten gesucht. Vorzustellen Barmen, Gemarker-Ufer 27, Ladenlokal. †

Stellen-Gesuche

Junger **Buchhalter,** perfekt in Bilanz- u. Steuerfragen, sucht Beschäftigung. Evtl. auch stunden- oder tageweise, zur Aushilfe. Angeb. unter E 6419 an Geschft. •

Kaufmann, erfahren in Buchh., Steuer-, Mahn- u. Finanzwesen, sucht noch Besch. für Stunden (Abendst.) od. ½ Tage Ang. E 6408 Gst. •

Buchhalter, mit vielseit. Kenntnissen, bilanzsicher, erfahr. im Mahn-, Klage- und Steuerwesen, best. empfohl., sucht Betätig., auch halbe Tage. Ang. u. E 6561 an Gst. •

Konfekt.- und Manufaktur-Waren Verk., Verk. u. Dekorateur in ungek. St., sucht Vertr.-Post in lebh. Gesch. i. Bez. Wuppertal, Düsseld., o. Hagen. Eintr. n. Uebereink. Kaution k. gest. werd. Evtl. Beteilig. mit einig. Mille an nur seriöser Firma. Zuschr. E 1318 an Gst. e369

Tücht. Handwerker f. Stelle in Handwerksbetr. bei 1000 Mk. Interest-Einlage, d. sichergest. w. müssen. Ang. u. B 3401 an Geschft. Barmen. †

Gläub. Kaufm. 36 J., gesund u. arbeitsfreudig, sucht **Vertrauensstellung** zum 1. Jan. 1930, gleich welcher Art. Sicherh. k. gest. w. Ang. R 826 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Jg. Chauffeur, 26 J., f. Stelle auf Pers.- o. Lieferw. † Ang. B 3491 Barm.

• Anstreicher, 23 J., sucht Beschäftig., gl. welche. Anstr.-Arb. w. billig ausgeführt Ang. u. E 6541 Gst.

Tüchtiger † **Bäcker- u. Kond.-Geh.,** Führersch. 3b., 20 J alt, sucht Stellung. W. Eisenberg, B., Langerfelderstr. 92.

Bäcker u. Lagerarb. mit Führerschein 3b sucht Stellung. Ang. E 6350 an Geschft. •

Vertrauensstell. gesucht. 5—6 Mille Kaution w. gestellt. evtl. Beteil. an gut. Geschäft. Ang. unt. B 3404 Barmen. †

Kräft. Junge, Sohn achtb. Eltern, 16 J. alt, sucht Stelle als **Lehrling** bei tücht. Metzger. Ang. E 6426 Gst. •

Elektro-Meister 1. Kraft, langjähr. bei erster Firma in Uebersee erfolgreich tätig gew., erfahren in Hoch- u. Niederspann., Schaltanlagen, Transformat., Straßenbahnen, Baggern, Pumpen, Auto-Elektr., f. prakt. Tätigkeit. Angebote unter R 812 an die Filiale dieses Blattes Barmen, Berlinerstr. 62. †

Weibliche

Bilanzsichere **Buchhalterin** perfekt in doppelter, amerik. u. italien. Buchführg. sowie in sämtl. Büroarb., f. Stellg., evtl. für ½ Tage. Ia Zgn. vorh. Ang. E 6362 Gschft.

Fräulein, 26 Jahre, perf. in all. Büroarb., f. St. f. Büro u. Haush. od. K.-Geschäftsh., wo es mit im Gesch. tät. i. f. † Ang. B 3378 Barm.

Kontoristin f. Stelle f. ½ T., ev. auch f. Geschäft oder Lager. Angeb. unter E 6424 an Geschft. •

J. Verkäuferin f. Stell. in Fahrr.-, Motorr.-, Auto- od. Eisenwarengesch. für 1. 12. od. spät. † Grete Boos, Sprockhövel, Südfeldm. 27b

Servierfräul., a. f. Büfett f. Stellung. Bescheidene Anspr. Ang. E 6543 Gst. •

Junge Dame sucht Stellung als zahnärztliche f7383 **Sprechstundenhilfe.** 2 Jahre im Fach. — Ang. E 6667 Gschft.

Schwester f. Privatpflege frei. Ang. u. B 3506 an Gscht. Barmen. †

Säuglingsschwester f. Stelle f. morg. b. Säugl. od. Wöchnerin. Angeb. unt. E 6452 an Gschft. •

Kinderpflegerin Hausarb. u. Serv. erf., f. passd. Wirkkr. Ang. B 3368 Barm. †

Einfaches f115 **Kinderfräulein** sucht Stell. Ang. u. A 104 an die Fil. in Haßlinghausen od. Tel. Nr. 3185 Amt Gevelsberg.

Zuverl. Fräulein, 28 J., d. auch i. bess. Haus. gedient hat, sucht St. für ½ od. ganze Tage. Näh. Frau Lobeck, Barm., Mühlenstraße 31. †

Geb. Frl., 25 J., in Geschäft — Haushalt perfekt, sucht Stelle gleich welch. Art. • Ang. Z 1313 Gschft.

Mädch., 23 J., sucht f. Kch. u. Hsh. z. Jan. St. Ang. E 6533 Gst. •

18j. Mädel, Sekundareife, Handelsschulbildg., 1 J. im Bankfach, Kenntnisse im Engl. und Franz., sucht p. sof. Stellung. Angeb. u. E 6421 an d. Gst. •

Zuverl., fredl. Wwe., 45 J., alleinst., sucht bei bescheid. Anspr. Stelle als Haushälterin bei einz. Herrn od. in frauenl. Haush. Ang. u. E 6539 Gst.

Aelt. Mädchen sucht St. in Privat- od. Gesch.-Haush. f. ½ Tage. Ang. R 807 a. Fil. B., Berlinerst. 62. †

Ausw. jg. Mädchen sucht Stell. i. Haush. oder zu Kindern. • Ang. E 6351 Gschft.

Bess. jg. Mädchen, 25 J., aus gutem Hause, sucht Stellg. in einem gut. bürgl. Haush. zum 1. Dez. a. Geschäftsh. Ang. u. E 6439 an Gst. •

Jg. Mädchen, welch. in all Arb. erfahren ist, f. St. in bürg. Haush. z. 1. 12. Zgn. vord. † Ang. B 3396 Barm.

19jähriges tüchtiges **Mädchen** (gelernte Weißnäh.), w. zu Hause schlafen kann, sucht Stelle in Haushalt. W.-Elbf., Wirkerstraße 7, III •

Bess. Mädel v. ausw. i. Haush. erf., mit langj. Zgn., sucht Stell. in Haushalt geg. Taschengeld. † Ang. B 3493 Barm.

16½jähr. Mädchen, w. 2 Jahre Nähen gelernt hat, f. St. i. Atelier od. als Hilfe bei e. Kostümnäherin in Barmen. Ang. u. B 3529 Barmen. †

Jg. Mädchen, 15 J., bish. i. Hsh. tät. gewes., sucht St. Ang. R 819 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Für ein 15—16jähr. Mädchen wird Stell. in kathol. Haushalt gesucht, am liebsten zu Kindern. Angeb. E 6491 an Gschft. •

J. Mädchen, evgl., in all. Hausarbeiten erf., sucht sof. od. spät. Stelle. Erna Höving, Barmen, Schubertstr. 17 †

Geb. ehrl. Mädchen, 26j., sucht für sofort o. 15.11. Stelle als Stütze i. Haush. od. Gesch. Selb. verst. d. bürgl. Küche, bes. gt. Umgangsform., ist i. Verkaufsw. n. unerf. Frdl. Angeb. an M. Mauell, Hattingen-N., Birkenstr. 10. †

Waldeckerin, Mitte 20, sucht St. p. 15. 11. od. spät.; in allen Zweigen d. Haush. erf. u. an selbst. Arb. gew. Gt. Empf. vorh. Meld. an K. Sch. b. Leferinghausen in Lüdenscheid, Wehbergerstr. 31, Tel. 3782. b101

Mädchen, Ostpreuß., sucht St. in Gt.-Hh. Gute Zeugn. vorhd. Ang. R 820 an Fil. E., Marienstr. 1. •

Witwe, 52 J. (frühere Geschäftsfr.), gewissenhaft, sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Angeb. unt. E 1323 an die Gschft. b99

Mädchen vom Lande, 23 J., in all. Hausarb. erf., sucht St. oder zum 15. 11. 30 Stelle. Ang. an die Filiale d. Bl. in Düssel, Post Dornap, erbet. b898

Gb. fleiß. Mädchen, (Waldeckerin), 21 J., sucht Stell. z. 15. 11. i. Priv.- o. Gesch.-Hsh. Gt. Zgn. vh. Ang. u. B 3509 Gst. Barmen. †

Aelteres, tücht. ev. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen u. Empfehl., kinderlieb, sucht Stell., am liebst. in christl. Hs. Adele Sieper, bei Schw. Maria Wilms, Remscheid-Hasten, Neuestr. 156. f300

Jg. gb. frst. Mädch., 25 Jhr., perf. in f. Büroarb., gew. i. Umg. m. b. Kdch., musik. u. f. f. a. handarbeit. f. b. Wirkungskr., auch f. Gesch.-Hsh. Ang. u. K 99 Fil. Milspe.

Ord. Mädch. v. Lande, m. gut. Zgn., sucht Stell. sof. od. bis z. 15. 11. In Küche u. Haush. erf. Näh. zu erf. bei Fritz Ruhr, Elbf., Friedrichschulstraße 1, 3. Eta. •

Aelt. Mädchen, im Hsh. bewand., sucht Morg.- o. Std.-St., evtl. a. Büro z. [illegible] Ang. E 6496 Gst. •

Mädchen, durchaus erf., sucht Stelle in bess. Etag.-Haushalt bis ½ Tg. Ang. E 6635 Gst. •

Suche f. m. Tochter, 18 Jahre alt, • **Stell. im Haushalt** für ½ od. ¾ Tage. Ang. u. E 6644 Gst.

Aelt., in all. Arbeit erfahr., evgl. Mädchen sucht Stellung als Alleinmädchen oder Stunden-Stellg. Gt. Zeugn. vordd. Ang. u. E 6532 an Gschft.

Alleinst. Frau, 37 Jahre, v. Lande, sucht leichte Stellung bei kleinem Gehalt, aber guter Behandlung, vor oder nach Weihnachten. Angeb. u. V 369 an Filiale in Vohwinkel. •

• Jg. Frau, die gut flicken u. stopfen k., auch Kleider näht, f. in u. auß. d. Hse. b. beschd. Lohn Besch. Ang. E 6348 Gst. •

Tücht., bess. Frau, im ganzen Haush., Küche u. Krankenpfl. erfahr., sucht durch Sterbefall frei geworden, für tage- o. stundwl. Beschäft., gl. wlch. Leithäuser, E., Alexanderst. 12, II. •

Saub., flinke Frau f. Wasch. u. Putzst. Ang. E 6436 Gst. •

Suche für unsere langj. zuvl., fleiß. **Putzfrau** alle 14 Tage Mont. eine Waschstelle. N. Barmen, Emilienstraße 41. 2363a

Ehrl. Mädch., fleiß. u. kräftig, sucht • Waschstellen. Ang. u. E 6642 Gst.

Arbeits-Gesuche

Hr.-Stückwäsche i. Hs. ges. Ang. E 6338 Gst. •

Jg. Kaufm. i. Bes. ein. Schrbm., f. hies. Besch. bill. Berechn. † Ang. B 3492 Barm.

Suche Kundsch. a. Haus z. Schneid. od. Flick. pro Tag 2,50 u. Verpflegung. B., Jägerstr. 26. †

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich i. Kinder-Garderobe. Bl. Kieler-Anzüge. Elb., Untergrünewstr. 11, pt.

Schneiderin, i. a. perfekt, n. n. Kund. an in u. auß. d. Hause. Tag 5 Mk. Ang. u. E 6466 an Geschft. •

Schneiderin sucht noch e. Kunden bei billigster Berechn. u. guter Verarbeitg. Telephon 316 98. •

Erstkl. Schneiderin fert. elegante u. einf. D.-Gard. an. Kleid 15, Mantel 25 Mk. • Zu erfr. Gesch. f153

Perf. Weißnäherin sucht noch Kunden. Ang. E 6497 Gst. •

Tüchtige Näherin mit tadell. Empfehl. sucht Kund. bei bill. Ber. Elb. Schlieperstr. 19, II, T. 25381. •

Bessere Schneiderin sucht noch Kundsch. im Hause. Ang. u. E 6427 an d. Gst. •

Aerztl. geprüfte † **Masseuse** f. Kund. auß. d. Hse. Frau Müller, B., Weberst. 23, T. 806 89.

Gute Hausnäherin, auch Mäntel, f. Kd. 4 Mk. p. Tag. Ang. u. B 820 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Schneiderin • sucht Kundschaft in u. auß. d. Hs. Elb. Ang. u. B 6598 Gst.

Holzmaler empf. sich in mod. Möbel-Anstr. Küchenschr. 12 Mk. † Ang. B 3536 Barm.

Heirats-Gesuche

Junger Mann, 24 J., gut. Aeuß., mittelgroß, sucht auf dies. Wege die Bekanntschaft e. nett. Mädels zw. b. Brf. m. Bild E 6545 Gst. •

Ernstgemeint Dame, Ende d. 40er, statt. Erschein., evang., mit groß. Hausbesitz u. Vermögen, sucht, da ihr sonst keine Gelegenh. geboten, mit gebildet. Herrn, Kaufmann, höh. Beamt. o. Akadem. bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Diskretion Ehrensache. Nur ernstgem. Briefe w. man send. u. E 6634 Gst. •

Kath. Fräulein, N. J., häusl., mit gut. Wäsche-Ausst. u. 2000 Ersp., f. gebild. u. gemütv. Herrn aus einf. Kreis. zw. b. f. zu lern. Briefe u. B 3504 Barmen. †

Heirat! Welche alleinsteh. ev. Dame, nicht unt. 55 J., reicht ein. ält., alleinst. Mann die Hand f. Leben? J.-R.-W. od. Brf. R 818 B., Berlinerstr. 62. †

Jg. Witwe, 26 J., ob. Kind., m. Wohn., sucht die Bekanntsch. ein. ordtl. Herrn i. A. v. 30—35 J. zw. spät. Heir. Eich. St. erwünscht. Briefe u. R 817 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Heirat. Geb. ev. 30j. Fräul., in gut. Verh., mus., tücht. Hausfr. u. doch modern. Weltansch., Autosp. ang. Aeuß., sucht Anschluß an ebens. Herrn in sich. Posit. zwecks Heirat. Näh. Briefe m. Bild unt. E 6474 Gschft. •

Heirat. Frl., Mitte 30 J., w. Besch. m. unabh. Herrn, kath., zw. Heir. Brf. E 6544 Gst. •

Geb. Witwe, 41 J., sucht Lebensgefährt. Briefe u. E 6442 an die Geschäftsstelle. •

Ord. ansehnl. Frau, 58 J., ob. Anh., d. Ausld. n. gesch. w. l. sucht z. Lebensgef. gl. A. bis 60 J. ob. Anhg. mit sicherem Eink. zw. Heirat. Brf. E 6443 Gst. •

• 2 jg. Damen, Ende d. 20, sehr häuslich erzog., wünschen die Bek. zweier Herren in sich. Stellung zw. spät. Heirat. Etwas Vermög. u. g. Wäscheausst. vorhd. Nur ernstg. Br. erb. u. Y 2430 an die Fil. d. Bl. in Vohwinkel.

Jg. Beamter, 23 J., sucht Bekanntschaft zwecks Heirat. • Br. E 6406 Gescht.

Aufrichtig! Welch. evgl., christl. Fräulein od. Witwe ohne Anh., Alt. 48 bis 55 J., gesund, wäre bereit, mit Witw., selbst. Handwerksmstr. (2 erw. Kd.) zw. bald. Heir. in Verbindg. zu tr. Brf. B 3398 Barm. †

Heirat. Selbst. Kfm., Wwr., ob. Anh., Anf. 50, w. geb. Dame ohne Anh. zw. Heir. k. zu lern. Evtl. k. a. Einh. in Frage. Ausf. Brf. unter E 6501 an d. Geschäftsstelle. •

Heirat. Um m. Leben wirkl. Inh. zu geb., sehne ich mich nach einem treuen, verständ. Gatten. Bin Geschäftsinhaberin, 36 J., mittelblb., vollschl., u. nicht wenig vermögend. Sehe nur ein. Bekanntsch. mit ein. mir gleichaltr., kath. Herrn, der mir e. wahr. Lebenskam. sein will, gern entgegen. Briefe unter B 3391 an d. Gst. Barmen. †

Handw. 37 J. selbst., sucht die Bek. eines intell. Mädels von groß. voll. Fig. zw. sp. Heirat. Hausangest. bevorzugt. Anonymes zwecklos Br. E 6514 Gst. •

Handwerker, 26 J., wirkl. hübsch. geb. Mädel zw. spät. H. kennen zu lernen. † Briefe u. B 3510 an die Gschft. Barmen.

Welches Mädel bietet mir Einheirat in gute Bäckerei? Bin evgl., 22 J., alleinstehend, schöne, schlanke Fig., guter Char., tüchtig im Beruf. Briefe u. E 1324 Geschft. b100

Verloren Gefunden

Hellbraune Dackelhündin entlaufen. Abzugeben Elberf., Moritzstr. 14. f7409

Stalins blinder Kampf

Maßregelung angesehener russischer Führer Auch Bucharin als „Rechtsoppositionist" verfolgt

WG. Die steigende wirtschaftliche Not in der Sowjetunion, die sich — wie wir mehrfach berichteten — in scharfen Einschränkungsmaßnahmen bezüglich der Lebensmittelverteilung, in der Aufgabe der Arbeitslosenversorgung und in der zwangsweisen Festhaltung der Arbeiter an ihren Arbeitsplatz ausprägt, ist auch auf politischem Gebiet nicht ohne Auswirkungen geblieben. Die Machthaber im Kreml, vor allem Stalin selbst, haben einen neuen Feldzug gegen die sogenannte Rechtsopposition eingeleitet — d. h. sie versuchen, mit Gewalt die unbequeme Kritik abzuwürgen, die Rußlands wachsende Not als eine Folge der verkehrten und überstürzten Maßnahmen des sogenannten Fünfjahrplans anzusehen wagt.

Wie üblich, haben Stalin und seine geheime politische Polizei, die über Leben und Tod entscheiden kann, nicht mit Samthandschuhen zugefaßt. Eine ganze Anzahl bekannter und langjähriger Mitglieder ist aus der Partei ausgeschlossen worden — unter ihnen Leute wie Rjutin, Kawraiski und Rustinow, die bisher in wichtigen Staatsstellen standen. Natürlich bedeutet der Ausschluß auch den Verlust dieser Ämter — wenn nicht noch Schlimmeres! Es mehren sich auch wieder die Meldungen über Verhaftungen von Parteimitgliedern, die es gewagt haben, Kritik an der Politik Stalins zu üben, und besonders auffallend ist es, daß auf der Liste die auf diese bequeme Weise mundtot gemachten Namen von namhaften Volkswirtschaftlern erscheinen, etwa die der Professoren Goolmann, Suchanow und Kondratjew. Und selbst vor dem Mann hat man nicht halt gemacht, den man bisher als einen der besten Kenner in volkswirtschaftlicher Hinsicht ansah, die freilich, ebenso wie Tomski und Rykow, „rechtsoppositioneller Umtriebe" längst verdächtigt worden ist: vor Bucharin. Zwar scheint die Nachricht Warschauer Blätter, wonach Bucharin bereits verhaftet sein soll, den Tatsachen vorauszueilen; sicher ist aber, daß man von ihm verlangt hat, er solle seine Kritik am Stalin-Kurs als „rechtsoppositionelle Einstellung" verdammen, verlangt hat, er soll eine Art „Bewährungsschein" unterschreiben, in dem er selbst scharf gegen die Rechtsopposition Stellung nimmt. Bucharin hat das abgelehnt — daß Stalin daraufhin das Äußerste gegen ihn veranlassen wird, kann gar nicht bezweifelt werden. Wir stehen also vor der bedeutsamen Tatsache, daß die Sowjetmachthaber ihrem wahnsinnigen System alle die Männer opfern, die es wagen, wenigstens hin und wider ein Wort der Vernunft zu sprechen: einen Rykow, dessen Stellung ihm weitreichenden Einfluß verschaffte, einen Tomski, den Gewerkschaftsführer, auf den die Arbeiterschaft horcht, und endlich einen Bucharin, den „Wissenschaftler des Kommunismus", der bisher höchstes Ansehen genoß. Wer dieses Treiben beobachtet, muß an das alte Wort erinnert werden: Wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit. Wirklich wie ein Blinder wütet Stalin gegen die, die vielleicht die letzten Stützen des immer tiefer in namenloser Not versinkenden russischen Staates waren.

Hochwasser in Frankfurt a. d. Oder

Das Hochwasser in Frankfurt hat den dort bisher überhaupt bekannten Höchststand aus dem Jahre 1854 mit 5,35 Meter um einen Zentimeter überschritten.



Die überfluteten Ufer der Oder.



Soldaten fahren mit Kähnen durch die Straßen von Frankfurt a. O., um erste Hilfe zu leisten.

Todesstrafe für Frau Lutzenberger

Das Urteil im Augsburger Giftmordprozeß

Augsburg, 7. November. (Drahtb.) Das Schwurgericht verurteilte heute abend die 58 Jahre alte Frau Anna Monika Lutzenberger wegen vollendeten Mordes zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebensdauer. Die Angeklagte nahm das Urteil apathisch entgegen und beteuerte zum Schluß nochmals ihre Unschuld.

Aussagen der Sachverständigen

Der dritte Verhandlungstag brachte zunächst die Vernehmung des Untersuchungsrichters, Landgerichtsrat Schumann, der u. a. von einer Aussage des geschiedenen Ehemanns der Angeklagten Mitteilung machte, nach welcher Frau Lutzenberger sehr boshaft gewesen und ihr ein Giftmord wirklich zuzutrauen sei.

Dr. Sedlmeyer von der gerichtlich-chemischen Untersuchungsstelle in München berichtete über den Befund der Milch- und Kartoffelbreiproben. In 100 Gramm untersuchter Milch seien 0,038 Milligramm Arsen enthalten gewesen. Auch in den Leichenteilen sei einwandfrei Arsen festgestellt worden. Von Joseph Zerle seien 1100 Gramm von inneren und anderen Teilen untersucht und dabei 28 Milligramm Arsen festgestellt worden. Die eingehende Prüfung habe ergeben, daß das Gift zu Lebzeiten in den Organismus der Leute gelangt sei. Von den beiden Giftfläschchen habe das eine etwa 27 Gramm Arsenik enthalten, das sachgemäß in einer sodahaltigen Lösung aufgelöst worden sei. In der zweiten Flasche sei eine arsenhaltige Flüssigkeit gewesen, die offensichtlich von einem Laien hergestellt worden sei.

Der Sachverständige Universitätsprofessor Dr. Merkel sagte aus, daß die in Frage stehenden Todesfälle zweifellos auf Vergiftung zurückzuführen seien. Bei Joseph Zerle müsse sich der Vergiftungsprozeß sehr langsam entwickelt haben, wie das Vorhandensein von Arsenik selbst in den Haaren beweise. Daß er aber ein gewohnheitsmäßiger Arsenikesser gewesen sei, könne als ausgeschlossen bezeichnet werden. Auch bei der Frau müsse die Vergiftung sich langsam vollzogen haben, so daß der Hausarzt zunächst auf ein Krebsleiden schließen konnte.

Auf die Ermahnung des Vorsitzenden, endlich ein Geständnis abzulegen, rief Frau Lutzenberger laut weinend: „Ich bin ganz unschuldig". Sie machte den ganzen Tag über einen verzweifelten Eindruck. Der Verteidiger beantragte zur Charakterisierung der moralischen Minderwertigkeit des Zeugen Joseph Lutzenberger die Verlesung der Urteilsbegründung aus einem Prozeß, der 1919 gegen den Zeugen wegen Sittlichkeitsverbrechens anhängig war. Der Vorsitzende ließ die Verlesung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zu.

Zörgiebel im Gerichtssaal überfallen

Ein Kommunist schlägt ihm mit der Faust ins Gesicht.

Berlin, 7. November. (Drahtb.) Vor der dritten Großen Strafkammer beim Landgericht II, unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Hartmann, fand heute ein Prozeß statt, in dem sich der kommunistische Stadtrat Schwarz von Köpenick wegen der Vorgänge bei den kommunistischen Demonstrationen am 1. Mai 1929 zu verantworten hatte. Als Zeuge war der bisherige Polizeipräsident Zörgiebel zugegen.

Als sich Zörgiebel nach Beendigung der Beweisaufnahme aus dem Gerichtssaal entfernen wollte, stürzte ein Kommunist, der gleichfalls als Zeuge aufzutreten hatte, auf ihn zu und versetzte ihm einen Faustschlag ins Gesicht. Der Täter wurde sofort festgenommen und zu drei Tagen Haft verurteilt.

Zu dem Überfall auf Zörgiebel drahtet uns unsere Berliner Schriftleitung noch folgende Einzelheiten:

In der heutigen Verhandlung war auch ein Arbeiter Heitrich aus Berlin-Treptow vernommen worden, den der Stadtrat Schwarz als Entlastungszeugen benannt hatte. Heitrich hatte sich schon bei der Vernehmung des bisherigen Polizeipräsidenten sehr unruhig benommen, hatte Zwischenrufe gemacht und mehrere Male dem Zeugen mit der Faust gedroht. Als Zörgiebel nach seiner Vernehmung den Saal verlassen wollte, sprang Heitrich plötzlich auf, stellte sich vor den ehemaligen Polizeipräsidenten und schrie: „Bluthund!" Im nächsten Augenblick schlug Heitrich zweimal zu und traf Zörgiebel mit der Faust am Kinn. Es entstand eine große Verwirrung im Saal. Ein Schupowachtmeister und der Justizwachtmeister sprangen hinzu und rissen Heitrich zurück. Im Zuhörerraum, in dem sich auch Kommunisten befanden, bildeten sich erregt diskutierende Gruppen. Der Vorsitzende konnte erst nach geraumer Zeit die Ruhe wiederherstellen und ließ sich dann den Täter vorführen. Auf die Frage des Vorsitzenden, aus welchem Grunde er sich zu dem Überfall habe hinreißen lassen, erklärte Heitrich nur: „Ich gestehe meine Tat ein; den schieße ich noch über den Haufen."

Wildwest bei Eisenach.

Eisenach, 7. November. (Drahtb.) Freitag früh begaben sich zwei Beamte des Eisenacher Arbeitsamtes im Kraftwagen nach Liebenstein, um den dortigen Erwerbslosen die fälligen Unterstützungsgelder auszuzahlen. Kurz hinter der Hohen Sonne, einem Ausflugsort bei Eisenach, war der Wagen bei einer abschüssigen Kurve gezwungen, langsam zu fahren. In diesem Augenblick sprangen fünf maskierte Männer aus dem Wald und zwangen mit vorgehaltener Pistole den Wagenlenker zum Halten. Die beiden im Wagen sitzenden unbewaffneten Beamten mußten mit ansehen, wie die Straßenräuber in aller Ruhe das Auto nach Geld untersuchten. Die Räuber erbeuteten zwei Geldkassetten und zwei Aktentaschen, die aber nur Formulare und Zahlkarten enthielten. Das Geld war anderweitig untergebracht und von den Banditen nicht entdeckt worden. Diese flohen nach dem Überfall in die Wälder zurück. Von Eisenach und den umliegenden Gendarmeriestationen ist ein großes Aufgebot von Polizeibeamten eingesetzt worden, um der Räuber habhaft zu werden.

Sinclair Lewis dementiert.

Stockholm, 6. Nov. Die Nachricht, daß der literarische Nobelpreisträger Sinclair Lewis seinen Preis für einen jungen amerikanischen Schriftsteller und dessen Familie zur Verfügung stellen würde, ist durch Sinclair Lewis selbst richtiggestellt worden. Er gedenke, den Nobelpreis für sich zu behalten. Mit dem „jungen amerikanischen Schriftsteller" habe er sich und seine Familie gemeint. Lewis wird mit seiner Familie selbst nach Stockholm kommen, um den Preis in Empfang zu nehmen.

Aus dem Geschäftsleben.

Diesen Winter vollzieht sich im Kaffee-Konsum ein großer Umschwung. 5 Jahre lang haben wir steigende Kaffee-Einfuhr gehabt. Die Not der Zeit hat das geändert. So manche Hausfrau hat zu Misch- oder Getreide-Kaffee übergehen müssen. Dank „Weber's Carlsbader" wurde ihr dieser Uebergang nicht allzu schwer, denn jedes Kaffeegetränk wird durch „Weber's" kräftiger im Geschmack und schöner im Ausleben. Wenn Sie „Weber's" bisher nur zur Verbesserung Ihres Bohnenkaffees verwendet haben, dann versuchen Sie es doch auch für Misch- oder Getreide-Kaffee. b269

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark,
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. b398

Nur in Barmen!

TOTAL-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe!

Billigste Einkaufsmöglichkeit für Ihre Winter-Garderobe!

Herren-Stoffe
Kleider- und Mantel-Stoffe
Samt und Seide
Baumwollwaren, Gardinen etc.

Unsere guten Qualitäten
z. T.
nochmals ermäßigt!

Der Textilhof
Berlinerstr. 65 **Barmen** Ecke Wichlinghstr.
17d

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 9. November: 175b

Barmen: 1—3½: **Tosca.** Musikdrama von Puccini. Sonntagspreise II.
Elberfeld: 3½—6: **Das Land des Lächelns.** Operette v. Lehar. Sonntagspreise I.
7 bis n. 9: **Marguerite darf nicht.** Lustspiel von Fritz Schwiefert. Operette v. Lehar. Sonntagspreise II

Montag den 10. November:

Barmen: 7½—11: Montag-Abonnement. **Boris Godunow,** musikalisches Volksdrama von Mussorgsky. Opernpreise.
Elberfeld: Geschlossen.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 9. 11., 4 bis 6.30 Uhr: Kleine Pr. M. 0.60—3.50: **Der Kaiser von Amerika.** 8 bis 10.15: **Das Konto X.** M. 0.60—3.50.
Montag 10. 11., Ser. I, 8 bis 10.30 Uhr: **Bäumeister Solneß.** M. 0.60—4.50.
Dienstag 11. 11., 4 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X.** M. 0.60—3.50.
Mittw. 12. 11., Ser. II, 8.15 bis 10 Uhr: **Geschäft mit Amerika.** M. 0.60—3.50.
Donnerstag 13. 11., Ser. III, 8.15 bis 10 Uhr: **Hufnägel.** M. 0.60—3.50.
Freitag 14. 11., Ser. IV, 8 bis 10 Uhr: **Mistelzweig.** M. 0.60—3.50.
Samstag 15. 11., 8 bis 10.30 Uhr: **Das Konto X.** M. 0.60—3.50. 4541
Sonntag 16. 11., 4 bis 6.15 Uhr: Kleine Pr. M. 0.60—3.50: **Weekend im Paradies.** 8 bis 10.30 Uhr: **Konto X.** M. 0.60—3.50.

Im Salamander

Letzter Samstag und Sonntag!
Nur noch 7 Tage!
Die lustige Revue
Heute 8.15, Sonntag 4 u. 8 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag auch 4 Uhr nachmittags.

Im Salamander

Ab 16. November
die berühmteste Jazzkapelle Europas:
18 Golden Serenaders 18
dirig. vom Meister des Lachens
NONI
der weltberühmte Musikal-Clown.
Außerdem
Groß-Varieté

Montag, den 10. November, 20 Uhr, Frauenklub, Elberfeld, Luisenstraße
Die einfache Gesundheitsküche
Rohkost - fleischlose Gerichte
mit Vorführungen und Kostproben.
Unkostenbeitrag: Erwachsene 1 RM., Jugend die Hälfte.
Hausfrauen-Vereinigung Elberfeld, Tel. 25423.
Nächster Vortrag Dienstag den 18. Nov., 20 Uhr daselbst: Neue Wege für ein gesundes, harmonisches, erfolgreiches Leben. Die Kunst glücklich zu sein und vorwärts zu kommen. 97b

Sonntag, den 9. November, abends 7 Uhr, im Festsaal des Jugendhauses, Bergstraße 3:
Konzert der Elberfelder Mandolinen-Gesellschaft
Solist: Heldentenor
Karl Hartmann
Eintrittspreis Mark 1.10.

Stadthalle Elberfeld

Montag den 10. November 1930, abends 8 Uhr:
Nach dem sensationellen Erfolg
2. u. Abschiedskonzert
Berényis 35 ungarische
Zigeuner
-Sinfoniker
Solisten:
Rózsi Cegledi ..... Klavier
László Vadasz, Taragotá
und die Zigeunerprimas:
Apad Karolyi und **Janczi Rigo** ... Violine

General-Anzeiger, 4. November, berichtet über das große Konzert:
Heute Berényi ungarische Zigeuner, über deren Kölner Erfolg wir berichteten, spielten am gestrigen Abend in der Elberfelder Stadthalle. Der große Saal war dicht besetzt, und die Begeisterung übertraf das Maß dessen noch, was man im Gürzenich erlebte. Nach dem Rakoczimarsch, den sämtliche Geiger stehend spielten, wollte der Beifall schier nimmer aufhören. Nach der Zugabe wurden Dirigent und Solisten immer aufs neue auf das Podium gerufen und mußten sich zu einer langen Reihe Solospenden verstehen.

— Konzertflügel: IBACH. —

Karten RM. 1, 1.50, 2.50, 3.50 bei Baedeker, Hartmann, Küpper, Lietz, Verkehrsverein, Schreiber & Reisamann, Köndgen sowie ab 7 Uhr an der Abendkasse in der Stadthalle. h106

Heute und morgen:
6 Ereignisse in Wuppertal.
6 x Sarrasani

Samstag den 8. 11. und **Sonntag** den 9. 11.

Vorm. 1.30 bis 1 Uhr mittags: Großes Tier- und Indianerschau mit Musikkonzert: Erwachsene Mk. 1.—, Kinder 50 Pfg.
Nachmittags 4 Uhr: Große Familienvorstellung mit vollwertigem, unverkürztem Programm: Kinder zahlen hierzu auf allen Plätzen von Mk. 2.90 aufwärts halbe Preise.
Abends 7.30 Uhr: Große Zentralvorstellung mit dem glanzvollen Premieren-Programm.

Vorverkauf: Verkehrsverein Barmen, Alleestraße 4, Tel. 4633. — Kaufhaus Michel & Co., Elberfeld, Wall, Tel. 21731. — Leonhard Tietz A. G., Elberfeld, Tel. Sammelnummer 21011. — Sarrasani-Kassen durchgehend von 9 Uhr früh geöffnet. Kassentelefon: Sammelnummer 31061. Es ist noch keine Vorstellung ausverkauft! d567

Wuppertal-Barmen / Plätze an der Stadthallenstraße
Gut geheizt • Schluß: 15. Novbr.

Der Stolz gründen
Luftakrobat. Wohltätigkeits-Flugtag
zu Gunsten der Hinterbliebenen der Bergwerksopfer
Sonntag 9. Novbr. in Barmen-Langerfeld
2.30 Uhr nachmittags. Ende 4.30 Uhr.



Flugtag-Übungsflüge, Kunstflüge, Fallschirmabsprung-Wettbewerb, Preisflug, Bomben- und Schrapnellabwurf. Verschiedene Rundflüge ab 10 Uhr vorm.
Niedrige Eintrittspreise: 0.50 bis 2.00 Mk.
Direkte Verbindung mit Straßenbahn und Omnibusse. — Auto- und Radwache durch die Wach- und Schließgesellschaft.

Nach dem Ableben meines Mannes teile ich hierdurch meiner verehrl. Kundschaft mit, daß ich das Geschäft weiterführe und bemüht bleibe, allen Wünschen gerecht zu werden.
Wwe. Josef Schmitz,
Konditorei und Kaffee.
Wuppertal-Elberfeld, Island 12.

Spezialist für Fußleiden
Hygiene-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch · Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Bandagen und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung — 190b
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

Aula des Gymnasiums W.-Barmen Bleicherstraße.

Dienstag den 11. November, abends 8 Uhr:
Lieder-Abend
Elfriede Jung
Am Flügel: **Ernst Unterste-Von.**
Schubert, Schumann, Brahms, Wolf.

Karten Mk. 1.50 u. 2.00 bei Wittebors, Schreiber & Reissmann, Köndgen und in den Verkehrsvereinen W.-Barmen und W.-Elberfeld. 84b

MODERNES

ELBERFELD
Täglich ab 2 Uhr
Ganz tolle Erlebnisse
mit
Pat und Patachon



In ihrer glänzenden Varieté-Nummer:
Wilhelm Tell
Das Beste reist alle Welt: vor Freude!

Noch nie ist in Wuppertal so gelacht worden, wenn die beiden Südsee-Winde den stärksten Athleten überrumpeln, wenn die Nebenbuhler beseitigt gestellt werden und Patachon als Wilhelm Tell dem langen Pat den Apfel vom Kopfe schießen muß.

Hierzu bringen wir in jedem Programm das — packendeste Abenteurer-Drama: —
Die Schuld des Tom Corregan
mit dem tollkühnen TOM TYLER in der Hauptrolle.

Außerdem (auch Sonntags) das große, unverkürzte Bel-Programm.

Besuchen Sie bitte die **Nachmittags-Vorstellungen** wegen des Andranges zu den Abendkassen. — Die reifere Jugend hat nachmittags Zutritt! d282

Sonntag vorm. 11 Uhr: Große Frühvorstellung
Der Weltkrieg
Die Jugend hat Zutritt!

Oratorien-Chor Barmen-Elberfeld E. V.

Leitung: Hermann Iserlohn.

Jubiläums-Konzert
Donnerstag 13. Nov. 1930, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle W.-Elbf.
Paulus
Oratorium von Mendelssohn.
Mitwirkende: Gertrud Schneider, Wiesbaden, Sopran; Karl Hartmann, W.-Elberfeld, Tenor; Ewald Kaldewey, Bochum, Baß; Städtisches Orchester, Wuppertal.
Karten zum Preise von 2.50, 3.— u. 1.50 in den bekannt. Verkaufsstellen. 2386a

Frauenklub - Elberfeld

Donnerstag 13. November, 4½ Uhr:
TEE-NACHMITTAG
Gesang:
HILDE WESSELMANN
Zu einem Vortrag „Die Frau im deutschen Kunstgewerbe" werden Arbeiten von Frau A. Pechnel-Loesche, Köln, und Frau Eleonore Cäsar, Wilhelmstal, gezeigt und verkauft. Um die Arbeit noch außerhalb des Teenachmittags zu zeigen, bleibt die Ausstellung am nächsten Tage noch geöffnet. R7382

Schwalerts

Wuppertal-Sonnborn
Jeden Sonntag
Konzert / Tanz
Kaffee nach Berg. Art
Gemütlich. Familienaufenthalt
Tennishalle stundenw. noch frei.

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —
Spez.: Schweinekamm mit Sauerkraut 55 Pfg.

Täglich zur Sotadi

Barmens dezente Tanzstätte
Zeughausstraße 59. 454b

HAUS STÜCKER

Dorpap - Hännenfurth
Jeden Sonntag: d391
Konzert mit nachfolgend. **Tanz**
Eintritt frei. Eintritt frei.



Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen . . .
. . . sie ist eine Lebensversicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der b266
WHITE STAR-LINIE
kostet ab Köln und dahin zurück nur 1011 Mk. Ruhige Fahrt, größte Bequemlichkeit, vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberf., Herzogstr. 35, Tel. Sammelnr. 23317.
Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2, Tel. Rheinland 277 873.

1a Molkerei-Butter!
Versand p. Nachn. in Paket à 9 Pfd. Gefl. Anfr. an: Molkerei Nordwahlde Krs. Süd-Hannover. d698

Raus mit dem alten Herd!
Die Vorteile und die Qualitätsvorzüge beim neuen
Bockhacker Herd
sind so groß, daß auch Sie sich nicht länger mit einem alten Herd abquälen dürfen.
Sehen Sie sich den neuen Modell in den Fachgeschäften an.
BOCKHACKER-WERK A. G.
Gevelsberg i. W. 1288

Winterkuren in Bad Aachen und Burtscheid

Thermalquellen i. d. Häusern / Kurhaus / ... Kunst ... / ... Zerstreuungen d. Großstadt / ...

Rheuma / Gicht / Ischias

Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt und alle Reisebüros

Palasthotel der „Quellenhof" 1. Haus am Platze / Eig. Thermalbadehaus / Thermalschwimmbad / Douche-Massage / Fango / Alle medizin. Bäder / Zimmer von 7.— M., Pension von 14.— RM. an Tanztee / Bar / Garagen-Boxen. Dir. G. Schweitzer.

Hotel Kaiserbad Vornehmes Familienhotel / Aufzug / Quelle und Thermalbäder im Hause. Volle Pension ab 10.— RM.

Thalia -Theater.

— PROGRAMM — bis einschl. Donnerstag 13. Nov.

Varieté-Teil:

Ein Programm der Weltstadt-Sensationen!

J. Brekers weltberühmte **Wunderbären**
Bären als Grotesk-Jazztänzer von der Scala Berlin.

Die Attraktion der Weltstädte **Lord-Ain**
Das sensationelle Stimmphänomen von der Scala Berlin.

Kremolina u. Darras
(The Dancing Marvels) Die unerreichte Tanz-Attraktion von der Scala Berlin.

Julius Fuerst
Der Mann auf den Kisten von der Scala Berlin.

4 Statis
Der phänomenale Perche-Akt von der Scala Berlin.

Jwanow
Meister-Jongleur von der Plaza Berlin.

— Musikalische Leitung: — Kapellmeister ADOLF DAUS.

Orgel-Konzert: RICHARD NEUMANN.

Film-Teil:

Der große Erfolg! 80 Minuten Lachen!

Buster Keaton
Der König des Filmhumors in seiner neuesten Film-Groteske:

Die unvollkommene Ehe

Eine tragi-komische Angelegenheit. Nach einer Filmnovelle v. J. Lipton Regie: Edward Sedwick. In weiteren Hauptrollen: Dorothy Sebastian, Edward Earle.

— Pressestimmen: —

. . . „Die unvollkommene Ehe" ist das Herrlichste, was es im Grotesk-Film gibt. . . Buster Keaton versteht es, Millionen Deutsche für 80 Minuten glücklich zu machen. . . Schallende Heiterkeit der Zuschauer kennzeichnet den Erfolg des Films. . . . das Publikum schreit buchstäblich vor Lachen und muß immer wieder schreien. . . Der Film entfesselt wahre Stürme der Heiterkeit. . . Man krümmt sich, man schreit, man weint vor Lachen.

Ferner eine originell. Tonfilm-Neuheit: **Lebendes Spielzeug**

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr, Sonntags 1.30, Einlaß 1.15 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit. g352 — Jugendliche haben Zutritt. —

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr

Gleichzeitig in Barmen und Elberfeld

Der Weltkrieg wie er wirklich war!

Deutschlands Weltkriegsfilm ... Not und ... Sarajewo

1914 Mobilmachung

Der schnelle Aufmarsch unserer Truppen. Die Russen fallen in Ostpreußen ein! Deutsche Soldaten überall siegreich!

Der eiserne Hindenburg

Masuren — Tannenberg

Die Deutschen vor Paris!

In tragischer Verkettung der Lage wird der — — Rückzug befohlen!

Marneschlacht

Der Wettlauf nach dem Meer!

Die Kriegsfreiwilligen von Langemarck

Die flüchtenden Belgier ... in langer ... die Schlachten ... Meere. Der Stellungskrieg beginnt

Die mörderischen Geschütze, Gasangriff, flüssiges Feuer, Flieger, Tanks, Minen

Das Volkes Heldengesang! Die Jugend hat Zutritt!

Karten 1.- bis 3.- Mk.

Vorverkauf: in Elberfeld **MODERNES THEATER** und in Barmen **UFA-PALAST**

Nachdruck verboten!

Billige Tapeten wegen Umzug!

Vor dem Umzug sollen noch mehrere tausend Rollen hochwertige Qualitäts-Tapeten in Restbeständen sowie ein Posten echte Linkrusta, Wandstoffe und Fußbodenstauböl zu nie wiederkehrend billigen Preisen verkauft werden.

Tapetenhaus Goebeler, Elb., Grünstraße 13, Ecke W.-Rathenaustr. 19923

Die Bibel als Orakel:

Kommt es zur Weltkatastrophe?

Vortrag mit Lichtbildern! Sonntag den 9. November, abends 8 Uhr, Frauenklub, Elberfeld, Luisenstraße 45. Redner: K. Adolph. † Eintritt frei.

Kur- und Badeanstalt Karlsbad

Telef. 34825 — Walt. Scheel

Königstr. 103 W.-ELBERFELD Königstr. 103

Sämtl. med. Bäder, Licht-, Dampf- und Heißluft-Bäder, Packungen, Pistyan-Fango und Massagen.

Badezeiten: k7494

Sonntag 8—13 Uhr — Montag—Donnerstag 8—20 Uhr
Freitag 8—15 Uhr — Sonnabend geschlossen

Bei Krankenkassen zugelassen. — Kein Trinkgeld.

Winterkuren im Teutoburger Wald

für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. z610

Herabgesetzte Preise! Prospekt. Sanatorium Grotenburg, Hiddesen b. Detmold.

Heißmangeln „Schahi"

sind führend! Kompl. Mk. 1300.—

Scharrenbroich & Hindrichs

Fabrik: Köln-Sülz, Nikolausstr. 69/71 — Düsseldorf, Ausst.-Lokal Bismarckstr. 77

Vertreter für Barmen und Elberfeld: a229

R. A. Scheid, W.-Elberfeld, Tel. 23386.



a116

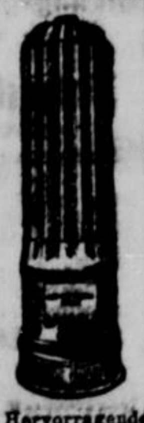
Gepflegtheit Frische

Jugendl. Aussehen sichern mit Erfolg **Elizabeth Ardens** Haut- u. Schönheitspräparate. Verlang. Sie kostenl. Miß Ardens Ratgeber **„Das Ideal der Schönheit"** sämtliche Präparate am Lager.

Karl Endres, Parfümerie- u. Schönheitspflege-Salon W.-Elberfeld, gegüb. d. Hauptbhf.

Belästigung solcher Zähne ... sofort ... **Orthoforms Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Weißblechmantel-**Ofen „Vulkan"** für große Räume von 300—1000 cbm.



Hervorragende Brennstoff-Sparer. Glänzendste Zeugn.

A.-G. Vulkan Köln-Ehrenfeld 5.

Ufa Palast

Etwas Köstlicheres gibt es in dieser Woche nicht!

Käthe Dorsch

Deutschlands gefeiertste Bühnenkünstlerin blond, lustig, scharmant, mit

Hans Heinz Bollmann dem bekannten Operetten-Tenor und

Fritz Schulz dem lustigen, netten Schwerenöter, indem feuchtfröhlichen Singspiel

Die Lindenwirtin

Der lustigste und humorvollste Tonfilm, den es je gegeben!

Ida Wüst, Oskar Sabo sind das Ehepaar, über welches Sie Tränen lachen!

Und dann: **Maria Elsner, Eugen Rex, Paul Henkel, L. Schützendorf** **Kanonen für sich!**

Die Schlager von Michael Krauss.

Du bist mein Morgen- und mein Nachtgebet...
Wunderschönes Mädchen, Dich hab' ich so gern!
Du bist für mich, was für den Faust das Gretchen,
Wunderschönes Mädchen, Dich hab' ich so gern!

Dazu 3 neue große Darbietungen, u. a.: **Micky im Höllenzauber** und die neueste **Ufa-Ton-Woche** die Stimme der Welt. a391

Wollen Sie bei fröhlichen Menschen zu Gaste sein, dann kommen Sie 3.00, 5.00, 8.00 Uhr zur **Lindenwirtin!** Sonntag 2.00 Uhr, Einlaß 1.30 Uhr.

Neckargemünd b. Heidelberg

Pension Kümmelbacher Hof. Das g. Jahr geöffn., am Walde gel. m. herrl. Auss. ins Neckartal. Vorzügl. Küche, 4 Mahlz. Ztrhz. Ab 15. 9. ermäß. Pens.-Prs. z4931



Baukapital- Tilgungs-Darlehen

nach kurzer Wartezeit bei geringen Sparauflagen, zum Bau oder Kauf eines Eigenheimes sowie zur Hypothekenablösung. Interessenten erfahr. alles Nähere in den am Sonntag 9. Nov. 1930, von vorm. 10—12 Uhr, in Wuppertal-Barmen, Wasserstr. 11, Altdeutsche Bier- u. Weinstube, stattfindenden

Sprechstunden.

Deutscher Sparerbund für Eigenheime, e.G.m.b.H. Sitz Düsseldorf, Klosterstr. 104, Telef. 23098 u. 24487. (Der Bund ist dem Rhein. Raiffeisen-Revisionsverbd. angeschloss.)

Eintritt frei!

Wer verhindert ist, fordere Auskunft von der Bezirksdirektion Berg. Land in Wuppert.-Beyenburg, Fernr. 69125. d690

Preise wie 1914

Korbmöbel Puppenwagen Spielwaren

Carl Sasse Elberfeld, Herzogstraße, Ecke W.-Rathenaustr.

Für die Herbstpflanzung empfehle ich aus meinen 80 Morgen großen Kulturen 672

Obstbäume aller Art, Beerenobst, Rosen, hohe und niedrige (vorrätig über 100000 St.), Zierbäume, Gehölze, immergrüne Heckenpflanzen und Schlingpflanzen.

Fr. Strümpel, Wülfrath, Telephon 465. — Haltestelle: Weiche der Wülfrath-Mettmanner Straßenbahn.

Ratten u. Mäuse beseitigt radikal 1620

Total-Ausverkauf größ. Futterr. sowie sämtl. Schneiderzub. sehr preiswert, Albrechtstraße 62, Laden.

Makulatur abzugeben. C.-W.-Rathenaustr. 30.



Barmen, Höhnestraße 8, Tel. ...
Ronsdorf, Mittelstraße 26, Tel. ...
Remscheid, Freiheitstr. 4, Tel. ...
Velbert, Bahnhofstr. 16, Tel. 2026.

THEATER KONZERT KABARETT zu Hause. a168

Dies alles durch eine Radioanlage. Sie bringt Ihnen tausendmal mehr Freude als sie kostet. Eine wirklich gute Anlage kaufen Sie günstig schon von RM. 60.— an, bei einer Anzahlg. von nur RM. 10.—. Auf Wunsch unverbindl. u. kostenlose Vorführung in Ihrem Heim.

„Ewige Lampe" Inh. Willy Eyck, W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 18 Nähe Hauptbahnhof Döppersberg. Telephon 22151

Martinsgänse-Essen. Heute und folgende Tage „Geflügel aus eigener Farm" 1 große Portion mit Kompott oder Salat Mk. 2.25 || Hasenpfeffer vom ganzen Hasen, 1 große Portion m. Beilage Mk. 1.30
Diners — Soupers — Reichhaltige Abendkarte — Zeitgemäße Preise.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung

von Rokoko-Möbeln, Silbergeschirren, Perser Teppich u. Brücken, Brillantring, Perlen u. ein la Weinlager.

Montag den 10. November 1930, 9½ Uhr vorm. beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Eich, Elberfeld, im Hause Elberfeld, Platzhoffstraße 11,

die nachstehenden, zum Konkurs A. Sachse gehörenden Gegenstände, als:

1. **ein französisches Rokoko-Zimmer** (Boule-Möbel) bestehend aus: einem Tisch m. Bronzebeschlägen, Rudelofa, 2 Sesseln, 2 Stühlen u. Seidenbrokatbezug, 1 Goldspiegel m. Marmorstufe u. Portieren;
2. **1 reichteil., 800 gest. silb. Eßbesteck, ein 800 gest. silbern. Kaffeeservice** und viele einzelne silberne und versilberte Teller, Löffel, Kaffeeuntersätze und Bestecks;
3. **ein 1karätiger Herrenbrillantring,** eine gold. Sprungdeckeluhr mit Kette, 2 Hemdenknöpfe, echte Perlen, 1 Siegelring;
4. **1 Perserteppich u. 7 echte Brücken** ein türkischer Schdiwan mit Teppich und Kelim;
5. **eine Bibliothek v. ca. 500 Büchern,** Klassiker, kunsthistorische Werke, Prachtausgaben, Romane und politische Lektüre;
6. **1100 Flaschen ausgesuchte la Weine und Kognak** als: Bordeaux-, Burgunder, Rhein-, Mosel- und Saar-Weine, französ. u. deutscher Kognak, 1868er, 1909er, 1911er, 1920er, 1921er usw.;
7. **Mehrere gute Oelgemälde, Etiche und Radierungen:** von Röder, vom Endt, v. Rohr u. Erwin Günter;
8. **Einzel-Möbel und Sonstiges: 2türiger eichener Bücherschrank,** Weingläser, Kristallschale, antike Zinnsach., Münzen, Kamin-Uhr, Flaschenregale, ca. 300 leere Weinflaschen, 1 Gartentischsach, Korbmöbel, als: Bank, 4 Teff., 4 Stühle, Bierkrüge, Römer, 1 Kiste m. 66 Zigarr., 300 Zigarett., Zigarrenetuis u. v. a. m., 1 Frack- u. 1 Smoking-Anzug, 8 Straßen- und Sportanzüge, 1 grauer Ulster.

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Die Weinversteigerung beginnt um 11 Uhr vormittags.

Wilhelm Hügenell
beeidigter Gerichtssachverständiger,
Elberfeld, Klotzbahn 15. Fernruf 263 39.

Zwangs-Versteigerung

v. Perserteppichen u. Oelgemälden.

Am Montag dem 10. Nov. 1930, 15 Uhr, sollen in **Wuppertal-Elberfeld** an Ort und Stelle öffentlich gegen bar versteigert werden:

1 Perserteppich (Afschar) 1,21×1,74, 1 Perserteppich (Beluschi) 1,06×1,56, 1 Perserteppich (Afagab) 2×3,15, 1 Perserteppich (Jamuth) 1,80×2,60, 1 Perserteppich (Feragan) 2,70×3,30, 11 Oelgemälde (Wald- und Heidelandschaften), Stilleben, 1 holl. Seestück von Grandner, Berns, Andree, Thiele u. Heydenthal.

Sammelpunkt für Kauflustige 15 Uhr Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 98.

Schneider, Obergerichtsvollzieher,
Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Zwangsversteigerung

von

Spachtel- u. Valenciennespitzen

Montag den 10. November 1930, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in W.-Elberfeld auf Grund Beschlusses des hies. Amtsgerichts vom 24. Oktober d. Js.:

einen Posten Spachtel- und Valenciennespitzen in größeren und kleineren Mengen.

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 208 87.

Selbsthilfe-Versteigerung.

Am Dienstag dem 11. November cr., vorm. 11 Uhr, werde ich am Güterbahnhof Elberfeld-Steinbeck, f385

1 Waggon Kartoffeln, ca. 310 Zentner,

für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Versammlung der Käufer am Eingang des Güterbahnhofs an der Breitestraße.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher,
W.-Elberfeld, Tyrchenstraße 5.

Pfandversteigerung

von Gummifäden.

Dienstag den 11. November 1930, morgens 10 Uhr, versteigere ich auf dem Lager Grifflenbergerstr. 32 (gegenüber Blumenstr.) in W.-Elberfeld im Auftrage der Bahnspeditionsfirma A. H. Baenhalt Nachf., hierselbst: b82

1600 Kilo Gummifäden, 1 Geldschrank und 1 vierstuhl. Schreibpult.

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger,
W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23.
Fernruf 208 87.

Verdingung.

Es sollen g134

a) für die Städt. Feuerwache Hahnerberg **Anstreicherarbeiten** und

b) für den Wohnhausneubau Römershöher Weg **Schreinerarbeiten** (Zimmertüren) vergeben werden. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, vom städt. Hochbauamt I, Zimmer 364 im Barmer Rathaus, abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und durch Aufschrift als Angebote gekennzeichnet bis Montag **den 17. November d. Js.,** zu a) bis 10 Uhr und zu b) **bis** 11 Uhr, daselbst einzureichen. Zu diesen Zeiten erfolgt dort die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Wuppertal, den 7. November 1930.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Dr. Roth,** Beigeordneter.

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Rheinisches Zentralheizungswerk Rolle & Schneider, Wuppertal-Barmen, Allee 220,** ist am 6. November 1930, 17,10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Strathmann in Wuppertal-Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 6. Dezember 1930. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 20. November 1930, 10½ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 20. Dezember 1930, vorm. 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 15. 21/14b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

N 129. In der Konkurssache des Handschuhfabrikanten Wilhelm Joel, Wuppertal-Barmen, Loherstr. 10, ist Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung bestimmt auf den **29. November** 1930, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 15. **Tagesordnung:** Beschlußfassung über einen Antrag des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse. (§ 204 K.O.) 21/15b

Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Pfand-Versteigerung

Im Auftrage des Pfandgläubigers werde ich am **Montag dem 10. Nov., vorm. 11 Uhr, in Barmen, Beckmannshofstr. 1** (Spritzenhaus):

1 Motorrad (Marke D. K. W.)

meistbietend versteigern. 371b

Hermann Sackebier
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat.,
Barmen, Elberfelderstr. 77. Telef. 609 87.

Konkurs-Versteigerung

von Pelzwaren, echten Perserbrücken und guten Oelgemälden zu Barmen:

Am Montag dem 10. Nov., nachm. 2½ Uhr, versteigere ich im **neuen Saale des Hotels Vereinshaus, Fritz-Eberstr. 16,** meistbietend gegen bar:

1. **Pelzwaren:** 1 Kinder-Skunksmantel, 1 Biberett-Muffstolche, 3 Paar Stulpen, 45 Kragen in Murmel, Sealstücken, Skunks, Opossett, Opossum, Biberett, Ejarts, Kanin u. Hasen, 1 Civet-Katze-Garnitur, 3 Colleretts in Natur-Skunks, Marderskunks u. Opossum, 4 Scalis (Maulwurf, Nerz-Murmel und Seal Electric), 3 ausgestopfte Gruppen (Marder, Dachs und Skunks), ferner 40 Schlittenmützen; 205b
2. **echte Perserbrücken,** 1,08 mal 1,45 groß, 1,08×1,50 groß, 1,45×2,40 groß;
3. **gute Oelgemälde:** Gewitterstimmung, Seestück und ital. Motiv;
4. 2 **hohe echte Chinavasen.**

Besichtigung ½ Stunde vorher.

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. 597 80.

Zwangs-Versteigerung.

Das zur Konkursmasse der Firma Julius Blecker in Gronenberg gehör.

Fabrikgrundstück

W.-Gronenberg, Berghausenstraße 14 a 20,

groß 26,96 Ar.

wird am 26. **Novbr. 30, vormittags 10 Uhr,** vor dem Amtsgericht **Elberfeld, Eiland 4, Zimmer 55,** zwangsweise versteigert.

Geringes Kapital erforderlich.

Weitere Auskunft erteilt der Konkursverwalter:

Jos. Wiedenstritt,
beeid. Taxator u.
Gerichtssachverständ., **W.-Elberfeld,**
Friedrichstraße 40/42. Fernspr. 205 12.

Schön. Geschäfts- u. Wohnhaus

Mitte Elberfeld, **gute** Verkehrsstraße, zu verk. 2 Läden u. 1. Etage von 6 Räumen werden auf Wunsch frei. Preis nur 90 Mille. Höhere Anzahlung. Ja Spekulation. Angebote nur von Selbstreflektanten unt. E 6500 an die Geschäftsstelle d. Bl. a65

Schönes 235a

Landhaus

i. Oberbergischen Kreis Gummersbach, Bahnstat., in bester Beschaffenheit Zentralheiz., elektr. Licht, Bad, 9 Zimmer u. Küche, herrlicher Park u. Gemüsegarten, auch für Erholungsheim, Schwesternheim, Kinderheim geeignet, **sehr billig** zu verkaufen. — Angeb. unter B 406 an die Geschäftsst. d. Bl. in Barmen.

Einfamil.-Haus

in bester Wohnlage Oberbarmens, Nähe Wupperfelder Markt, 9 Räume nebst Küche u. Bad, **mit allen** mod. Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen. Anzahlung 15—18 000 Mark. Angeb. unter B 413 an die Geschäftsstelle in Barmen. 18b

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke

in beliebig. Größe, am Rande d. Stadt, in schöner, freier Lage, an fertiger Straße, zu 10 RM. pro qm zu vk. Ang. u. B 393 an die Gst Barmen. 448b

Baugelände,

ca. 6000 qm, an ausgeb. Straße und Straßenb., 10 Min. v. Raths., ganz od. geteilt billig zu vk. Ang. E 6582 Gst. *

Schönes Eigentum

Haus, 6 Zim., gr. Stall u. Arbeitsraum, groß. Garten u. Feld, ganz oder get. weg. Verände. zu verk. W. Hahnerberg, Unt. Dahl 40. *

3 bequem. Lage am Brill mod.,

herrsch. Einf.-Haus

preisw. zu verk. * Ang. E 6591 Gst.

Mass. 4fäch. Vorderm. 2fäch. Hinterhaus zu verk. Angeb. unt. B 3390 Gst. Barm. †

Wohn- und Geschäftshaus,

Elbf.-Zentrum, mit freiw. 5-Z.-Wohn., bill. u. günst. umstd. zu verk. Angeb. unt. E 6595 an Gschft. *

Haus

mass., mit Laden (B.-Rott) sehr günstig zu verk. Ang. u. B 3527 Gst. Barm. †

Schön. Anwesen m.

Café-Rest.

Sommer-Pension, Luftkurort in herrl. waldr. Geg., Strecke Rfm.—Heidelberg, 2 Gasth., 2 Priv., 5 Fremdenz., Terrasse, Garage, Restaur.- u. Nutz-Garten einschl. Inventar für 35 000 M. b. 12—15 000 M. Anzahl. zu verk. u. sofort beziehbar. Näheres durch a251

Richard Reichel,
Frankfurt am Main, Habsburg-Allee 3.

Gesuche

Landgut

10—40 Morgen, zu kauf. ges. Hohe Anz. Ang. B 3518 an d. Gst. Barmen. r111

Fabrikgebäude,

evtl. mit Wohn. g. Anzahlg. zu k. ges., mögl. Elb., Nordst. Ang. E 6458 Gst. *

Fabrikgebäude

mit Wohnhaus Hahnerberg, Källenbahn bis Gronenberg zu kaufen ges. Ang. u. E 6420 an Geschft. *

Kaufe Grundstück günst. f. Kohlendpl.* Ang. u. E 6444 Gst.

Haus

mit Werkstatt in Elberfeld zu kl. gesucht. Angeb. unt. E 6284 an Gst. r7348

Alt. Haus

in Mittelbarm., mgl. Talsohle, mit klein. Saal od. Sbed. w. auch reparaturbed., zu kauf. ges. Ang. E 6362 an Geschft. *

Kl. Einf.-Haus

mit Garten v. pens. Beamten ges. Ang. B 417 Gst. Barm. †

4- oder 5-J.-Etagenhaus

mit entspr. Anzahl. (mögl. Südstadt) zu kaufen ges. Angeb. u. E 6542 an Gst. *

Geschäftshaus

m. freiw. Laden u. Wohn. b. bod. Anzahl. zu kaufen ges. Lage- u. Preisang. u. E 6495 an Gst.*

Einsam.-Haus,

in gutem Zustande u. schöner Lage, mit 5 od. 6 Räumen u. elektr. Licht u. Wasserleitung sofort zu kaufen ges. Eventl. miete ich auch 5 od. 6 Zimm. in gutem Hause u. zahle Mietzins im voraus od. fl. Hypothek. Ang. u. E 1320 an Gst. b895

Landhaus

m. 5 o. 6 Z. u. Garten, Obsthof, Landerw. ges. Ang. B 3519 Gst. Barmen. r112

Maschinen

Elektromotoren

gebr., billigst. 387b

Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6.
Telephon 542 06.

Eine wenig gebr., sehr gut erhaltene, 600 mm breite

Dicktenhobelmaschine

(Kirchner) w. Aufgabe der Schreinerei mit Vorgelege, zu 325 Mk. abzug. b893

E. Hengstenberg,
Villigst b. Schwerte.

Gebr. Werkz.-Maschin.

Drehbänke, Bohrmaschinen usw. zu verk.

Otto Knappstein,
W.-Oberbarmen,
Fernruf 55 500.

Dampfmaschine, Dynamomaschine

billig zu verk. Ang. E 1321 an Gst. r108

Musterstuhl

zu verk. Gust. Schnöring, W.-Barmen, Bredderstr. Nr. 48. Tel. 531 70. r105

Nähmaschine, * f. a. f. 25 M. Löw, E., Osterfelderstr. 7

Handstuhl, 4 Meter, 36 Gänge 3fy., 12½" Spr., 36 Gänge, 1fy., 19" Spr., 12 Gänge, 3fy., 45" Spr., sof. bill. zu verk. Barm., Weststr. 7, 1. Etg. †

Handstuhl, 4,20 Innen-Weite, 36 Gge., 28" Sprg., 16 Gge. 60" Sprg., 6 Schläger, 2,80 m, je 10 Mk. W. Voß, E., Grenze 561*

Neue und gebrauchte

Nähmaschinen,

bei leicht. Zahlungsbed. billig. Hattel, E., Klotzbahn 30, II. *

Mercedes-Schreibmaschinen

auch auf gebr., mit Gar. v. RM. 35.— an. Teilzahlung.

Paul Bocks, Elberf., Neue Fuhrstr. 11. *

Schreibmaschine

18 Monate Kredit, 12 Mk. Anzahlung. †

1 Mk. Wochenrate.

Ang. B 3229 Barm.

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Reise-Schreibmasch.

mit Koffer, erstklass. Fabrikat, seltene Gelegenheit, kaum gebraucht, billig abzugeb. Ang. E 2919 an die Gesch. f7386

*G. erh. Waschmasch. E., Klotzbahn 26, II, l.

Musik-Instrumente

Gebr. Pianos

mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk. 540 an.

Pianohaus Spaethe,
Elberfeld,
Herzogstr. 37. 19911

1 Marken-Piano 425

gut erhalten für M 750 and. mod. Ausführ., 600

Bongardt, K., Loherstr. 23

Nußb. Piano, gut. Ton u. Marke, 450 M., Möbeld. Hügenell, E., Bergstr. 23. *

Blüthner-Flügel schwarz. Piano

gebr., preisw., a. geg. Teilzahlung. 2235a

Pianohaus Faust, Barm., Uferstr. 10, an d. Wertherbrücke.

Jetzt wieder auf Lager

5 k264

Pianos

gebr., Eiche, schwarz, Nußb., wie neu, v. Mk. 800.— an. Bequeme Ratenzahlg., Miete m. Kaufrecht.

Pianohaus

Koch Wwe.,

gegr. 1880

nur

W.-E., Herzogstr. 41

Vertreter von Bechstein, Steinway u. Sons, Seiler u. a. m.

Stimmungen, Reparaturen.

Miet-Pianos

Kaufrecht mit Gutschrift der Miete, neuwertig gebr.

Pianos 418

Harmoniums

Mand-Piano Mk. 600.-, Harmonium „ 250.-, bequeme Teilzahlung.

Brüning & Bongardt
Barmen, Gemarkerufer.

Klavier,

fast neu, umstd. bill. Ang. u. B 3539 an die Gesch. Barmen. †

Schreinereimaschinen

eines stillgelegten Betriebes werden verkauft: *

Bandsäge, 900 mm, **Zapfenschläger,** 6 Wellen Kgl., automat., **Kettenfräse, Kugellag., Abrichte,** 500 Kgl., **Dicken,** 600 mm, **Elektro-Treppenwangenfräse, Drehstr., Kreissäge, Kgl., Fräse, Messerschleifmasch., automat., 900, Hobelbänke, Werkzeuge.**

Maschinen werden auch einzeln abgegeben.

Anfragen unter E 6487 Geschft.

60 Nähmaschinen

versenkbar, Weltmarke, mit kleinen Schönheitsfehlern, fabrikneuwertig, volle Garantie, Unterricht im Hause, alle gut bezahlt, tief unter Preis solange Vorrat reicht. Angeb. unter E 1325 an die Geschft. a65

Ibach-Pianos und -Flügel

erstklassig durchreguliert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 84b

Ibach, Barmen, Neuerweg 40.

Gelegenheit!

Fast neuer **Bechstein-Flügel,** pol. Palisanderholz, aus Priv.-Hand preisw. zu vk. Ang. E 6520 Gst. *

Ibach-Stutz-Flügel

so gut wie neu, Anschaffungswert 3000 Mark, zum halben Preise zu verkaufen Ang. u. B 404 an die Gst Barmen. †

Ibach-Klavier,

wenig gebr., 700 M. Bes. bei nur vorh. Telephon. Anmeldg. Nr. 550 26. †

Weg. Wegz. gut erh. **Klavier** bill. zu vk. Epstein, Elbf., Gesundheitstr. 9, I. *

G. erh. Harmonium bill. zu vk. od. geg. Klavier zu tsch. ges. geg. entspr. Vergüt. a. Privatb. Ang. K 154 Fil. B., Allee 193. †

Gutes Cello u. Geige

preiswert zu verk. Ang. u. B 3375 an Gst. Barmen. 2373a

Wenn Ihre Kinder viel Klavier spielen, brauchen Sie einen Grötrian-Steinweg der hält was aus!

Alleinvertretg. für a364

Wuppertal

Pianohaus

Weischet,

Elbf., Königstr. 23.

1a Parlophonschrank, Eichen hochfein, u. 20 Platt. spottb. Barm., Allee 185, II. Berabaus

Parlophon

Odeon-

Apparate u. Platten Wochenrate v. 19968

2.— Mk. an.

Erich Menge,

E., Bahnhofstr. 52.

Radio

Größte Auswahl in modernsten Rundfunkanlagen. — Bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung in Ihrer Wohnung bei e158

Rohmert,
Elberf., Kipdorf 65,
Telephon 264 25.

SCHALLPLATTEN



SPRECH-APPARATE

KARL VOM KOTHEN & SOHN

ELBERFELD
Kölnerstraße 58

1a Schrankparlophon 60.M E., Hochst. 56, pt.*

Fast neu. Parlophon m. Pl. statt 200 Mk. 80 M. E., Bankst. 6, I.*

Gut erh. Grammophonschrank (Marke Parlophon) 36 Pl., bill. Ruppel, E., Unterdörnewaldersst. 29*

Grammophon (Koff.-Apparat) neu, preisw. E., Feldstr. 1, I. *

Geige mit Zubehör 50 Mk., Stiefeln, Elb., Alsenstr. 39, II. *

Gut eingesp. Laute billig. Bernau, E., Harmoniestr. 10. *

Wir empfehlen uns. reichhaltigen **Läger** in g160

Küchen, Herren-, Speise- u. Schlafzimmer

nur erste Qualit.-Arbeit. — Ferner **Einzelmöbel, Herde, Gasöfen, Sofas Matratzen** usw. — Lieferung

ohne Anzahlg.

erste Rate am

1. Jan. 1931

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus

Süßkind & Adlerstein,

Elberfeld,
Kl. Klotzbahn 12.
Hinter d. Raths.

Gute Gelegenheit!

Gr. 3tür. Kidrschrk. mit Wäscheabt., neu, nur 125 Mk. Schreinermstr. A. Zinke, B., Färberstr. 35, †

Als einziges Mitglied der Zentral-Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321

Spitzenleistung. an Qualität und Preiswürdigkeit

Möbelhaus

A. Runkel

Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 75, 75a, 75b.

Moderne Küche

weit unter Preis bes. Umst. bald, sof. abz. Frowein, B., Lothringerst 85, II. †

Küchen-Gelegenheitski.

direkt ab Fabrik, † **Barmen,** Schafbrückenstr. 39.

Komb. Küche, Küch.-stühle billig, Barm., Sedanstr. 68, p. 2383a

Preisabbau! Konkurrenzlos Möbel

elegantest. Ausführ. Schlafzimm. m. echt. Marmor, kompl., v. **Mk. 395.— an** bis z. Allerfeinsten, Küche, 160 breit, **Mk. 185.—** Schreinermeister **Diller & Co.,** B., Ecke Tickmann- u. Gewerbeschulstr. †

Achtung!

Vom Kund. zurückg. **Eichen-Schlafz.** weit unter Preis. — **Küchen** v. Mk. 200 an, **Speisezimmer** billig, billig! *

Möbel-Knölle,
Elbf., Nordstr. 45.

Der Weg lohnt sich! Kleiderschränke . 25,— **einf. Waschkomm.** 20,— **Nachtkonsolen** . 10,— **halbe Anrichten** . 15,— **gute Federbetten** 15,— **gute Kissen** . . 2,— **Trumeauspiegel** . 28,— **Sofatische** . . . 15,— **gute Chaiselong.** 25,— **gute Sofas** . . 25,— **mahd. Vertikos** . 25,— **fl. 8.-Ofen m. Rohr** 15,— **2 gl. mod. Bett, bill. Möbel-Cleffmann,** Elberf., Bachstr. 7.*

Fabelhafte KÜCHEN

nie wieder 5000 billig.

150.— 175.— 200.—
225.— 250.— 290.—

Besichtigen kostet nichts!

Adam, U.-Elberfeld
Rommelspütt,
Ecke Paradestraße.

Gelegenheit!

Wegen Veränderung echt mahag. Schlafzimmer 500 Mk. —

Speisezimm., kirschbaum, B., Rudolfstr. 36b

Totat-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes

Möbelhaus Herm. Böker

Elberfeld, Bachstraße 46/48

Qualitäts-Möbel zu nie wiederkehrend. Preisen

Neuzeitliche 19993
Speisezimmer 450.- u. 550.- Rmk.
Möbelh. C. vom Brocke
Elb., Moriansstr. 19.

Möbel

Gelegenheitskauf

Schlafzimmer, echt Eiche, kompl., mit Marm., Spiralmatr., Stühle usw. schw. gearb., **Mk. 425.—,**

Küchen, 1,40 Mtr. groß, komplett **Mk. 245.—,** 1,60 Mtr. groß, komplett **Mk. 275.—,** 1,65 Mtr. groß, komplett **Mk. 325.—,**

Küchenbüfett, 1,60 Mtr. groß, **Mk. 175.—,**

engl. Bettstelle 45.— Mk.,

Trum.-Spiegel 25.— Mk.

Obige Möbelstücke sind wenig gebr., jedoch mod., in erstklass. Zustand. Für nur schnellentschloss. Käufer.

Möbelhaus

Brechtmann,

E., Hofkamp 46.

Smin Ding ist los und Ihr zum Möbel-Einkauf ins Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt Elberfeld

Friedrichstr. 40/42

a83

Wtz. Schlafz. 1 Mk. 250.— Ang. B 3377 Gesch. Barmen. 2383a

Die **Qualität** muß entscheiden beim Einkauf Ihr.

Möbel

In meinen reichhaltigen Lägern finden Sie bei

billigst. Preisen

Küchen g145
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer

und alle Arten v. Einzelmöbeln. Merken Sie sich genau:

Kölnerstraße 75, Gesundheitst. 2+4 am Thalia-Theat.

Möbelhaus

Otto Vossen

Gut erh. weißl. Küche billig zu vk. Daselbst Doppelspültbassin m. Spülbrett u. Messerputzmaschine. Elbf., Bahnstr. 5, III.

Schwere eichene **Schlafzimm.** 390.— 445.— 490.— 520.— 550.— 590.— Müssen Sie sehen.*

Adam.
Elb., Rommelspütt, Ecke Paradestraße.

Unser **Edelholz-Wohn- u. Speisezimmer,** komplett **RM. 525.—** ist eine **unübertroff. Leistung.**

In unser. Schaufenster, Königst. 21 ausgestellt.

Möbelhaus

Schmidt-Giesecke,

Elberfeld,
Königstraße 25.

25%

Ausnahme-Rabatt

Möbel

Bauch,

B., Heubruch 21.
100 Musterzimm.

Hochherrschaftlich.

Modellschlafzimmer

zum **sensationellen** Preise von Mk. 690 abzugeben.

Adam.
Elb., Rommelspütt, Ecke Paradestraße.

Schlafzimmer, kompl. Mk. 450, echt Eiche, bertl. Modell, kompl. Mk. 550.—,

Möbelhaus Nacht,
E., Neue Fuhrstr. 15

Ganz seltener Gelegenheitskauf.

2 Schlaraffia-Matratzen u. zwei Kapokmatratzen, ½-Leinen-Jacau-Drell, spottbillig zu verkaufen. *

F. Schlingensiepen
E., Harmonieh. 19

Bettst. m. Pat.-Matr. b. E., Straßbrgrst. 5, I*

Bettstelle mit Matr. zu verk. E., Kipdorf 64 66, 1. Etg. f7402

* **Gebr. Federbetten, Kissen** b. Möbeld. Hügenell, E., Möbelstr. 23.

Verschied. Büromöbel billig zu verk. Ang. E 6521 an Geschft. *

Wegen Auflösung des Haushalts

1 Küchenschrank *
1 gut. Bett m. Matr.
1 Nähmaschine,
1 Ofen (German.).

E., Bahnhofstr. 48, III

Gr. Kirschb.-Komm. billig zu vk. Elbf., Höchsten 24, I. *

Gebraucht., modern. Küchenbüfett umstdh. zu verkauf. E., Wasserst. 8, I. *

Einzel-Möbel

aller Art billig.

Lambert, Barmen,
Unterdörnerstr. 103. †

Sofa i. poliert. Holz, gut erh., bill. zu vk. **E., Heinrichstr. 7.***